LBBW

Bereit für Neues

Nachhaltiges Handeln.
Der Nachhaltigkeitsbericht der Landesbank Baden-Württemberg 2022.

Mit aktualisierter Umwelt-erklärung

Nachhaltigkeitsbericht 2022.
Chancen nutzen.

Als starke, regional verwurzelte Universalbank leisten wir seit mehr als 200 Jahren unseren Beitrag zur Transformation von Unternehmen, Wirtschaft und Gesellschaft. Nachhaltiges Denken und Handeln treibt uns voran. Das ist auch unser Anspruch für die Zukunft, dem wir als öffentlich-rechtliches Institut verpflichtet sind.

Wir leben in unruhigen Zeiten, die uns alle vor große Herausforderungen stellen. Gerade jedoch in Phasen des Umbruchs bewähren sich Resilienz und Relevanz der LBBW als verlässlicher Partner für unsere Kundinnen und Kunden. Aus Erfahrung wissen wir: Jeder Wandel birgt auch Chancen. Gemeinsam Lösungen zu finden, innovative Potenziale zu erschließen und dabei überzeugt nachhaltige Wege zu gehen, ist unser Auftrag. Wir sind bereit für Neues.

Inhalt

Über diesen Bericht 4

01 Strategie und Management 5

- Vorwort des Vorstandsvorsitzenden 6
- Das Unternehmen 8
- Nachhaltigkeitsstrategie und -management 15
- Kommunikation 58
- Nachhaltigkeitsratings, Auszeichnungen und Mitgliedschaften 64
- Verbindliche Standards 77

02 Verantwortung und Engagement 107

- Kundinnen und Kunden 108
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 171
- Gesellschaft 203
- Umwelt 214

03 Erklärung des Umweltgutachters 242

GRI-Standards 245

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner 251
Impressum 252

UE Die im Bericht mit diesem Symbol gekennzeichneten Kapitel bzw. Unterkapitel bilden die Umwelterklärung 2022 der LBBW.

Das Unternehmen 8
Nachhaltigkeitspolitik, -ziele sowie Prinzipien und Leitplanken für deren Umsetzung 15
LBBW-Nachhaltigkeitspolitik 16
Nachhaltigkeitsziele der LBBW 19
Leitplanken und Prinzipien 20
Wesentlichkeitsanalyse 33
Nachhaltigkeitsprogramm 2022 36
Nachhaltigkeitsprogramm 2023 44
Kundendialoge und Stakeholderkommunikation 53
Kommunikation 58
Nachhaltigkeitsratings, Auszeichnungen und Mitgliedschaften 64
Gültigkeitsbereich und EMAS-Zertifizierung 77
Lieferantenmanagement 80
Nachhaltige Produkte, nachhaltiges Handeln 114
LBBW Ideenmanagement 200
Betriebsrestaurants 200
Umwelt 215

Über diesen Bericht.

Berichtszeitraum

Der LBBW-Nachhaltigkeitsbericht 2022 bezieht sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022. Die Zeitreihen für die Umweltdaten sind i. d. R. für die Kalenderjahre 2018 bis 2022 dargestellt. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht der LBBW ist am 29. April 2022 erschienen. Der Bericht wird jährlich veröffentlicht.

Berichtsinhalt

Die LBBW hat über die im GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Einzelne Inhalte des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts wurden den jeweiligen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zugeordnet. Diese 17 Ziele bilden das Kernstück der sogenannten Agenda 2030, die auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedsstaaten im September 2015 verabschiedet wurde. Die Agenda schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.

Umfang der Berichterstattung

Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem gilt für die LBBW (Bank) (inkl. BW-Bank) sowie die 100-prozentigen Tochtergesellschaften Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH (ehemals BW-Immobilien GmbH) sowie LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH. Erstmalig wurden im Rahmen der Berichterstattung zusätzlich folgende Tochterunternehmen bei den Umweltdaten berücksichtigt: MMV Gruppe, Berlin Hyp AG, SüdLeasing GmbH, SüdFactoring GmbH und ALVG Anlagenvermietung GmbH.

Redaktionelle Anmerkungen

In diesem Bericht verwenden wir bei Personenbezeichnungen i. d. R. die weibliche und männliche Form. Selbstverständlich gelten entsprechende Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechterformen.

Alle Angaben im Bericht wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Die genannten Informationen und Daten sind nach unserer Kenntnis korrekt. Eine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben kann dennoch nicht übernommen werden.

Den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die an der Erstellung des Berichts mitgewirkt haben, danken wir für ihre Unterstützung.

01

Strategie und Management

Nachhaltig wachsen.
Unser Ziel ist es, eine der nachhaltigsten Universalbanken Europas zu sein. Auf diesem starken Fundament wollen wir weiter wachsen und unsere Relevanz stärken. Nachhaltigkeit ist in unserer Konzernstrategie fest verankert und die treibende Kraft der Unternehmensführung, denn als Landesbank tragen wir eine wichtige Verantwortung für das Gemeinwohl.

»Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg gehören zusammen.«

RAINER NESKE, VORSITZENDER DES VORSTANDS
DER LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.

Liebe Leserinnen und Leser,

der verheerende Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat im vergangenen Jahr unsere Aufmerksamkeit vor allem auf geopolitische Krisen gelenkt. Dabei ist klar, dass der Klimawandel auch weiterhin die globale Herausforderung unserer Zeit bleiben wird.

Mehr Nachhaltigkeit wagen, das ist unverändert der Weg in die Zukunft. 2006 hat sich die LBBW erstmals konkrete Nachhaltigkeitsziele gesetzt – und entwickelt sie seitdem konsequent und stetig weiter. Unser Ziel ist klar: Wir wollen in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen »Net-Zero« erreichen. Und zwar nicht nur in unserem eigenen Geschäftsbetrieb, sondern auch in unserem Kreditportfolio. Aus diesem Grund begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden bei der Transformation ihrer Geschäftsmodelle. Dabei sieht sich die LBBW nicht nur als Finanziererin, sondern auch als Beraterin und strategische Partnerin. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb unsere Nachhaltigkeitsberatung nochmals verstärkt und unseren Kundinnen und Kunden 57 Mrd. EUR an nachhaltigen Finanzierungen zur Verfügung gestellt.

Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg gehören zusammen
Nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg sind keine Gegensätze: Mit 901 Mio. EUR hat die LBBW 2022 das beste operative Ergebnis seit 2006 erreicht. Gleichzeitig hat sie ihr nachhaltiges Geschäftsvolumen auf 220 Mrd. EUR gesteigert – ein Plus von 70 Mrd. gegenüber dem Vorjahr.

Das Ziel der LBBW ist es, eine der nachhaltigsten Universalbanken Europas zu sein. Und sie ist 2022 mit ihren Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit einen weiteren Schritt vorangekommen. Dazu gehören bspw. die Ausrichtung des LBBW Green Bond Frameworks auf die EU-Taxonomie und die Unterzeichnung der UN Women's Empowerment Principles zur Stärkung von Frauen in Unternehmen. Außerdem wurden im vergangenen Jahr neue Kreditrichtlinien für die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei, Aquakultur und Rinderzucht in Südamerika erarbeitet.

Durch Begleitung von wichtigen Wertpapiertransaktionen hat sich die LBBW aus Sicht ihrer Kundinnen und Kunden im vergangenen Jahr zudem als eine der ESG-Kernbanken der Europäischen Union etabliert. Für unsere Beratungskompetenz haben wir im Jahr 2022 gleich zwei wichtige Nachhaltigkeitspreise erhalten. Das CAPITAL Magazin zeichnete die BW-Bank als beste nachhaltige Vermögensverwaltung Deutschlands aus und das Branchenmagazin FINANCE kürte die LBBW im Banken-Survey 2022 zur Bank mit der besten ESG-Beratung. Hinzu kommen erneut gute Bewertungen in 2022 und 2023 von auf ESG spezialisierten Ratingagenturen wie ISS ESG, Sustainable Fitch, Sustainalytics und imug rating.

LBBW Sektorpfade zeigen den Weg zu Net Zero
Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, hat die Politik im vergangenen Jahr notgedrungen vermehrt auf fossile Energieträger gesetzt. Auch wir halten Übergangstechnologien für notwendig und behalten dabei die Zeitachse im Blick. Für den Bereich Öl & Gas bspw. haben wir deshalb eine Richtlinie erlassen, die klare Ausschlusskriterien insbesondere für das Neugeschäft im Upstream-Bereich setzt.

Ein Meilenstein war die Veröffentlichung branchenspezifischer Sektorpfade. Diese zeigen, wie die Bank ihr Engagement in den Branchen Energieerzeuger, Automobilhersteller, Automobilzulieferer sowie in den Branchen Zement, Flugzeugfinanzierung, Stahl und Gewerbliche Immobilien gestaltet, um ihr gesamtes Kredit- und Investmentportfolio auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens auszurichten und Net Zero zu erreichen.

LBBW: Zeitenwendengestalterin
Auf dem Weg dahin ist noch viel zu tun – und wir sind bereit dafür: Denn als Bank haben wir bei der Transformation eine Schlüsselfunktion, die nachhaltige Wirtschaft von morgen zu finanzieren. Dieser Aufgabe stellen wir uns.

Ihr

Rainer Neske
Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg

Das Unternehmen. UE

Unternehmensprofil

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ist eine mittelständische Universalbank sowie Zentralinstitut der Sparkassen in Baden-Württemberg, Sachsen und Rheinland-Pfalz. Mit einer Bilanzsumme von 324 Mrd. EUR und rund 10.400 Beschäftigten (Stand 31.12.2022) ist die LBBW eine der größten Banken Deutschlands. Träger der LBBW sind der Sparkassenverband Baden-Württemberg, das Land Baden-Württemberg, die Landeshauptstadt Stuttgart, die Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH. Zu den Kernaktivitäten gehören das Unternehmenskundengeschäft, speziell mit mittelständischen Unternehmen, und das Geschäft mit Privatkunden sowie mit den Sparkassen. Ein weiterer Fokus liegt auf Immobilien- und Projektfinanzierungen in ausgewählten Märkten sowie dem kundenorientierten Kapitalmarktgeschäft mit Banken, Sparkassen und institutionellen Anlegern. Gemeinsam mit ihrer regionalen Kundenbank Baden-Württembergische Bank (BW-Bank) betreut die LBBW zahlreiche Privat- und Firmenkunden schon langjährig als Hausbank. Für mittelständische Unternehmen spielt dabei neben der Expertise bei innovativen und komplexen Finanzierungen auch die Unterstützung bei der Erschließung internationaler Märkte eine wichtige Rolle. Dazu ist die LBBW international an 17 Standorten in 16 Ländern vertreten. Spezialisierte Tochterunternehmen, etwa die Berlin Hyp, die SüdLeasing, die SüdFactoring, die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, die LBBW Immobilien oder die LBBW Venture Capital, komplettieren das hauseigene Leistungsangebot der LBBW-Gruppe.

Töchternetzwerk

Um einen einheitlichen Rahmen für den Umgang mit ESG-Themen zu schaffen, wurde im Jahr 2022 ein entsprechendes Töchternetzwerk ins Leben gerufen. Das Netzwerk soll als Plattform für einen Austausch zu Themen, die Umwelt, Gesellschaft und nachhaltige Unternehmensführung betreffen (ESG = Environment, Social, Governance), und zur Abstimmung der Nachhaltigkeitsstrategie der LBBW und der wesentlichen Tochterunternehmen dienen. Die vierteljährlichen Austauschrunden bieten außerdem Gelegenheit zur gegenseitigen Information über geplante Maßnahmen sowie zur Diskussion aktueller Themen und Fragestellungen. Zudem sollen durch den regelmäßigen Austausch Doppelarbeiten vermieden und Synergieeffekte gehoben werden.

Die folgenden Tochtergesellschaften, die zu 100 % zur LBBW gehören, werden im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht erstmalig bei den Umweltdaten einbezogen:

Berlin Hyp
Die Berlin Hyp ist im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung eine der bedeutenden Immobilien- und Pfandbriefbanken in Deutschland und hat indirekt Einfluss auf die Entwicklung des Gebäudebestands in ihren Zielregionen und Assetklassen.

Die Berlin Hyp bekennt sich zu den Pariser Klimazielen und arbeitet aktiv daran, die Transformation zu einer treibhausärmeren Wirtschaft voranzutreiben. Für die finanzierten CO_2-Emissionen der gewerblichen Immobilienfinanzierung (Scope 3) wird bis spätestens 2050 CO_2-Neutralität angestrebt. Für den eigenen Geschäftsbetrieb (Scope 1 und 2) soll die Klimaneutralität bereits 2025 erreicht werden.

Ab dem 1. Januar 2022 ist die Anwendung der EU-Taxonomie-Verordnung für die ersten beiden Umweltziele (»Klimaschutz« und »Anpassung an den Klimawandel«) vollständig in Kraft getreten. Die Verordnung definiert Kriterien, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist und dementsprechend Investitionen begünstigt werden können. Taxonomie-konform ist eine Wirtschaftsaktivität, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der insgesamt sechs Umweltziele leistet, ohne den anderen Zielen zuwiderzulaufen. Im Berichtsjahr 2022 konnte die Berlin Hyp passend zum Umweltziel 1 (»Klimaschutz«) ihren ersten »Taxonomiekredit« vergeben, der sich durch eine hohe Energieeffizienz des Gebäudes sowie eine EU-Taxonomie-konforme

Projektentwicklung auszeichnet. Um weiteres Know-how aufzubauen, hat die Berlin Hyp 2022 an einer EU-Taxonomie-Studie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) teilgenommen. Anhand des Rückbaus ihres alten Bürogebäudes, welches bereits eine DGNB-Platin-Zertifizierung erhalten hat, konnten erste Einblicke in das anspruchsvolle Umweltziel 4 (»Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft«) erlangt werden.

Nachhaltige Impulse für soziale und gesellschaftliche Veränderungen konnte die Berlin Hyp durch die Emission eines Social Bonds sowie die Veröffentlichung des Social Loan Frameworks setzen. Ihrem Ziel der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist die Bank damit einen weiteren Schritt näher gekommen und konnte zudem einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) leisten, insbesondere zu den Zielen »Keine Armut« (SDG 1), »Weniger Ungleichheiten« (SDG 10) sowie »Nachhaltige Städte und Gemeinden« (SDG 11).

Die Integration weiterer Sustainable Development Goals steht auf der Agenda. Die Berlin Hyp hat im November die Principles for Responsible Banking unterzeichnet und will u.a. den Austausch zur Förderung der Biodiversität forcieren. Zudem ist sie Mitglied im UN Global Compact, einer Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Weitere Informationen finden Sie hier.
→ (Berichte – Berlin Hyp AG)

MMV Gruppe
Die MMV Gruppe zählt zu den bundesweit renommiertesten Leasing- und Finanzierungsspezialisten für mobile Wirtschaftsgüter. Mit rund 400 Beschäftigten bietet die Unternehmensgruppe an bundesweit 13 Standorten ihren vorwiegend mittelständisch geprägten Geschäftspartnern Produkte und Lösungen aus den Bereichen Investitionsfinanzierung und Absatzförderung an. Damit eröffnet die MMV Gruppe Unternehmen, Herstellern und Händlern die Möglichkeit für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung und begleitet sie bei ihrer nachhaltigen Transformation. Investitionen in nachhaltige Wirtschaftsgüter, z.B. Elektromobilität, Photovoltaik- oder Biogasanlagen, werden verstärkt nachgefragt.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die MMV Gruppe ihre Nachhaltigkeitsstrategie deutlich erweitert und wird einen Maßnahmenplan anhand von Nachhaltigkeitschancen und -risiken erstellen, um daraus kurzfristige Ziele abzuleiten.

Bei der Definition von Nachhaltigkeit orientiert sich die MMV Gruppe an den 17 Sustainable Development Goals. Die vier folgenden SDGs wurden als Kernziele definiert, die einen hohen Einfluss auf das unternehmerische Handeln haben: »Gesundheit und Wohlergehen« (SDG 3), »Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum« (SDG 8), »Industrie, Innovation und Infrastruktur« (SDG 9), »Partnerschaften zur Erreichung der Ziele« (SDG 17).

Die MMV Gruppe verfolgt darüber hinaus das Ziel, ihren CO_2-Fußbabdruck zu reduzieren. Hierzu trägt die weitgehend elektronisch abgebildete Geschäftsabwicklung genauso bei wie die Nutzung von Kollaborationstools, um reisebedingte CO_2-Emissionen zu verringern. Durch vielfältige Digitalisierungsmaßnahmen wie die Nutzung eines Dokumentenmanagementsystems wird intern im Tagesgeschäft weitestgehend auf Papier verzichtet und nahezu allen Geschäftsbereichen das mobile und papierlose Arbeiten ermöglicht.

SüdLeasing
Die SüdLeasing ist eine der führenden Leasinggesellschaften in Deutschland und Spezialist für Investitionsgüterfinanzierung. Der Vertrieb ist nach Sparten gegliedert: Im Bereich Unternehmens- und Gewerbekunden findet die regionale und zentrale Betreuung ihren Schwerpunkt. Schlüsselunternehmen sowie Fokusbranchen beraten Expertinnen und Experten der Absatz- und Branchenfinanzierung. Für Großunternehmen sowie Unternehmen aus den Branchen Rail (Bahn) und Shipping (Schifffahrt) werden strukturierte Finanzierungen angeboten. Digitale Plattformen sowie Makler werden über den Bereich Agenturen abgedeckt.

Nachhaltigkeitsziele sind in der Strategie der SüdLeasing verankert. Die Umsetzung regulatorischer Aspekte zählt dazu ebenso wie die Ausgestaltung und Erweiterung des Produktangebots mithilfe von nachhaltigen Lösungen. Zur Produktpalette zählen u. a. die Finanzierung von Photovoltaik-Anlagen und das ESG-linked Leasing, mit dem Kundinnen und Kunden ihre Öko- und Sozialbilanz sowie Unternehmen zudem ihr Nachhaltigkeitsrating verbessern können. Mit klimaneutralem Leasing hat die SüdLeasing als Vorreiter im Segment der herstellerunabhängigen Gesellschaften nachhaltig Zeichen gesetzt.

SüdFactoring
Die SüdFactoring GmbH ist eine der führenden Factoring-Gesellschaften in Deutschland mit über 50 Jahren Erfahrung rund um das Thema Working Capital Management. Sie ist Spezialist für Full-Service-Factoring, Inhouse-Factoring und Ausschnitts-Factoring. Neben der individuellen Betreuung von Unternehmen werden Vermittler- und Makleragenturen fachspezifisch beraten. Beim Factoring verkaufen Unternehmen ihre Forderungen samt Ausfallrisiko und profitieren im Gegenzug von planbarer Liquidität.

Als erste deutsche Factoring-Gesellschaft hat die SüdFactoring Ende 2021 mit dem sogenannten ESG-linked Factoring Finanzierungskonditionen unmittelbar an das anerkannte Nachhaltigkeitsrating eines Unternehmens gebunden. Verbessert sich das Rating, verringert sich die Zinsmarge.

Nachhaltiges Wirtschaften im eigenen Geschäftsbetrieb, insbesondere eine Reduktion der Ressourcenverbräuche und CO_2-Emissionen, wie auch die Umsetzung regulatorischer Aspekte spielen eine zentrale Rolle im Nachhaltigkeitsmanagement der SüdFactoring.

Auslandsaktivitäten

Die LBBW begleitet ihre Unternehmenskunden und die Firmenkunden der Sparkassen international bei ihren Auslandsaktivitäten. Weltweit werden diese an 17 Standorten betreut. Das Auslandsnetz umfasst fünf Niederlassungen, elf Repräsentanzen sowie unsere Finanzierungsgesellschaft in Mexiko-Stadt. Jeder der LBBW-Standorte ist spezialisiert auf die Dienstleistungen, die vor Ort besonders gefragt und gefordert sind – so werden die Kundinnen und Kunden mit Länderexpertise, Markt-Know-how und Finanzlösungen unterstützt. Drei Regional Hubs (EMEA, Asia/Pacific, Americas) steuern die lokalen Einheiten zentral aus New York, Singapur und London.

Die Regional Hubs sind Bestandteil des konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagementsystems der LBBW. Das bedeutet, dass die bestehenden Governance-Prozesse der LBBW, ihre Nachhaltigkeitsziele sowie Prinzipien und Leitplanken für die Umsetzung grundsätzlich weltweit für alle Auslandsstandorte gelten. Ein »ESG Regional Hub Network« aus Vertretern der Regional Hubs und der Konzernzentrale in Stuttgart tagt regelmäßig, um eine einheitliche Umsetzung von ESG-Vorgaben sicherzustellen und die bankweite Vernetzung zu stärken.

Auch 2022 haben sich die Regional Hubs mit vielfältigen Aktivitäten und Projekten für Nachhaltigkeit engagiert.

Regional Hub EMEA (Europe, Middle East, Africa)
Neben dem Bestreben, den Anteil klimafreundlicher Projekte im Immobiliengeschäft und bei der Projektfinanzierung weiter auszubauen, hat die LBBW-Niederlassung in London weiterhin einen besonderen Fokus auf die Einbettung von Klimarisiken in ihre Governance-Prozesse sowie die Sensibilisierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt. Die Berichterstattung über Klimarisiken erfolgt monatlich und das Thema Klimarisiken wurde als fester Bestandteil in die interne Meetingstruktur integriert.

Regional Hub Asia/Pacific
Die LBBW hat in der Region Asia/Pacific 2022 ihre Leistungsfähigkeit als Partner für internationale Erneuerbare-Energie-Projekte weiter ausgebaut, insbesondere bei der Realisierung von Windprojekten in Vietnam konnte sie erneut Erfolge verzeichnen. Mit einer Gesamtleistung von mehr als 200 Megawatt haben wir uns hier bereits als Marktführer unter den finanzierenden Auslandsbanken im Bereich Windkraft etabliert. Die Umsetzung weiterer Finanzierungen für Windkraftanlagen im dreistelligen Megawattbereich ist geplant.

Regional Hub Americas
Das Corporate Desk in der Zentrale in New York hat sein bestehendes Portfolio anhand von ESG-Kriterien überprüft und einen Linkage-Prozess für bestimmte Kreditfazilitäten eingeführt, der Konditionen an nachhaltige Kriterien knüpft. So können Kunden bei der Finanzierung von der Erreichung von ESG-Zielen profitieren. Die Gruppe Real Estate Finance beteiligt sich zudem an der Green-Bond-Initiative der LBBW.

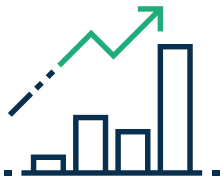
Entwicklungen im Jahr 2022

Vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Veränderungen im wirtschaftlichen und politischen Umfeld hat die LBBW ihre Unternehmensstrategie im vergangenen Jahr angepasst und sie weiterentwickelt. Unter dem Zweiklang »Wachstum und Relevanz« hat die Bank erfolgreich daran gearbeitet, ihre Bedeutung in einem nationalen wie internationalen Marktumfeld auszubauen und weiteres Wachstum zu erzielen. Hierfür zeigen fünf strategische Leitplanken den Weg: Wir wollen einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft leisten, unsere Kundinnen und Kunden mit innovativen Lösungen unterstützen, unsere Resilienz als Bank erhöhen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistern und einen substanziellen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Unter dieser Ausrichtung will die LBBW weiter profitabel wachsen und an Relevanz für unsere Stakeholder in Wirtschaft und Gesellschaft gewinnen. Und dies ist uns in einem von ungeahnten Herausforderungen geprägten Geschäftsjahr 2022 gelungen. Ein wichtiger Meilenstein für die strategische Weiterentwicklung unseres Unternehmens war insbesondere auch die erfolgreiche Übernahme der Berlin Hyp.

In der Konsequenz lag das Konzernergebnis vor Steuern bei 1,873 Mrd. EUR. Darin enthalten ist ein hoher positiver Bewertungseffekt aus dem Erwerb der Berlin Hyp. Aber auch ohne diesen einmaligen Sondereffekt erreichte die LBBW mit 901 Mio. EUR das beste operative Ergebnis seit 2006.

Mit **1,873 Mrd. EUR**
erreichte die LBBW das beste operative
Ergebnis seit 2006.



Getragen wurde die starke Entwicklung von einem sehr lebhaften Kundengeschäft. Die Erträge wuchsen – ohne den Sondereffekt – konzernweit um 11 %. Im Unternehmensgeschäft konnten wir das Cross Selling erneut ausbauen und auf diese Weise unsere Relevanz für unsere Kunden weiter steigern. Besonders gefragt waren Absicherungsprodukte des Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagements sowie Corporate-Finance-Lösungen. Im Segment Immobilien/Projektfinanzierungen wuchsen die Erträge sowohl im Immobilien- als auch im Projektfinanzierungsgeschäft. Bei unseren Kapitalmarktaktivitäten verzeichneten vor allem Anlage- und Absicherungsprodukte sowie Zertifikate eine erfreuliche Entwicklung und unterstützten damit auch das Geschäft mit Sparkassen. Außerdem konnten wir im Wachstumsfeld Asset & Wealth Management unsere Erträge deutlich ausweiten. Zudem führte bei den Privatkunden der Bank die Zinsentwicklung zu einem sehr starken Einlagengeschäft.

Trotz der vielfältigen wirtschaftlichen Belastungen für Unternehmen und private Haushalte ist die Risikolage unserer Bank sehr robust – und diese Resilienz gilt es weiter zu stärken. Daher haben wir unsere Risikovorsorge im Rahmen von Model Adjustments weiter ausgeweitet. Die harte Kernkapitalquote liegt auch in diesen volatilen Zeiten trotz der Integration der Berlin Hyp bei 14,1 % und übertrifft damit die Anforderungen der Aufsicht weiterhin deutlich.

Nachhaltiges Gesamtgeschäftsvolumen der LBBW liegt über 220 Mrd. EUR.

In seiner Gesamtheit hat das vergangene Jahr einmal mehr gezeigt, dass das Geschäftsmodell der LBBW einer mittelständischen Universalbank mit starkem Nachhaltigkeitsfokus leistungsfähig und erfolgreich ist. Mit der Übernahme der Berlin Hyp und ihrer erfolgreichen Konsolidierung in Rekordzeit wurde ein wichtiges Kerngeschäftsfeld gestärkt und die Relevanz innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe spürbar erhöht. Ein starkes Fundament, mit dem unsere Bank hervorragend für die Zukunft aufgestellt ist.

Das nachhaltige Gesamtgeschäftsvolumen von über 220 Mrd. EUR der LBBW im Jahr 2022 spiegelt die Nachfrage des Marktes sowie unserer Kundinnen und Kunden nach nachhaltigen Produkten wider und bestätigt die gute Entwicklung des Gesamtkonzerns hinsichtlich nachhaltiger Transformation. Bis 2025 ist unsere Ambition, das nachhaltige Gesamtgeschäftsvolumen auf 300 Mrd. EUR zu steigern.

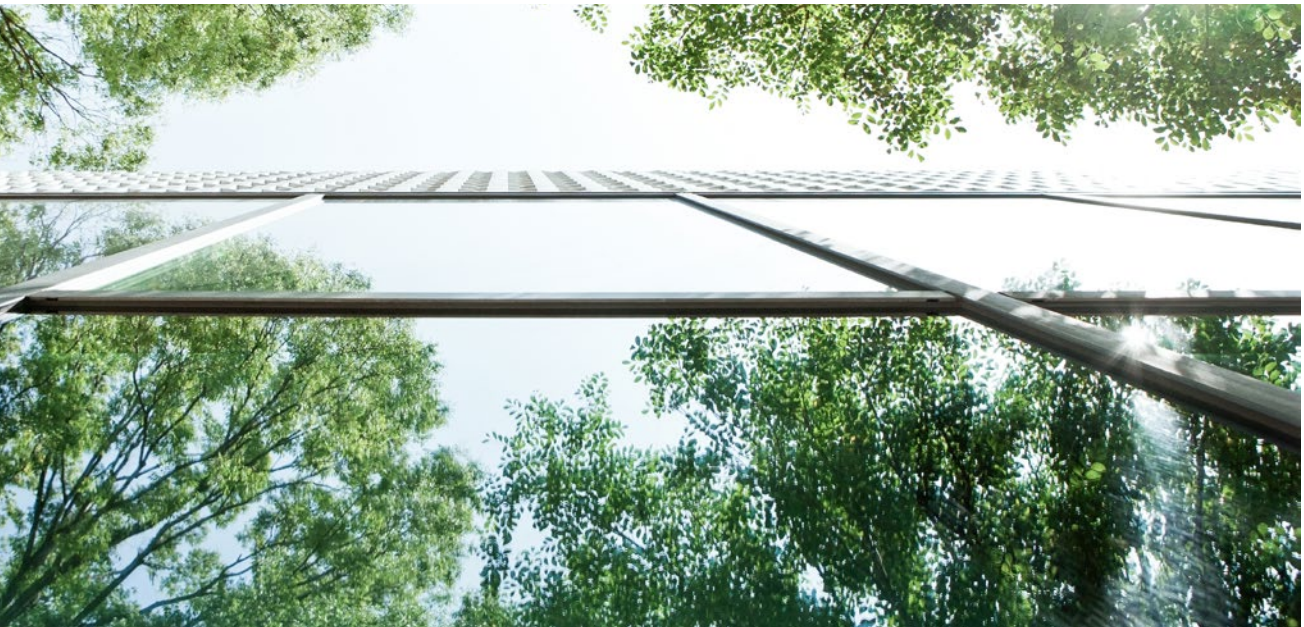
Das nachhaltige Gesamtgeschäftsvolumen 2022 setzt sich zusammen aus den folgenden Engagements:

- Das **nachhaltige Finanzierungsvolumen** liegt bei 57 Mrd. EUR[1]. Wir streben in diesem Bereich ein **weiteres Wachstum in den nächsten Jahren** an. Bis 2025 ist unsere Ambition, diesen Wert auf 75 Mrd. EUR zu steigern.
- Zudem wurde das **Gesamtvolumen nachhaltiger Kunden-Emissionen** auf 147 Mrd. EUR **gesteigert**.[2]
- Das **Volumen der nachhaltigen Anlageprodukte** belief sich im Jahr 2022 auf 32 Mrd. EUR. Die nachhaltigen Anlagen sind Anlagen gemäß Artikel 8 und/oder Artikel 9 der Offenlegungsverordnung inkl. Zertifikate.

1 Inklusive Berlin Hyp; bilanzwirksames, nachhaltiges Finanzierungsvolumen (kumuliert; inkl. unwiderruflicher Kreditzusagen). Enthält Förderkredite mit Nachhaltigkeitsbezug, nachhaltige Projektfinanzierungen, Finanzierungen energieeffizienter Immobilien, Social-Bond-fähige Finanzierungen im Unternehmenskundenbereich und grüne Finanzierungen bzw. Finanzierungen mit ESG-Link.
2 Enthalten bspw. nachhaltige Bonds, Schuldscheine sowie Syndicated Loans.

Kenngrößen des LBBW-Konzerns

Gewinn-und-Verlust-Rechnung in Mio. EUR	01.01.–31.12.2022	01.01.–31.12.2021
Zinsergebnis	**2.305**	2.031
Provisionsergebnis	**628**	598
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis	**55**	35
davon Risikovorsorge	**– 239**	– 240
Sonstiges betriebliches Ergebnis	**1.061**	93
davon Badwill	**972**	0
Nettoergebnis	***4.048***	*2.757*
Verwaltungsaufwendungen	**– 1.985**	– 1.802
Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherung	**– 188**	– 137
Restrukturierungsergebnis	**– 2**	– 1
Konzernergebnis vor Steuern (ohne Badwill)	**901**	817
Konzernergebnis vor Steuern	**1.873**	817
Ertragsteuern	**– 363**	– 399
Konzernergebnis (ohne Badwill)	**538**	418
Konzernergebnis	***1.510***	*418*
Kennzahlen in %	**01.01.–31.12.2022**	**01.01.–31.12.2021**
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (RoE)	**13,4**	6,0
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (RoE) (ohne Badwill)	**6,2**	6,0
Kosten-/Ertragsrelation (CIR)	**50,7**	64,7
Kosten-/Ertragsrelation (CIR) (ohne Badwill)	**65,6**	64,7
Bilanzzahlen in Mrd. EUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Bilanzsumme	**324,2**	282,3
Eigenkapital	**15,4**	14,2
Kennzahlen gemäß CRR/CRD IV (nach vollständiger Umsetzung)	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. EUR)	**93,5**	84,6
Harte Kernkapitalquote (CET 1) (in %)	**14,1**	14,6
Gesamtkapitalquote (in %)	**20,0**	21,4
Mitarbeiter	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Konzern	**10.384**	9.893



Nachhaltigkeitsstrategie und -management.

Nachhaltigkeit ist die Basis für langfristigen Erfolg. Der ganzheitliche Blick ist dabei entscheidend. Über alle Ebenen und Bereiche hinweg arbeiten wir im LBBW-Konzern inzwischen interdisziplinär zusammen. Konsequent verfolgen wir unsere strategischen und operativen Nachhaltigkeitsziele.

In vier zentralen strategischen Stoßrichtungen haben wir die Entwicklung der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) in den vergangenen Jahren vorangetrieben: Wir haben gezielt das Kundengeschäft gestärkt, die Digitalisierung beschleunigt, die Agilität erhöht und vor allem Nachhaltigkeit fest in unserem Denken und Handeln verankert. Dazu haben wir Regelungen und Standards etabliert, die für alle Beschäftigten der LBBW verbindlich sind. Sie leiten uns im täglichen Geschäft und gewährleisten einen verantwortungsbewussten Umgang mit anderen Menschen, mit unserer Umwelt und der Natur.

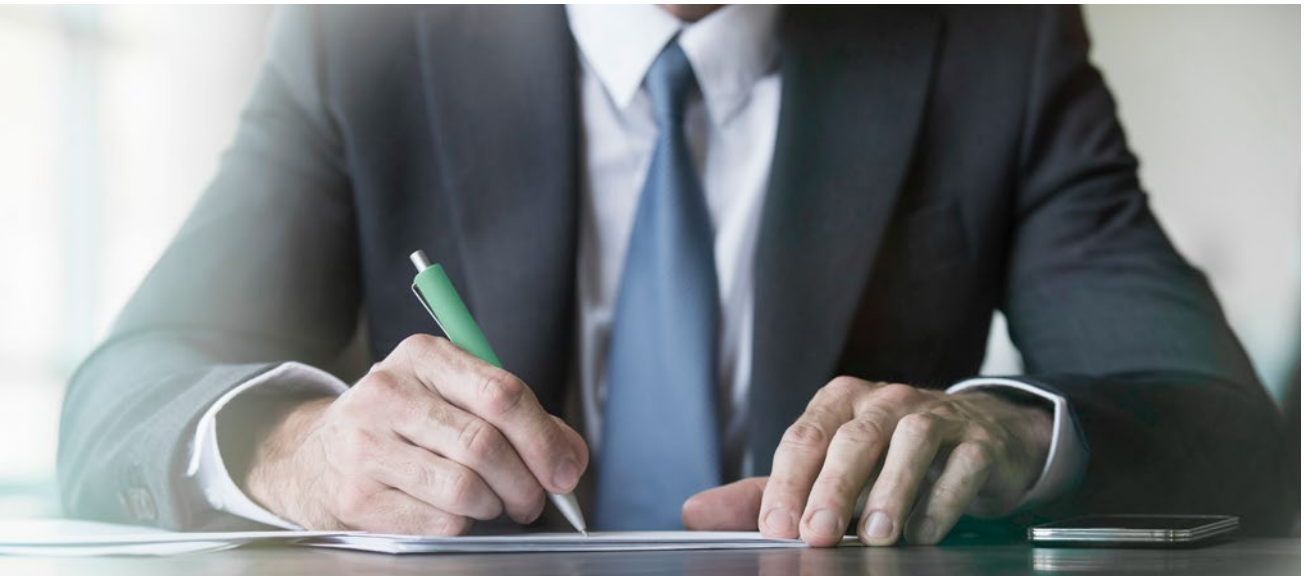
Im Geschäftsjahr 2022 hat die LBBW ihre bestehende strategische Ausrichtung weiterentwickelt. Unter den Leitmotiven **Wachstum** und **Relevanz** strebt die LBBW den weiteren Ausbau der Marktposition, die Stärkung als Partnerbank der Kundinnen und Kunden sowie übergreifend die Begleitung der wirtschaftlichen, aber auch gesellschaftlichen Veränderung an. Die neue strategische Ausrichtung wird durch fünf strategischen Hebel unterstützt ➔ (Details zu den fünf Hebeln siehe Seite 25).

Nachhaltigkeitspolitik, -ziele sowie Prinzipien und Leitplanken für deren Umsetzung

UE

Die Nachhaltigkeitspolitik ist die Grundlage, um ökonomische, ökologische und soziale Aspekte in das gesamte unternehmerische Handeln zu integrieren. Sie gibt den Rahmen für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und somit für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten im LBBW-Konzern vor.

Die aus der Nachhaltigkeitspolitik abgeleiteten Leitplanken und Prinzipien geben allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im täglichen Geschäft Orientierung und gewährleisten einen verantwortungsbewussten Umgang mit Menschen, Umwelt und Natur.



Die folgende Übersicht soll den Zusammenhang nochmals verdeutlichen; im danach folgenden Text werden die Nachhaltigkeitspolitik und -ziele sowie die Leitplanken und Prinzipien ausführlich beschrieben.

Nachhaltigkeitspolitik
(UN Principles for Responsible Banking; → (Seite 17)
und Nachhaltigkeitsziele im LBBW-Konzern

Leitplanken und Prinzipien der LBBW für die Umsetzung	
Geschäftsrelevante Leitplanken	**Übergreifende Prinzipien und Commitments**
• Leitplanken mit Anlagegeschäft • Leitplanken im Kreditgeschäft • Leitplanken in der Personalpolitik • Leitplanken im Geschäftsbetrieb	• LBBW-Ausschlusskriterien • UN Principles for Responsible Investment • Menschenrechtsgrundsätze, Kinderrechte • Arbeitsrechte • Code of Conduct/Compliance • Biodiversitätsprinzipien • Klimastrategie

LBBW-Nachhaltigkeitspolitik UE

Die Ausgestaltung der Nachhaltigkeitspolitik der LBBW richtet sich nach den Principles for Responsible Banking (PRB) der UNEP FI (UN Environmental Program – Finance Initiative). Die LBBW hat 2019 als erste deutsche Universalbank die Principles for Responsible Banking unterzeichnet, eine freiwillige Initiative für verantwortungsvolles Banking.

Die LBBW hat als erste deutsche Universalbank die **Principles for Responsible Banking** unterzeichnet.

Die PRB bieten ein einheitliches Rahmenwerk, um anhand von sechs Prinzipien Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen zu integrieren. Damit können sich Banken systematisch an gesellschaftlichen Zielen, wie dem Pariser Klimaabkommen und den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs), ausrichten.

Prinzip 1
Ausrichtung

Wir werden unsere Unternehmensstrategie so ausrichten, dass sie konsistent zur Realisierung der Bedürfnisse von Menschen und Zielen der Gesellschaft beiträgt, wie sie in den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) und dem Pariser Klimaabkommen sowie anderen Rahmenwerken zum Ausdruck kommen.

Prinzip 2
Auswirkung & Zielsetzung

Wir werden die positiven Auswirkungen unserer Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen auf Mensch und Umwelt kontinuierlich verstärken, während wir zugleich unsere negativen Auswirkungen verringern und die entsprechenden Risiken managen. In den Bereichen, in denen wir die signifikantesten Auswirkungen sehen, setzen wir uns Ziele und veröffentlichen diese.

Prinzip 3
Kundinnen und Kunden

Wir werden mit unseren Kundinnen und Kunden verantwortlich zusammenarbeiten, um nachhaltige Praktiken zu ermutigen und ökonomische Aktivitäten zu ermöglichen, die gemeinsamen Wohlstand für gegenwärtige und zukünftige Generationen schaffen.

Prinzip 4
Interessengruppen

Wir werden proaktiv und verantwortlich relevante Interessengruppen (Stakeholder) hinzuziehen und uns partnerschaftlich mit ihnen auseinandersetzen, um gesellschaftliche Zielsetzungen zu realisieren.

Prinzip 5
Governance & Kultur

Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Prinzipien durch eine wirksame Unternehmensführung sowie eine Kultur des verantwortlichen Bankwesens untermauern.

Prinzip 6
Transparenz & Rechenschaft

Wir werden unsere individuellen und kollektiven Beiträge zur Implementierung dieser Prinzipien regelmäßig überprüfen sowie transparent und verantwortlich Rechenschaft ablegen über unsere positiven wie negativen Auswirkungen auf unsere Beiträge zu den gesellschaftlichen Zielsetzungen.

Prinzip 1: Ausrichtung

- Nachhaltigkeit ist schon seit Langem Teil der DNA der LBBW. Bereits 2017 haben wir Nachhaltigkeit als eine unserer strategischen Stoßrichtungen definiert.
- Unser Ziel ist es, konsequent zu einer tragfähigen, ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich verantwortlichen Entwicklung im Rahmen unseres Bankgeschäfts beizutragen.
- Durch unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem wollen wir nachhaltiges Denken und Handeln bankweit in allen Fachbereichen, Tochterunternehmen und Filialen implementieren und somit bei allen geschäftspolitischen Entscheidungen nachhaltigkeitsrelevante Aspekte berücksichtigen.
- Die »Prinzipien und Leitplanken für die Umsetzung der LBBW Nachhaltigkeitspolitik und -ziele« dienen unseren Führungskräften und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Geschäftsalltag als konkreter Orientierungsrahmen.
- In unsere Kredit- und Anlageentscheidungen beziehen wir Nachhaltigkeitsaspekte ein.

Prinzip 2: Auswirkung & Zielsetzung

- Die LBBW bekennt sich zu den Sustainable Development Goals der UN sowie zum Pariser Klimaabkommen.
- Wir leisten einen aktiven Beitrag für den Übergang von einer treibhausgasintensiven zu einer emissionsarmen Wirtschaftsweise. Unsere Kredit- und Investmentportfolios richten wir bis 2050 entsprechend den Zielen des Pariser Abkommens aus.
- Ergänzend zur zukunftsorientierten Ausrichtung des LBBW-Portfolios arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren Verbrauch an natürlichen Ressourcen weiter zu reduzieren und spätestens zum Jahr 2050 einen Paris-konformen Bankbetrieb (Scope 1 und 2) zu etablieren.
- Wir schaffen gesellschaftlichen Mehrwert durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen und fördern Projekte und Initiativen in den Bereichen Natur/Umwelt, Bildung und Soziales.
- Im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren geben wir bei unseren Einkaufs- und Beschaffungsprozessen sowohl nachhaltigen Produkten als auch nachhaltig orientierten Lieferanten und Dienstleistern den Vorzug.

Prinzip 3: Kundinnen und Kunden

- Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden ein kompetenter, leistungsstarker und verlässlicher Partner sein und streben langfristige Kundenbeziehungen an.
- Wir bieten nachhaltige Produkte und Dienstleistungen möglichst allen Kundengruppen an.
- Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden darin, ihr Engagement für eine Verminderung von Umweltbelastungen, für Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung zu verstärken.

Prinzip 4: Interessengruppen

- Wir stehen in einem kontinuierlichen Dialog mit unseren Interessengruppen (Stakeholdern), um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten noch zielgenauer auf zentrale Themen fokussieren zu können.

Prinzip 5: Governance & Kultur

- Die LBBW orientiert sich am langfristig besten Interesse ihrer Kundinnen und Kunden und sonstigen wesentlichen Stakeholder. Faires, verantwortungsbewusstes Handeln ist die Basis unserer Geschäftspolitik.
- Die Gewährleistung eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements wird durch die Verankerung in die bestehende Konzernstruktur sichergestellt.
- Die Einhaltung aller einschlägigen Rechtsvorschriften ist für uns selbstverständlich.
- Die LBBW verfolgt eine nachhaltige Personalpolitik. Daher ist es ihr ein dauerhaftes Anliegen, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein verlässlicher Partner und ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

- Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig, um gemeinsam mit einem gesunden, motivierten und qualifizierten Team unsere Zukunft erfolgreich gestalten zu können.
- Alle Beschäftigten sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderungen, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Jede Art von Diskriminierung oder Benachteiligung wird in der LBBW und im Verhältnis zu Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten oder sonstigen Personen nicht akzeptiert.
- Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsthemen.

Prinzip 6: Transparenz & Rechenschaft

- Die LBBW berichtet regelmäßig über die Fortschritte ihres Nachhaltigkeitsengagements nach außen.

Nachhaltigkeitsziele der LBBW UE

Bei den folgenden Zielen handelt es sich um strategische Rahmen-Zielsetzungen, die im Nachhaltigkeitsprogramm – wie von der EMAS-Verordnung vorgeschrieben – konkretisiert werden → (nähere Informationen siehe Nachhaltigkeitsprogramm, Seite 36 ff.).

1. Wir haben **Nachhaltigkeit** sukzessive als **integralen Bestandteil unserer Geschäftspolitik** implementiert. Deshalb streben wir eine aktive Ausrichtung auf Projekte, Produkte und Dienstleistungen an, die eine positive Nachhaltigkeitswirkung haben.
2. Wir bieten **nachhaltige Investments für alle Kundengruppen und in allen Anlageklassen** an. Ziel ist es, den Anteil nachhaltiger Investments in allen Geschäftsfeldern – auch bei unseren Eigenanlagen – zu steigern. Bei der Kreditberatung und der Entscheidung über Kredite berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsrisiken und Ertragspotenziale für Kunde und Bank. Wir pflegen einen **fairen, vertrauens- und respektvollen Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden** und stellen Datenschutz, Transparenz und Beratungsqualität sicher.
3. Wir **fördern Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** durch gezielte Angebote. Wir sorgen für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und fördern Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen. Das hohe Aus- und Weiterbildungsniveau unseres Hauses wollen wir halten und weiter ausbauen.
4. Wir werden den **Ressourcenverbrauch** des Hauses weiter **optimieren**. Bei der Reduzierung der durch unseren Geschäftsbetrieb verursachten CO_2-Emissionen liegt unser Schwerpunkt auf dem Energieverbrauch sowie dem Dienstreiseverkehr. Bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistern im Rahmen von **Materialbeschaffungen** und **Auftragsvergaben** berücksichtigen wir **Nachhaltigkeitskriterien**.
5. Wir wollen aktiv dazu beitragen – über unsere Bankdienstleistungen hinaus – einen **gesellschaftlichen Mehrwert** zu schaffen. Dazu engagieren wir uns als Spender und Sponsor. In den Regionen, in denen wir tätig sind, unterstützen wir dabei Bildungsvorhaben sowie eine Vielfalt sozialer Projekte.
6. Wir informieren unsere **Stakeholder** und führen einen **konstruktiven Dialog** mit ihnen.

Leitplanken und Prinzipien der LBBW für die Umsetzung der Nachhaltigkeitspolitik und -ziele

UE

1. Geschäftsrelevante Leitplanken

1.1 Leitplanken im Anlagegeschäft

Wir fördern aktiv nachhaltige Investments. Im Kundengeschäft bieten wir nachhaltige Anlageprodukte für alle Kundengruppen und in allen Assetklassen an. Ziel ist es, den Anteil nachhaltiger Investments in allen Geschäftsfeldern – auch bei unseren Eigenanlagen – kontinuierlich zu steigern.

Die LBBW bekennt sich zu den Principles for Responsible Investment (PRI), einer Initiative, die im Jahr 2006 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde.

Die 6 PRIs:

1. Wir werden Environment-Social-Governance-Themen (ESG-Themen = Ökologie-, Sozial- und Unternehmensführungs-Themen) in Investmentanalysen- und Entscheidungsfindungsprozesse einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden auf angemessene Offenlegung von ESG-Themen bei den Unternehmen achten, in die wir investieren.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentindustrie vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Effektivität bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden jeweils über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien berichten.

1.2 Leitplanken im Kreditgeschäft

- Bei Kreditentscheidungen beziehen wir zentrale Nachhaltigkeitsaspekte des Finanzierungsprojekts wie Klima- und Umweltverträglichkeit, Menschen- und Arbeitsrechte sowie gesellschaftlichen Mehrwert ein.

- Im Analyse- und Entscheidungsprozess von Finanzierungsvorhaben nutzen wir adäquate Instrumente zur Erkennung, Vermeidung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken.

- Wir streben eine aktive Ausrichtung auf Transaktionen, Projekte, Produkte und Kundengruppen an, die eine positive Auswirkung auf die Lebensgrundlagen aller Menschen, das globale Klimageschehen und die biologische Vielfalt und damit auch auf die Nachhaltigkeitsbilanz der Bank haben.

1.3 Leitplanken in der Personalpolitik

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Sie sind der entscheidende Faktor für die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft. Ihre Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit zu stärken, ist daher oberste Aufgabe einer nachhaltigen Personalarbeit. Diese basiert auf folgenden Grundsätzen:

- **Compensation & Benefits**
  Wir sorgen für ein zeitgemäßes Gesamtvergütungssystem, wobei Gehaltsbestandteile flexibilisiert sein können. Gute Sozialleistungen bringen die Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern adäquat zum Ausdruck. Die Erfolgsmessung im LBBW-Konzern erfolgt sowohl für den Vorstand als auch für außertariflich beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Basis der vier strategischen Stoßrichtungen Nachhaltigkeit, Geschäftsfokus, Digitalisierung und Agilität. Somit spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle bei der erfolgsabhängigen variablen Vergütung.

- **Change Management**
  Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung von Arbeitsorganisation und -bedingungen. Notwendige Veränderungsprozesse werden sozialverträglich gestaltet. Die betriebliche Mitbestimmung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird beachtet und unterstützt.

- **Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben**
  Um berufliche und private Ziele bestmöglich in Einklang bringen zu können, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Modelle für eine flexible Arbeitszeitgestaltung sowie Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen und der Kinderbetreuung.

- **Kommunikation und Information**
  Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über wichtige und aktuelle Themen auf dem Laufenden gehalten. Die Zusammenarbeit zwischen Personalräten und Bank ist partnerschaftlich und von Offenheit und Vertrauen geprägt. Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit gilt konzernweit.

- **Führung**
  Die LBBW legt Wert auf eine respektvolle und wertschätzende Führungskultur. Mit unserem Anforderungsprofil für Führungskräfte schaffen wir ein einheitliches Verständnis dafür, wie wir die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Führungskräfte gestalten möchten.

- **Personalentwicklung**
  Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich und ihre Fähigkeiten über ihre gesamte Karriere hinweg weiterzuentwickeln und vorhandene Potenziale zu nutzen. Dafür bieten wir ihnen ein breit gefächertes Angebot an Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen.

- **Mitarbeiterbindung**
  Mitarbeiterbindung beginnt für die LBBW am ersten Arbeitstag und ist ein kontinuierlicher Prozess mit dem Ziel, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Kompetenzen, Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit möglichst lange an die LBBW zu binden. Basis dafür sind motivierende und attraktiv gestaltete Arbeitsbedingungen, die eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit gewährleisten.

- **Demografie**
  Unsere Personalplanung und unser Personalmanagement berücksichtigen die Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die demografische Entwicklung.

- **Gesundheitsförderung**
  Durch ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement erhalten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig gesund, motiviert und leistungsfähig.

- **Chancengleichheit und Diversity**
  Wir gewährleisten ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld, das von Chancengleichheit geprägt ist. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren Wertschätzung – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderungen, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

1.4 Leitplanken im Geschäftsbetrieb

Die LBBW hat sich im Rahmen ihrer Klimastrategie zu einer weiteren Reduktion ihrer CO_2-Emissionen verpflichtet. In der Folge legen wir anspruchsvolle Maßstäbe an unseren eigenen Umgang mit Ressourcen an.

- Wir verringern unseren Energieverbrauch durch fortlaufende Optimierung von Gebäudetechnik und IT-Hardware in den Rechenzentren und am Arbeitsplatz.

- Durch erweiterte Angebote von Video- und Telefonkonferenztechnik wollen wir das Dienstreiseaufkommen weiter reduzieren. Zudem arbeiten wir aktiv daran, den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeugflotte zu senken.

- Wir berücksichtigen Umweltverträglichkeit, faire Entlohnungssysteme sowie überwiegend regionale Herkunft bei der Auswahl von Dienstleistungen und Produkten. Um die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien unserer Beschaffungsstandards zu gewährleisten, verpflichten wir unsere Lieferanten, Produktherkunft, Herstellungsprozess sowie eingesetzte Materialien transparent zu machen. Wir behalten uns zudem bei Nichteinhaltung maßgeblicher Sozial- und Umweltstandards ein außerordentliches Kündigungsrecht vor, das alle Lieferanten akzeptieren müssen.

2. Übergreifende Prinzipien und Commitments

2.1 LBBW Ausschlusskriterien

Mit Firmen, die Streumunition und/oder Antipersonenminen herstellen, die gemäß internationalen Konventionen geächtet sind, geht die LBBW keine Geschäftsverbindung ein. Die Lieferung von Kriegswaffen in das Ausland wird von der LBBW nicht finanziert.[1] Die LBBW vertreibt keine Investmentprodukte mit Bezug zu Agrarrohstoffen.

2.2 UN Principles for Responsible Investment

Mit Unterzeichnung der »Principles for Responsible Investment« (PRI) der Vereinten Nationen verpflichtet sich die LBBW, Aspekte, die die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft sowie Grundsätze der Unternehmensführung betreffen (ESG-Themen, Environmental, Social and Corporate Governance Issues) verstärkt in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen.

[1] Details siehe unter "Branchenspezifische Richtlinien" / Rüstung, Seite 146

2.3 Menschenrechtsgrundsätze, Kinderrechte

Die LBBW erkennt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen für alle Menschen in der Welt als gültig an und erwartet dies auch von ihren Vertragspartnern. Durch die Mitgliedschaft der LBBW am Global Compact der Vereinten Nationen unterstützen wir den Schutz der internationalen Menschenrechte und stellen sicher, dass wir uns nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen. Darüber hinaus vermeidet die LBBW im Sinne der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Menschenrechte anderer zu beeinträchtigen. Wir arbeiten nicht mit Unternehmen oder Institutionen zusammen, von denen uns bekannt ist, dass sie Menschenrechte missachten.

Die LBBW tritt für die ausnahmslose Achtung der Rechte von Kindern sowie die Abschaffung von Kinderarbeit ein. Dies erwartet die LBBW auch von ihren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Lieferanten und sonstigen Partnern, mit denen sie zusammenarbeitet.

2.4 Arbeitsrechte

Die acht Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) zu fairen Arbeitsbedingungen gelten für alle Beschäftigten im LBBW-Konzern, sofern diese vom jeweiligen Land ratifiziert wurden. Die Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte erwarten wir auch von unseren Lieferanten und deren Subunternehmen. Die LBBW veröffentlicht regelmäßig eine Erklärung zum Modern Slavery Act und publiziert diese auf ihrer Nachhaltigkeitswebsite unter
→ www.LBBW.de/nachhaltigkeit

2.5 Code of Conduct/Compliance

Die Einhaltung aller einschlägigen Rechtsvorschriften ist für uns selbstverständlich. Interne Regelwerke und unser Code of Conduct sind die Basis für verantwortungsbewusstes Handeln jedes Einzelnen, das den gesetzlichen Anforderungen wie auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben gerecht wird.

Jegliche Art von betrügerischen und sonstigen strafbaren Handlungen tolerieren wir nicht. Verstöße gegen Finanzsanktions- und Embargobestimmungen vermeiden wir konsequent und halten uns stets an alle Vorgaben, die sowohl uns als Beschäftigte als auch die LBBW vor negativen Konsequenzen schützen.
→ Nähere Infos zum Code of Conduct der LBBW siehe hier.

2.6 Biodiversitätsprinzipien

Jedes Unternehmen nimmt direkt oder indirekt Leistungen in Anspruch, die die biologische Vielfalt (Biodiversität) tangieren. Projekte, die erkennbar zu einer massiven Zerstörung der Umwelt und Natur beitragen, ohne gleichzeitig einen ökologischen Mehrwert zu erbringen, werden von uns grundsätzlich nicht unterstützt.

Dies gilt insbesondere für Vorhaben in Gebieten mit internationalem Schutzstatus (z. B. High Conservation Value Area, IUCN-Schutzgebiete, UNESCO-Welterbe-Gebiete, Feuchtgebiete gemäß Ramsar-Konvention) und für gefährdete Arten (z. B. Washingtoner Artenschutzabkommen CITES).

2.7 Klimastrategie

Zur Begrenzung der globalen Erderwärmung sind neben Innovationen und gemeinschaftlichem Handeln auch massive Investitionen notwendig. Diese sind nur realisierbar, wenn Banken und andere Finanzinstitute diese durch Finanzierungen ermöglichen. Die LBBW nimmt demzufolge eine Schlüsselrolle bei der wirtschaftlichen Transformation ein. Als starke, regional verwurzelte Universalbank ist sich die LBBW ihrer Verantwortung bewusst und gestaltet die Transformation von Unternehmen, Wirtschaft und Gesellschaft aktiv mit. Unsere Kundinnen und Kunden begleiten wir als Partner auf ihrem Weg zum klimaneutralen Wirtschaften.

Die LBBW unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens und leistet ihren Beitrag, um den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen. Wir streben einen Pariskonformen Geschäftsbetrieb an und reduzieren deshalb die eigenen Ausstöße konsequent.

Nachhaltige Unternehmensführung

Das Thema Nachhaltigkeit steht schon seit vielen Jahren auf der Agenda. 2006 hat die LBBW im Konzern erstmals konkrete Nachhaltigkeitsziele gesetzt und ihr Handeln konsequent daran ausgerichtet. Es wurden Veränderungsprozesse angestoßen, nachhaltige Angebote entwickelt sowie ökologische und soziale Standards etabliert.

Die LBBW hat sich 2017 die strategischen Stoßrichtungen Geschäftsfokus, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Agilität gesetzt. Damit wurden insbesondere die erfolgreiche Weiterentwicklung und das Wachstum der Segmente begleitet und eine starke Nachhaltigkeitspositionierung erarbeitet.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die LBBW ihre bestehende strategische Ausrichtung weiterentwickelt und an den kommenden Anforderungen sowie den eigenen Ambitionen ausgerichtet. Unter den Leitmotiven Wachstum und Relevanz strebt die LBBW den weiteren Ausbau der Marktposition, die Stärkung als Partnerbank der Kundinnen und Kunden sowie übergreifend die Begleitung der wirtschaftlichen, aber auch gesellschaftlichen Veränderung an.

Konzernweit unterstützt wird diese Strategie durch fünf Hebel:

- **Nachhaltige Transformation:** Die bisherige Stoßrichtung »Nachhaltigkeit« i.e.S. führte bereits zentrale Initiativen von einem nachhaltigen Produktangebot über das Sustainability Advisory, LBBW-eigene CO_2-Emissionen und Nachhaltigkeitsratings zusammen. Künftig wird darüber hinaus die gezielte Transformation des Kreditportfolios mit begleitet. Dies umfasst individuelle Beratung zu nachhaltigen Geschäftsmodellen, digitaler Transformation und dem langfristigen Umbau von Wertschöpfungsketten (z.B. zur Relokalisierung), die durch die aktuelle geopolitische Lage notwendig geworden ist.

- **Innovative Lösungen:** Die bereits kundenzentrierte Aufstellung wird durch segmentübergreifende Zusammenarbeit und Produktentwicklung am Kunden nochmals wesentlich intensiviert und ermöglicht so eine optimierte Positionierung als ganzheitlicher Lösungsanbieter. Innovation und deren Entwicklung im Bereich Produkte und Prozesse werden durch diesen Hebel noch stärker gefördert.

- **Mehr Resilienz:** Das außerordentlich herausfordernde wirtschaftliche und politische Umfeld lenkt den Fokus auf die Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Flexibilität der LBBW. Neben der fortgesetzten Diversifikation des Geschäftsmodells und Weiterentwicklung der Risikosteuerung finden hier u.a. Aspekte der Kapital-/Prozesseffizienz Eingang sowie eine Verbesserung der operativen Resilienz (IT-Security, Compliance, OpRisk etc.).

- **Mitarbeiter begeistern:** Engagierte Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource für erfolgreiches Banking. Aufgrund der demografischen Entwicklung und dem einhergehenden Fach- und Führungskräftemangel steigt der Anspruch an Arbeitgeber, um kompetitive Fachkräfte aufbauen und halten zu können. Der Wunsch nach sinnstiftender Arbeit leitet dabei nicht nur die jüngste Mitarbeitergeneration. Der Hebel »Mitarbeiter begeistern« bündelt Initiativen zur Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter und fördert die Identifikation mit der LBBW.

- **Gesellschaftlicher Beitrag:** Die LBBW sieht sich nicht nur als verantwortungsbewusster Marktteilnehmer, sondern versteht auch die Bedeutung für die Gesellschaft. Mit dem Hebel »gesellschaftlicher Beitrag« wird die LBBW ihren Beitrag erhöhen, sowohl im Bereich des Engagements der Mitarbeiter und der Bank selbst wie auch durch aktives Einbringen in gesellschaftliche Entwicklungen, Diskurse und Initiativen.

Regulatorische und aufsichtsrechtliche Anforderungen mit Nachhaltigkeitsbezug für Banken

Mit der Einigung auf das Pariser Klimaschutzabkommen im Jahr 2015 und der »Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen haben sich Staaten weltweit für eine nachhaltigere Entwicklung unseres Planeten und unserer Wirtschaft ausgesprochen. Dem Finanzwesen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, um ökologisch und sozial verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln zu unterstützen und nachhaltige Investitionen und Innovationen voranzutreiben. Die Europäische Kommission hat daher im März 2018 den »Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums« veröffentlicht, der mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket entscheidend zum Klimaschutz und zur Umsetzung einer nachhaltigen Industrialisierung, Innovation und Infrastruktur, dem 9. Ziel für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, beitragen soll. Im Juli 2021 hat die EU-Kommission ihre Sustainable-Finance-Strategie überarbeitet und zusammen mit einem detaillierten Maßnahmenplan veröffentlicht. Letzterer unterteilt sich in die folgenden vier Handlungsfelder:

- Finanzierung des Übergangs zu einer nachhaltigen Wirtschaft
- Schaffung eines inklusiven Sustainable-Finance-Rahmenwerks
- Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors
- Förderung einer globalen Agenda unter Berücksichtigung doppelter Wesentlichkeitsperspektive

Damit setzt die EU-Kommission das Thema Nachhaltigkeit auch für die kommenden Jahre auf die Agenda der Finanzministerien, -aufsichtsbehörden und -institute und unterstreicht weiterhin die Dringlichkeit eines nachhaltigen ökologischen Wandels sowie die Notwendigkeit, die klima- und umweltpolitischen Bestrebungen zu intensivieren.

Zentraler Baustein der regulatorischen Anforderungen ist die Taxonomie-Verordnung, die einheitliche Kriterien für die Feststellung der ökologischen Nachhaltigkeit einer Wirtschaftstätigkeit vorgibt. Das Klassifikationssystem dient zudem als Bezugsgröße für weitere regulatorische Vorgaben und Standards wie bspw. den EU-Green-Bond-Standard für grüne Anleihen. Angaben gemäß Annex XI Art. 8 der Taxonomie-Verordnung finden sich in der nichtfinanziellen Erklärung im »Lagebericht 2022« der LBBW. Zudem sind im Berichtsjahr die Vorgaben der künftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung durch konkretisierende Standards bezüglich Umfang und Inhalt der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) weiter vorangeschritten.

Der bereits Ende 2020 von der Europäischen Zentralbank (EZB) veröffentlichte »Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken« zeigt die aufsichtsrechtlichen Erwartungen an die beaufsichtigten Kreditinstitute u.a. zu Geschäftsstrategie, Risikosteuerung, Stressszenarien und Offenlegung auf. Eine rasche und effiziente Umsetzung der Anforderungen wurde bereits 2021 in das zentrale »Projekt Nachhaltigkeit« aufgenommen und 2022 stringent fortgeführt ➔ (siehe Seite 29).

Die LBBW setzt sich intensiv mit den regulatorischen Veröffentlichungen, Vorgaben und Verordnungen auseinander. Bei allen Implementierungen wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der die einzelnen Vorgaben und Maßnahmen miteinander verzahnt.

Steuerung und Umsetzung von Nachhaltigkeit im LBBW-Konzern

Bereits seit 2017 ist Nachhaltigkeit als eine der vier strategischen Stoßrichtungen der LBBW definiert. Auch zukünftig wird Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie bleiben und u. a. mit den strategischen Hebeln »Nachhaltige Transformation« und »Gesellschaftlicher Beitrag« breit abgedeckt. Die gesteigerte Relevanz des Themas wird durch eine Vielzahl neuer regulatorischer Anforderungen der Bankenaufsicht deutlich. Auch die Anforderungen der Kundinnen und Kunden, die vor allem innovative und nachhaltige Lösungen nachfragen, machen es unabdingbar, dem Thema auf der Risiko- und Regulatorikseite zu begegnen und Nachhaltigkeit ganzheitlich zu betrachten.

Nachfolgend werden die Verantwortlichkeiten für Steuerung und Umsetzung für Nachhaltigkeit dargestellt.

Gesamtvorstand

Strategische Stoßrichtung

Vorstandsausschuss Nachhaltigkeit

Entscheidungs- und Steuerungsgremium sowie Impulsgeber zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsambitionen der LBBW

Vorsitz: Vorstandsvorsitzender

Teilnehmer: Vorstandsmitglieder der Ressorts
- Immobilien und Projektfinanzierung
- Risikomanagement und Compliance
- Unternehmenskunden
- Finanzen und Operations

Leitung Nachhaltigkeit sowie weitere Teilnehmer laut Geschäftsordnung

Nachhaltigkeitsrat

Gremium zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsambitionen; Lenkungsausschuss für relevante Projekte

Vorsitz: Leitung Nachhaltigkeit

Teilnehmer: Dezernatsverantwortliche aller Vorstandsressorts, bedeutende Tochtergesellschaften sowie weitere Teilnehmer laut Geschäftsordnung

Steuerungsgremien

Dezernatsverantwortung

- Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen im jeweiligen Ressort
- Koordinierung der Zielerreichung im Rahmen der Balanced Scorecard
- Unterstützung bei dezernatsspezifischen Aktivitäten und Vorantreiben der Umsetzung

Operative Umsetzung

Dezentraler Dialog

- Monatlicher »Open-House«-Austausch zwischen Fachbereichs- und Vertriebsmitarbeitenden
- Informations-/Know-how-Transfer zu Nachhaltigkeitsthemen und -projekten

Dezentrale Vernetzung

Abteilung ESG Group Transformation

Zentrale Einheit

Entscheidungs- und Steuerungsgremium:
Der Vorstandsausschuss Nachhaltigkeit ist das zentrale Entscheidungs- und Steuerungsgremium und wirkt zudem als Impulsgeber für die strategische Stoßrichtung Nachhaltigkeit. Er tagt quartalsweise bzw. bei Bedarf auch häufiger und setzt sich aus dem Vorstandsvorsitzenden, weiteren Vorstandsmitgliedern und der Leitung Nachhaltigkeit zusammen. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt.

Zu den Kernaufgaben des Vorstandsausschusses gehören die Gesamtsteuerung sowie die strategische Weiterentwicklung der Stoßrichtung Nachhaltigkeit. Zudem obliegt ihm die Beschlussfassung über Empfehlungen, die durch den Nachhaltigkeitsrat eingebracht wurden.

Koordinierendes und beratendes Gremium:
Aufgabe des Nachhaltigkeitsrats der LBBW ist es, Transparenz und dezernatsübergreifende Vernetzung zu schaffen, um die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit weiter zu festigen und auszubauen. Er hat eine koordinierende und beratende Funktion und beschließt über Vorschläge zur Entscheidung durch den Vorstandsausschuss Nachhaltigkeit. Zudem lenkt er verantwortlich relevante Projekte mit Signalwirkung und substanziellen Gesamtkonsequenzen im Themengebiet Nachhaltigkeit und fungiert als Lenkungsausschuss für das Projekt Nachhaltigkeit. Das Gremium tagt i. d. R. quartalsweise.

Operative Umsetzung:
In jedem Dezernat ist ein Dezernatsverantwortlicher festgelegt, der für die operative Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen verantwortlich ist. Zu den Kernaufgaben der Dezernatsverantwortlichen gehören die Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen im jeweiligen Dezernat, die Koordinierung der Zielerreichung im Rahmen der Balanced Scorecard sowie die Unterstützung und das Vorantreiben dezernatsspezifischer Aktivitäten.

Zentrale Einheit:
Zum 1. Januar 2023 hat die LBBW die Abteilung ESG Group Transformation neu gegründet. Sie besteht aus den beiden Gruppen ESG Management & Strategy und ESG Reporting & Guidelines. Als zentrale Einheit ist die Abteilung das Kompetenzzentrum für fachspezifische Fragestellungen zu allen Nachhaltigkeitsaspekten und steht allen dezentralen Einheiten unterstützend zur Seite.

Balanced Scorecard

Die LBBW hat sich 2017 die strategischen Stoßrichtungen Geschäftsfokus, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Agilität gesetzt. Zur Steuerung der vier Stoßrichtungen wird im LBBW-Konzern seit 2019 eine Balanced Scorecard (BSC) eingesetzt.

Das heißt: Für alle strategischen Stoßrichtungen werden vergütungsrelevante interne Kennzahlen erhoben, an den Vorstand berichtet und mit den festgesetzten Planwerten verglichen. Innerhalb der Stoßrichtung Nachhaltigkeit werden als Kennzahlen z. B. das nachhaltige Finanzierungsvolumen oder nachhaltige Nettomittelzuflüsse im Anlagegeschäft herangezogen. Darüber hinaus stehen Kennzahlen zur nachhaltigen Personalpolitik und zum öffentlichen Nachhaltigkeitsimage im Fokus. Zusätzlich ist im Rahmen der Selbstverpflichtung zur »Net Zero Banking Alliance Germany« die Erstellung und Veröffentlichung von Sektorpfaden in der BSC verankert.

Die strategische Ausrichtung wurde 2022 geschärft und trat mit der Geschäftsstrategie zum 1. Januar 2023 in Kraft.

Projekt Nachhaltigkeit

Um die Weiterentwicklung im Themenkomplex Nachhaltigkeit proaktiv und bereichsübergreifend anzugehen sowie die regulatorischen Anforderungen fristgerecht umzusetzen, startete die LBBW 2021 das »Projekt Nachhaltigkeit«. So wollen wir unseren Führungsanspruch im Bereich ESG (Environment, Social, Governance = Umwelt, Gesellschaft, nachhaltige Unternehmensführung) ausbauen und in interdisziplinärer Zusammenarbeit unsere Positionierung als eine der führenden Universalbanken im Bereich Nachhaltigkeit stärken.

Neben der Umsetzung regulatorischer Anforderungen befasst sich das Projekt mit der Identifikation von Kundenbedürfnissen sowie der Weiterentwicklung des ESG-Produktangebots. Parallel wird das für die Umsetzung notwendige IT-Zielbild definiert. Des Weiteren liegt der Fokus auf der Integration von ESG-Risiken in die Kredit-, Risikomanagement- und Marktfolgeprozesse. Die Herleitung von Sektorzielen und die Definition kundenseitiger Transformationspfade bilden weitere Schwerpunkte im Hinblick auf die zukünftige Portfoliosteuerung. Die LBBW hat bereits sieben sektorspezifische Klimaziele für das jeweilige Teilportfolio bis zum Jahr 2030 definiert und in 2022 drei davon veröffentlicht (Energieerzeuger, Automobilhersteller und Automobilzulieferer). Außerdem wurde eine Richtlinie für Öl und Gas verabschiedet. Weitere Informationen zur Portfoliosteuerung haben wir in einer Broschüre zusammengefasst ➔ (siehe »Nachhaltige Transformation. Unser Weg zu Net Zero«).

Begleitet wird das Projekt zudem durch interne und externe Kommunikationsmaßnahmen sowie den Ausbau des Schulungsangebots für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch hier konnten 2022 Erfolge verzeichnet werden und insgesamt 19 neue Lernpfade zum Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung gestellt werden.

2022 konnten insgesamt
19 neue Lernpfade
zum Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung gestellt werden.

2022 wurde außerdem ein weiteres Teilprojekt aufgenommen, das sich mit der bankweiten Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung befasst. Auch wurde im Rahmen des Projekts Nachhaltigkeit mit den Vorbereitungen zur Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) begonnen.

Weitere wesentliche Projektziele konnten mit der Offenlegung per 31. Dezember 2022 (Art. 8 Taxonomie VO sowie Art. 449a CRR II) erreicht werden.

Das Projekt verfügt über eine klare Governance und Projektfortschritte werden regelmäßig an den Vorstand berichtet.

Klimastrategie

Die LBBW-Klimastrategie ist Bestandteil der »Prinzipien und Leitplanken für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele«. Wir bekennen uns zu einem klimafreundlichen Geschäftsbetrieb und wollen mit unseren Bankdienstleistungen emissionsarmes Wirtschaften unterstützen. Damit leisten wir einen Beitrag zum UN-Nachhaltigkeitsziel 13, der Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.

Für das Jahr 2022 hatte sich die LBBW zum Ziel gesetzt, bei den eigenen Emissionen der LBBW (Bank, ohne Tochterunternehmen) den Wert von 11.000 t nicht zu überschreiten. Dieses Ziel wurde durch organisatorische und technische Optimierungen erreicht. Für das Jahr 2023 hat sich die LBBW vorgenommen, bei den eigenen Emissionen der Bank den Wert von 10.500 t nicht zu überschreiten.

Weiterhin wollen wir konsequent unsere CO_2-Emissionen im Geschäftsbetrieb senken. Hierbei unterstützt uns intern seit 2019 das »CO_2-Fußabdruck-Team« mit wirkungsvollen Ideen und Aktionen. Weitere Informationen und detaillierte Zahlen liefert das Kapitel »Umwelt« ➔ (siehe Seite 214 ff.) und das Nachhaltigkeitsprogramm ➔ (Seite 36 ff.).

Um das Ziel des Paris-konformen Geschäftsbetriebs zu erreichen, reduziert die LBBW ihre eigenen Ausstöße konsequent. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Klimaschutz, indem sie bspw. über den Waldfonds Arbaro Fund in langfristige Aufforstungsprojekte in Lateinamerika, der Karibik und Afrika investiert. Neben dem positiven Klimaeffekt schaffen die Investitionen faire Arbeitsplätze im Umfeld der Projekte. Auch der Green Climate Fund (GCF) der Vereinten Nationen, das zentrale und größte multilaterale internationale Instrument zur Finanzierung des Umweltschutzes, ist im Arbaro Fund investiert. Konkret beteiligt sich die LBBW mit 3,5 Mio. USD an dem global aktiven Aufforstungsfonds Arbaro Fund.

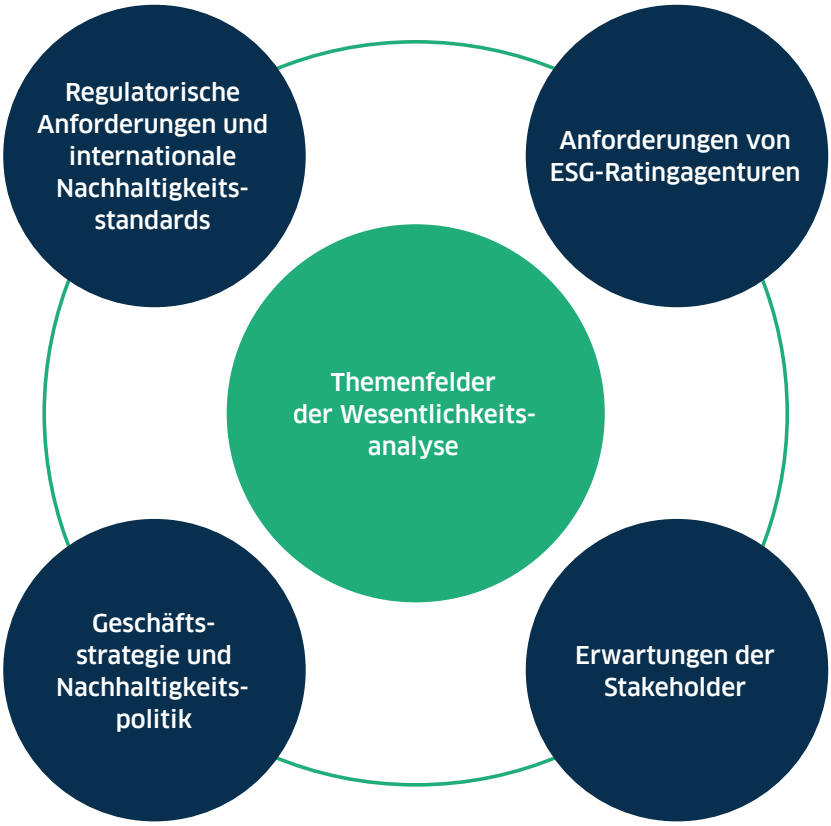
Eine weitere große Herausforderung ist es, CO_2-Emissionen aus Investitionen, die wir als Bank finanzieren, konkret einzubeziehen. Weitere Informationen beinhaltet das Kapitel »Finanzierungen« ➔ (siehe Seite 132 f.).

Beteiligung
mit **3,5 Mio. USD**
an dem globalen Aufforstungsfonds **»Arbaro Fund«**

Wesentlichkeitsanalyse

In der Wesentlichkeitsanalyse der LBBW bringen wir unterschiedliche Dimensionen mit Nachhaltigkeitsbezug in Zusammenhang und ermitteln systematisch die für uns relevanten Fokusthemen:

1. Die Themenfelder der Wesentlichkeitsanalyse orientieren sich, wie in folgender Grafik dargestellt, an regulatorischen Anforderungen (z. B. NFRD) und internationalen Nachhaltigkeitsstandards (z. B. Global Reporting Initiative (GRI)), an den Anforderungen von ESG-Ratingagenturen, den Erwartungen weiterer Stakeholder sowie an unserer an Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäftsstrategie und unserer Nachhaltigkeitspolitik.



2. Wir klassifizieren die potenziellen Auswirkungen der LBBW-Fokusthemen und den zugrunde liegenden LBBW-Fokusfeldern auf ihre Nachhaltigkeitsbilanz in die Kategorien gering, mittel oder erheblich. Darüber hinaus wird eine Einstufung im Sinne der doppelten Wesentlichkeit vorgenommen, d. h. die Outside-in-Perspektive und die Inside-out-Perspektive werden analysiert und anschließend wird eine Bewertung in den Stufen wesentlich oder nicht wesentlich vorgenommen.

3. Im Rahmen einer internen Analyse wurden die Themenfelder und die entsprechenden LBBW-Fokusfelder 2022 überprüft, ergänzt und die Bewertung (auf einer Skala von 1 bis 5) den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Die LBBW-Fokusfelder wurden dabei relevanten externen Entwicklungen im Rahmen einer PESTEL-Analyse gegenübergestellt. Die PESTEL-Analyse umfasst politische (political), wirtschaftliche (economic), sozio-kulturelle (social), technologische (technological), ökologisch-geografische (environmental) und rechtliche (legal) Einflussfaktoren. Nach einer kritischen Bewertung im Rahmen eines internen Stakeholderdialogs können wesentliche Themenfelder identifiziert und die zugrunde liegenden LBBW-Fokusthemen festgelegt werden.

4. Daraus ergaben sich für das Jahr 2022 folgende wesentliche LBBW-Fokusthemen:
   - Regulatorik
   - Corporate Governance
   - Compliance
   - Stakeholderdialog
   - Produktverantwortung/Kundenschutz
   - Nachhaltigkeitsstandards im Anlagegeschäft
   - Nachhaltigkeitsstandards im Finanzierungsgeschäft
   - Nachhaltige Anlageprodukte
   - Finanzierungen mit nachhaltigem Fokus
   - Immobilien
   - Ressourcenverbrauch und CO_2-Emission

Prioritär werden für Themenfelder, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsbilanz identifiziert wurden, im Rahmen eines sogenannten Nachhaltigkeitsprogramms in den jeweiligen Dezernaten entsprechende Maßnahmen festgelegt, um die Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

Wesentlichkeitsanalyse UE

Umwelt-/Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit und deren Bewertung					Einflüsse auf unser Nachhaltigkeitsengagement	Unser Engagement messbar machen			
Themenfelder	**LBBW-Fokusfelder**	**LBBW-Fokusthemen**	**Auswirkung auf unsere Nachhaltigkeitsbilanz**	**Einstufung im Sinne der doppelten Wesentlichkeit***	**Nachhaltigkeitsthemen, Umweltauswirkungen und beeinflussende Gesetze**	**GRI-Indikatoren**	**Ausgewählte weitergehende LBBW-interne Messgrößen, interne Standards und unterzeichnete Selbstverpflichtungen**	**Externe Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)**	**Interne Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)**
Strategie und Management	Corporate Governance	Verankerung des Themas Nachhaltigkeit im LBBW-Konzern (Gremienstruktur und Nachhaltigkeitspolitik)	Erheblich	Wesentlich	Vertrauensverlust gegenüber Banken, Veröffentlichungspflichten, gesellschaftliche Entwicklung: deutlicher Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen Entwurf EZB-Leitfaden vom 20. Mai 2020: Klima- und Umweltrisiken sollen in die Rahmenwerke für Governance und Risikoappetit aufgenommen werden und dabei alle maßgeblichen Funktionen hinreichend einbeziehen. Principles for Responsible Banking (PRB): einheitliches Rahmenwerk für alle Geschäftsbereiche zur systematischen Ausrichtung an gesellschaftlichen Zielen, wie dem Pariser Klimaabkommen und den internationalen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDG)	2-9, 2-23	Prinzipien und Leitplanken für die Umsetzung der Nachhaltigkeitspolitik und -ziele, Nachhaltigkeitsregelungen der LBBW	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Compliance	Unternehmensinterne und -externe Betrugsprävention, Embargos und Finanzsanktionen, Antikorruptionsmaßnahmen, Datenschutz, Unternehmensethik	Mittel	Wesentlich	Betrug, Einhaltung allgemeingültiger Gesetze und von Gesetzen im Bereich Wirtschaftsrecht, Geldwäsche, Kreditwesengesetz (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)	2-27, 205-1, 205-2, 205-3, 206-1; 418-1	Code of Conduct, Richtlinie Geldwäscheprävention, Richtlinie Betrugs- und Korruptionsprävention	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Regulatorik	Einhaltung der Gesetze zum Thema Nachhaltigkeit	Erheblich	Wesentlich	Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz), Leitlinien zur nichtfinanziellen Berichterstattung, EU-Aktionsplan, Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), Taxonomie-Verordnung, BaFin-Merkblatt, EZB-Leitfaden zu Umwelt- und Klimarisiken, Benchmark-Verordnung; Green Bond Standard; Disclosure-Verordnung, MiFID-II- Änderungsverordnung		Handlungsfeld »Regulatorik« innerhalb der strategischen Stoßrichtung »Nachhaltigkeit« bei der LBBW, Unterzeichnung der Klimaschutzselbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors sowie der Sparkassen-Finanzgruppe	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
Kundinnen und Kunden	Nachhaltigkeitsstandards im Finanzierungsgeschäft (Ökologie, Gesellschaft, Unternehmensführung)	Finanzierungen unter Berücksichtigung von Umweltschutz, Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Definition von Ausschlusskriterien	Erheblich	Wesentlich	Umweltverstöße und Menschenrechtsverletzungen bei Finanzierungsprojekten, Klimawandel, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, UN SDGs	2-23	Kreditregelwerke, Firmenausschlussliste zu Antipersonenminen und Streumunition, Leitplanken Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft, UN Global Compact, Ampelprüfprozess, Principles for Responsible Banking	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Nachhaltigkeitsstandards im Anlagegeschäft (Ökologie, Gesellschaft, Unternehmensführung)	Anlagestandards unter Berücksichtigung von Umweltschutz, Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Definition von Ausschlusskriterien	Erheblich	Wesentlich	Umweltverstöße und Menschenrechtsverletzungen bei Anlagegeschäften, Klimawandel, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, UN SDGs. Benchmark-Verordnung, Offenlegungsverordnung, Taxonomie-Verordnung	2-23	Principles for Responsible Investment, Leitplanken Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft, Ausschlusskriterien bei Eigenanlagen, Firmenausschlussliste zu Antipersonenminen, Streumunition und Verlegesysteme für Streumunition, Principles for Responsible Banking	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig

* Doppelte Wesentlichkeit:
1. Outside-in-Perspektive: Nachhaltigkeitsaspekte, die als Chancen und Risiken auf den Geschäftsverlauf, das Ergebnis oder die Lage des Unternehmens Einfluss nehmen können (Unternehmensrelevanz) und
2. Inside-out-Perspektive: Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen sowie Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens, die sich positiv und negativ oder wahrscheinlich schwerwiegend auf Nachhaltigkeitsaspekte auswirken (Nachhaltigkeitsrelevanz).

Umwelt-/Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit und deren Bewertung

Einflüsse auf unser Nachhaltigkeits-engagement

Unser Engagement messbar machen

Themenfelder	LBBW-Fokusfelder	LBBW-Fokusthemen	Auswirkung auf unsere Nachhaltigkeitsbilanz	Einstufung im Sinne der doppelten Wesentlichkeit*	Nachhaltigkeitsthemen, Umweltauswirkungen und beeinflussende Gesetze	GRI-Indikatoren	Ausgewählte weitergehende LBBW-interne Messgrößen, interne Standards und unterzeichnete Selbstverpflichtungen	Externe Stakeholder	Externe Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)	Interne Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)
	Nachhaltige Anlageprodukte	Angebot nachhaltiger Geldanlagen (z. B. Investmentfonds, strukturierte Produkte, Green Bonds, Social Bonds), nachhaltige Vermögensverwaltung	Erheblich	Wesentlich	Offenlegung von Investitionskriterien und Anlagepolitik, Engagement- bzw. Mitwirkungs- und Abstimmungspolitik, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, Klimawandel, Wachstumsmärkte mit Nachhaltigkeitsbezug, UN SDGs	201-2	Principles for Responsible Investment, Leitplanken Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft, Ausschlusskriterien bei Eigenanlagen, Firmenausschlussliste zu Antipersonenminen, Streumunition und Verlegesysteme für Streumunition, Principles for Responsible Banking	Eigentümer, Gesellschaft, Kunden, Nachhaltigkeitsratingagenturen	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Finanzierungen mit nachhaltigem Fokus	Förderung klimafreundlicher Projekte und Technologien (z. B. erneuerbare Energien, energetische Sanierung), vergünstigte Kreditkonditionen bei verbesserter Nachhaltigkeitsleistung (Positive Loan)	Erheblich	Wesentlich	Klimawandel, Finanzierungsbedarf bei innovativen und zukunftsträchtigen Branchen, Projekten und Technologien, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, UN SDGs	201-2	Prozentanteil Kreditinanspruchnahme erneuerbare Energien am Gesamtportfolio Projektfinanzierungen, finanzierte Emissionen, Prozentanteil Kreditinanspruchnahme Green Buildings am Gesamtbestand, LBBW Green Bond Framework, Klimastrategie, Leitplanken Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft, Principles for Responsible Banking	Eigentümer, Gesellschaft, Kunden, Nachhaltigkeitsratingagenturen	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Produktverantwortung/ Kundenschutz	Verantwortungsvolle Vertriebspraktiken, kundenorientierte Beratung, Einhaltung werberechtlicher Vorschriften, Prävention von Altersarmut und Überschuldung, Betrugsprävention für Kundinnen und Kunden, Aufklärung von Jugendlichen zum Umgang mit Geld, Kundenumgang bei Zahlungsproblemen	Erheblich	Wesentlich	Vertrauensverlust durch Finanzkrise, Wahrung des Kundeninteresses, Überschuldung, bedarfsgerechte Beratung, Transparenz, Wahrung des Bankgeheimnisses, Datenschutz	417-1	Selbstverpflichtung in der Werbung gemäß Deutschem Werberat, Leitlinien für die Privatkundenberatung in der BW-Bank	Gesetzgeber, Kunden, Nachhaltigkeitsratingagenturen, Eigentümer	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Zahlungsverkehr, Karten, Konten	Financial Inclusion/Zugang zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen, Karten oder Konten mit Bezug zu Themen der Nachhaltigkeit	Mittel		Datenschutz, Vermeidung gesellschaftlicher Ausgrenzung	418-1	Code of Conduct, Richtlinie Datenschutz im LBBW-Konzern	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen	4, wichtig	3, durchschnittlich wichtig
	Immobilien	Immobilienfinanzierung, Finanzierung und Beratung zu energetischer Sanierung, nachhaltige Baustandards für Kundenaufträge, Kommunalentwicklung, Altlastensanierung und Rückbau	Erheblich	Wesentlich	Weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Klimawandel, Energieeffizienz	302-4	Standards zum Neubau nachhaltiger Gebäude, LBBW Green Bond Framework, Anteil energieeffizienter Gebäude am Gesamtbestand der gewerblichen Immobilienfinanzierung	Eigentümer, Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig

* Doppelte Wesentlichkeit:
1. Outside-in-Perspektive: Nachhaltigkeitsaspekte, die als Chancen und Risiken auf den Geschäftsverlauf, das Ergebnis oder die Lage des Unternehmens Einfluss nehmen können (Unternehmensrelevanz) und
2. Inside-out-Perspektive: Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen sowie Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens, die sich positiv und negativ oder wahrscheinlich schwerwiegend auf Nachhaltigkeitsaspekte auswirken (Nachhaltigkeitsrelevanz).

Umwelt-/Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit und deren Bewertung

Einflüsse auf unser Nachhaltigkeits-engagement

Unser Engagement messbar machen

Themenfelder	LBBW-Fokusfelder	LBBW-Fokusthemen	Auswirkung auf unsere Nachhaltigkeitsbilanz	Einstufung im Sinne der doppelten Wesentlichkeit*	Nachhaltigkeitsthemen, Umweltauswirkungen und beeinflussende Gesetze	GRI-Indikatoren	Ausgewählte weitergehende LBBW-interne Messgrößen, interne Standards und unterzeichnete Selbstverpflichtungen	Externe Stakeholder	Externe Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)	Interne Bewertung Score (1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig)
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Personalführung, -ausbau und -entwicklung	Aus- und Weiterbildung, Mitarbeiterführung, Talentmanagement, Frauen in Führung, digitale und alternative Lern- und Arbeitsmethoden	Erheblich	Wesentlich	Demografischer Wandel zunehmend spürbar, soziale Verantwortung als Arbeitgeber, UN SDGs	404-1 bis 404-3	Personalentwicklungsmaßnahmen pro Mitarbeiter/-in, Mitarbeitergesprächsquote, Leitplanken Nachhaltigkeit in der Personalpolitik, Frauen in Führung	Gesellschaft; Nachhaltigkeitsratingagenturen	4, wichtig	5, sehr wichtig
	Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	Flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, mobiles Arbeiten	Mittel		Soziale Verantwortung als Arbeitgeber, Tarifregelungen, demografischer Wandel	401-3	Anzahl Plätze in LBBW-internen Kindertagesstätten, Leitplanken Nachhaltigkeit in der Personalpolitik	Nachhaltigkeitsratingagenturen	3, durchschnittlich wichtig	4, wichtig
	Gestaltung des Arbeitsumfelds	Gesundheitsmanagement, gerechte Vergütungsmodelle, Arbeitssicherheit, Mitbestimmung durch Arbeitnehmer	Mittel		Soziale Verantwortung als Arbeitgeber, demografischer Wandel, Chancengleichheit, Diskriminierung, Mitbestimmungsrechte, Tarifregelungen, Entgelttransparenzgesetz	403-1 bis 403-10	Führungspositionen, Charta der Vielfalt, Leitplanken Nachhaltigkeit in der Personalpolitik	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen	3, durchschnittlich wichtig	4, wichtig
	Diversity & Inclusion	Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt, Inklusion, gerechte Vergütungsmodelle	Mittel		Gender-/Diversity-Diskussion und Gleichstellungsforderungen	405-1, 405-2, 406-1	Führungspositionen, Charta der Vielfalt, Women's Empowerment Principles, Leitplanken Nachhaltigkeit in der Personalpolitik	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen	3, durchschnittlich wichtig	4, wichtig
Geschäftsbetrieb	Ressourcenverbrauch und CO_2-Emissionen	Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen (Papier, Wasser, Energie), Facility-Management, Gefahrstoffe, Abfall, Fuhrparkmanagement, nachhaltige Ausrichtung im Geschäftsreiseverkehr (u. a. Elektromobilität), verantwortungsvoller Bau eigener Gebäude, Kompensation	Erheblich	Wesentlich	Weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, Klimawandel, UN SDGs	305-1 bis 305-7, 306-1 bis 306-5	Klimastrategie, Leitplanken Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb, Umweltdatenerfassung über Bilanzierungssoftware	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen, Eigentümer	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig
	Nachhaltige Beschaffung	Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Lieferantenauswahl/-bewertung und Produktbeschaffung, vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit mit Lieferanten	Mittel		Umweltverstöße und Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten, Klimawandel, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder	204-1, 414-1	Lieferantenselbstauskunft, Nachhaltigkeitserklärung für Lieferanten, Warengruppenstrategien, Leitplanken Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb	Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen	3, durchschnittlich wichtig	3, durchschnittlich wichtig
Gesellschaftliches Engagement und Kommunikation	Corporate Citizenship	Stiftungsförderung, Corporate Volunteering, Förderung von Projekten im Bereich Natur/Umwelt, Bildung und Soziales	Gering		Beitrag zur regionalen Entwicklung der Unternehmensstandorte	203-2		Gesellschaft, Nachhaltigkeitsratingagenturen, Eigentümer	3, durchschnittlich wichtig	4, wichtig
	Stakeholderdialog	Austausch mit gesellschaftlichen Anspruchsgruppen sowie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	Erheblich	Wesentlich	Transparenz in der Geschäftstätigkeit, Erkennen gesellschaftlicher Erwartungen an das eigene Unternehmen	2-29	LBBW-Nachhaltigkeitsziele, Principles for Responsible Banking	Stakeholdererwartungen, Nachhaltigkeitsratingagenturen	5, sehr wichtig	5, sehr wichtig

* Doppelte Wesentlichkeit:
1. Outside-in-Perspektive: Nachhaltigkeitsaspekte, die als Chancen und Risiken auf den Geschäftsverlauf, das Ergebnis oder die Lage des Unternehmens Einfluss nehmen können (Unternehmensrelevanz) und
2. Inside-out-Perspektive: Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen sowie Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens, die sich positiv und negativ oder wahrscheinlich schwerwiegend auf Nachhaltigkeitsaspekte auswirken (Nachhaltigkeitsrelevanz).

Nachhaltigkeitsprogramm 2022 UE

Im Nachhaltigkeitsmanagementsystem kommt den jeweiligen Fachabteilungen eine bedeutende Rolle zu. Denn nur durch die Integration von ökologischen und sozialen Kriterien in die entsprechenden Geschäftsfelder kann Nachhaltigkeit umgesetzt und gelebt werden.

Auf Grundlage der »Prinzipien und Richtlinien für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele« legen die zuständigen Fachbereiche der LBBW sowie die Tochterunternehmen konkrete Maßnahmen für das Nachhaltigkeitsprogramm fest. Dem Nachhaltigkeitsteam kommt hierbei eine beratende Rolle zu. Jeweils zum Jahresende dokumentieren wir, ob die Maßnahmen erfolgreich realisiert wurden. Über den Status wird der Vorstand im Rahmen des Management-Reviews einmal jährlich informiert.

Im Jahr 2022 umfasste das Programm insgesamt 42 Maßnahmen. Davon konnten 34 Maßnahmen vollständig erreicht werden, sieben Maßnahmen wurden teilweise erreicht und eine Maßnahme wurde nicht erreicht. Nachfolgend sind die Maßnahmen des Programms 2022 mit dem jeweiligen Umsetzungsstand dargestellt. Einige Maßnahmen sind mit Stand 12/2022 erreicht, werden aber im Nachhaltigkeitsprogramm 2023 ff weitergeführt, da es sich um laufende Maßnahme handelt.

»34 von 42 Maßnahmen konnten vollständig erreicht werden.«

Strategie und Management

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Aktive Unterstützung der Regulatorik- und Lobbyarbeit mit vereinzelter Treiberfunktion	D7 Finanzen und Operations **Zuständigkeit: Strategie und Beteiligungen**	√	• Beteiligung an der (Weiter-)Entwicklung des Taxo Tools zur EU-Taxonomie des Bundesverbands öffentlicher Banken (VÖB) • Mitarbeit & Einbringung in Stellungnahmen/ Konsultationen koordiniert durch VÖB.
Strukturierte Durchführung einer Risikotreiberanalyse auf Basis eines zentral definierten Datenmodells (über alle Assetkategorien, Kundensegmente, ESG-Dimensionen): Ermittlung möglicher Effekte/ Zustände/ Ereignisse entlang der Environment-, Social- und Governance-Dimensionen. 2022/23 liegt dabei der Fokus auf der Weiterentwicklung der Methodik zur Messung finanzierter Treibhausgasemissionen sowie dem Aufbau einer Risikomessung für Social- und Governance-Risiken. Erhöhung Transparenz durch Aufbau eines Risikoberichtswesens.	D5 Risikomanagement und Compliance	√	• Eine Risikotreiberanalyse zur Identifizierung und Quantifizierung der Wirkungszusammenhänge einzelner Risikotreiber sowie zur Früherkennung und Transparenz über die ESG-Betroffenheit der Kunden innerhalb einer Branche wurde durchgeführt. Die Top-down-Analyse zeigt finanzierte CO_2-Emissionen innerhalb der Branche und die Bottom-up-Analyse erweitert die Portfoliosicht um eine detaillierte Kundenbetrachtung. • Die Ergebnisse der Risikotreiberanalyse definieren den Startpunkt für den ersten internen Stresstest. • Die Messung finanzierter Treibhausgas-Emissionen und physischer Risiken wurde methodisch und prozessual deutlich weiterentwickelt. Die Datenqualität wurde weiter erhöht und dies den Markt- und Marktfolgeeinheiten kommuniziert. Eine granulare Datenbasis und ein differenziertes Berichtswesen im Vorstand wurden aufgebaut. • Eine detaillierte Analyse des Portfolios im Hinblick auf Social- und Governance-Risiken erfolgte im Rahmen der Risikoinventur. Das Ergebnis: Diese Risikofaktoren sind für das LBBW-Portfolio von untergeordneter Bedeutung.

√ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✕ nicht erreicht

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Durchführung des EZB-Klimastresstests 2022 basierend auf ersten Szenarioanalysen. Integration von ESG-Risiken in die Marktpreisrisiko-Stresstests.	D5 Risikomanagement und Compliance	√	• Der EZB-Klimastresstest wurde durchgeführt und mit sehr guter Einwertung abgeschlossen. • Die im Rahmen der ESG-Risikoinventur verwendeten Marktpreisrisiko-Stresstests belegen, dass bei der LBBW keine wesentliche Bedeutung der ESG-Risiken für Marktrisiko vorliegt.
Erstellung einer Branchenrichtlinie zu Biodiversität (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Tierwohl) und einer Anlagerichtlinie zu Depot A (LBBW Anlagebuch)	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/InternationalesGeschäft **Zuständigkeit: Nachhaltigkeit und ESG**	√	Die Branchenrichtlinie zu Land- und Forstwirtschaft wurde im Mai 2022 veröffentlicht, ebenso wie die Anlagerichtlinie zu Depot A (LBBW Anlagebuch). Die Richtlinie zu Fischerei, Aquakultur und Rinderzucht (Südamerika) wurde ebenfalls verabschiedet.

Kundinnen und Kunden

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Erweiterte Darstellung von Nachhaltigkeitsattributen in der Kundenportfolio-Analyse im Rahmen der neuen Beratungsanwendung iVO 360 für vermögende Privatkunden aus dem Privaten Vermögensmanagement und Wealth Management. Abgebildet werden: ESG Portfolio Score/ESG Portfolio Rating Anteil umstrittener Geschäftsfelder Top-5-/Flop-5-Titel in Bezug auf Nachhaltigkeit Zehn größte Depotpositionen mit Score/Rating/Rating-Trend Ein Optimierungsbericht mit konkreten Anlageempfehlungen zeigt die Auswirkungen auf das Nachhaltigkeitsprofil des Wertpapierdepots auf.	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen	√	Mit dem Reporting für das erste Quartal 2022 erhalten Kundinnen und Kunden von BW-Premium eine transparente Nachhaltigkeitsanalyse für ihr Portfolio.
Vertriebsspezifische Schulung (Web Based Training)	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen	√	Zur Wissensvermittlung von Nachhaltigkeit in der LBBW sowie den implementierten Prozessen wurden Schulungen, Trainings sowie wöchentliche Support- und Austauschrunden durchgeführt.
Integration von ESG-Kriterien in Beratungstools	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen	√	Die erweiterte Abfrage der Nachhaltigkeitskriterien findet im Beratungsprozess seit 26. Juni 2022 statt. Eine detailliertere PAI-Abfrage (PAI = Principal Adverse Impact) erfolgt seit 2. August 2022.
Angebot von Vermögensverwaltungsmandaten mit ESG-Impact-Ansatz	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen	×	Die Maßnahme wurde aufgrund fehlender regulatorischer Klarheit nicht umgesetzt und daher in das Nachhaltigkeitsprogramm 2023 aufgenommen.
Auflage von zwei weiteren ESG-Strategiefonds in der Vermögensverwaltung	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen	√	Drei bisher nach konventionellen Aspekten gemanagte Fonds wurden auf nachhaltige Kriterien umgestellt (VV-Strategiefond Ertrag ESG, VV-Strategiefond Ausgewogen ESG und VV-Strategiefond Dynamik ESG).
Verankerung von 2 Mrd. EUR kontrahiertem nachhaltigem Neugeschäft im Geschäftsbereich Immobilienfinanzierung und Projektfinanzierung	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	√	Das Volumen wurde per 30. September 2022 bereits überschritten.

√ erreicht, ≈ teilweise erreicht, × nicht erreicht

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Aufbau des Kompetenzzentrums Environmental Products: • Produktlieferant für alle Kundengruppen • Erweiterung des Leistungsangebots um neue Assetklassen • Ausbau des Produktspektrums, insbesondere hin zu kundenindividuellen Lösungen (z. B. Asset-linked/Asset-based Solutions) und Handelstätigkeiten	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	≈	Im Zuge des Aufbaus des Kompetenzzentrums Environmental Products wurde das Angebot um neue Produkte erweitert, insbesondere: • Einführung von Spot, Forward, Cash & Carry und Future auf EUAs im Rahmen eines Projekts • Einführung von Stromhandel in 2023
Ausbau der Advisory-Kapazitäten für Sparkassen und institutionelle Kunden zur Erweiterung der Beratungsansätze und des Mandatsgeschäfts sowie zur Unterstützung der Kundinnen und Kunden bei der Festlegung und Umsetzung einer individuellen Nachhaltigkeitspolitik	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	√	• Eine zweistellige Anzahl neuer Mandate konnte akquiriert werden. • Die Geschäftsbeziehungen wurden durch intensive Zusammenarbeit im Rahmen der Mandate vertieft. • Ausgewählte Green-Finance-Neumandate wurden unterstützt, u. a. durch den fachlichen Austausch mit Emittenten und die Erfüllung erforderter Leistungen in der Ausschreibung. • Die Beratungsmodule, insbesondere im Bereich Klima, der Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzprodukte (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) sowie im Rating Advisory wurden erweitert.
Ausbau des Angebots nachhaltiger Zertifikate (Green & Social)	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	√	• Die MiFID-II-Änderungsverordnung (Market in Financial Instruments Directive, MiFID) wurde mit PAI-Einstufung nachhaltiger Produkte umgesetzt Principal Adverse Impact, PAI. • Das Produktangebot wurde ausgebaut.
Ausbau des Angebots nachhaltiger Fonds und Mandate: • Erweiterung des nachhaltigen Angebots durch Neuauflagen mit innovativen Fondsideen • Umstellung bestehender Fonds und ESG-Lösungen für institutionelle Kunden • Angebot von Transformationsfonds, die in Unternehmen investieren, die gerade ein treibhausneutrales bzw. weniger CO_2-lastiges Geschäftsmodell realisieren.	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	≈	• Es wurden neue Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen aufgelegt und bestehende Fonds umgestellt (jeweils Publikumsfonds und Spezialfonds). • Die Neuauflage eines Transformationsfonds wird in 2023 angestrebt.
Begleitung von Transaktionen im Bereich Green und Social Bonds	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	√	Begleitung von insgesamt 28 Transaktionen im Bereich ESG-Bonds, davon 22 Green Bonds, 4 Social Bonds, 1 Sustainability Bond und 1 Sustainability-linked Bond
Veröffentlichung eines regelmäßigen Publikationstyps »Anleihekompass Green Bonds« zu Neuemissionen von ESG-Bonds aus vier Assetklassen (Corporates, Financials, Sovereigns und SSAs)	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	√	Der »Anleihekompass Green Bonds« wurde regelmäßig publiziert.
Erneute Bewerbung um die Zertifizierung von ausgewählten nachhaltigen Publikumsfonds mit dem FNG-Siegel des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG)	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	√	9 Publikumsfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen erhielten 2022 das FNG-Siegel. Das entspricht einem Zuwachs von 50 %.
Ausbau des Track Records für Green, Sustainable & ESG-linked Products durch Steigerung der Anzahl begleiteter Sustainable-Finance-Transaktionen	D6 Unternehmenskunden	√	• Die Expertise bei der Begleitung von Sustainable-Finance-Transaktionen wurde erneut durch eine steigende Anzahl an begleiteten Transaktionen bestätigt. • Produktinnovationen wurden erfolgreich entwickelt und umgesetzt, u. a. Durchführung einer ESG-linked ABS-Transaktion und Entwicklung von ESG-linked Factoring.
Ausbau der Beratungsleistungen des Sustainability Advisory für Unternehmenskunden	D6 Unternehmenskunden	√	• Die Beratungsleistung im Sustainability Advisory für Unternehmenskunden wurde erweitert und ausgebaut, insbesondere durch einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeitsstrategieberatung. Mit Sustainability Readiness Checks werden Unternehmenskunden bei der Festsetzung von Schwerpunkten und Zielen aktiv unterstützt.

√ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✕ nicht erreicht

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Weiterentwicklung des Kreditgewährungs- und Kreditbearbeitungsprozesses entsprechend der Kundenbetroffenheit sowie nach Ergebnissen einer bankweiten ESG-Risikotreiberanalyse. Integration von ESG-Risiken in die Kreditprozesse bei Finanzinstituten und Sovereigns sowie Erweiterung des Anwendungskreises auf Änderungen im Bestandsgeschäft bei Unternehmenskunden und in der Internationalen Projektfinanzierung	D5 Risikomanagement und Compliance	√	• ESG-Risiken wurden in den Kreditprozess bei Financial Institutions durch eine Einwertung in ESG-Leitplanken mittels Desk Research gewonnener Information integriert. • Zentrales Medium der ESG-Bewertung für Sovereigns bildet der Notre Dame Global Adaption Index (ND-GAIN Country Index). • Die ESG-Checkliste ist seit dem 1. Juli 2021 für alle Neugeschäfte und zusätzlich seit dem 1. Juli 2022 für alle Bestandsgeschäfte mit Änderung verpflichtend anzuwenden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen	Alle Dezernate	√	• Laufender Prozess zur Erreichung der KPIs (Key Performance Indicator, KPI) des jeweiligen Bereichs, dabei ist 2022 eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt worden. • Der neue KPI »Frauen in Nachbesetzung« wurde eingeführt, um eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen zusätzlich zu forcieren.
Erhöhte Kommunikation und interne Aufklärung zum Thema »Frauen in Führungspositionen«, um alle Beschäftigten inkl. Führungskräfte weiter zu sensibilisieren und ambitionierte Frauen zu motivieren, sich dem Wettbewerb um Positionen aktiv zu stellen.	D1 Personal **Zuständigkeit: Personal**	≈	• Laufender Prozess • Das Frauen-Mentoring Programm wurde mit sehr positivem Feedback der Beteiligten durchgeführt. • Die Zusammenarbeit mit der Kampagne Women@LBBW zur Förderung und zum Sichtbarmachen ambitionierter Frauen wurde fortgesetzt.
Professionelle Begleitung beim personalwirtschaftlichen Change der Bank	D1 Personal **Zuständigkeit: Personal**	≈	• Laufender Prozess • Diverse Maßnahmen zum strategischen Hebel »Mitarbeiter begeistern« wurden konzeptionell ausgearbeitet. Die Umsetzung ist für 2023 geplant (z. B. hybrides Arbeitsmodell, Performance-Dialog; Neustruktur Human Resources).
Steuerung Personalkosten, Verhandlungen mit Personalvertretungen und Beratung der Führungskräfte	D1 Personal **Zuständigkeit: Personal**	√	• Zusätzlich wurde für die Dezernate und Bereiche der Bank eine ausführliche Demografieanalyse erstellt, welche zur vorausschauenden Nachwuchsplanung genutzt werden kann und Austritte bzw. personelle Engpässe aufzeigt. Im Rahmen der Demografieanalyse wurden Action Fields für die jeweiligen Einheiten definiert, die der strategischen Personalplanung dienen und vom Bereich Human Resources gemeinsam mit den jeweiligen Fachbereichen umgesetzt werden.

√ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✕ nicht erreicht

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Konzernweite Zurverfügungstellung von Potenzialträgerinnen und Potenzialträgern	D1 Personal **Zuständigkeit: Personal**	≈	• Durch Einführung des digitalen Mitarbeiterprofils HR.Vita wurden Potenzialträgerinnen und Potenzialträger für die Bank sichtbarer gemacht und sie können eigenständig ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kommunizieren. • Durch Talentprogramme wurde ein Rahmen geschaffen, um Talente mit verschiedenen Stakeholdern der Bank zu vernetzen. • Anfragen in den Dezernaten zu Potenzialträgerinnen und Potenzialträgern auf allen Ebenen wurden durchgeführt, damit deren Profile bei zukünftigen Besetzungen als »Talentpool« genutzt werden können.
Bewusste Abwägung zwischen Nachfolgeplanung und Anmeldungen zum Potenzialeignungsverfahren mit dem Ziel, Kandidatinnen und Kandidaten eine realistische Chance zu geben, das Verfahren zu bestehen und auf eine geeignete Position wechseln zu können.	D1 Personal **Zuständigkeit: Personal**	√	• Die Anmeldungen zur Potenzialentwicklungsprognose (PEP) wurden bewusster zur Entwicklung von Potenzialträgerinnen und Potenzialträgern genutzt. Die Ergebnisse waren im Schnitt besser als im Vorjahr und die Besetzungsquote der Absolventinnen und Absolventen wurde gesteigert.

√ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✕ nicht erreicht

Geschäftsbetrieb

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Papierlose Zustellung von internen/externen Postsendungen (soweit rechtlich möglich) für Dezernat 51 als Pilot und danach bankweiter Roll-out	D7 Finanzen und Operations	≈	Der Pilotbetrieb konnte auf weitere Einheiten auch außerhalb des Dezernats 51 ausgeweitet werden. Bis dato wurden bereits über 100.000 Sendungen digital zugestellt.
Awareness-Maßnahmen zur Förderung des klimafreundlichen Verhaltens der Beschäftigten	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	√	Diverse Maßnahmen wurden umgesetzt, u.a. • Informationen zu nachhaltiger Ernährung: Ausweis des CO_2-Fußabdrucks der Hauptgerichte in den Kantinen • Projekt »Ackerhelden«: Hochbeete für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Diverse Teilnahmen an Bereichstownhalls • CO_2-App: Auf diversen Führungskräfte-Veranstaltungen wurden die Awareness der Bereichsleitungen für die CO_2-App gestärkt. • Messestand auf der Expo der Führungskräftetagung 2022
Erreichung eines CO_2-Ziels i.H.v. 11.000 t (Bank)	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	√	Die CO_2-Emissionen liegen bei ca. 10.000 Tonnen. Das Ziel wurde damit übertroffen.
Ausbau der Ladeinfrastruktur – wo technisch möglich – für E-Bikes und Pedelecs auf Hauptstandorte (außerhalb Stuttgarts) und größere Filialen sowie Optimierung der Parkmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem LBBW Corporate Real Estate Management (LBBW-CREM)	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	√	Die Radinfrastruktur in Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und kleinteilig an weiteren Standorten wurde ausgebaut.
Weiterer nachhaltiger Ausbau der internen Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge – wo möglich – in Zusammenarbeit mit der LBBW-CREM	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	√	Die Infrastruktur wurde auf mehr als 100 Ladepunkte erweitert (Stuttgart, Karlsruhe, weitere Standorte)
Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen am Campus Stuttgart mit einer Jahresleistung von mindestens 350.000 kWh pro Jahr für den Eigenverbrauch	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	≈	Scoping und Marktvalidierung wurden abgeschlossen. Die Ausschreibung verzögerte sich aufgrund veränderter Rahmenbedingungen (hohe Marktnachfrage für Photovoltaik infolge der Energiekrise, steigende Kosten, lange Vorlaufzeiten für Handwerker/Bauunternehmen, gestörte Lieferketten). Eine Umsetzung ist 2023 geplant.
Zertifizierung als »Fahrradfreundlicher Arbeitgeber« durch den ADFC (LBBW-Hauptsitze und Standort Leipzig)	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	√	Zertifizierung als »Fahrradfreundlicher Arbeitgeber« in der Kategorie Bronze für den Standort Stuttgart Hauptbahnhof und Mannheim. Weitere Zertifizierungen sind geplant.
IT-Effizienzprogramm: • Digitalisierung von Prozessen • Abbau von Servern und Optimierung der Infrastruktur • Ausbau der Collaboration Tools	D1 Zentralbereiche **Zuständigkeit: IT**	√	Durch IT-Effizienzmaßnahmen konnten nachhaltige Einsparungen von jährlich über 7 Mio. EUR inkl. damit verbundener Reduktionen von Stromkosten bei Serverabbauten erzielt werden. Zusätzlich wurden durch die »Digitalen Enabler« weitere Prozesse digitalisiert und damit auch deren Papierverbrauch reduziert.

√ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✕ nicht erreicht

Gesellschaftliches Engagement und Kommunikation

Maßnahme	Verantwortlich	Status	Umsetzung
Veröffentlichung verschiedener Blickpunktstudien Nachhaltigkeit • zu einzelnen Unternehmenssektoren (z. B. Automotive) sowie Finanzinstitutionen (Banken, Sovereigns, SSAs (= Sub Sovereigns, Supranationals und Agencies), Versicherungen) • zu wesentlichen Begriffen und regulatorischen Neuerungen der Nachhaltigkeit	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	√	Mehrere Blickpunktstudien und Researchpublikationen zu regulatorischen Neuerungen der Nachhaltigkeit, bspw. Keine Zeit zum Ausruhen – Das Vier-Phasen-Umweltmodell; ABC der Nachhaltigkeit; Mysterium EU-Taxonomie; Vier-Phasen Umweltmodell – Branchen bekennen sich zur Klimaneutralität
Laufende Kommunikation zu allen Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank (Produkte, Services, Emissionen)	D1 Zentralbereich **Zuständigkeit: Kommunikation**	√	Veröffentlichung zahlreicher Beiträge über alle zur Verfügung stehenden Kanäle
Kommunikation für Privatkunden/Asset und Wealth Management: Vermittlung von Informationen zu nachhaltiger Geldanlage sowie Imagekampagne der Marke BW-Bank	D1 Zentralbereich **Zuständigkeit: Kommunikation**	√	Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt: • Weltspartag mit nachhaltiger Ausrichtung (nachhaltige Geschenke, Bewerbung der Internetfiliale) • Sponsoring der stella-E-Roller und Solarbänke in Stuttgart • Hybride Infoveranstaltung für Geschäftskunden mit Podiumsdiskussion zur nachhaltigen Ausrichtung von Unternehmen • Aktive Beteiligung an der Stuttgarter Klimakampagne »Jetzt KliMachen«; kommunikative Begleitung über Social Media, Gebäudebanner und Website • Kommunikative Begleitung der Auszeichnung der Zeitschrift »Capital« als »Deutschlands nachhaltigster Vermögensverwalter« (u. a. Informationen über Geldanlage mit Nachhaltigkeitsmerkmalen) • Der Newsletter »BW Exclusive« setzte in der Ausgabe August 2022 einen Schwerpunkt zu Finanzen und Nachhaltigkeit. • Der Versand des Jahresdepotauszugs an Kundinnen/Kunden wurde mit der Aufforderung verbunden, den Versand aus Nachhaltigkeitsgründen auf ePost umzustellen. Ein One-Pager als Beilage bewarb und erklärte das Verfahren.
Aktive Kommunikation zu Nachhaltigkeitsratings und NGO-Berichten	D1 Zentralbereich **Zuständigkeit: Kommunikation**	√	Die Berichterstattung erfolgte intern über Gremien sowie extern über die LBBW-Website, den Nachhaltigkeitsbericht und diverse ESG-Broschüren.
Erarbeitung weiterer Schulungskonzepte zu Nachhaltigkeit und Sustainable Finance	D6 Unternehmenskunden	√	Die 2021 entwickelte Nachhaltigkeitsschulung für Beraterinnen und Berater wurde weiterentwickelt. Die Anzahl der Teilnehmer für den zweiten Jahrgang wurde auf 60 erweitert und umfasst neu zusätzlich Risikomanagerinnen und -manager. Die Abschlussprüfung erfolgt durch einen externen Partner.
Durchführung und Veröffentlichung der dritten Studie »Nachhaltigkeit und Green Finance« gemeinsam mit dem Magazin FINANCE	D6 Unternehmenskunden	√	Die dritte Studie »Nachhaltigkeit und Green Finance« wurde gemeinsam mit FINANCE/F.A.Z. Business Media | research veröffentlicht. Die Ergebnisse wurden auf der zweiten Green-FINANCE-Digitalkonferenz vorgestellt.
Regelmäßige Updates der internen Kommunikation zu den Themen Nachhaltigkeit und Sustainable Finance über Webkonferenzen und über die interne LBBW-Community Nachhaltigkeit@UK	D6 Unternehmenskunden	√	Auf der internen LBBW-Seite wurde regelmäßig zu aktuellen Trends, Projekten, Best-Practice-Ansätzen und News rund um das Thema Nachhaltigkeit informiert.
Präsenz zum Thema Nachhaltigkeit auf zielgruppenspezifischen, externen Veranstaltungen (u. a. die Green-FINANCE-Konferenz)	D6 Unternehmenskunden	√	Die LBBW war alleiniger Mitveranstalter der zweiten Green-Finance-Digitalkonferenz am 22. März 2022. Roundtables und Workshops fanden zusammen mit Kundinnen und Kunden statt, u. a. auf der Green-FINANCE-Digitalkonferenz, beim Finanzsymposium Mannheim am 19. April 2022 und an der Structured FINANCE am 24. November 2022.

√ erreicht, ≈ teilweise erreicht, ✕ nicht erreicht

Nachhaltigkeitsprogramm 2023 UE

Den »Dezernatsverantwortlichen« obliegt u. a. die konkrete Ausgestaltung aller Nachhaltigkeitsthemen im jeweiligen Dezernat. Sie steuern diese und sind für die operative Umsetzung verantwortlich. Dazu gehört auch die Verantwortung für die Maßnahmenplanung für das Jahr 2023 (»Roadmap 2023«), die nachfolgend gegliedert nach den wesentlichen Themenfeldern dargestellt ist:

Strategie und Management

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/Zuständigkeit
Umsetzung des NH-Kompasses der Firma N-Motion im Dezernat 2 (D2)	• Identifizierung neuer Key Performance Indicators (KPIs) • Angebotslücken oder Rückstände im Bereich Nachhaltigkeit aufdecken	Q1/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Kapitalmarktgeschäft auf Taxonomie-Fähigkeit vorbereiten	Proaktiv Produkte auf Taxonomie-Konformität vorbereiten: • Hohe Transparenz und Qualität der Produkte sicherstellen • Erfüllung künftiger regulatorischer Anforderungen gewährleisten • Prozesse frühzeitig etablieren	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse mit externen Stakeholdern	Identifikation von Nachhaltigkeitsthemen und Potenzialen am Markt sowie von wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unserer Stakeholder	Ende 2023	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Weiterentwicklung der Quantifizierung von finanzierten Emissionen und physischen Risiken, um die Anforderungen von Offenlegung, kommenden Klimastresstests und Risikosteuerungsprozessen abdecken zu können.	• Aktive Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken • Erfüllung von regulatorischen Vorgaben • Verbesserung der Ratingergebnisse	Ende 2023	D5 Risikomanagement und Compliance
Weitere Absicherung der Prozesse des ESG-Risikomanagements: • Erweiterung der internen Dateninfrastruktur um physische und transitorische Risiken sowie finanzierte Emissionen • Anschluss von externen Datenprovidern • Nutzung intern ermittelter Proxies	• Aktive Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken • Erfüllung von regulatorischen Vorgaben • Verbesserung der Ratingergebnisse	Ende 2023	D5 Risikomanagement und Compliance
Optimierung des ESG-Risikobewertungsprozesses durch weitere Einbindung quantifizierbarer Daten in die Kreditprozesse	• Aktive Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken • Erfüllung von regulatorischen Vorgaben • Verbesserung der Ratingergebnisse	Ende 2023	D5 Risikomanagement und Compliance
Aktive Unterstützung der Regulatorik- und Lobbyarbeit mit vereinzelter Treiberfunktion	• Koordination von Anfragen (Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA), Europäische Zentralbank (EZB)) • Koordination der Erhebung der Green Asset Ratio	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft

Kundinnen und Kunden

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/Zuständigkeit
Vertrieb von Publikumsfonds über die Säule 2 des Verbändekonzepts/Zielmarktkonzepts durch Umsetzung des Themas »Nachhaltige Investitionen gemäß Offenlegungsverordnung«	Unterstützung des Vertriebs und der Vertriebspartner durch Erweiterung der Vertriebsmöglichkeiten, d. h. Erfüllung weiterer ESG-Auswahlkriterien im Beratungsprozess	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
• Projekt zur Giropreisanpassung für 2024 (Ende der Preisgarantie am 31. Dezember 2023) • Hinzu kommen die Ergebnisse aus dem Projekt Giro- und Kartenstrategie des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV).	Höhere Relevanz von Nachhaltigkeit in der Girostrategie	Projektaufsatz bis Ende Q4/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Bau-Grün-Finanzierung: Schrittweise Erweiterung des Pilotprojekts auf alle Segmente. Erweiterung auf max. 30 Pilotinnen und Piloten in Q1/2023.	Bewusstsein schaffen für den CO_2-Ausstoß von Wohngebäuden bei Kundinnen und Kunden durch eine gesteigerte Beratungsqualität und Tools der Bau-Grün-Finanzierung	Q1/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Aufsatz des regelmäßigen Berichts und Integration in den quartalsweisen Rechenschaftsbericht zur Erfüllung der regulatorischen Anforderungen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)	Umsetzung der erweiterten und detaillierten Berichtspflichten für Vermögensverwaltungsmandate nach Art. 8 der SFDR	Q1/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Erstellung und Veröffentlichung der PAI-Erklärung für die BW-Bank Vermögensverwaltung gemäß Artikel 4 der SFDR	Erfüllung der regulatorischen Anforderungen der SFDR	Q2/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Angebot von Vermögensverwaltungsmandaten mit ESG-Impact-Ansatz	Neuer »Unique Selling Point« in nachhaltiger Produktpalette	Q4/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Optimierung der Vermögensverwaltungsapp »BW Vermögen«: Aufnahme und Anzeige von Nachhaltigkeitsinformationen analog der Nachhaltigkeitsanalyse im Portfolioreporting	Mobile und aktuelle Anzeige von Nachhaltigkeitsinformationen zu den Depots der Mandantinnen und Mandanten der Vermögensverwaltung über die App »BW Vermögen«	Q3/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Erweiterung des Beratungs- und Produktüberwachungsprozesses basierend auf den Anforderungen der European Securities and Markets Authority (ESMA-Leitlinien zur Geeignetheitserklärung und Produktüberwachung).	Erfüllung der Anforderungen der ESMA-Leitlinien	Q3/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Individualisierung der Wertpapierberatung durch Aufsatz neuer Nachhaltigkeitscluster inkl. Regelwerk auf basierender Produktempfehlungen	Nachhaltigkeitsspezifische Beratung und Produktempfehlung über die regulatorischen Nachhaltigkeitsmerkmale hinaus	Q4/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Digitalisierung von Kundenanschreiben	Digitale Information der Kundinnen und Kunden über Kontoauszüge im E-Postfach, um Postversand und damit Papierverbrauch deutlich zu reduzieren.	Q1/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Aufbau des Kompetenzzentrums Environmental Products: • Produktlieferant für alle Kundengruppen • Erweiterung des Leistungsangebots um neue Assetklassen • Ausbau des Produktspektrums, insbesondere hin zu kundenindividuellen Lösungen (z. B. Asset-linked/Asset-based Solutions) und Handelstätigkeiten	Vorreiterrolle im deutschen Bankenmarkt durch Abdeckung des gesamten Leistungsspektrums für EUAs (European Union Allowances) und Strom.	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/Zuständigkeit
Ausbau der Advisory-Kapazitäten für Sparkassen, Banken und institutionelle Kunden	Unterstützung der Kundinnen und Kunden bei der Festlegung und Umsetzung einer individuellen Nachhaltigkeitspolitik, der Messung und Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen sowie der Erfüllung regulatorischer Anforderungen	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Ausbau des Angebots nachhaltiger Zertifikate (Green und Social)	Gezielte Adressierung des Kundenbedarfs bei nachhaltigen Anlageprodukten	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Ausbau des Angebots nachhaltiger Fonds und Mandate: • Erweiterung des nachhaltigen Angebots durch Neuauflagen mit innovativen Fondsideen • Umstellung bestehender Fonds und ESG-Lösungen für institutionelle Kunden • Angebot von Transformationsfonds, die in Unternehmen investieren, die gerade ein treibhausneutrales bzw. weniger CO_2-lastiges Geschäftsmodell realisieren.	Gezielte Adressierung des Kundenbedarfs bei nachhaltigen Anlageprodukten Ziel: einer der nachhaltigsten Asset Manager der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) zu werden	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Begleitung von Transaktionen im Bereich Green und Social Bonds	Zusammenbringen des Finanzierungsbedarfs nachhaltiger Vorhaben und der Investorennachfrage nach nachhaltigen Anlagen	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Veröffentlichung verschiedener Blickpunktstudien Nachhaltigkeit • zu einzelnen Unternehmenssektoren (z. B. Automotive) sowie Finanzinstitutionen (Banken, Sovereigns, SSAs (= Sub Sovereigns, Supranationals und Agencies), Versicherungen) • zu wesentlichen Begriffen und regulatorischen Neuerungen der Nachhaltigkeit	• Informationsbedarf bei Investoren decken • Verbreitung und Einwertung von Grundlagenwissen	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Veröffentlichung eines regelmäßigen Publikationstyps »ESG Insight« (zukünftig »ESG Monthly« zu Neuemissionen von ESG-Bonds aus vier Assetklassen (Corporates, Financials, Sovereigns und SSAs) und regulatorische Neuerungen der Nachhaltigkeit	Informationsbedarf bei Investoren decken	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Regelmäßige Veröffentlichungen in Social Media zu wesentlichen Begriffen und regulatorischen Neuerungen der Nachhaltigkeit	Verbreitung von Grundlagenwissen	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Erneute Bewerbung um die Zertifizierung von ausgewählten nachhaltigen Publikumsfonds mit dem FNG-Siegel	Zusätzliche Transparenz der Produktqualität des Nachhaltigkeitsangebots für Kundinnen und Kunden durch eine objektivierte Einwertung der Nachhaltigkeitsansätze	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Erstellung von ESG-Kundenberichten basierend auf ESG-Daten des Datenproviders MSCI für Spezialfonds-Kunden	Erfüllung der Kundenanforderung – insbesondere seitens Sparkassen	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Ausbau des Track Records für Green, Sustainable & ESG-linked Products durch hohe Anzahl begleiteter Sustainable-Finance-Transaktionen	• Positionierung im Wachstumsmarkt Sustainable Finance • Positionierung der LBBW als Transformationsbank: Begleitung der Kundinnen und Kunden bei Transformationsprozessen mit passenden Finanzierungs- und Beratungsprodukten	laufend	D6 Unternehmenskunden

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/Zuständigkeit
Ausbau der Beratungsleistungen des Sustainability Advisory für Unternehmenskunden	• Positionierung im Wachstumsmarkt Sustainable Finance • Positionierung der LBBW als Transformationsbank: Begleitung der Kundinnen und Kunden bei Transformationsprozessen mit passenden Finanzierungs- und Beratungsprodukten	laufend	D6 Unternehmenskunden

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/Zuständigkeit
Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen	• Nutzung interner Potenziale • Förderung ambitionierter Frauen	laufend	Alle Dezernate
Erhöhte Kommunikation und interne Aufklärung zum Thema »Frauen in Führungspositionen«, um alle Beschäftigten inkl. Führungskräfte weiter zu sensibilisieren und ambitionierte Frauen zu motivieren, sich dem Wettbewerb um Positionen aktiv zu stellen	• Nutzung interner Potenziale • Förderung ambitionierter Frauen	laufend	D1 Zentralbereich **Zuständigkeit: Personal**
Professionelle Begleitung beim personalwirtschaftlichen Change der Bank	• Aufbauorganisatorisch und betriebswirtschaftlich sinnvolles Verhältnis von Führungskräften zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern • Erhöhte Flexibilität bei Besetzungen von Führungspositionen über das eigene Dezernat hinaus	laufend	D1 Zentralbereich **Zuständigkeit: Personal**
Steuerung der Personalkosten, Verhandlungen mit Personalvertretungen, Beratung der Führungskräfte	• Aufbauorganisatorisch und betriebswirtschaftlich sinnvolles Verhältnis von Führungskräften zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern • Erhöhte Flexibilität bei Besetzungen von Führungspositionen über das eigene Dezernat hinaus	laufend	D1 Zentralbereich **Zuständigkeit: Personal**
Konzernweite Zurverfügungstellung von Potenzialträgerinnen und Potenzialträgern	• Nutzung interner Potenziale • Förderung ambitionierter Beschäftigter • Aufbauorganisatorisch und betriebswirtschaftlich sinnvolles Verhältnis von Führungskräften zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern • Erhöhte Flexibilität bei Besetzungen von Führungspositionen über das eigene Dezernat hinaus	laufend	D1 Zentralbereich **Zuständigkeit: Personal**
Bewusste Abwägung zwischen Nachfolgeplanung und Anmeldungen zum Potenzialeignungsverfahren mit dem Ziel, Kandidatinnen und Kandidaten eine realistische Chance zu geben, das Verfahren zu bestehen und auf eine geeignete Position wechseln zu können.	• Nutzung interner Potenziale • Förderung ambitionierter Beschäftigter und zielgerichtete Weiterentwicklung	laufend	D1 Zentralbereich **Zuständigkeit: Personal**

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/Zuständigkeit
Neuaufstellung Diversity	• Förderung einer offenen und respektvollen Unternehmenskultur • Förderung von Toleranz und Akzeptanz • Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	laufend	D1 Zentralbereiche **Zuständigkeit: Personal**
Förderung von Diversity und Inklusion	• Förderung einer offenen und respektvollen Unternehmenskultur • Förderung von Toleranz und Akzeptanz • Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	laufend	D1 Zentralbereiche **Zuständigkeit: Personal**
Förderung von sozialem Engagement	• Wertbeitrag über den originären Unternehmenszweck hinaus • Förderung einer offenen und respektvollen Unternehmenskultur • Förderung ambitionierter Beschäftigter und zielgerichtete Weiterentwicklung	laufend	D1 Zentralbereiche **Zuständigkeit: Personal**
Förderung Teamresilienz	• Erhöhung der Flexibilität und Souveränität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Nachhaltiger Umgang mit Humanressourcen • Effizienzsteigerung	laufend	D1 Zentralbereiche **Zuständigkeit: Personal**

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/Zuständigkeit
Stärkung des persönlichen Gesundheitsbewusstseins	• Erhöhung der Flexibilität und Souveränität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Nachhaltiger Umgang mit Humanressourcen • Effizienzsteigerung	laufend	D1 Zentralbereiche **Zuständigkeit: Personal**
Start des neuen Fach- und Führungsprogramms: #Potentials@D2	• Nutzung interner Potenziale und Förderung ambitionierter Frauen durch paritätische Verteilung der Plätze	laufend	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
• Umsetzung des Schulungskonzepts für Nachhaltigkeit für den Geschäftskundenbereich (GK-Bereich) in die Praxis • Erarbeitung einer Erweiterung auf alle Segmente	Fachliche Ausarbeitung des Schulungskonzeptes in Kooperation mit n-Motion fand in 2022 statt und wird nun zum ersten Mal durchlaufen.	Umsetzung im GK-Bereich: Q1–Q3/2023; Ausweitung auf weitere Segmente Q3/2023–Q1/2024	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Konzeption und Einführung des vierteljährlichen Formats »ESG-Quartalsimpuls« für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Dezernat 2. Beginn der Konzeption im Jahr 2023.	Sensibilisierung und Steigerung der Awareness rund um das Thema Nachhaltigkeit	Q1–Q3/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Aufbau einer Kommunikationsstruktur durch Nachhaltigkeitsrunden im Segment Privatkunden analog zu den bereits bestehenden Formaten m Segment Geschäftskunden und Privates Vermögensmanagement	Strukturierter Austausch innerhalb von D2 in Kooperation mit dem Zentralbereich, um das Thema Nachhaltigkeit sowohl strategisch als auch operativ gut lenken und steuern zu können.	Q1–Q2/2023	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH zu Nachhaltigkeitsthemen	• Stärkung der Nachhaltigkeitskompetenz • Erfüllung der Anforderungen von diversen Initiativen (z. B. PRI) und Zertifikaten (FNG)	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Individuelle und jobspezifische Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dezernat 4 zum Thema Nachhaltigkeit	• Stärkung der Nachhaltigkeitskompetenz • Erfüllung der Erwartungshaltung von Kundenseite	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Überarbeitung und Aktualisierung der konzernweiten obligatorischen Nachhaltigkeitsschulung	Aufbau und Vertiefung von Grundlagenwissen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft ESG Group Transformation

Geschäftsbetrieb

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/Zuständigkeit
IT-Effizienzprogramm: • Digitalisierung von Prozessen • Abbau von Servern und Optimierung der Infrastruktur • Ausbau der Collaboration Tools	• Einsparung von Papier • Einsparung von Strom • Reduzierung von Dienstreisen/Fahrtwegen • Kostensenkung	laufend	D1 Zentralbereiche **Zuständigkeit: IT**
Erreichung eines CO_2-Ziels i. H. v. 10.500 t (Bank)	Weitere Absenkung der CO_2-Emissionen	12/2023	D3 Immobilien und Projektfinanzierung
CO_2-Fußabdruck je Mitarbeiter/in: Erreichung einer Top-3-Platzierung unter den deutschen Banken mit Filialnetz für die LBBW (Bank)	• Führende Rolle in der Außenwahrnehmung • Glaubwürdigkeit der Bank und ihrer Finanz- und Kreditprodukte	12/2023	D3 Immobilien und Projektfinanzierung
Ausbau der Ladeinfrastruktur – wo technisch möglich – für E-Bikes und Pedelecs an den Hauptstandorten (außerhalb von Stuttgart) und bei größeren Filialen sowie Optimierung der Parkmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit der LBBW Corporate Real Estate Management (LBBW-CREM)	Steigerung der Attraktivität von nachhaltiger Mobilität	12/2023	D3 Immobilien und Projektfinanzierung
Weiterer nachhaltiger Ausbau der internen Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge – wo möglich – in Zusammenarbeit mit dem LBBW-CREM	Steigerung der Attraktivität von E-Mobilität	12/2023	D3 Immobilien und Projektfinanzierung
Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen am Campus Stuttgart mit einer Jahresleistung von mindestens 350.000 kWh pro Jahr für den Eigenverbrauch	• Klimafreundliche Energiegewinnung für den Eigenbedarf • Langfristige Ersparnis an Stromkosten und CO_2-Emissionen	12/2023	D3 Immobilien und Projektfinanzierung
Weitere Reduktion von Flächenbedarfen durch Einführung von Desk-Sharing-Modellen. Geplanter Flächenroll-out: 2023–2025.	• Reduktion des CO_2-Ausstoßes im Geschäftsbetrieb • Reduktion des Flächenbedarfs und damit der Nebenkosten (Gas, Wasser, Heizung, Strom)	12/2025	D3 Immobilien und Projektfinanzierung
Awareness-Maßnahmen zur Förderung des klimafreundlichen Verhaltens der Beschäftigten	• Mitarbeitersensibilisierung • Steigerung der Awareness • Kostensenkung	laufend	D3 Immobilien und Projektfinanzierung
Papierlose Zustellung von internen/externen Postsendungen (soweit rechtlich möglich) für Dezernat 51 als Pilot und danach bankweiter Roll-out	• Etablierung möglichst digitaler, papierloser Prozesse ohne Prozessbrüche • Kulturwandel hinsichtlich Digitalisierung • Verbesserte »Remote Work«-Fähigkeit des Konzerns	laufend	D7 Finanzen und Operations

Gesellschaftliches Engagement und Kommunikation

Maßnahme	Nutzen	Timeline	Verantwortliches Dezernat/Zuständigkeit
Laufende Kommunikation zu allen Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank (Produkte, Services, Emissionen, Gesellschaftlicher Beitrag)	• Steigerung des Bekanntheitsgrads • Stärkung der Positionierung am Markt	laufend	D1 Zentralbereich **Zuständigkeit: Kommunikation**
Kommunikation für Privatkunden/Asset und Wealth Management: Vermittlung von Informationen zu nachhaltiger Geldanlage sowie Imagekampagne der Marke BW-Bank	• Steigerung des Bekanntheitsgrads • Stärkung der Positionierung am Markt	laufend	D2 Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen
Aktive Kommunikation zu Nachhaltigkeitsratings und NGO-Berichten	• Steigerung des Bekanntheitsgrads • Stärkung der Positionierung am Markt	laufend	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/Internationales Geschäft
Weiterentwicklung und Durchführung von Schulungskonzepten zu Nachhaltigkeit und Sustainable Finance	• Kompetenzaufbau, Sensibilisierung und Steigerung der Awareness rund um Nachhaltigkeit und Sustainable Finance im Vertrieb • Platzierung der LBBW als zentraler Ansprechpartner rund um Nachhaltigkeit	laufend	D6 Unternehmenskunden
Durchführung und Veröffentlichung der vierten Studie »Nachhaltigkeit und Green Finance« gemeinsam mit dem Magazin »FINANCE«	• Kompetenzaufbau, Sensibilisierung und Steigerung der Awareness rund um Nachhaltigkeit und Sustainable Finance im Vertrieb • Platzierung der LBBW als zentraler Ansprechpartner rund um Nachhaltigkeit	laufend	D6 Unternehmenskunden
Regelmäßige Updates der internen Kommunikation zu den Themen Nachhaltigkeit und Sustainable Finance über Webkonferenzen und über die interne LBBW-Community Nachhaltigkeit@UK	• Kompetenzaufbau, Sensibilisierung und Steigerung der Awareness rund um Nachhaltigkeit und Sustainable Finance im Vertrieb • Platzierung der LBBW als zentraler Ansprechpartner rund um Nachhaltigkeit	laufend	D6 Unternehmenskunden
Präsenz zum Thema Nachhaltigkeit auf zielgruppenspezifischen, externen Veranstaltungen (u. a. die Green FINANCE Konferenz)	• Kompetenzaufbau, Sensibilisierung und Steigerung der Awareness rund um Nachhaltigkeit und Sustainable Finance im Vertrieb • Platzierung der LBBW als zentraler Ansprechpartner rund um Nachhaltigkeit	laufend	D6 Unternehmenskunden

Folgende im Vorjahr nicht erreichte oder nur teilweise erreichte Maßnahmen werden darüber hinaus auch im Jahr 2023 fortgeführt:

- Angebot von Vermögensverwaltungsmandaten mit ESG-Impact-Ansatz
- Aufbau des Kompetenzzentrums Environmental Products
- Ausbau des Angebots nachhaltiger Fonds und Mandate
- Erhöhte Kommunikation und interne Aufklärung zum Thema »Frauen in Führungspositionen«
- Professionelle Begleitung beim personalwirtschaftlichen Change der Bank
- Konzernweite Zurverfügungstellung von Potenzialträgerinnen und Potenzialträgern
- Papierlose Zustellung von internen/externen Postsendungen (soweit rechtlich möglich)
- Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen am Campus Stuttgart

Bereits umgesetzte Maßnahmen, die dauerhaft weiterlaufen, werden im Nachhaltigkeitsprogramm nicht mehr erwähnt. Unter anderem das Nachhaltigkeits-Advisory für Sparkassen, Banken und institutionelle Kunden.

Kundendialoge und Stakeholderkommunikation UE

Regelmäßig tauschen wir uns mit unterschiedlichen Interessengruppen über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen aus und diskutieren gemeinsam Herausforderungen und Lösungsansätze. Dabei sondieren wir zugleich, welche Erwartungen die für uns relevanten Stakeholdergruppen an die LBBW haben.

Relevante Stakeholdergruppen der LBBW

Kundendialoge

Die erste »Wesentlichkeitsanalyse« der LBBW haben wir 2014 durchgeführt, um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten noch zielgenauer auf die zentralen Themen fokussieren zu können. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Auswirkungen zukünftige globale Veränderungen auf die LBBW haben und welche Erwartungen unsere Stakeholder dabei an uns richten. Darauf aufbauend haben wir eine Dialogreihe mit unterschiedlichen Kundengruppen gestartet, um zu erfahren, was sie besonders bewegt und welche Erwartungen sie an unsere Bank und an unser Produktangebot haben.

Die Kernergebnisse unserer Kundendialoge:

- **2015/2016 Privatkunden/Private-Banking-Kunden:** In mehreren Gesprächsrunden haben wir die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse mit Gruppen aus dem Privatkundenbereich und Private Banking weiter analysiert. Um die Bedürfnisse der jungen Erwachsenen besser sondieren zu können, haben wir die 18- bis 29-Jährigen zu einem eigenen Kundendialog, dem »BW-Bank Sustainability Summit« eingeladen. Rund 20 junge Kundinnen und Kunden nahmen an dieser Veranstaltung teil.

  Die Kernergebnisse: Obgleich der Wissensstand und die Affinität zum Thema Nachhaltigkeit hoch sind, werden unser nachhaltiges Engagement und unsere nachhaltigen Anlageprodukte nur gering bzw. nicht in der gesamten Breite wahrgenommen. Insbesondere bei der jungen Altersgruppe besteht großes Interesse, mit dem eigenen Geld gesellschaftlich etwas zu bewegen. An die Bank wurden insbesondere die Erwartungen gestellt, aktiv Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen. Transparenz und Glaubwürdigkeit haben in der Kundenkommunikation eine hohe Priorität.

- **2017 Unternehmenskunden:** Unter dem Titel »Nachhaltigkeit: Geschäftsmodelle im Wandel« haben wir mit sieben ausgewählten Vertretern aus Unternehmen diskutiert, welche Nachhaltigkeitsthemen aktuell bei ihnen im Fokus stehen und welchen Einfluss diese auf ihr Geschäftsmodell haben. Zugleich haben wir die Erwartungen an uns als Geschäftspartner sondiert.

  Die Kernergebnisse: Nachhaltigkeit sollte stets als Gesamtkonzept in das unternehmerische Denken und Handeln einbezogen werden. Transparenz, Kontinuität und Vertrauen sind die tragenden Säulen einer nachhaltigen Kunde-Bank-Beziehung.

- **2019 Start der »Zukunftsdialoge« für alle Kundengruppen:** Gemeinsam mit Vertretern aus der Politik setzen wir die bisherigen Kundendialoge fort. In der Reihe »Zukunftsdialoge« wollen wir fortan gemeinsam Lösungsansätze für die Herausforderungen der Region im Einklang mit den globalen Nachhaltigkeitszielen entwickeln.

  Der erste Zukunftsdialog am 17. Mai 2019 thematisierte den Klimawandel und die damit einhergehenden Herausforderungen und Aufgaben auf Landesebene sowie auf kommunaler Ebene. Hierzu diskutierten Vertreter aus Politik gemeinsam mit Verantwortlichen aus Stadtwerken und Experten der Bank die gesellschaftlichen Herausforderungen, die Energiewende in Baden-Württemberg erfolgreich zu gestalten und zukunftsorientierte Lösungsansätze gemeinsam zu verfolgen. Ein besonderes Augenmerk war hierbei die Fokussierung auf konkrete Maßnahmen, die zeitnah umgesetzt werden können und einen unmittelbar positiven Einfluss ausüben.

  Die Kernergebnisse: Das energetische Bauen und Sanieren wurden insbesondere im lokalen Umfeld als besonders wichtig für den Klimaschutz identifiziert. Im Nachgang des Zukunftsdialogs wurde die Idee eines regionalen bzw. kommunalen Kredits, der mit niedrigen Hürden energetische Baumaßnahmen mit einem attraktiven Zins belohnt, weiterverfolgt und in Form des »Stuttgarter Klimakredits« auf den Markt gebracht.

Zusammenfassend zeigt die bisherige Dialogreihe:

- Alle unsere Kundengruppen haben ein hohes Interesse an Nachhaltigkeit und beschäftigen sich mit diesem Thema intensiv.
- Die Wertschätzung gegenüber der LBBW bzw. der BW-Bank ist hoch, doch unser Nachhaltigkeitsengagement wird nur wenig bzw. partiell wahrgenommen.
- Transparenz, Glaubwürdigkeit und Vertrauen sind für eine nachhaltige Kundenbeziehung entscheidend.

Die Erkenntnisse aus den bisherigen Kundendialogen nutzen wir, um unser nachhaltiges Engagement weiter zu stärken und die Stakeholderkommunikation zu optimieren.

Folgende Themen stehen dabei im Vordergrund:
- Ausbau unserer nachhaltigen Produktpalette
- Intensivierung der Kundenkommunikation zu nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen
- Etablierung von Nachhaltigkeit in der LBBW
- Schärfung des Nachhaltigkeitsprofils der LBBW

Stakeholderkommunikation

Austausch mit Kundinnen und Kunden, Unternehmen und Investoren
Neben der »Kundendialog«-Reihe tauschen wir uns jedes Jahr auf zahlreichen Veranstaltungen mit unseren Privat- und Unternehmenskundinnen und -kunden sowie mit institutionellen Investoren aus. 2022 haben wir über folgende Events, Plattformen und Umfragen den Dialog über Nachhaltigkeit gepflegt.

- **Green FINANCE-Konferenz**
  Bei der Digitalkonferenz des Wirtschaftsmagazins »FINANCE« am 22. März 2022, die von der LBBW mitbegründet wurde, waren wir erneut als alleiniger Mitveranstalter dabei. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema »Der Run auf die ESG-Daten: Herausforderung für die Finanzabteilung« stellten wir die dritte ESG-Studie von LBBW, »FINANCE«/F.A.Z. Business Media | research zum Thema »Nachhaltigkeit und Green Finance – Transparenz und Daten« der Öffentlichkeit vor. Außerdem war ein LBBW-Experte vom Sustainability Advisory beim Roundtable »Maschinen- und Anlagebau Enabler für eine nachhaltige Transformation« vertreten. Auch 2023 wird die LBBW auf der Green FINANCE-Konferenz im selben Umfang präsent sein.

- **Structured FINANCE**
  Vom 23. bis 24. November 2022 nahm die LBBW an der »8. Structured FINANCE« des Wirtschaftsmagazins »FINANCE« im Internationalen Congresscenter Stuttgart als Mitveranstalter teil. Gemeinsam mit der Tochtergesellschaft SüdFactoring wurde ein Roundtable zum Thema »ESG-linked Factoring im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie« gestaltet. In der Sonderbeilage zur Veranstaltung der Fachzeitschrift »FINANCE« wurde ein Fachbeitrag der LBBW zur Reform des EU-Emissionshandelssystems durch den LBBW-Sektorexperten für Energie und Versorger sowie einen Inhouse Consultant mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit publiziert.

- **Expertentalk Nachhaltigkeit im Bereich Geschäftskunden und Freie Berufe**
  Im November 2022 veranstaltete die BW-Bank für Geschäftskunden und Freie Berufe einen Diskussionsabend zum Thema Nachhaltigkeit, an dem 150 Gäste teilnahmen. Die Experten Holger Hoppe, Gründungsprofessor für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement an der Technischen Hochschule

Ingolstadt, Unternehmer Dietmar Wiedmann und sowie zwei Experten der LBBW tauschten sich mit den Gästen darüber aus, wie Firmen trotz Energiekrise, fordernden Regularien und gestörten Lieferketten nachhaltig wirtschaften können.

- **Mittelstandsradar**
  In der 6. Unternehmensumfrage des LBBW Research haben wir 2022 das Sonderthema Nachhaltigkeit im Mittelstand analysiert und hierzu in Online-Interviews die Einschätzung von 271 Unternehmenskundinnen und -kunden selbst eingeholt. Die Ergebnisse wurden am 29. Juni 2022 veröffentlicht.

- **Expertenaustausch LBBW und Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW)**
  Über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit tauschen wir uns regelmäßig mit den Experten des SVBW aus und stellen so eine enge Vernetzung und Synergien bei ESG-Themen sicher.

- **Nachhaltigkeitsevent im Private Banking mit der Unternehmensgruppe Schwarz**
  Am 2. Juni 2022 begrüßten LBBW und Schwarz Gruppe rund 300 Gäste zur Flagship-Veranstaltung »BlickRichtung Zukunft – Nachhaltigkeit und Digitalisierung aus Baden-Württemberg«. Zu Gast in der PreZero Arena Sinsheim war u.a. der Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber, der über den aktuellen Stand und die Auswirkungen der Klimaerwärmung berichtete. Die Schwarz Gruppe gewährte Einblicke in die Themen IT und Digitalisierung. Weitere namhafte Unternehmen aus Baden-Württemberg steuerten wertvolle Impulse zu digitalen Lösungen und Nachhaltigkeitskonzepten bei.

- **Stuttgarter Zukunftsforum**
  Im September 2022 veranstaltete die BW-Bank gemeinsam mit dem Energieberatungszentrum (EBZ) Stuttgart und der Stadt Stuttgart das 2. Stuttgarter Zukunftsforum. An der Veranstaltung am Kleinen Schlossplatz nahmen über 200 geladene Kundinnen und Kunden sowie wichtige Immobilienexperten teil. Ziel der Veranstaltung ist, zur CO_2-neutralen Sanierung des Wohngebäudebestands in Stuttgart beizutragen und gemeinsam Lösungen zu ökologisch und ökonomisch sinnvollen Maßnahmen zu diskutieren.

- **Fit for 55**
  Die Europäische Union will die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % im Vergleich zum Jahr 1990 senken. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die EU-Kommission das Richtlinien- und Maßnahmenpaket »Fit for 55« gestartet. Hierzu bietet die LBBW-Website aktuelle Informationen für interessierte Kundinnen und Kunden sowie Unternehmen.

Austausch mit dem LBBW-Aufsichtsrat
Am 4. Juli 2022 wurde der Aufsichtsrat der LBBW über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und die entsprechenden Projektaktivitäten der LBBW informiert. Neben den regulatorischen Anforderungen wurde auch über die Thematik der ESG-Datenlösung der LBBW sowie weitere Pläne berichtet.

Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Die interne Kommunikation hält unsere Beschäftigten über die nachhaltigen Aktivitäten der LBBW auf dem Laufenden. Regelmäßig sondieren wir in einer Befragung, ob sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut informiert fühlen und ob die Zusammenarbeit stimmt. Über spezielle Veranstaltungen suchten wir 2022 zudem gezielt mit unseren Auslandsexperten sowie Vertriebsspezialisten das Gespräch zum Thema Nachhaltigkeit.

- **International Day**
  Internationale Kolleginnen und Kollegen der LBBW wurden im Rahmen unseres International Day, der am 27 und 28. September 2022 stattfand, mit einem Vortrag und einer anschließenden Paneldiskussion über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen informiert.

- **Mitarbeiterbefragung**
  Die Ergebnisse der aktuellen Mitarbeiterbefragung sind auf ➔ Seite 188 dargestellt.

- **LBBW Biodiversity Workgroup**
  Zum Jahresbeginn wurde eine LBBW-interne, interdisziplinäre Biodiversity Workgroup mit dem Ziel initiiert, ein breites einheitliches Verständnis zum Thema Biodiversität in der Bank zu etablieren und erste Produktüberlegungen zu diskutieren. Darüber hinaus werden Informationen und Wissen geteilt, um das Thema intern zu vernetzen. Die Gruppe setzt sich aus wechselnden Teilnehmerinnen und Teilnehmern (u. a. aus den Fachbereichen Assetmanagement, Sustainability Advisory, Funding und Investor Relations, Nachhaltigkeit & ESG) zusammen und trifft sich i. d. R. zwei Mal im Monat. Durch interne und externe Beiträge von Gastrednerinnen und Gastrednern werden zudem aktuelle Impulse aufgenommen und diskutiert. Mit einer aktiven Beteiligung an verschiedenen Workshop- und Veranstaltungsformaten (z. B. VfU-Forum Biodiversität des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten, PRB Biodiversity Community der Initiative Principles for Responsible Banking) stellen wir den Austausch mit anderen Instituten sicher und bringen uns in aktuelle Themen ein. Nähere Informationen zum Thema Biodiversität ➔ Seite 136 und Seite 237).

- **LBBW Regelaustausch Nachhaltigkeit**
  Der LBBW Regelaustausch Nachhaltigkeit dient dem internen, bereichsübergreifenden Informations- und Wissensaustausch zu Nachhaltigkeitsthemen und -projekten. Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können am Austausch teilnehmen und Themen einbringen. Der Regelaustausch Nachhaltigkeit findet i. d. R. einmal im Monat statt.

- **LBBW-Workshop »Nachhaltigkeit weiterdenken« mit Fair Finance Institute**
  In Zusammenarbeit mit dem Fair Finance Institute wurde im Oktober 2022 ein Workshop zur Entwicklung neuer Geschäftsideen und innovativer Ansätze durchgeführt. Dazu nahmen 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen der LBBW teil und brachten ihr Know-how und ihre Potenziale ein. Moderiert wurde der Workshop vom Leiter des Fair Finance Instituts. Die Ergebnisse des Workshops werden auf ihre weitere Umsetzbarkeit geprüft.

Austausch mit NGOs

- **Facing Finance: Fair Finance Guide**
  Im September 2022 fand ein Austausch zwischen der LBBW und Facing Finance statt. Der Verein setzt sich u. a. mit dem Fair Finance Guide für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld ein. Gesprächsthemen waren die neuen und zukünftigen Anforderungen an die Richtlinien von Banken und die Bedeutung eines transparenten Engagement-Prozesses mit Kundinnen und Kunden. Zudem wurde das weltweite Problem des Plastikmülls erörtert, eines der wichtigen Zukunftsthemen von Facing Finance.

- **WWF**
  Der vorjährige bilaterale Austausch mit dem WWF zum Thema Biodiversität wurde 2022 fortgesetzt und vertieft. Diskutiert wurden hierbei insbesondere die Rolle der Banken, wesentliche Initiativen und ganzheitliche strategische Ansätze. Als ein wichtiges Handlungsfeld wurde das Thema »Wissensaufbau- und transfer« zu Biodiversität identifiziert und mögliche Bildungskooperationen wie auch Schulungsbedarfe diskutiert.

Austausch mit Studierenden und Start-ups

- **Hochschulen und Universitäten**
  2022 fanden diverse Austauschrunden statt. So informierte die LBBW z. B. am 21. und 22. Juni Studierende der Fachhochschule Nürtingen über die Rolle der Banken im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Kommunikation UE

Nachhaltigkeit ist für uns keine Floskel. Vielmehr wollen wir aktiv dazu beitragen, dass das ökologische und soziale Bewusstsein in unserem eigenen Haus wie auch in der Öffentlichkeit geschärft wird. Regelmäßig informieren wir intern und extern über aktuelle Themen, sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und geben auf zahlreichen Veranstaltungen Impulse, damit Verantwortung tagtäglich gelebt wird.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten informieren wir durch unsere Nachhaltigkeitswebsite und unseren umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wird online veröffentlicht und durch Beiträge im LBBW-Nachhaltigkeitsportal ergänzt. Grundlage des Nachhaltigkeitsberichts bilden die etablierten Reporting-Standards der Global Reporting Initiative ➔ (GRI, www.globalreporting.org).

Seit dem Geschäftsjahr 2017 veröffentlichen wir jedes Jahr eine sogenannte nichtfinanzielle Erklärung. Hierzu sind nach dem »CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz« vom 19. April 2017 große kapitalmarktorientierte Unternehmen sowie große Kreditinstitute und Versicherungen verpflichtet. Die »CSR-Richtlinie zur Offenlegung von nichtfinanziellen und die Diversität betreffenden Informationen« reguliert die Berichterstattung über Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, zur Achtung der Menschenrechte und zur Korruptionsbekämpfung. Die nichtfinanzielle Erklärung der LBBW wird vom Wirtschaftsprüfer geprüft und dem Vorstand und Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.

Interne Kommunikation

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren wir über digitale Kanäle. Dazu zählen Mailings und das Intranet. Auch die externe Kommunikation wird zum Teil in den internen Medien gespiegelt. Das Intranet – hausintern Blue.net genannt – bietet sowohl fachliche Informationen als auch aktuelle Nachrichten aus der Bank. Ca. 10.000 Beschäftigte greifen pro Tag auf mehr als 116.000 Seiten zu.

Nachhaltigkeit als Thema im Intranet: **Rund 150 Artikel, Videos und Marktberichte** wurden im Jahr 2022 veröffentlicht.

In über 150 Artikeln, Videos und Marktberichten haben wir im Jahr 2022 über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank informiert. Themen waren u.a.:

- CO_2-App der LBBW macht Emissionen sichtbar
- LBBW begleitet ihre bisher größte nachhaltige Anleihe
- Inklusiver Wandel in der LBBW-Arbeitswelt
- Top-Ergebnis für die LBBW im EZB-Klimastresstest
- Pilottransaktion: LBBW realisiert Akkreditiv mit Green Transportation
- LBBW zeigt Flagge beim Stuttgarter Christopher Street Day
- LBBW Green Bonds
- Sustainability Advisory
- Ukraine-Spendenaktion
- LBBW goes Tafel
- Beratung auf Augenhöhe: Nachhaltigkeitsschulung für den Unternehmenskundenvertrieb

»Wir pflegen eine wertschätzende und dialogorientierte Unternehmenskultur.«

Dazu fördern wir die Kommunikation unter den Beschäftigten, insbesondere den hierarchieübergreifenden, offenen Austausch.

- **Dialog mit dem Vorstandsvorsitzenden:** Wichtige Anregungen und Anfragen können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit direkt an den Vorstandsvorsitzenden richten, jährlich gehen rund 70 Nachrichten ein. Eine Seite des Vorstandsvorsitzenden in der bankinternen Blue.net-Community ergänzt das Dialogangebot.

- **Dialog mit den Vorständen:** Über das Veranstaltungsformat »Xchange – im Dialog mit …« ermöglichen wir unseren Beschäftigten das persönliche Gespräch mit den Vorständen der Bank. Im Jahr 2022 fanden insgesamt mehr als 20 Dialogrunden persönlich und hybrid bzw. online statt.

2022 fanden mehr als **20 Dialogrunden** persönlich und hybrid bzw. online statt.

- **Blue.net-Community:** Auf dieser Dialogplattform kann sich jede/-r einbringen und mit jeder/-m in Dialog treten. So fördern wir die hierarchie- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und damit eine offene Unternehmenskultur. Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Blue.net-Community jeden Tag aktiv, rund 8.000 sind auf der Plattform angemeldet. Peer-to-Peer und Bottom-up – so lauten die Leitprinzipien der Community. Das bedeutet: Jeder kann sich einbringen und mit jedem in Dialog treten.

Rund **1.000** **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind in der Blue.net-Community jeden Tag aktiv.

- **Blue.net Wiki:** Das flexible, selbstorganisierbare Tool zum gemeinschaftlichen Erarbeiten von geschäftsbezogenen Themen steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LBBW zur Verfügung. Teams aus mehreren Organisationseinheiten können standortunabhängig, bspw. im Projektumfeld oder bei der Gestaltung von Arbeitsprozessen, Erfahrungen und Wissen gemeinsam sammeln und miteinander teilen. 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter greifen täglich rund 5.000 Mal auf 300 Wiki-Spaces zu.

Rund 5.000 Mal täglich wird auf **300** **Wiki-Spaces** zugegriffen.

- **Culture@NewWork:** Die konzernweite Initiative ist eines von drei Gestaltungsfeldern, das derzeit die Rahmenbedingungen für New Work in der LBBW definiert. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit den Führungskräften ganzheitlich und achtsam durch den kulturellen Wandel zu begleiten. Ziel der Initiative ist die individuelle Arbeitsgestaltung, um die Zusammenarbeit im hybriden Arbeitsalltag selbstbestimmter, eigenverantwortlicher und damit noch erfolgreicher zu strukturieren. So unterstützt Culture@NewWork bspw. Organisationseinheiten, die Desk Sharing einführen, durch Workshops und individuelle Gespräche, und erarbeitet Leitlinien für die künftige Zusammenarbeit und Führung. Außerdem ermöglicht die Initiative durch eine Vielzahl an Kommunikationsformaten und -kanälen den regelmäßigen Austausch zu allen Themen rund um New Work – darunter etwa Veranstaltungsformate wie das »Barcamp«, die Diskussionsrunde »wort.wechsel« oder auch Roadshows an unterschiedlichen Standorten.

Kunden- und Investorenkommunikation

Mit unseren Privat- und Unternehmenskunden sowie mit unseren institutionellen Investoren tauschen wir uns regelmäßig auf Messen und Konferenzen sowie bei einer ganzen Reihe eigener Veranstaltungen aus.

- **Debt-Investor-Relations-Aktivitäten der LBBW:**
  Im Rahmen unserer Debt-Investor-Relations-Tätigkeiten stehen wir kontinuierlich im Austausch mit institutionellen Investoren. Dies zielt einerseits auf die Sicherung bzw. Erhöhung vorhandener internationaler und nationaler Linien ab mit dem Ziel, die Refinanzierungskosten und -risiken für die Bank zu minimieren. Andererseits ist die LBBW bestrebt, ihre Investorenbasis zu erweitern und international zu diversifizieren. Zudem kam in den vergangenen Jahren mit nachhaltig orientierten Investoren eine neue Anlegergruppe mit besonderen Informationsbedürfnissen im Hinblick auf ESG-Themen hinzu.

  Die Kommunikation mit institutionellen Investoren findet über eine Vielzahl verschiedener Kanäle statt: So hat die Bank Einzel- und Gruppenpräsentationen durch Vorstände für ihre institutionellen Investoren abgehalten. Darüber hinaus nutzte das Debt-Investor-Relations-Team virtuelle Gesprächsformate, um den engen Austausch mit den Investoren fortzusetzen und auszubauen. Dabei wurden zahlreiche Gespräche mit in- und ausländischen Investoren aus Europa, Asien und den USA geführt. Themenschwerpunkte waren 2022 insbesondere die Qualität des Kreditportfolios, die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank und die Übernahme der Berlin Hyp.

- **Austausch über PRI:**
  Die LBBW beteiligt sich regelmäßig am Austausch zu den »Principles for Responsible Investment« der Vereinten Nationen (UN PRI), um aktuelle Themen zur Umsetzung dieser Selbstverpflichtung zu diskutieren. Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, die ebenfalls die UN PRI unterzeichnet hat, ist zudem aktives Mitglied im Ausschuss Nachhaltigkeit des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI).

- **Konferenzen und Webinare:**
  Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH war auch im Jahr 2022 wieder mit Vorträgen auf Konferenzen und Veranstaltungen für verschiedenste Kundengruppen vertreten – aufgrund der Covid-19-Pandemie jedoch meist im digitalen Format. Darüber hinaus veranstaltete die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH Webkonferenzen für Vertriebspartner zu nachhaltigen Anlagestrategien und -produkten.

- **Informationen für den Sparkassen-Vertrieb:**
  Für den Vertrieb der Sparkassen hat die LBBW die Informationsversorgung rund um das Thema Nachhaltigkeit wesentlich ausgebaut. Seit dem Roll-out des Nachhaltigkeitspakets von MSCI ESG Research im Jahr 2021 an 290 Institute als Ergänzung zu unserem Angebot aus dem LBBW Research konnten wir weitere Kunden gewinnen. Mit einer Steigerung von über 16 % im Vergleich zum Vorjahr hatten 337 Sparkassen im Jahr 2022 Zugriff auf ESG-Research-Informationen von MSCI.

  Im Bereich der Zertifikate und strukturierten Anleihen hat die LBBW 2022 das Angebot an Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen weiter ausgebaut. Zudem haben wir verstärkt für einzelne Sparkassen auf Wunsch Zertifikate auf nachhaltige Basiswerte (Indizes) für den exklusiven Vertrieb an Privatkunden aufgelegt. Für die Vermögensverwaltung werden etablierte Informationskanäle wie der Wochenradar für den Sparkassenvertrieb genutzt. Das LBBW-Stiftungsmanagement informierte auf dem Treffen der baden-württembergischen Sparkassenstiftungen über nachhaltige Vermögensanlage und gesellschaftliches Engagement. Unser vierteljährlicher Newsticker »Pfandbriefpooling« informiert über den Aufbau von Deckungswerten zur Green-Bond-Emission sowie zum Deckungsstock-Pooling. In Fachtagungen und Arbeitskreisen von Verbänden haben wir dieses Thema für Sparkassen adressiert.

Im Fördergeschäft hat die LBBW über 150 digitale Informationsveranstaltungen für rund 8.000 Vertriebsexperten der Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland- Pfalz und Sachsen im Jahr 2022 durchgeführt. Vorgestellt wurden die Förderprogramme im Bereich Innovations- und Digitalisierungsfinanzierung, E-Mobilität und neue Geschäftsmodelle sowie Energiewende und Ressourceneffizienz. Einen Schwerpunkt bildeten dabei die Änderungen in der Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude sowie die Liquiditätshilfe für von der Energiekrise betroffene Unternehmen.

- **Informationsrunden des LBBW Advisory für institutionelle Kunden und Sparkassen:**
  Mit vielfältigen Fachvorträgen hat das Team des LBBW Advisory für institutionelle Investoren und Sparkassen auch im Jahr 2022 das Thema Nachhaltigkeit vertieft. So wurden u. a. bei den Sparkassenverbänden in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Ostdeutschland, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowohl bei Fachtagungen als auch in Arbeitskreisen zentrale Nachhaltigkeitsaspekte für das Kerngeschäft herausgearbeitet und über aktuelle regulatorische Anforderungen und deren Umsetzung diskutiert.

  Impulse für Nachhaltigkeit setzte das Sustainability Advisory auch bei unterschiedlichen Aktivitäten mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) und dem Verband öffentlicher Banken (VöB). Die LBBW ist im Arbeitskreis Nachhaltigkeitsmanagement vertreten, der 2021 neu eingerichtet wurde und einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch der Sparkassen und regionalen Sparkassenverbände unterstützt. Neben Praxisbeispielen von Sparkassen werden hier auch konzeptionelle Arbeiten und strategische Positionen geteilt und diskutiert. Darüber hinaus ist die LBBW über den Bereichsvorstand für Financial Institutions & Corporates im Lenkungsausschuss und über das Advisory-Team auf Arbeitsebene am Basisprojekt regulatorische Nachhaltigkeit des DSGV aktiv beteiligt. Hier werden die Entwicklungen der umfangreichen regulatorischen Anforderungen eng begleitet und systematisch praxisnahe Lösungsansätze entwickelt. Beim VöB-Arbeitskreis Nachhaltigkeit für Förderbanken wurde ein Impulsvortrag zur Nachhaltigkeit im Kerngeschäft gehalten. Zusätzlich wurde der Workshop Transformationsfinanzierung aktiv mitgestaltet.

  Auf dem LBBW Kapitalmarktforum 2022 für Sparkassen, Banken und institutionelle Investoren wurde darüber hinaus in drei verschiedenen Workshops ein umfassender Überblick zum aktuellen Stand der ESG-Regulierung gegeben, Möglichkeiten zur Integration der Faktoren Klimawandel und Transformation in die Portfoliosteuerung aufgezeigt sowie die Frage von Marktstandards im Rahmen der Festlegung von Ausschlusskriterien diskutiert.

Studien des LBBW Research zu Nachhaltigkeitsthemen

Die Analysten des LBBW Research publizieren regelmäßig Studien zu Themen, die für unsere Kundinnen und Kunden von besonders hohem Interesse sind. 2022 wurden u. a. mehrere Länder-Blickpunkte zur LBBW Klimarisiko-Ampel des LBBW Research sowie Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen der LBBW Research Publikationsreihe »Klartext« in wöchentlicher Erscheinungsweise veröffentlicht.

Darüber hinaus publizierte das LBBW Research 2022 monatlich den »Anleihekompass Green Bonds« mit detaillierten Marktdaten und Prognosen zu den erwartenden Neuemissionen.

Ergänzend dazu wurde die Publikationsreihe »ESG Insight« veröffentlicht, die für nachhaltig orientierte Investoren aktuelle kapitalmarktrelevante Entwicklungen aller Assetklassen sowie Sonderthemen mit Nachhaltigkeitsbezug behandelt. Diese Publikation erscheint i. d. R. monatlich.

Weitere zahlreiche Studien und Informationen mit Nachhaltigkeitsbezug sowie rund um Sustainable Finance wurden zum Banken- und Unternehmenssektor publiziert. Die im Folgenden aufgeführten Studien sind eine Auswahl davon:

- LBBW Blickpunkt Corporates: »Keine Zeit zum Ausruhen – Das Vier-Phasen-Umweltmodell«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »Gaslieferstopp und die Folgen für Corporates«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »Vier-Phasen-Umweltmodell – Branchen bekennen sich zur Klimaneutralität«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »Krankenhäuser vor großen Umbrüchen«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »REPowerEU – Ambitionierte Zielsetzungen«
- LBBW Blickpunkt Corporates: »Gigabit-Netzausbau und nachhaltige Finanzierung nehmen Fahrt auf«
- LBBW Blickpunkt Financials: »Mysterium EU-Taxonomie – wo begegnet sie uns?«
- LBBW Blickpunkt: »ABC der Nachhaltigkeit – Neuheiten (Stand März 2022)«
- LBBW Blickpunkt: »Wohnimmobilien vor Nachhaltigkeitsschub«

Darüber hinaus findet seitens des LBBW Research mit Kapitalmarktinvestoren in Europa sowie international ein regelmäßiger Austausch zu relevanten Themen statt. Im vergangenen Jahr sprach der Chefvolkswirt und Leiter des LBBW Research, Dr. Moritz Kraemer, u. a. auf der LBBW Kapitalmarkt- und Investmentkonferenz KapInKon, in einem CountryRisk.io-Webcast sowie bei der Emerging Markets Investors Alliance über die Folgen von Biodiversitätsverlusten und deren Auswirkungen auf die Kreditwürdigkeit von Staaten.

Des Weiteren ist Dr. Moritz Kraemer Co-Autor einer Studie, die erstmals eine Methode entwickelt, wie Biodiversität in Schuldentragfähigkeitsanalysen integriert werden kann (für Finance4Biodiversity, jetzt NatureFinance, ➔ https://eprints.soas.ac.uk/37715/1/NatureDSA.pdf). Hierzu hielt er einen Vortrag bei einem Weltbank-Schuldenforum.

Im Jahr 2022 arbeitete Dr. Moritz Kraemer außerdem als Senior Fellow bei der SOAS University London, Centre for Sustainable Finance an verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen mit.

Zusätzlich war er jeweils Co-Autor folgender Studien:

- »Innovative Methodologie«, welche erstmals die Risiken des Klimawandels in Staatenratings integriert (für Finance4Biodiversity, jetzt NatureFinance, ➔ https://www.bennettinstitute.cam.ac.uk/wp-content/uploads/2022/06/NatureLossSovereignCreditRatings.pdf
- »Debt Relief for a Green and Inclusive Recovery« (für die Heinrich-Böll-Stiftung, Boston University Global Development Policy Centre and SOAS University London, Centre for Sustainable Finance, ➔ https://www.bu.edu/gdp/files/2021/06/DRGR-Report-2021-FIN.pdf

Nachhaltigkeitsratings, Auszeichnungen und Mitgliedschaften. UE

Nachhaltigkeit ist mehr als ein Trend. Aktiv Verantwortung zu übernehmen, hat bei uns Prinzip. Diese Überzeugung wollen wir weitertragen. Wir engagieren uns daher in nationalen und internationalen Initiativen, damit Nachhaltigkeit in der Finanzbranche weiter an Bedeutung gewinnt. Die Qualität unserer eigenen Angebote und den nachhaltigen Anspruch unserer Unternehmensführung dokumentieren unabhängige Nachhaltigkeitsratings und Auszeichnungen.

Nachhaltigkeitsratings[1]

So wie wir die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen, Partnern und Lieferanten bewerten, wird auch unser nachhaltiges Engagement von neutralen Ratingagenturen geprüft. Diese Nachhaltigkeitsratings, die im Unterschied zu Finanzkraftratings meist nicht vom bewerteten Unternehmen, sondern von Investoren in Auftrag gegeben werden, bilden eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die immer größere Zahl nachhaltig orientierter Anleger.

Im Folgenden werden die aktuellen Ergebnisse dargestellt, die die LBBW bei den verschiedenen ESG-Ratings erzielt hat und die uns bis Redaktionsschluss des Nachhaltigkeitsberichts bekannt waren. ESG steht für Environment, Social, Governance, die Bewertungen beinhalten also Kriterien für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

- Im ESG Risk Rating attestiert Sustainalytics der LBBW ein geringes ESG-Risiko von 18,7 auf einer Skala von 0 (unerhebliches Risiko) bis 100 (schwerwiegendes Risiko). (Stand: Januar 2023)

  Sustainalytics ist seit 2020 eine Tochtergesellschaft des Finanzinformationsunternehmens Morningstar und ein weltweit führender Anbieter von ESG- und Corporate-Governance-Analysen sowie ESG Risk Ratings mit mehr als 25-jähriger Erfahrung. ➔ (siehe Legal Disclaimer sustainalytics.com).

- Im Rating von MSCI ESG Research erreicht die LBBW eine Bewertung von A auf einer Skala von AAA bis CCC. (Stand: Januar 2023)

  MSCI ESG Research ist der weltweit größte Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und blickt auf eine 40-jährige Research-Expertise zurück ➔ (siehe MSCI ESG Disclaimer https://www.qtc.com.au/msci-esg-disclaimer/).

- Im zweiten Auftragsrating durch imug erzielt die Landesbank Baden-Württemberg 70 Punkte auf einer Skala von 0 bis 100. Das entspricht der Bewertung »gut«. (Stand: Januar 2023)

[1] Disclaimer: Die von uns veröffentlichten Ratingangaben sind öffentlich zugängliche Informationen. Die Darstellung dient lediglich als zusätzlicher Service. Erklärungen zur Bedeutung eines Ratings sind ausschließlich bei der entsprechenden Agentur einzuholen. Die LBBW macht sich diese Angaben nicht zu eigen. Sie sind auch nicht als Empfehlung für den Kauf von Wertpapieren der LBBW zu verstehen. Die LBBW übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität, Richtigkeit und Auswahl der Informationen.

imug rating ist der führende deutsche Anbieter für Strategie und Umsetzung von ESG-Investments sowie für Nachhaltigkeitsbewertungen. Als Partner für Finanzmarkt, Wirtschaft und öffentliche Hand steht das Unternehmen seit über 25 Jahren für nachhaltige ESG-Strategien, -Daten und -Reportings sowie für glaubwürdige Second Party Opinions, Nachhaltigkeitsratings und Gutachten.

- Im ersten ESG-Auftragsrating von Sustainable Fitch erreicht die LBBW 63 Punkte auf einer Skala von 0 bis 100. Das entspricht der Kategorie 2 »gut«. (Stand: September 2022)

  Die Fitch Group ist ein weltweit führender Anbieter von Finanzinformationsdiensten mit Niederlassungen in mehr als 30 Ländern. Die Fitch Group bietet seit 2021 mit Sustainable Fitch eine Palette von ESG-Rating-Produkten an.

- ISS ESG hat die LBBW auf einer Skala von A+ bis D- mit der Gesamtnote C+ (Prime Status) bewertet.

  Mit diesem Ergebnis gehört die LBBW zu den Branchenführern und ist für ihr überdurchschnittliches Engagement in Sachen Umwelt und Soziales mit dem Prime-Status ausgezeichnet. (Stand: August 2022)

  Mit mehr als 25 Jahren Expertise in den Bereichen ESG-Research und -Rating sowie mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in Corporate Governance und Proxy Advisory ist ISS ESG einer der weltweit führenden ESG-Spezialisten.

Rankings

- Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 der LBBW hat im »Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2021« des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und der Unternehmensvereinigung future den achten Platz in der Kategorie Großunternehmen belegt. Damit ist die LBBW unter insgesamt 62 Großunternehmen das beste Unternehmen im Finanzbereich. Das IÖW vergleicht und bewertet seit 2005 die Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen in Deutschland. Dabei greift das Institut auf ein umfassendes Set sozialer, ökologischer, management- und kommunikationsbezogener Kriterien zurück.

- Die LBBW hat in der Bewertung des Fair Finance Guide Deutschland → (www.fairfinanceguide.de) im März 2023 einen weiteren Sprung nach vorne gemacht: Mit einem Bewertungsniveau von 61 % liegt die LBBW erstmalig im gelben Bereich. Die Bewertungen ergeben sich ausschließlich aus den Richtlinien der Banken, die in öffentlichen Dokumenten dargestellt sind. Im Gegensatz zu Nachhaltigkeitsratings, die sich in erster Linie an Investoren richten, versteht sich der Fair Finance Guide als unabhängige Orientierungshilfe für ethisch-ökologisch motivierte Verbraucher.

Auszeichnungen

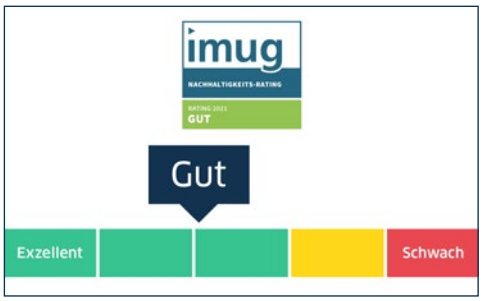
»LBBW Nachhaltigkeit Aktien« und »LBBW Global Warming« → (siehe Seite 116 f.)

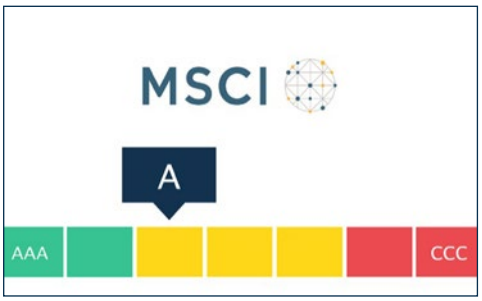
»LBBW Nachhaltigkeit Renten« und »LBBW Multi Global Plus Nachhaltigkeit« → (siehe Seite 118 f.)

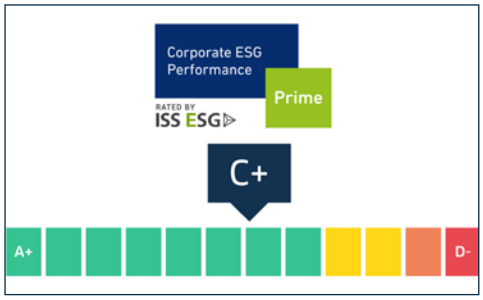
Personalpolitik → (siehe Seite 172 f.)

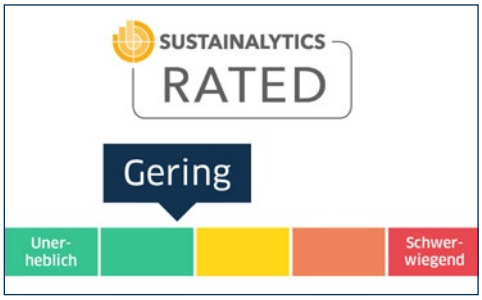
Umwelt → (siehe Seite 215 f.)

Ratings → (siehe Seite 64 f.)









Mitgliedschaften und Initiativen

LBBW-Engagements auf internationaler Ebene

UN Global Compact
Der United Nations Global Compact (UNGC) ist die weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Als offenes Forum will sie Veränderungsprozesse für eine nachhaltige Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte anstoßen und eine Plattform bieten, um Ideen zu teilen.

Im Dezember 2017 haben wir den UN Global Compact unterzeichnet. Damit verpflichten wir uns, die folgenden zehn Prinzipien in die Unternehmensstrategie, die Unternehmenskultur und das Tagesgeschäft (u.a. im Anlage- und Kreditgeschäft und bei Eigenanlagen) zu integrieren und uns an Kooperationsprojekten zu beteiligen, die die allgemeinen Ziele der Vereinten Nationen, insbesondere die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), fördern.

Die 10 Prinzipien des UN Global Compact

Menschenrechte

01 Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

02 Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

03 Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

04 Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

05 Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

06 Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Umwelt

07 Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

08 Unternehmen sollen Initiative ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

09 Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsprävention

10 Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Der UN Global Compact und die Global Reporting Initiative (GRI) sind komplementäre Initiativen, die Unternehmen dabei helfen, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen und transparent über die Fortschritte zu berichten. Die Angaben und Daten im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht entsprechen dem jährlichen Fortschrittsbericht (Communication on Progress) der Prinzipien des United Nations Global Compact.

Women's Empowerment Principles

Zum Weltfrauentag am 8. März 2022 unterzeichnete die LBBW als eine der ersten deutschen Banken die UN Women's Empowerment Principles (WEPs) – eine Initiative von UN Women und UN Global Compact. Die Unterzeichnung umfasst die sieben Grundsätze zur Stärkung von Frauen in Unternehmen und signalisiert das Engagement der LBBW, die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz weiter voranzutreiben und sich auch öffentlich dafür einzusetzen. Mehr hierzu erfahren Sie im Kapitel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab → Seite 172.

Grundsatz 1
Etablierung einer gleichstellungsfreundlichen Führungskultur

Grundsatz 2
Faire Behandlung aller Männer und Frauen im Erwerbsleben – Einhaltung und Förderung der Menschenrechte und der Nichtdiskriminierung

Grundsatz 3
Gewährleistung der Gesundheit, der Sicherheit und des Wohlergehens aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Grundsatz 4
Förderung der Bildung, der Ausbildung und der beruflichen Entwicklung von Frauen

Grundsatz 5
Förderung des Unternehmertums von Frauen, Stärkung ihrer Rolle entlang der Lieferkette, Respektierung ihrer Würde bei allen Marketingmaßnahmen

Grundsatz 6
Förderung der Gleichstellung durch gemeinschaftliche Initiativen und Lobbyarbeit

Grundsatz 7
Messung und Veröffentlichung der Fortschritte im Bereich der Gleichstellung von Frau und Mann

Zum **Weltfrauentag** am
8. März 2022 unterzeichnete
die LBBW als eine der ersten deutschen Banken die
UN Women's Empowerment Principles (WEPs).

OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Bei unseren internen Richtlinien und Weisungen orientieren wir uns neben Gesetzesvorgaben und Vorschriften an international anerkannten Standards und Selbstverpflichtungen. Dazu gehören – neben dem UN Global Compact und den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization – u.a. auch die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Dieser Verhaltenskodex für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln beinhaltet die gemeinsamen Empfehlungen der Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) an die Wirtschaft zu Themen wie Menschenrechte, Umwelt, Korruption und Transparenz.

So sollten multinationale Unternehmen z.B. über alle wichtigen Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit öffentlich berichten, auch über die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards sowie absehbare mit der Geschäftstätigkeit verbundene Risikofaktoren. Sie sollten ein effizientes Umweltmanagement einführen und sich am Vorsorgeprinzip orientieren. Generell sollten sie einen fairen Wettbewerb gegenüber anderen Unternehmen und faire Geschäftspraktiken gegenüber den Verbrauchern pflegen.

UNEP Finance Initiative

Die LBBW ist aktives Mitglied der UNEP Finance Initiative (UNEP FI), einer Partnerschaft des Umweltprogramms der Vereinten Nationen mit Unternehmen weltweit. Ziel des Programms ist die Unterstützung von Finanzinstituten bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten auf allen Unternehmensebenen.

UNEP FI hat über die globalen Aktivitäten hinaus zusammen mit dem Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) einen jährlich stattfindenden Round Table als Forum für den Dialog mit Finanzdienstleistern im deutschsprachigen Raum initiiert.

Principles for Responsible Banking

Die LBBW war im Jahr 2019 Erstunterzeichnerin der »Principles for Responsible Banking« (PRB), einer freiwilligen Initiative der UNEP FI für verantwortungsvolles Banking. Die PRB bieten ein einheitliches Rahmenwerk, um Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen zu integrieren. Damit können sich Banken systematisch an gesellschaftlichen Zielen ausrichten.

Konkret verpflichtet sich die LBBW damit, sich an folgenden sechs Prinzipien zu orientieren:

1. Der Geschäftsbetrieb der LBBW wird am Pariser Klimaabkommen und den internationalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ausgerichtet.

2. Wir setzen uns transparente Ziele, um kontinuierlich die positive Wirkung unseres Handels auf den Menschen und die Umwelt zu steigern und die negative Wirkung unseres Handels zu reduzieren.

3. Mit unseren Kundinnen und Kunden arbeiten wir kontinuierlich daran, gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln und sie dauerhaft zum nachhaltigen Wirken zu befähigen.

4. Wir stehen dauerhaft und fortwährend im Austausch mit allen Stakeholdern, um die gesellschaftlichen Ziele gemeinsam zu erreichen.

5. Die LBBW implementiert eine nachhaltige Governance und Kultur des verantwortlichen Handelns.

6. Um ein Maximum an Transparenz und Verantwortung zu gewährleisten, berichtet die LBBW regelmäßig über ihr positives und negatives Wirken.

Über ihre Fortschritte bei der Implementierung der Principles for Responsible Banking berichtet die LBBW jährlich in englischer Sprache im ➔ »LBBW Progress Report 2022«.

Vor allem bei der Ausrichtung des Geschäftsbetriebs auf das Pariser Klimaabkommen (Prinzip 1) und der Implementierung einer tragfähigen Governance-Struktur mit klar definierten Verantwortungsbereichen für nachhaltige Entwicklungen (Prinzip 5) hat die LBBW bereits wegweisende Weichenstellungen vorgenommen.

Im Jahr 2022 lag der Fokus auf dem Prozess zur Entwicklung sektorspezifischer Klimaziele (Prinzip 1 + Prinzip 2) und der kundenorientierten Weiterentwicklung unseres ESG-Produktportfolios (Prinzip 3). Unser Ziel ist es, unsere Kredit- und Investmentportfolien entsprechend den Zielen des Pariser Abkommens bis 2050 klimaneutral auszurichten.

Principles for Responsible Investment

Die LBBW ist seit 2009 Unterzeichnerin der »Principles for Responsible Investment« der Vereinten Nationen (UN PRI). Damit verpflichten wir uns freiwillig, Aspekte, die die Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft sowie die Corporate Governance betreffen (ESG-Kriterien = Environment, Social, Governance), verstärkt in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im LBBW Depot A (LBBW Anlagebuch) zu berücksichtigen. Im Jahr 2017 hat die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH die UN PRI in der Kategorie »Investment Manager« unterzeichnet; 2018 folgte die Baden-Württembergische Equity GmbH (BWEquity), die mit Wirkung zum 1. Januar 2021 auf die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH verschmolzen wurde. Mehr als 5.100 Unterzeichner aus über 60 Ländern haben die freiwillige Selbstverpflichtung signiert (Stand: 30. September 2022). Gemeinsam betreuen sie ein Anlagevermögen von rund 120 Bio. USD. ➔ (Weitere Informationen zu den PRI siehe Seite 97).

Mehr als **5.100** Unterzeichner aus über **60** Ländern haben die freiwillige Selbstverpflichtung signiert.

Green Bond Principles

Die LBBW ist Mitglied bei den Green Bond Principles und leistet so einen Beitrag bei der Weiterentwicklung des Marktes für nachhaltige Emissionen. Die Green Bond Principles unter der International Capital Market Association (ICMA) definieren Leitlinien für den Emissionsprozess, um auf freiwilliger Basis die Standardisierung und Transparenz zu fördern sowie die Integrität bei der Marktentwicklung zu stärken. So geben die Green Bond Principles u. a. Empfehlungen für die Verwendung der Emissionserlöse vor.

Climate Bond Initiative

Seit 2018 ist LBBW Partner der Climate Bonds Initiative (CBI). Die investorenfokussierte Not-for-Profit-Organisation für Klimafinanzierungsfragen hat den Climate Bonds Standard zur Umsetzung der Pariser Ziele entwickelt. CBI ist global aktiv in der Politikberatung und Mitglied in verschiedenen hochrangigen internationalen Gremien, wie z. B. der EU Technical Expert Group on Sustainable Finance der Europäischen Kommission.

Das Partnerschaftsprogramm dient insbesondere der inhaltlichen Weiterentwicklung von Klimafinanzierungslösungen. Die LBBW hat für ihr seit 2017 laufendes Green-Bond-Programm CO_2-Benchmarks für Immobilienfinanzierungen mitentwickelt und als erste europäische Bank den Portfolio-Ansatz zur Finanzierung grüner Projekte eingeführt.

Forum Nachhaltige Geldanlagen

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH ist Mitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz zählt mehr als 230 Mitglieder, u.a. Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Versicherungen, Ratingagenturen, Investmentgesellschaften, Vermögensverwalter, Finanzberater und NGOs sowie wissenschaftliche Einrichtungen und Privatpersonen. Das Forum fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein.

Mehr als **230** **Mitglieder** zählt der **Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen** in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz.

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.
Als Mitglied des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) bringen wir uns regelmäßig bei Workshops und Foren aktiv ein. Im Jahr 2022 engagierten wir uns z. B. bei der VfU-Veranstaltung »Forum Biodiversität Kredite«. Ziel dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist es, Anwendungsfragen von Finanzinstituten mithilfe von Input aus der Praxis und Wissenschaftlern zu adressieren sowie gemeinsam konkrete Standards, Richtlinien und Prozesse für die Kreditvergabe und Biodiversität zu entwickeln.

Weiterhin beteiligt sich die LBBW regelmäßig an den vom VfU angebotenen unterschiedlichen Formaten zum Austausch und zur Vernetzung der Finanzinstitute rund um das Thema Sustainable Finance.

Allianz für Entwicklung und Klima
Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat 2018 die Allianz für Entwicklung und Klima gestartet, die 2020 in eine Stiftung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) überführt wurde. Sie hat die Aufgabe, Klimaschutz und Entwicklungszusammenarbeit gleichzeitig zu fördern und das öffentliche Bewusstsein für die globalen Auswirkungen der Erderwärmung zu stärken. Die Aktivitäten der Allianzpartner sind freiwillig und erfolgen u. a. über die Mitwirkung an CO_2-Kompensationsprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die LBBW ist Unterstützer der Allianz und trägt damit zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und zur Erreichung der Ziele des Klimaübereinkommens von Paris bei.

Klimaschutz-Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors
Die LBBW zählt zu den 16 Erstunterzeichnern der im Juni 2020 veröffentlichten Klimaschutz-Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors. Zielsetzung dieser Bankeninitiative ist es, Kredit- und Investmentportfolios im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen auszurichten und somit eine nachhaltige und zukunftsfähige Weiterentwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen. Zugleich will die Initiative dazu beitragen, das bundesweite Ziel der Klimaneutralität bis 2045 gemäß dem novellierten Klimaschutzgesetz zu erreichen und Deutschland zu einem der führenden Standorte für Sustainable Finance zu machen. Die Unterzeichner unterstützen sich gegenseitig dabei, gemeinsam akzeptierte Methoden zur Messung und Steuerung der mit den Kredit- und Investmentportfolios verbundenen Emissionen zu entwickeln. Jährlich berichten die einzelnen Finanzinstitute über ihren Fortschritt. Die LBBW hat im August 2022 das erste Etappenziel erreicht: Gemeinsam mit den Halbjahreszahlen legte sie einen Zwischenbericht über den Umgang mit vier CO_2-intensiven Branchen – Energieerzeuger, Autohersteller, Autozulieferer sowie Öl und Gas – in ihrem Kreditportfolio vor. Die Ergebnisse sind in der Broschüre → »Nachhaltige Transformation. Unser Weg zu Net Zero« veröffentlicht, die zum Download auf der LBBW-Website bereit steht. Berichte zu weiteren Sektoren sind in Arbeit.

Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften
Mehr als 170 Sparkassen, Landesbanken und Verbundunternehmen, darunter auch die LBBW, haben 2020 die »Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften« unterzeichnet. Grundlage sind die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die »Principles for Responsible Banking«. Die Selbstverpflichtung enthält fünf Handlungsfelder:

- Klimaschutzaspekte im Kredit- und Anlageportfolio berücksichtigen
- CO_2-Emissionen im Geschäftsbetrieb verringern und bis spätestens 2035 klimaneutral gestalten
- Kunden bei der Transformation zur klimafreundlichen Wirtschaft begleiten und unterstützen
- Führungskräfte und Mitarbeitende zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit befähigen
- Fördermaßnahmen und lokale Kooperation stärker auf Umwelt- und Klimathemen ausrichten

Pathway to Paris
Die LBBW engagiert sich in der 2021 vom World Wide Fund For Nature (WWF) und von PricewaterhouseCoopers (PwC) ins Leben gerufenen und vom Bundesumweltministerium unterstützen Initiative Pathway to Paris. Sie zielt darauf, im Diskurs von Realwirtschaft, Wissenschaft und Akteuren der Finanzwirtschaft Klarheit über die Transformationserfordernisse zur Erreichung der Pariser Klimaziele zu schaffen und diese über konkrete Investitions- und Maßnahmenpläne operationalisierbar zu machen. Dafür wurden zehn sektorale Arbeitsgruppen gebildet, mit dem Ziel jeweils praxisnahe, sektorspezifische Leitfäden sowie ein webbasiertes Transformationstool zu entwickeln, mit dem Unternehmen und Finanzpartner analysieren können, welche Treibhausgaseinsparungen und Kosten mit diversen Maßnahmen verbunden sind. Damit soll eine Entscheidungsgrundlage für Reduktionspfade im Einklang mit den Pariser Klimazielen geschaffen werden.

Die LBBW bringt ihre langjährigen Erfahrungen mit der Automobilindustrie in die Arbeitsgruppe ein. Hier steht der Transformationsprozess der Industrie vom Verbrenner-basierten zum Batterie-elektrischen Fahrzeug im Fokus und der daraus resultierenden Veränderungsdynamik für die Hersteller und Zulieferer.

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.
Die LBBW Immobilien Development GmbH ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Die Entwicklungsgesellschaft der LBBW Immobilien Management GmbH ist auf die Konzeption und Realisierung nachhaltiger Wohnanlagen und Gewerbeflächen spezialisiert. Als Dienstleister bietet das Unternehmen seine Expertise u. a. im Bereich Nachhaltigkeit, Revitalisierungs-Management und Effizienzsteigerung an.

ESG Circle of Real Estate (ECORE)
Die LBBW sowie die LBBW Immobilien sind 2021 dem ESG Circle of Real Estate (ECORE) beigetreten. Mitglieder der Initiative für ESG-Konformität in Immobilienportfolios sind u. a. namhafte europäische Investmenthäuser, Projektentwickler, Real-Estate-Asset-Managerinnen und -Manager, Immobiliengesellschaften, Branchenverbände, Banken sowie Versicherungen. Die Mitglieder der Initiative ECORE haben einen Scoringstandard entwickelt, um die Nachhaltigkeit in Immobilienportfolios transparent, messbar und vergleichbar zu machen.

LBBW-Engagements auf regionaler Ebene

Bündnis für Luftreinhaltung

Die Luftqualität in Stuttgart zu verbessern, ist das Ziel des 2019 ins Leben gerufenen Bündnisses für Luftreinhaltung. Der Zusammenschluss vereint die Stadt, das Land und die großen Arbeitgeber in der Region, die durch Dienstfahrten, Pendel- und Lieferverkehr einen hohen Anteil am Verkehrsaufkommen in der baden-württembergischen Landeshauptstadt haben. Mit eigenen und gemeinsamen Maßnahmen wollen die Mitglieder dazu beitragen, dass schnellstmöglich die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub eingehalten werden, um die Lebensqualität zu verbessern. Der Maßnahmenkatalog umfasst u.a. den Ausbau von E-Autos in der Fahrzeugflotte, die Förderung des Radverkehrs, Mobilitätskampagnen sowie die Ausweitung von Homeoffice-Angeboten und mobilem Arbeiten. Neben der LBBW sind das Land Baden-Württemberg, die Landeshauptstadt Stuttgart, Daimler, Porsche, Bosch, Mahle, Audi, AOK, Energie Baden-Württemberg und das Marienhospital mit dabei.

Die LBBW hat bereits

- eine E-Ladeinfrastruktur mit insgesamt 148 KFZ-Ladepunkten am Standort Stuttgart aufgebaut,
- 30 E-Bike-Ladesäulen und einen RadService-Punkt am Campus Stuttgart für den öffentlichen Raum installiert und
- ein Fahrrad-Gehaltsumwandlungsmodell gemeinsam mit Jobrad entwickelt, das bereits von rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt wird.

Finanzplatzinitiative Stuttgart Financial

Die LBBW hat im April 2021 die »Stuttgarter Erklärung zur nachhaltigen Transformation des Finanzplatzes« unterzeichnet – eine Initiative von Stuttgart Financial, der zentralen Plattform für Finanzthemen in Baden-Württemberg. Die Stuttgarter Erklärung definiert eine langfristige Nachhaltigkeitsstrategie, um Entwicklungen zu fördern und zu begleiten und den Finanzplatz Stuttgart als Zentrum für Sustainability und Sustainable Finance in Deutschland zu positionieren. Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichten sich die Unterzeichner auf gemeinsame Nachhaltigkeitsreferenzpunkte für den Finanzplatz Stuttgart. Dazu gehören u.a. das Pariser Klimaabkommen, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN, die Sustainable-Finance-Strategie der Bundesregierung sowie die Integration nachhaltiger Anlage- und Investitionsoptionen in die Kundenberatung und die Ausrichtung des eigenen Geschäftsmodells entlang der ESG-Faktoren. Stuttgart Financial wurde 2007 vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, der Stiftung Kreditwirtschaft der Universität Hohenheim und der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse ins Leben gerufen.

Weitere Mitgliedschaften

Die LBBW beteiligt sich mit ca. 260 Mitgliedschaften bei Verbänden, eingetragenen Vereinen und Förderkreisen. Die Mitgliedschaften decken ein breites Spektrum an sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen sowie bankbezogenen Themenfeldern ab. Neben der Präsenz in den entsprechenden Organisationen und deren Förderung wird der LBBW die Interessenwahrnehmung in geschäftsrelevanten Themen ermöglicht.

Ca. 260
Mitgliedschaften bei Verbänden, eingetragenen Vereinen und Förderkreisen

Verbindliche Standards.

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben wir für viele Unternehmensbereiche und -aktivitäten verbindliche Standards festgelegt. Auch unsere Lieferanten und Dienstleister verpflichten wir zur Einhaltung nachhaltiger Kriterien. Unser Compliance-Management gewährleistet die Beachtung aller internen und externen Regeln und Gesetze.

Gültigkeitsbereich und EMAS-Zertifizierung UE

Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem gilt für die LBBW (Bank) (inkl. BW-Bank) sowie die 100-prozentigen Tochtergesellschaften Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH und LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH.

Umweltbilanz

Die Umweltbilanz sowie die ökologischen Kennzahlen und Zeitreihen umfassen alle von der LBBW in größerem Umfang genutzten Gebäude in Deutschland inkl. der angemieteten Immobilien. Ausgenommen sind vermietete Gebäude der LBBW, deren Daten nicht erhoben werden. An unseren ausländischen Standorten waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 298 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den LBBW-Konzern tätig.

Während der Einkauf, die Dienstreisen sowie die Abfallmengen zentral gesteuert bzw. erhoben werden, erfassen wir die Verbrauchsdaten zu Strom, Heizenergie und Wasser für jeden Standort einzeln. Die Verbrauchsdaten einzelner Tochterunternehmen wie der Gastro Event GmbH, die in LBBW-Gebäuden arbeiten, werden daher in unsere Umweltbilanz mit einbezogen. Dies gilt auch vereinzelt für Mieter, die Teile unserer Gebäude nutzen und deren Verbräuche nicht herausgerechnet werden können.

Erstmalig fließen auch die Umweltdaten der folgenden Tochterunternehmen in die Umweltbilanz mit ein: Berlin Hyp AG, MMV Gruppe, SüdLeasing GmbH und SüdFactoring GmbH.

EMAS-Zertifizierung

Wir haben uns zur Einhaltung der Standards des Eco-Management und Audit-Schemes (EMAS) sowie der Norm ISO 14001 verpflichtet und verfügen seit 1998 über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Die Umsetzung der Verordnung bzw. der Norm wird einmal jährlich durch ein internes sowie ein externes Audit überprüft. Nach EMAS als Standorte eingetragen und nach ISO 14001 zertifiziert waren im Berichtsjahr 2022:

- vier Gebäude »Am Hauptbahnhof« sowie zwei Gebäude am »Pariser Platz« in Stuttgart,
- das Gebäude »Fritz-Elsas-Straße 31« (»Bollwerk«) in Stuttgart,
- das Gebäude »Königstraße 3« in Stuttgart,
- das Gebäude »Kleiner Schlossplatz 11« in Stuttgart,
- das Gebäude »Augustaanlage 33« in Mannheim

mit insgesamt 7.163 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. 6.482,39 Vollzeitäquivalenten (VÄ).

Der Standort Bollwerk fällt im Laufe des Jahres 2023 aus der EMAS-Zertifzierung heraus, da das Gebäude verkauft wurde, nicht mehr von der LBBW betrieben wird und sich keine LBBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mehr dort befinden. Auch der Standort Königstraße 3 wird ab 2024 nicht mehr EMAS-zertifiziert, da die LBBW nicht mehr Eigentümer und Betreiber des Gebäudes ist.

Stuttgart

1 Landesbank Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart

Haus ②
Am Hauptbahnhof 7–9, 70173 Stuttgart

Haus ③
Am Hauptbahnhof 11, 70173 Stuttgart

Haus ④
Am Hauptbahnhof 8, 70173 Stuttgart

Haus ⑤
Pariser Platz 1, 70173 Stuttgart

Haus ⑥
Heilbronner Straße 28, 70173 Stuttgart

Haus ⑦
Pariser Platz 7, 70173 Stuttgart
(SüdLeasing Building)

2 Dienstleistungszentrum am Bollwerk
Fritz-Elsas-Straße 31, 70174 Stuttgart

3 Bildungszentrum
Königstraße 3–5, 70173 Stuttgart

4 Kleiner Schlossplatz, BW-Bank
Kleiner Schlossplatz 11, 70173 Stuttgart

Mannheim

1 Landesbank Baden-Württemberg
Augustaanlage 33, 68165 Mannheim

Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Bereits 2013 hat sich die Landesbank Baden-Württemberg dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) verpflichtet. Der Kodex wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung, der die Bundesregierung in allen Fragen der nachhaltigen Entwicklung unterstützt, initiiert und hat das Ziel, Nachhaltigkeitsleistungen sichtbar, transparent und besser vergleichbar zu machen. Um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu erfüllen, erstellen Anwender in der DNK-Datenbank eine Erklärung zu den DNK-Kriterien und den ergänzenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die aus Global Reporting Initiative (GRI) und European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) ausgewählt wurden.

Weitere Informationen: ➔ www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

Lieferantenmanagement UE

Als Großunternehmen unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu mehr als 1.700 Lieferanten und Dienstleistern mit langfristigen Verträgen. Das Volumen der vom Konzerneinkauf extern beschafften Produkte – wie Hard- und Software, Beratung, weitere Dienstleistungen sowie Marketing, Büromaterial, Fuhrpark und Reisemittel, Reisen, Logistik und Gebäude/Technik – belief sich im Jahr 2022 auf ca. 733,2 Mio. EUR (Vorjahr: 616,6 Mio. EUR).

Lieferanten-Assessment

Grundlage der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist die Lieferantenregistrierung. Voraussetzung für die Zulassung als Lieferant der LBBW ist u. a. die Beantwortung von Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen im Lieferantenportal der LBBW. Die Fragen beziehen sich z. B. auf das Umwelt- und Sozialmanagementsystem, auf Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf Umweltthemen, das Abfallkonzept sowie die Veröffentlichung von Umwelt- oder Nachhaltigkeitsberichten.

»Jeder Lieferant muss die >Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten der LBBW< unterzeichnen.«

Jeder Lieferant muss zudem die »Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten der LBBW« bei der Registrierung bestätigen und bei Vertragsabschluss unterzeichnen. Die Vereinbarung verpflichtet ihn zur Einhaltung der für uns wesentlichen ökologischen und sozialen Kriterien. So erwarten wir z. B. von unseren Lieferanten, dass sie faire Arbeitsbedingungen sicherstellen. Einen Verstoß gegen die in der Nachhaltigkeitsvereinbarung festgelegten Sozial- oder Umweltstandards (z. B. in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen wie Kinderarbeit) muss jeder Lieferant als außerordentlichen Kündigungsgrund akzeptieren. 2022 wurden keine Lieferanten identifiziert, bei denen erkennbare Hinweise auf Kinder- oder Zwangsarbeit vorlagen. Auch im Hinblick auf die anderen formulierten Anforderungen gab es keine Verstöße.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich in demselben Maß wie wir in allen Bereichen ihrer geschäftlichen Aktivitäten zu ihrer ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bekennen. Die in unserem Code of Conduct niedergeschriebenen Nachhaltigkeitsaspekte und ethische Verantwortung sind dabei maßgebend, wenn es um Geschäftsbeziehungen und geschäftliche Transaktionen geht.

Einkaufsstandards

Durch die zentrale Organisation des Einkaufs und bankweit gültige Standards gewährleisten wir, dass bei Investitionsentscheidungen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden und bei mehreren gleichwertigen Produktalternativen – was Qualität und Kosten betrifft – die unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beste ausgewählt wird. Auf diese Weise stellen wir einerseits sicher, dass die von uns verwendeten Produkte in Herstellung und Gebrauch möglichst hohen Nachhaltigkeitsstandards genügen. Andererseits fördern wir damit auch umweltbewusstes und soziales Denken und Handeln unserer Geschäftspartner.

Für den Einkauf von Non-IT-Produkten gelten die in der Arbeitsanweisung »Nachhaltige Beschaffungen und Auftragsvergaben« festgelegten Kriterien. So schließen wir Produkte, die aus Tropenholz, in Kinderarbeit bzw. unter menschenunwürdigen oder unfairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden, bei unseren Beschaffungen aus. Neben diesen K.-o.-Kriterien gelten für einzelne Produktgruppen spezifische Ausschlusskriterien wie etwa Emissionshöchstgrenzen für flüchtige organische Verbindungen bei Büromöbeln.

Um die Transportwege zu minimieren und die regionale Wirtschaft zu stärken, bevorzugen wir Lieferanten aus Baden-Württemberg und unseren anderen Kerngeschäftsgebieten. Mehr als 90 % unserer Lieferungen und Leistungen beziehen wir von deutschen Lieferanten.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Die LBBW bekennt sich zu ihrer Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt in ihren eigenen Lieferketten und verlangt von ihren eigenen Zulieferern den vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) vorgeschriebenen Schutz der Menschenrechte und der Umwelt. Ferner erwartet die LBBW, dass ihre Zulieferer diese Erwartung entlang der Lieferkette angemessen adressieren.

Die Fragebögen sowie die »Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten der LBBW« wurden auf die Inhalte und Schutzziele des LkSG geprüft bzw. angepasst und werden darüber hinaus regelmäßig überprüft sowie gegebenenfalls aktualisiert.

Weitere Anpassungen bei den Beschaffungspozessen werden sukzessive folgen.

Nach § 4 Absatz 3 LkSG soll möglichst ein Menschenrechtsbeauftragter benannt werden, der für die Überwachung des Risikomanagements zuständig ist. Die Aufgaben des Menschenrechtsbeauftragten umfassen die Überwachung der Einhaltung der Sorgfaltspflichten, die Wirksamkeitsprüfung, die Erstellung und Überprüfung der Grundsatzerklärung und den jährlichen Risikoanalysebericht sowie die Überprüfung der Hinweisaufbereitung. Mit Wirkung ab 1. Januar 2023 wurde ein Menschenrechtsbeauftragter in der LBBW benannt, der dem Vorstand in Fragen zu Menschenrechten und umweltbezogenen Risiken berichtet und ihn entsprechend berät.

IT-Dienstleister

Große Teile der Informationstechnik (IT) wurden von der LBBW im Jahr 2013 an die Finanz Informatik GmbH & Co. KG (FI) outgesourct, den IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe und einen der größten europäischen IT-Dienstleister für Banken. Die zentrale Steuerung der FI mit ihren beiden Töchtern FI-TS und FI-SP verantwortet die Abteilung »IT Service Management«. Diese Abteilung vertritt die Interessen der LBBW gegenüber ihren strategischen IT-Partnern. Für die FI fungiert sie darüber hinaus als deren Advokat innerhalb der Bank, um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Seit dem Outsourcing der IT werden neue Hardware sowie technische Softwareprodukte (wie Datenbanken oder Betriebssysteme) von der FI-TS eingekauft. Im IT-Rahmenvertrag mit der FI sind wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte vereinbart, die inhaltlich äquivalent zu denen der LBBW sind. Auch wurden z. B. Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten der FI vereinbart. Bankfachliche Software wird mit Ausnahme von OSPlus-Produkten vom zentralen Einkauf der LBBW beschafft. Die Software-Ergonomie wird nach wie vor von der LBBW geprüft, bevor die Anwendung freigegeben wird.

Dienstleister- und Lieferantenauswahl bei Tochtergesellschaften

LBBW Corporate Real Estate Management GmbH:
Für alle neuen Dienstleistungsverträge der LBBW Corporate Real Estate Management GmbH (ehemals BW-Immobilien GmbH) haben wir eine spezielle Nachhaltigkeitsklausel entwickelt. Sie verpflichtet Dienstleister u. a., alle gültigen umweltrelevanten Bestimmungen einzuhalten und für eine ausreichende Schulung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sachen Nachhaltigkeit zu sorgen. Reinigungsfirmen versehen wir mit einer Liste von in unseren Häusern nicht zugelassenen Inhaltsstoffen in Reinigungsmitteln. Die Firmen sind aufgefordert, die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanleitungen der verwendeten Reinigungsmittel im Objekt frei zugänglich aufzubewahren, und müssen mit Überprüfungen rechnen.

Gastro Event GmbH:
Der Nachhaltigkeitsansatz unserer Tochtergesellschaft Gastro Event GmbH, die unsere sechs Betriebsrestaurants betreibt, umfasst eine bewusste Auswahl der Lieferanten sowie einen schonenden Umgang mit Ressourcen während des Geschäftsbetriebs. Die LBBW Gastro Event bevorzugt bei ihrer Lieferantenauswahl regionale Anbieter. Den größten Teil der Frischware beschafft die LBBW Gastro Event wann immer möglich über regionale Geschäftspartner und bei regionalen Erzeugern. Nähere Informationen zu dem Nachhaltigkeitsansatz und den Maßnahmen der LBBW Gastro Event finden Sie auf ➔ Seite 200 ff.

Nachhaltige Baumaterialien

Die LBBW Immobilien Development GmbH ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Sie baut und zertifiziert nachhaltige Büro-, Verwaltungs- und Wohngebäude prioritär nach den Standards der DGNB. Falls eine Zertifizierung nach DGNB explizit nicht vorgesehen ist, kommt der interne »Standard Neubau nachhaltiger Büro- und Verwaltungsgebäude LBBW Immobilien Development GmbH« sowie der interne »Standard Neubau nachhaltiger Büro-, Verwaltungsgebäude und Wohngebäude LBBW Immobilien Development GmbH« zur Anwendung. Diese internen Standards orientieren sich an ausgewählten DGNB-Kriterien, sie stellen z. B. die Verwendung von Hölzern aus nachhaltiger Forstwirtschaft sowie wohngesundes Raumklima sicher. Auch werden in Ausschreibungen und bei Vergaben Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

Bei Ausschreibungen durch die LBBW Corporate Real Estate Management GmbH für von der Bank genutzte Immobilien werden umfangreiche Vorgaben in Bezug auf die Baumaterialien und deren gesundheitliche und ökologische Unbedenklichkeit gemacht. Zur Einhaltung dieser Kriterien liegen den Ausschreibungen und Auftragsschreiben die Generalklausel der LBBW für Bau- und Lieferverträge bei.

Compliance

Als Fundament der Compliance-Funktion dient das »Compliance-Mandat«. Das Mandat bildet die Grundlage für die Ausrichtung der Compliance-Funktion und definiert insbesondere die Rollen und Verantwortlichkeiten von Group Compliance.

Die »Compliance-Standards« der LBBW definieren die Aufgaben, Ziele und Organisation von Group Compliance und das zur Erreichung der Ziele vorhandene Compliance Management System (CMS) sowie das Datenschutz Management System (DSMS). Der »Wolfsberg Correspondent Banking Due Diligence Questionnaire (CBDDQ)« liefert hierzu einen standardisierten Überblick über die Sorgfaltsmaßnahmen in der LBBW und ist in aktueller Version auf der Internetseite der LBBW veröffentlicht. Weitere Informationen siehe hier.

Aufgabenfelder Compliance

Verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln beruht auf der Einhaltung von externen und internen Regeln und Gesetzen. Ein effektives Compliance-Management verhindert insbesondere kriminelle Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption oder Insiderhandel und wacht über die Einhaltung von Datenschutz und Finanzsanktionen.

Der Bereich Group Compliance der LBBW ist proaktiv ausgerichtet. Group Compliance berät insbesondere zu Fragen rund um die Themen Kapitalmarkt-Compliance, Geldwäsche- und Betrugsprävention (sonstige strafbare Handlungen) sowie Finanzsanktionen/Embargos. Zur dezentralen Compliance-Struktur gehören »Compliance-Officer« als Verantwortliche in den Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie das 2021 neu aufgestellte »Compliance-Netzwerk«, das sich aus Compliance-Ansprechpartnern (CAP[1]), Plattform-Compliance-Koordinatoren (PCK[2]) und Compliance-Verantwortlichen (CV[3]) aus verschiedenen Einheiten der Bank zusammensetzt. Ziel dieses Netzwerks ist ein effektives und effizientes Ausrollen der Compliance-Themen in den LBBW-Konzern im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Bereich Group Compliance und den Geschäftsbereichen auf Basis des »Three Lines of Defense Modells«.

Ansprechpartner für geplante Auslagerungen ist das Zentrale Auslagerungsmanagement (ZAM). Das ZAM ist organisatorisch dem Datenschutz zugeordnet und verantwortet die Festlegung und Überwachung der Vorgaben für ein einheitliches Auslagerungsmanagement im gesamten Konzern. Das ZAM informiert die Fachbereiche frühzeitig über die internen Regularien und Vorgaben und unterstützt die Umsetzung des Outsourcings.

Im Rahmen der Compliance-Berichterstattung und des übergreifenden Non-Financial-Risk-Berichts berichtet der Group Chief Compliance Officer regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der wesentlichen Compliance-Teilrisikoarten Geldwäsche & Terrorismusfinanzierung, Finanzsanktionen & Embargos, Betrug, Kapitalmarkt-Compliance und Datenschutz an den Gesamtvorstand.

Compliance-Schulungen

Die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften erfordert die Implementierung von Sicherungsmaßnahmen. Eine dieser Maßnahmen ist die Sensibilisierung und Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Wissen zum Thema Compliance muss permanent aktuell sein. Selbstlernprogramme, sogenannte webbasierte Trainings, haben sich dabei als gute und zeiteffiziente Möglichkeit erwiesen, dieses Wissen zu vermitteln. Jedes Training beinhaltet zur Lernzielkontrolle einen Abschlusstest.

1 CAP: Compliance-Ansprechpartner in Group Compliance.
2 PCK: Die PCK vertreten die in der Bank vorhandenen Plattformen (Retail, Commercial, FM, IT) und koordinieren Compliance-Themen in ihrer Plattform.
3 CV: Verantwortliche für die Umsetzung der Compliance-Themen inkl. regulatorischer Compliance und IKS (internes Kontrollsystem) in ihren Bereichen.

Das Schulungskonzept hat einen bankweiten bzw. konzernweiten Geltungsbereich. Die Schulungsrelevanz wird für jedes Selbstlernprogramm spezifisch für jede einzelne Organisationseinheit seitens Compliance – gegebenenfalls in Abstimmung mit den betroffenen Fachbereichen – festgelegt. Über die Online-Plattform HR.lerncampus sind die Repräsentanzen und Niederlassungen der LBBW seit dem vierten Quartal 2021 angebunden. Das Onboarding der teilnehmenden Tochtergesellschaften war bis Ende 2022 geplant. Aufgrund von technischen Vorgaben der Systeme prüft der Bereich Personal derzeit das weitere Vorgehen. Führungskräfte können die Schulungsstände der ihnen zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den HR.lerncampus selbstständig abrufen.

Beschäftigte, die ihrer Schulungsaufforderung innerhalb der vorgegebenen Frist (üblicherweise 30 Tage) nicht nachkommen, erhalten automatisiert eine personalisierte Standard-E-Mail am Fälligkeitstag. Nach der vierten Mahnung und mehr als 90 Tagen Überfälligkeit wird die betroffene Bereichsleitung monatlich per E-Mail über die Säumigen in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, die Absolvierung der Schulungen nachzuhalten. Ab 120 Tagen Überfälligkeit ist durch den Bereichsleiter die Zuverlässigkeit des Mitarbeiters festzustellen, die Prüfung zu dokumentieren und der Bereich Group Compliance über das Ergebnis zu informieren.

Die Erfüllungsquoten für die Compliance-Schulungen liegen mit Stand vom 31. Dezember 2022 im Durchschnitt über alle Schulungsmodule bei einer Gesamterfüllungsquote von 98,67 % weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Dabei liegen die Erfüllungsquoten der einzelnen Schulungsmodule zwischen 97,48 % und 99,33 %.

Die Compliance-Schulungen werden folgendermaßen unterteilt:

Betrugsprävention – Basisschulung Betrugsprävention
Folgende Schulungsinhalte werden dadurch abgedeckt:
- Wirtschaftskriminalität/rechtliche Grundlagen/strafbare Handlungen/Präventionsmaßnahmen
- Externer Betrug: Merkmale/Betrugsfälle/Präventionsmaßnahmen
- Interner Betrug: Merkmale/Betrugsfälle/Präventionsmaßnahmen/Hinweisgebersystem

Die Erfüllungsquote im Schulungsmodul Betrugsprävention liegt mit Stand vom 31. Dezember 2022 bei 98,77 % auf einem sehr hohen Niveau.

Datenschutzgrund-Verordnung
Folgende Schulungsinhalte werde dadurch abgedeckt:
- Europäische und nationale Vorschriften/Grundsätze der Datenverarbeitung/Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung
- Transparenzpflichten: Informationspflichten/Rechte der Betroffenen
- Organisationspflichten: technisch-organisatorische Maßnahmen/Dokumentationspflichten/Datenschutzbeauftragter/Datenschutzaufsicht und Sanktionen/Meldepflichten
- Datenschutzpraxis: Dokumentation/Übermittlung/Auskünfte/Scoring und Bonitätsauskunft/Marketing/Beschäftigtendatenschutz/Auftragsverarbeitung

Die Erfüllungsquote im Schulungsmodul Datenschutz-Grundverordnung liegt mit Stand vom 31. Dezember 2022 bei 99,33 % auf einem sehr hohen Niveau.

Grundlagenschulung Kapitalmarkt-Compliance
Folgende Schulungsinhalte werde dadurch abgedeckt:
- Rechtliche Grundlagen/Ziele
- Marktmissbrauch: Insiderhandelsverbot (Artikel 14 MAR)/Marktmanipulationsverbot (Artikel 15 MAR)/Insiderlisten (Artikel 18 MAR)/Anzeigepflichten/Leerverkaufsverbot (EU-LeerverkaufsVO)/Sanktionen
- Organisationspflichten: Interessenkonflikte/persönliche Geschäfte/Beschwerderegister/Product Governance

Die Erfüllungsquote im Schulungsmodul Grundlagenschulung Kapitalmarkt-Compliance liegt mit Stand vom 31. Dezember 2022 bei 97,57 % auf einem sehr hohen Niveau.

Trennbankenregularien – Kapitalmarkt-Compliance
Folgende Schulungsinhalte werde dadurch abgedeckt:
- Ziele der Trennbankenregularien/Überblick über die Regularien
- Deutsche Trennbankenregulatorik: Hintergrund/verbotene Geschäfte/Ausnahmeregelungen (erlaubte Geschäfte)/Umsetzung in der LBBW
- US Volcker Rule: Hintergrund/Verbote/ausgenommene Geschäfte und Ausnahmeregelungen/ Umsetzung in der LBBW

Die Erfüllungsquote im Schulungsmodul Trennbankenregularien – Kapitalmarkt-Compliance liegt mit Stand vom 31. Dezember 2022 bei 97,81 % auf einem sehr hohen Niveau.

Marktmissbrauch – Kapitalmarkt-Compliance
Folgende Schulungsinhalte werde dadurch abgedeckt:
- Einführung/Ziele/rechtliche Grundlagen
- Marktmissbrauch: Einführung/Insiderhandelsverbot (Artikel 14 MAR)/Marktmanipulationsverbot (Artikel 15 MAR)/Insiderlisten (Artikel 18 MAR)/Anzeigepflichten Leerverkaufsverbot (EU-LeerverkaufsVO)/Sanktionen
- Organisationspflichten: Einführung/Interessenkonflikte/Maßnahmen/persönliche Geschäfte der Mitarbeitenden/Mitarbeiter- und Beschwerderegister/Product Governance

Die Erfüllungsquote im Schulungsmodul Marktmissbrauch – Kapitalmarkt-Compliance liegt mit Stand vom 31. Dezember 2022 bei 99,04 % auf einem sehr hohen Niveau.

Geldwäscheprävention
Basisschulung:
Folgende Schulungsinhalte werde dadurch abgedeckt:
- Einführung/Definition Geldwäsche/Phasen der Geldwäsche/rechtliche Rahmenbedingungen/ interne Sicherungsmaßnahmen
- Sorgfaltspflichten: Einführung/allgemeine Sorgfaltspflichten/Begründung einer Geschäftsbeziehung/Transaktionen außerhalb einer Geschäftsbeziehung/vereinfachte Sorgfaltspflichten/ verstärkte Sorgfaltspflichten
- Verdacht: Einführung/Verhalten bei Verdacht/Typologien Geldwäsche/Immobilientransaktionen/ Vortat Steuerhinterziehung/handelsbasierte Geldwäsche/Typologien Terrorismusfinanzierung
- Kassengeschäfte
- Finanzsanktionen und Embargos: Einführung/Risiken & Pflichten/rechtlicher Hintergrund/ Embargos/Fallbeispiel

Folgeschulung:
- Einführung/Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz/BaFin AuA AT und BT
- Typologien und Trends

Die Erfüllungsquote im Schulungsmodul Geldwäscheprävention liegt mit Stand vom 31. Dezember 2022 bei 98,69 % auf einem sehr hohen Niveau.

FATCA – US-Quellensteuer
Folgende Schulungsinhalte werden dadurch abgedeckt:
- Grundlagen QI: QI-Status/QI-Agreement/QI-Compliance-Beauftragter/QI-(FATCA)-Compliance-Programm – Informationslinie/QI-(FATCA)-Compliance-Programm – Vorgehen bei Verstößen/ zwei Kundengruppen/IRS im Internet/bösgläubig
- Nicht-US-Steuerpersonen/Nonresident Aliens (NRA): Personenkreis – US-Steuerausländer/ Nonresident Aliens (NRA)/Betroffene Erträge/Dokumentation/Reporting

- US-Residents/US-Staatsangehörige: Personenkreis/Betroffene Wertpapiererträge/Quellensteuersätze der »backup withholdingtax«/Depotinhaber – Übersicht/Steuerpflicht von »US-Individuals«/Dokumentationserfordernis: US-Form W-9/Reporting - Ertrags-Meldungen an die US-Steuerbehörden
- Grundlagen FATCA: Hintergrund/Pflichten/Sanktionen
- Kundenannahme: Natürliche Personen (Individuals)/Rechtsträger (Entities)
- Laufendes Monitoring

Die Erfüllungsquote im Schulungsmodul FATCA – US-Quellensteuer liegt mit Stand vom 31. Dezember 2022 bei 97,48 % auf einem sehr hohen Niveau.

Code of Conduct

Nachhaltiger geschäftlicher Erfolg beruht auf Vertrauen. Die LBBW ist langfristig nur dann wettbewerbsfähig, wenn sie ihrer Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Anteilseignern, Wettbewerbern, Geschäftspartnern, den Aufsichtsbehörden und nicht zuletzt den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachkommt. Die vorbehaltlose Beachtung aller gesetzlichen Bestimmungen und internen Regeln sowie die Integrität jedes Einzelnen ist die Basis einer nachhaltigen Unternehmensführung. Als übergeordnete Leitlinie wurde hierzu ein Code of Conduct verabschiedet ➔ (www.LBBW.de/code-of-conduct). Dieser Verhaltens- und Ethikkodex gilt für die LBBW und alle Tochtergesellschaften. Ziel ist es, einen verlässlichen normativen Orientierungsrahmen für ein verantwortungsbewusstes Handeln jedes Einzelnen zu schaffen, das den gesetzlichen Anforderungen wie auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben gerecht wird.

In den vergangenen Jahren haben Digitalisierung, Nachhaltigkeit und strengere regulatorische Vorgaben verstärkt Einzug in den Geschäftsalltag des Konzerns gehalten. Zudem hat sich durch die geopolitische Entwicklung und die damit einhergehende verschärfte gesetzliche Lage (z. B. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) die Risikosituation spürbar verändert. Dementsprechend wurde der bankinterne Verhaltenskodex vom Bereich Group Compliance letztmalig im November 2022 aktualisiert. Wesentliche inhaltliche Änderungen oder Neuerungen betreffen die Kapitel: Vorwort des Vorstandsvorsitzenden, Umgang mit Beschäftigten, Steuerehrlichkeit, Cyber-Risiken, Marktmissbrauch und Marktmanipulation, Umgang mit Risikokultur und Nachhaltigkeit. Neben einzelnen Verhaltensmaßstäben enthält der Code of Conduct u. a. auch Beispielsituationen aus dem Bankenalltag mit konkreten Handlungsempfehlungen und ein eigenes Kapitel zum Hinweisgebersystem.

Regulatorische Compliance-Funktion nach MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement)

Mehr denn je ist es für Unternehmen wichtig, auf kritische Entwicklungen schnell zu reagieren und fundierte Entscheidungen auf Basis verlässlicher Daten treffen zu können. Dazu gehört nicht nur eine zeitnahe Aufbereitung von Risikoinformationen, eine aussagekräftige Risikoberichterstattung und ein agiles Risikomanagement, sondern vor allem eine unternehmerische Compliance-Kultur, die eine verantwortungsbewusste Risikokultur vorlebt.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen hat daher auf Grundlage des Kreditwesengesetzes in ihrem Rundschreiben 10/2021 die »Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)« von Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten genauer definiert. In der LBBW besteht eine den Anforderungen der MaRisk entsprechende Regulatorische Compliance-Funktion, die in wesentliche prozessuale Abläufe eingebunden ist, um deren Auswirkungen auf wesentliche rechtliche Regelungen zu beurteilen. Die für die LBBW wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben werden bankweit dezentral und auf Ebene der relevanten Konzerneinheiten fortlaufend identifiziert. Die Regulatorische Compliance-Funktion stellt die Durchführung dieses kontinuierlichen Screenings sicher, wirkt auf die Implementierung angemessener und wirksamer Verfahren zur Einhaltung der Regelungen hin und überwacht dies risikobasiert. Zwischen den Compliance-Funktionen der relevanten Konzerneinheiten und der Regulatorischen Compliance-Funktion (Konzern) wird ein kontinuierlicher fachlicher Austausch zur Förderung einer einheitlichen konzernweiten Compliance-Kultur gepflegt.

Besonders wichtig ist daher die nachhaltige Implementierung eines nach der MaRisk-erforderlichen CMS in der LBBW unter Berücksichtigung des »Internen Kontrollsystems« (IKS) sowie der Intensivierung des Schnittstellenmanagements zu den Fachbereichen. Dabei sichert die organisatorische und operative Vernetzung auf Basis eines nachhaltigen dreistufigen Verteidigungsmodells (»Three Lines of Defense«) ein umfassendes und effektives Risikomanagementsystem.

Geldwäscheprävention und Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung

Bei Geldwäsche handelt es sich um das Einschleusen illegal erworbener Vermögenswerte aus der organisierten Kriminalität, dem Drogenhandel, Betrug und anderen strafbaren Handlungen in den legalen Finanzkreislauf. Dabei wird die illegale Herkunft des Geldes verschleiert, um es gewaschen in den legalen Wirtschaftskreislauf zurückzuführen. Terrorismusfinanzierung missbraucht Banken, um legal oder illegal erworbene Geldmittel zu sammeln und damit ganz oder teilweise terroristische Handlungen auszuführen. Der LBBW-Konzern hat daher gruppenweit angemessene geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme und Kontrollen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung entwickelt. Hierzu gehören z. B. Vorgaben zum Umgang mit politisch exponierten Personen, zum Prozess der Kundenannahme, zur Kundendatenaktualisierung und kontinuierlichen Überwachung von Geschäftsbeziehungen sowie die Einbindung des Geldwäschebeauftragten in den sogenannten Neue-Produkte-Prozess.

Die zuständigen Aufsichtsbehörden haben 2022 keine Verstöße der LBBW gegen geldwäscherechtliche Anforderungen festgestellt.

Finanzsanktionen und Embargos

Die LBBW ist verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung nationaler und internationaler Finanzsanktionen und Embargovorschriften sicherzustellen. Finanzsanktionen führen zu Beschränkungen des Kapital- und Zahlungsverkehrs, Embargos zu Beschränkungen der Freiheit im Außenwirtschaftsverkehr.

Maßnahmen und organisatorische Anforderungen für die Bank und den Konzern sind in den internen Regelwerken definiert. So werden z. B. alle Auslandszahlungen und der gesamte LBBW-Kundenbestand

automatisch mit national und international geltenden Sanktions- und Embargolisten tagesaktuell abgeglichen. Gleiches gilt für die intern vorgehaltene Firmen-Ausschlussliste zu Streumunition und Antipersonenminen. Die hierfür notwendigen Prozesse und IT-gestützten Prüfverfahren sind intern fest etabliert.

In einer im LBBW-Intranet eingestellten Länder- und Produktmatrix sind Teile der aus Compliance-Sicht für das Auslandsgeschäft relevanten internen Vorgaben zur Nachhaltigkeit dargestellt (Sanktions- und Embargobestimmungen sowie kritische Branchen-/Länderkombinationen aufgrund von Nachhaltigkeits- und Reputationsrisiken). Die grundlegenden Vorgaben sind in den Richtlinien zu Finanzsanktionen/Embargos enthalten, die Bestandteil der schriftlich fixierten Ordnung sind.

Betrugsprävention (sonstige strafbare Handlungen)

Die Betrugsprävention der LBBW hat zum Ziel, strafbare Handlungen, die zu einer Gefährdung des Vermögens des LBBW-Konzerns oder ihrer Kundinnen und Kunden und zu einem Reputationsverlust des LBBW-Konzerns führen können, zu verhindern. Sie analysiert Risiken, zeigt Frühindikatoren auf und implementiert geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme und Kontrollen. Im Rahmen der jährlich zu erstellenden Risikoanalyse werden alle etwaigen für die Bank und den Konzern relevanten internen und externen Risiken im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen identifiziert und bewertet. Darauf aufbauend werden geeignete Präventionsmaßnahmen entwickelt. Die LBBW orientiert sich ferner übergeordnet an den OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, die ebenfalls Empfehlungen zur Bekämpfung von Korruption geben.

Das regulatorische Rahmenwerk zur Bekämpfung strafbarer Handlungen für die Bank und den Konzern umfasst primär die Richtlinien zur Betrugs- und Korruptionsprävention für die Bank und den Konzern (in der RIL-Fassung 06/2022 ist die Tochtergesellschaft Berlin Hyp noch nicht inkludiert). Diese Richtlinien stellen die allgemeinen Rahmenbedingungen für ein angemessenes Risikomanagement sowie geeignete Verfahren und Prozesse zur Betrugs- und Korruptionsprävention aus Sicht der LBBW (z. B. Organisation der Betrugs- und Korruptionsprävention in der Bank und dem Konzern, Aufgaben der Zentralen Stelle (die Verdachtsmeldewege, Ansprechpartner) und die wesentlichen Präventionsmaßnahmen) dar.

Zu den wesentlichen Präventionsmaßnahmen gehörten u. a.:
- Transaktionsüberwachung (z. B. von betrügerischen Konten bzw. auffälligem Kundenverhalten)
- Austausch mit anderen Instituten und Behörden zu betrügerischen Konten
- Zusammenarbeit mit lokalen Behörden zur Betrugsprävention
- Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Sensibilisierung von Kundinnen und Kunden via Sicherheitsmeldungen in der Internetfiliale oder durch Kundenveranstaltungen

Das Ziel der Richtlinien für Betrugs- und Korruptionsprävention ist es, Risiken und Frühindikatoren für sonstige strafbare Handlungen rechtzeitig aufzuzeigen, um Schäden für die LBBW, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden abzuwehren. Umgesetzt werden diese Vorgaben bspw. in der Richtlinie für die Annahme und Gewährung von Vorteilen (Geschenke, Einladungen, Veranstaltungen). Missstände oder verdächtige Handlungen können von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch anonym über einen externen Ombudsmann gemeldet werden. Diese Möglichkeit ist gruppenweit in den Niederlassungen und nachgeordneten Unternehmen des LBBW-Konzerns implementiert. Seit Januar 2019 steht der Ombudsmann auch außenstehenden Dritten (z. B. Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten der LBBW) zur Verfügung.

2022 wurden nach bestem Wissen der LBBW keine Korruptionsverfahren gegen die LBBW (Bank) sowie die ins Nachhaltigkeitsmanagement integrierten Tochterunternehmen geführt. Bußgelder wurden diesbezüglich keine verhängt.

Die LBBW hat konzernweit klare interne Regelungen implementiert, um Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit entgegenzuwirken. Die LBBW setzt zur Erkennung von Korruption auf Sensibilisierung und Schulung von Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. So werden neben dem regelmäßigen webbasierten Training zur Verhinderung von sonstigen strafbaren Handlungen laufend Schulungen zur Richtlinie »Annahme und Gewährung von Vorteilen« (»Geschenkerichtlinie«) für Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt. Im Rahmen dieser Schulung werden die Beschäftigten mit den für die LBBW geltenden Vorgaben zur Annahme und Gewährung von Vorteilen und mit dem Melde- und Einwilligungsprocedere vertraut gemacht und insbesondere auf die notwendige Transparenz bei der Annahme und Gewährung von Vorteilen hingewiesen. Zur Meldung von Hinweisen nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) sowie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) steht den Führungskräften und Mitarbeitern das Hinweisgebersystem und damit eine vielfältige Kommunikationsmöglichkeit zur Verfügung.

Die Betrugsvarianten, denen sich die Kundinnen und Kunden und die LBBW ausgesetzt sehen, sind weiterhin sehr facettenreich. Dabei orientieren sich die Täter immer auch an aktuellen gesellschaftlichen Themen. Die Anzahl der Betrugsversuche ist unverändert hoch. Die LBBW unterhält daher zahlreiche Präventionsmaßnahmen, um Kundinnen und Kunden und Bankvermögen vor den Folgen von Betrug und insbesondere vor finanziellen Schäden zu bewahren. Dazu gehören u.a. zahlungsverkehrstechnische Maßnahmen wie eine umfangreiche Transaktionsüberwachung und Zahlungsrückrufe im Betrugsfall. Zudem werden Kunden laufend sensibilisiert, z.B. über Sicherheitsmeldungen auf der Homepage oder im Rahmen von Kundenveranstaltungen. Insgesamt konnte im Jahr 2022 in 1.001 Fällen ein Schaden von insgesamt über 16,5 Mio. EUR für Kundinnen, Kunden und Bank verhindert werden.

Kapitalmarkt-Compliance

Die Compliance-Funktion gemäß den »Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion und die weiteren Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten für Wertpapierdienstleistungsunternehmen (MaComp)« sorgt dafür, dass die Compliance-relevanten gesetzlichen Regeln für das Wertpapiergeschäft und die entsprechenden Vorgaben der Aufsichtsbehörden eingehalten werden.

Jährlich wird eine Risikoanalyse durchgeführt. Hierbei stehen u.a. die relevanten gesetzlichen Normen und eine Analyse von Einzelrisiken im Vordergrund.

Die Einhaltung der externen und internen Rahmenbedingungen wird regelmäßig überwacht. Hierzu werden neben zentralen Prüfungen von Unterlagen, Prozessen und Anweisungen auch Vor-Ort-Überwachungen, z.B. in den Filialen, den Beratungscentern und in zentralen Einheiten, durchgeführt. Sofern Nachbesserungsbedarf festgestellt wird, wirkt die Compliance-Funktion nach MaComp mit den betroffenen Bereichen auf die regelkonforme Umsetzung hin.

Weiterhin gehört es zu den Aufgaben der Compliance-Funktion nach MaComp, Marktmissbrauch zu unterbinden und die Vorgaben zur Finanzmarktregulierung der überarbeiteten EU-Richtlinie »Markets in Financial Instruments Directive« (MiFID II) sicherzustellen. Jedwede Form des Marktmissbrauchs und der Marktmanipulation wird nicht geduldet. Die Einhaltung der Vorgaben wird streng überwacht und regelmäßig auf Aktualität überprüft.

Darüber hinaus sind gemäß den Vorgaben der Compliance-Funktion nach MaComp Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Wertpapier-(Neben-)Dienstleistungen zu vermeiden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Compliance-Funktion nach MaComp stehen bei der Identifikation, Vermeidung und dem Management von Interessenkonflikten beratend zur Seite.

Datenschutz

Der vertrauliche Umgang mit Kundendaten hat in der LBBW höchste Priorität. Die Sicherheit der personenbezogenen Daten wird durch die Einhaltung der gültigen Regelwerke gewährleistet. Der Schutz personenbezogener Daten ist ein wichtiges europäisches Grundrecht und wird in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (Artikel 8 Absatz 1) sowie im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Artikel 16 Absatz 1) besonders geschützt. Die Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO) harmonisiert dazu die datenschutzrechtlichen Vorschriften zur Verarbeitung personenbezogener Daten von natürlichen Personen in der EU. Auf Basis dieses EU-weit geltenden Rechts wurde das regulatorische Rahmenwerk in der LBBW entwickelt. Es umfasst u.a. die allgemeinen Rahmenbedingungen und Sorgfaltspflichten für Kundinnen und Kunden sowie Beschäftigte und legt insbesondere die Ziele und Aufgaben, die organisatorische Einbindung sowie Befugnisse und Berichtspflichten zum Datenschutz fest. Detaillierte Regelungen liegen z.B. zum Umgang mit Datenschutzverletzungen und Betroffenenrechten, zur Erstellung und Pflege des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten (VVT) sowie zur Auftragsverarbeitung vor.

Die Regelungen gelten grundsätzlich für die Bank und alle Tochtergesellschaften. Ausländische Standorte unterliegen den Vorgaben, insoweit dort EU-Recht angewendet werden kann. Hierzu wurden die Rahmenbedingungen geprüft und die Umsetzung individuell festgelegt.

Um das Sicherheitsniveau zu steigern, ist das Datenschutzrisiko als ein Teil der Compliance-Risiken, in das Risikomanagementsystem der Bank eingebunden. Dies wird sowohl im »Compliance-Mandat« als auch in den Compliance-Standards dokumentiert.

Als Second Line of Defence überwacht der Datenschutz im Rahmen des »Three Lines of Defence Modells«, die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben. Es werden Kontrollvorgaben entwickelt und die Einhaltung der First-Line-Kontrollen überprüft.

Zusätzlich wird jährlich durch den Datenschutz, im Rahmen eines Risikoassessment, eine Risikoanalyse erstellt und das datenschutzrechtliche Gesamtrisiko für die Bank ermittelt. Auf dieser Basis erfolgt eine Einwertung in das OpRisk.

Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen wird durch unterjährige Prüfungen des Datenschutzbeauftragten überwacht. Schwerpunkt und Grundlage waren die DSGVO Artikel 5 (Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten), Artikel 6 (Rechtmäßigkeit), Artikel 7 (Bedingungen für die Einwilligung), Artikel 8 (Bedingungen für die Einwilligung eines Kindes), Artikel 9 (Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten), Artikel 12 (Transparente Information, Kommunikation und Modalitäten), Artikel 17 (Recht auf Löschung), Artikel 21 DSGVO (Widerspruchsrecht), Artikel 30 (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten) und Artikel 44 (Allgemeine Grundsätze der Datenübermittlung).

Der Datenschutzbeauftragte der LBBW berichtet jährlich bzw. anlassbezogen aufgrund der gesetzlich verankerten Unabhängigkeit gem. Artikel 38 DSGVO, direkt an den Gesamtvorstand. Das regelmäßige Reporting erfolgt direkt an den verantwortlichen Vorstand für Risikomanagement, Group Compliance und Revision. Weitere Informationen zu den Datenschutzhinweisen finden Sie für die LBBW unter → Datenschutzhinweise (LBBW) sowie für die BW-Bank unter → Datenschutz (BW-Bank).

Die Tochterunternehmen der LBBW verfügen über eigene Datenschutzbeauftragte. Über die wesentlichen Vorgänge wird im Rahmen des Konzerndatenschutz-Jahresberichts informiert.

Generell stärken die Gesetze die Rechte der Kundinnen und Kunden, z. B. durch erweiterte Widerspruchsrechte und eine Verschärfung der Unternehmenspflichten. Hierzu zählen z. B. strengere Bußgeldbestimmungen sowie erweiterte Informations- und Dokumentationspflichten.

Um die besondere Verantwortung für Datenschutz und Datensicherheit zu gewährleisten, ist das E-Learning-Tool zum Datenschutz nach DSGVO für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LBBW alle zwei Jahre verpflichtend zu absolvieren.

Geschult wird zu den Themen:
- **Gesetzlicher Rahmen:** Europäische und nationale Vorschriften
- **Informationspflichten:** Rechte der Betroffenen
- **Organisationspflichten:** Dokumentationspflichten/Datenschutzbeauftragter/Datenschutzaufsicht und Sanktionen/Meldepflichten
- **Datenschutzpraxis:** Dokumentation/Übermittlung/Auskünfte/Scoring und Bonitätsauskunft/Marketing/Beschäftigtendatenschutz/Auftragsverarbeitung

Die Erfüllungsquote im Schulungsmodul Datenschutz-Grundverordnung liegt mit Stand vom 31. Dezember 2022 bei 99,33 % auf einem sehr hohen Niveau.

Die Betroffenenrechte wurden weiterhin stark genutzt. Im Jahr 2022 gab es 43 (Vorjahr: 55) Kundenbeschwerden, 75 (Vorjahr: 126) Auskunftsersuche und 54 (Vorjahr: 115) Löschbegehren.

Im Zuge der Weiterentwicklung wurden Datenschutz und das Zentrale Auslagerungsmanagement in einer Einheit gebündelt. Hierdurch können Anforderungen aus dem Themengebiet Insourcing, erweiterte Anforderungen aus der MaRisk (z. B. Überwachung der Subauslagerungen) sowie Datenschutzanforderungen aufgrund z. B. Data Act und Data Governance Act der EU (zukünftige Möglichkeiten zur Datennutzung) sowie die Intensivierung der Überwachungsmaßnahmen, strukturierter und effizienter bewältigt werden.

Die Erfüllungsquote im Schulungsmodul Datenschutz-Grundverordnung liegt 2022 bei **99,33 %.**

Informationssicherheit

Sicherheit in der Informationsverarbeitung ist bei der LBBW ein permanenter fortlaufender Prozess, dessen Grundsätze durch das konzernweite Managementsystem für die Informationssicherheit (Information Security Management System, ISMS) festgelegt werden. Um diesen Prozess erfolgreich planen, umsetzen und aufrechterhalten zu können, sind entsprechende Governance-Strukturen definiert. Eine quartalsweise Berichterstattung des Konzern-Informationssicherheitsbeauftragten (CISO) an Vorstand und Gremien ist dabei sichergestellt. Diese umfasst u.a. eine detaillierte Berichterstattung zu potenziellen Cyber-Bedrohungen und -risiken. Ferner erfolgt eine jährliche Fortschreibung der Cyber-Security-Strategie und Data-Leakage-Strategie inkl. der Bewertung der Zielerreichung.

In der LBBW ist die Organisation der Informationssicherheit nach dem »Three Lines of Defense«-Modell aufgebaut. Das Modell erlaubt ein systematisches Herangehen an Risiken im Unternehmen und ist daher auch für den Umgang mit Informationssicherheits-, Cyber- und IT-Security-Risiken geeignet. Durch eine enge Beteiligung der Führungsebene am ISMS und an der Zuweisung von Ressourcen in der Sicherheitsorganisation wird gewährleistet, dass Informationssicherheit und die damit zusammenhängenden Risiken innerhalb des Konzerns angemessen betrachtet werden und ein ausreichendes Bewusstsein für Informationssicherheit besteht.

Die LBBW stellt für Personen, die Tätigkeiten mit Einfluss auf die Informationssicherheitsleistung der Organisation verrichten sicher, dass diese Personen auf Grundlage angemessener Ausbildung, Schulung oder Erfahrung die dafür erforderlichen Kompetenzen besitzen. Angemessene dokumentierte Information (Zertifizierungen und Teilnahmeübersicht an Weiterbildungen) werden als Nachweis der Kompetenz aufbewahrt.

Die Sicherheit der Informationsverarbeitung gewährleistet die LBBW daher im Dreiklang aus bewusstem Handeln, praktikablen organisatorischen Regelungen sowie zeitgemäßen technischen Vorkehrungen. Dabei reichen die klassischen Maßnahmen im Umfeld der Cyber-Security nicht mehr aus. Denn durch die Fülle an technischen Möglichkeiten und die erhöhte Aktualität steigt die Zahl der Angriffsvektoren. Entsprechend hat sich die LBBW das Ziel gesetzt, eine angemessene Widerstandsfähigkeit gegen Cyber-Angriffe (Cyber-Resilienz) aufzubauen.

Die Identifizierung und Steuerung von Informationssicherheitsrisiken sowie die dadurch entstehende Transparenz der vorhandenen Risiken nehmen bei der LBBW einen besonders hohen Stellenwert ein. Die Informationssicherheitsrisiken umfassen neben IT-Sicherheitsrisiken auch Cyber-Risiken und Non-IT-Sicherheitsrisiken. Diese Risiken lassen sich aus dem Schutzbedarf der Informationen ableiten und beziehen sich auf den Verlust der Vertraulichkeit, der Integrität (inkl. der Authentizität) oder der Verfügbarkeit von Informationen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Informationssicherheitsmanagements der LBBW ist das Informationssicherheitsregelwerk basierend auf dem ISO 27001 Standard. Damit definiert der CISO im Auftrag des Vorstands ein angemessenes Informationssicherheitsniveau, das sowohl den aufsichtsrechtlichen als auch den gesetzlichen Anforderungen gerecht wird. Das Informationssicherheitsregelwerk gilt konzernweit, neben den Auslandsniederlassungen haben auch die wesentlichen Tochtergesellschaften eigene Informationssicherheitsbeauftragte (ISO), die dem CISO berichten.

Die Umsetzung des Informationssicherheitsregelwerks wird durch interne Audits regelmäßig überprüft. Zusätzlich erfolgt mindestens alle zwei Jahre eine unabhängige externe Überprüfung. Daneben erfolgen für alle relevanten Systeme und Anwendungen regelmäßig Penetrationstests und Schwachstellenscans. Im Jahr 2022 hat die LBBW einen TIBER-DE Test (Threat Intelligence-based Ethical Red Teaming) unter der Begleitung der Deutschen Bundesbank erfolgreich durchgeführt. Operative Maßnahmen sowie Governance-Strukturen sind implementiert, um Cyber-Angriffe oder Abflüsse von Benutzerdaten zu detektieren (Security Information and Event Management-System, SIEM) und zu verhindern.

—

»Industrietypische bzw. regulatorisch geforderte Notfallverfahren der Informationssicherheit sind in der LBBW etabliert (Incident-Response).«

Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Sensibilisierung aller internen und externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt ein umfassendes Informationssicherheitstraining dar, das mit einem Test das erlernte Wissen abfragt. Dieses E-Learning-Tool wird jährlich aktualisiert und umfasst u.a. die Lerninhalte Social Engineering, Passwörter, Phishing, Cyber-Security, sensible Informationen und soziale Netzwerke. Das Training ist für alle Beschäftigten (intern & extern) verpflichtend. Neben dem jährlichen Training erfolgen auch regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu aktuellen Themen durch Newsletter bzw. Ad-hoc-Informationen im Intranet. Zusätzlich werden regelmäßige Phishing-Simulationen durchgeführt, um die Betroffenheit und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhöhen.

Die LBBW nutzt grundsätzlich hohe technologische Standards, um die Informationssicherheit aller Daten zu gewährleisten: So sind durchgängig Sicherheitszonen umgesetzt, die nur mit den richtigen Berechtigungen betreten werden. Die Vergabe von Berechtigungen inkl. Zutrittszuweisung ist in den HR- bzw. Einkaufs-Prozess einbezogen. Für Berechtigungen gibt es halbjährliche »Re-Zertifizierungen«, in denen die vergebenen Rechte toolgestützt kontrolliert werden.

Durch den Einsatz von Zugriffskontrollen ist sichergestellt, dass ausschließlich die zur Benutzung eines IT-Systems Berechtigten auf die ihrer Zugriffsberechtigung unterliegenden Daten zugreifen können. Hierbei werden u.a. die von hochprivilegierten Nutzeraccounts durchgeführten Handlungen überprüft (SIEM).

An allen Netzübergängen kommen Firewalls zum Einsatz, um die verschiedenen Sicherheitszonen und Umgebungen im Netzwerk voneinander zu trennen. Die Firewall am Internetzugang ist dabei mehrstufig und Zugriffe aus dem Internet werden dabei immer in einer Demilitarisierten Zone (DMZ) terminiert.

Die Firewalls besitzen Module für die Analyse von Angriffsmustern/Erkennung von Anomalien im Netzwerkverkehr. Diese werden zeitnah im Fall neuer Angriffspattern aktualisiert. Die Alarme werden zentral erfasst und im SIEM ausgewertet.

Die Internetanbindung wird durch einen Service zur Verhinderung von Distributed Denial-of-Service Angriffen geschützt (DDoS). Der Service führt eine Analyse des Netzwerkverkehrs auf Basis von statistischen Auswertungen und Signaturen durch und kann bei Anomalien/Schwellwertüberschreitungen Gegenmaßnahmen für die über das Internet zugänglichen Services einleiten (Cyber-Resilienz).

Industrietypische bzw. regulatorisch geforderte Notfallverfahren der Informationssicherheit sind in der LBBW etabliert (Incident-Response).

Die LBBW evaluiert mittels Threat Intelligence die Möglichkeit eines frühzeitigen, evidenzbasierten Informationsgewinns über Cyber-Angriffe und –vorfälle und die Auswertung dieser Informationen. Dadurch entsteht ein Frühwarnsystem (Prävention), das zu einer Risikoreduktion bei Security Incidents (Anzahl und Dauer) führt.

Vor dem Hintergrund des ständigen Wandels und Fortschritts im Umfeld der Informationstechnologie werden bestehende Schutzmaßnahmen und Vorgaben in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Auch in 2022 war die Stärkung der Cyber-Resilienz ein besonderer Schwerpunkt bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen. Im Fokus der Verbesserung stehen für 2023 die Methoden und Prozesse des Informationsrisikomanagements unter Orientierung an gängigen Standards wie der ISO 27005. Zusätzlich sollen die Phishing-Simulationen im Rahmen der Informationssicherheits-Awareness erweitert werden, um die Resilienz gegenüber Phishing-Angriffen zu verbessern.

Konzernsicherheit

Die Konzernsicherheit der LBBW unterstützt die Polizei im Rahmen der Ermittlungstätigkeiten im Bereich von kriminellen Handlungen, u.a. durch Zulieferung von Sachverhaltsschilderungen und Videoaufzeichnungen unter Berücksichtigung der DSGVO. Im Falle einer Schädigung der LBBW wird Strafanzeige erstattet. Zusätzlich erteilt die Konzernsicherheit die Vorgaben zur Unterweisung der Beschäftigten in ihrem Verhalten vor, während und nach einem Überfall gemäß den Anforderungen der Unfallverhütungsvorschrift »UVV Überfallprävention« des Verbands Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und sensibilisiert die Beschäftigten für ihr Verhalten in Fällen von Bedrohung, Nötigung und Beleidigung.

Zudem obliegt der Konzernsicherheit die Verantwortung des Business Continuity Managements (BCM) und Krisenmanagements der LBBW. Es werden die LBBW-Prozesse hinsichtlich ihrer Zeitkritikalität bewertet, Maßnahmen und Workarounds für Ressourcenausfälle in Notfallplänen festgelegt und entsprechende Übungen geplant und durchgeführt. Im Rahmen eines PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) wird dieses Vorgehen jährlich und situativ unterjährig aktualisiert und verbessert. Der Fokus des BCM liegt im Vorausdenken von Stabilisierungsmaßnahmen im Notfall zur nachhaltigen Sicherung der Prozessstabilität.

Verstöße gegen das Umweltrecht

2022 wurden gegen die LBBW keine Bußgelder oder Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltrechtsvorschriften verhängt. Auch das interne und externe Audit hat keine materiellrechtlichen Verstöße gegen das Umweltrecht aufgedeckt.

Steuerehrlichkeit

Die LBBW ist vornehmlich in Deutschland aktiv und steuerpflichtig. Sie bekennt sich zur Erfüllung aller ihrer steuerlichen Pflichten in Deutschland und im Ausland. Die LBBW erhält keinerlei Vorteile von Finanzbehörden. Die LBBW sieht sich dabei als Anstalt des öffentlichen Rechts in besonderem Maße als verantwortungsvoller Steuerbürger und hat deshalb eine ➔ Steuerstrategie beschlossen, in der die Einhaltung der steuergesetzlichen Regelungen und die Absage an aggressive Steuervermeidungsstrategien vorgegeben sind.

Diese Leitvorgaben werden durch zahlreiche organisatorische Rahmenanweisungen zur Erfüllung steuerlicher Pflichten mit klaren Zuständigkeitszuweisungen umgesetzt. Eine zentrale Rolle nimmt die Richtlinie für das Tax Compliance Management System der LBBW ein, in der alle wesentlichen Vorgaben der Einhaltung der Steuergesetze sowie die Überwachungs- und Kontrollfunktionen beschrieben und vorgegeben werden. Diese Richtlinie enthält konkrete Hinweise und Vorgaben für die Mitarbeiter zur Einhaltung der steuerlichen Vorgaben der LBBW. Danach sind u.a. folgende Vorgehensweisen unzulässig:

- Unterstützung von Transaktionen, die den Anschein von Steuerhinterziehungen erwecken
- Bemessung einer Vergütung der LBBW in Anlehnung an Steuerersparnisse von Kundinnen und Kunden oder Geschäftspartnern
- Beteiligung an Geschäften mit dem Zweck der anonymen Beteiligung an Offshore-Gesellschaften unter Verletzung von Mitteilungspflichten
- Zusammenarbeit mit einer Kundin oder einem Kunden zur missbräuchlichen Ausnutzung ausländischer Rechtsordnungen
- Dividendenarbitragegeschäfte jeglicher Form

Weiterhin sind nach dieser Richtlinie Gestaltungen im Zusammenhang mit Ländern zu vermeiden, die von der EU oder von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie durch Rundschreiben der BaFin als nicht kooperierende Jurisdiktionen eingestuft worden sind. Geschäftsbeziehungen mit Geschäftspartnern aus diesen Gebieten sind nur nach individueller Genehmigung durch den Gesamtvorstand gestattet. Geschäfte mit bereits bestehenden Offshore-Gesellschaften sind nur dann zulässig, wenn ausgeschlossen werden kann, dass Steuerhinterziehungen begangen werden.

Aufgrund dieser Vorgaben berät die LBBW Kundinnen und Kunden grundsätzlich nicht dahingehend, internationale Strukturen mit dem Ziel zu schaffen, Steuern zu umgehen. Die Bank und ihre Tochtergesellschaften beteiligen sich nicht an Transaktionen mit internationalen Strukturen, sofern offensichtlich ist, dass sie darauf abzielen. Steuern zu umgehen.

Die Überwachung der Einhaltung der Vorgaben aus der Tax-Compliance-Richtlinie wird im Rahmen des bankweiten Kontrollsystems sowie durch die organisatorischen Einrichtungen der Revision und einer eigenen Tax-Compliance-Organisation sichergestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden jährlich über die Steuerstrategie informiert und zur Einhaltung verpflichtet.

Die LBBW bekennt sich zu dem Grundprinzip, dass die Gewinne eines Unternehmens dort zu versteuern sind, wo die Wertschöpfung stattfindet. Die Bank ist auch für die Gesellschaften, in denen sie wirtschaftet, verantwortlich, sie unterstützt die nationale und lokale Wirtschaft durch Steuern, Zölle und Abgaben. Die Geschäftsbeziehungen zu den lokalen ausländischen Einheiten sind gemäß dem Fremdvergleichsgrundsatz und den Regeln des internationalen Steuerrechts sowie den lokalen Steuergesetzen organisiert. Speziell für Großbritannien hat der Vorstand der LBBW seit dem Jahr 2017 entsprechend den lokalen Gesetzen eine »UK Tax Strategy« beschlossen und auf der LBBW-Homepage veröffentlicht → (LBBW-uk-tax-strategy-2022_afowy8c8cy_m.pdf). Die LBBW erstellt für die Finanzbehörden besondere Mitteilungen für Sachverhalte, die einen Bezug zum Ausland haben. Hierzu gehören nach Abgabenordnung u. a. die Mitteilung von Auslandsbeteiligungen (§ 138 Absatz 2 AO), die Erstellung der Verrechnungspreisdokumentation (§ 90 Absatz 3 AO) und das »Country by Country Reporting« nach § 138a AO. Auch die Meldeverpflichtungen bei grenzüberschreitenden Steuergestaltungen (§ 138b AO, DAC6) werden erfüllt.

Für die in den Konzernabschluss der LBBW im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen werden – auch soweit sie im Ausland eine Niederlassung unterhalten oder ihren Sitz haben– gemäß Kreditwesengesetz (§ 26a Absatz 1 Satz 2 ff. KWG), aufgeschlüsselt nach Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Drittstaaten, die nachfolgenden Informationen veröffentlicht (Country by Country Reporting nach § 26a KWG):

- Firmenbezeichnung, Art der Tätigkeit und geografische Lage der Niederlassungen
- Umsatz
- Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten
- Gewinn oder Verlust vor Steuern
- Steuern auf Gewinn oder Verlust
- Erhaltene öffentliche Beihilfen

→ (Country-by-Country-Report unter www.LBBW.de)

Corporate Governance

–

»Die LBBW berücksichtigt grundlegende Aspekte des Deutschen Corporate Governance Kodex.«

Die LBBW berücksichtigt grundlegende Aspekte des Deutschen Corporate Governance Kodex. Dieser stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält – auch in Form von Empfehlungen – international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Aufgrund seiner Ausrichtung auf börsennotierte Aktiengesellschaften ist der Kodex für die Landesbank Baden-Württemberg als nicht börsennotiertes Kreditinstitut in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts nicht in allen Punkten anwendbar. Deshalb lassen sich einige Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nur analog auf die Landesbank Baden-Württemberg übertragen. Inhaltlich orientiert sich die Corporate Governance der LBBW jedoch sehr eng am Geist des Deutschen Corporate Governance Kodex. Für eine Vielzahl von Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bestehen daher spezielle Regelungen im Gesetz über die LBBW, in der Satzung sowie in den Geschäftsordnungen der Organe und der weiteren Gremien. Außerdem ergeben sich aus dem Bankenaufsichtsrecht Besonderheiten für die Corporate Governance, welche im Kodex nicht berücksichtigt sind, jedoch in der LBBW Anwendung finden.

Bei der LBBW werden Führungs- und Kontrollregeln gelebt, wie sie für Kapitalgesellschaften gelten. So sind bspw. die Aufgaben von Hauptversammlung und Aufsichtsrat der LBBW – trotz der abweichenden Rechtsform – wie bei einer Aktiengesellschaft geregelt. Die Vorstandsmitglieder der LBBW treffen ihre Entscheidungen ohne Weisungen von außen. Zudem wird auf die Einbindung unabhängigen Sachverstands in den Kontrollgremien geachtet. Im Aufsichtsrat der LBBW sind – einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden – insgesamt acht unabhängige Aufsichtsratsmitglieder vertreten.

Weitere Informationen zur Corporate Governance der LBBW sind dem ➔ Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen (siehe Seite 14 ff.).

Informationen zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im ➔ Vergütungsbericht 2021 zu finden (siehe Seite 15 f.).

Principles for Responsible Investment

Mit der Unterzeichnung der »Principles for Responsible Investment« der Vereinten Nationen (UN PRI) haben wir uns freiwillig verpflichtet, nachhaltige Kriterien in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen. Sowohl die LBBW wie auch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH berücksichtigen damit verstärkt ESG-Kriterien (ESG = Environment, Social, Governance) in ihrer Investitionspraxis.

Folgende Maßnahmen haben wir bisher umgesetzt:

- Für die Investments der LBBW im Anlagebuch (Depot A) sind alle konzernweiten Regelungen wie Code of Conduct, Ausschlussliste Streumunition sowie die Kreditregelwerke zur Vermeidung von Reputations- und Nachhaltigkeitsrisiken bei Finanzierungen verbindlich.

  2022 wurde eine einheitliche ESG-Anlagerichtlinie für das gesamte Depot A in Kraft gesetzt, die sich an anerkannten Standards und Selbstverpflichtungen der LBBW orientiert. Sie enthält neben einer Ausschlussliste für Staaten insbesondere auch branchenspezifische Regelungen. Damit wurden die Standards im Kundengeschäft auch für das Investmentbuch übernommen. Zusätzlich wird für das Depot A ein Climate Impact Report von dem Nachhaltigkeitsdienstleister ISS ESG erstellt, der den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) für eine effektive Klimaberichterstattung entspricht.

- Bei allen Anlageprodukten und Mandaten schließt die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH eine Investition in Unternehmen aus, die Streumunition oder Antipersonenminen herstellen, die gemäß dem UN-Übereinkommen über Streumunition (umgangssprachlich Streubomben-Konvention) bzw. der Ottawa-Konvention (Antipersonenminen) geächtet sind. Darüber hinaus sind Direktinvestitionen in Agrarrohstoffe ausgeschlossen.

- Die Geldanlage im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung durch die Zusatzversorgungskasse der LBBW (ZVK-LBBW) erfolgt seit 2011 bei Neuinvestitionen oder Umschichtungen gemäß nachhaltigen Kriterien. Die Einhaltung der Kriterien wird regelmäßig durch ISS ESG geprüft; das Fonds-Management erfolgt durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH.

- Die aktive und verantwortungsvolle Wahrnehmung der Aktionärsrechte für Anleger ist für die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH ein wichtiges Element ihrer treuhänderischen Verpflichtungen. Dazu zählen insbesondere die aktive Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlungen (»Proxy Voting«) sowie der konstruktive Unternehmensdialog (»Engagement«). Zur Ausübung der Stimmrechte kooperiert die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH mit einem externen Dienstleister. Die Abstimmungsrichtlinien orientieren sich an den Richtlinien des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI) und dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

- Die LBBW vertreibt keine Investmentprodukte (z. B. Zertifikate, Investmentfonds) mit Bezug zu Agrarrohstoffen.

- Im Produktprüfungsprozess für den Kundenbereich Privatkunden/Privates Vermögensmanagement ist das Kriterium »Nachhaltige Ausrichtung des Emittenten/der Kapitalanlagegesellschaft« enthalten. Die Emittenten oder Kapitalanlagegesellschaften unserer aktuellen Produktempfehlungen haben die UN PRI unterzeichnet oder haben sich zu vergleichbaren Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet.

Zur Umsetzung der UN PRI sind die LBBW und die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH verpflichtet, einen jährlichen Transparenzbericht zu veröffentlichen. Dieser kann auf der Website von UN PRI eingesehen werden ➔ (https://www.unpri.org).

Selbstverpflichtung in der Werbung

Bei allen Marketingmaßnahmen achten wir darauf, dass wir die allgemein anerkannten Grundwerte der Gesellschaft und die dort vorherrschenden Vorstellungen von Anstand und Moral beachten. Werberechtliche Vorschriften wie das Verbot von Unlauterkeit und Irreführung in der Werbung werden strengstens eingehalten. Wir richten uns hierbei in erster Linie nach den Grundregeln des Deutschen Werberats zur kommerziellen Kommunikation.

Sanktionen, Geldbußen oder Verwarnungen aufgrund der Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf Werbung hat es 2022 bei der LBBW nicht gegeben.

Faire Arbeitsbedingungen

Für alle Beschäftigten im LBBW-Konzern gelten die acht Kernarbeitsnormen (Übereinkommen) der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (»International Labour Organization«, www.ilo.org) zu fairen Arbeitsbedingungen, sofern sie vom jeweiligen Land ratifiziert wurden, haben sie den Status internationaler Rechtsinstrumente:

- Übereinkommen über Zwangs- oder Pflichtarbeit
- Übereinkommen über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechts
- Übereinkommen über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zu Kollektivverhandlungen
- Übereinkommen über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit
- Übereinkommen über die Abschaffung der Zwangsarbeit
- Übereinkommen über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- Übereinkommen über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung
- Übereinkommen über das Verbot und über unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit

Die Einhaltung dieser Menschen- und Arbeitsrechte erwarten wir auch von unseren Lieferanten und deren Subunternehmern.

Risikomanagement (Fokus ESG-Risiken)

In ihrer langfristigen strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung verfolgt die LBBW das Ziel, den tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit proaktiv zu begleiten. Dies wurde im Rahmen der Neuausrichtung auf fünf strategische Hebel nochmals konkretisiert und besonders hervorgehoben. Insbesondere die Hebel »Nachhaltige Transformation« und »Gesellschaftlicher Beitrag« heben die Ambitionen der LBBW im Kontext ESG hervor. Im Rahmen der Geschäftsstrategie werden die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsbestrebungen auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftsfelder detailliert analysiert.

Die LBBW hat als langfristige ESG-Ziele u.a. die Erreichung der Klimaziele des Pariser Klimaabkommens und Net Zero in 2050 definiert. Für ausgewählte Branchen mit hohen Treibhausgasemissionen wurden konkrete Ziele für 2030 festgelegt (sektorspezifische Transformationspfade), die in der Diskussion mit dem Kunden das zielkonforme Anspruchsniveau der LBBW klarstellen.

Die strategischen Hebel werden auf Ebene der Geschäftssegmente durch Anreizsysteme überwacht, die u.a. Nachhaltigkeitsziele beinhalten.

Zur Umsetzung der internen Nachhaltigkeitsziele und Berücksichtigung der daraus resultierenden Risiken wurden in der zur Geschäftsstrategie konsistenten Konzernrisikostrategie übergreifende Leitsätze definiert, die den Rahmen für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten im LBBW-Konzern vorgeben und die in Form von Vorgaben und Ausschlüssen konkretisiert werden. Das konzernweite Risk Appetite Statement wurde bzgl. ESG deutlich weiterentwickelt. Die einzuhaltenden Regelungen sind gesamthaft im Teil ESG-Risiko der Non-Financial-Risk-Strategie verankert.

Das folgende Risk Appetite Statement bezieht sich auf den LBBW-Konzern. Tochterunternehmen, wie die Berlin Hyp, können jedoch grundsätzlich abweichende Statements haben, die bspw. im spezifischen Geschäftsmodell des jeweiligen Tochterunternehmens begründet sind.

Auszug aus dem Risk Appetite Statement
»Nachhaltiges Geschäftsmodell

01 Der LBBW-Konzern handelt im besten und langfristigen Interesse seiner Kunden und Stakeholder und möchte damit einen substanziellen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

02 Engagements sind unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des LBBW-Konzerns zu dimensionieren. Konzentrationsrisiken sind mittels geeigneter Verfahren zu identifizieren und entsprechend bewusst zu steuern. Bestandsgefährdende Risiken sind auszuschließen.

03 Das Gesamtportfolio ist aktiv unter Berücksichtigung von Konzentrationsrisiken zu managen, um die Resilienz in Krisenzeiten zu stärken. Dabei sind insbesondere im Kreditportfolio Konzentrationsrisiken auf Branchen-, Größenklassen- und Länderebene zu steuern.

04 Es werden Geschäfte vermieden, die die Reputation der Bank nachhaltig gefährden können. Die im LBBW-Konzern formulierte Nachhaltigkeitspolitik ist einzuhalten.

05 Die LBBW handelt nur mit Produkten und an Märkten, deren Risiken sie versteht und beherrscht.

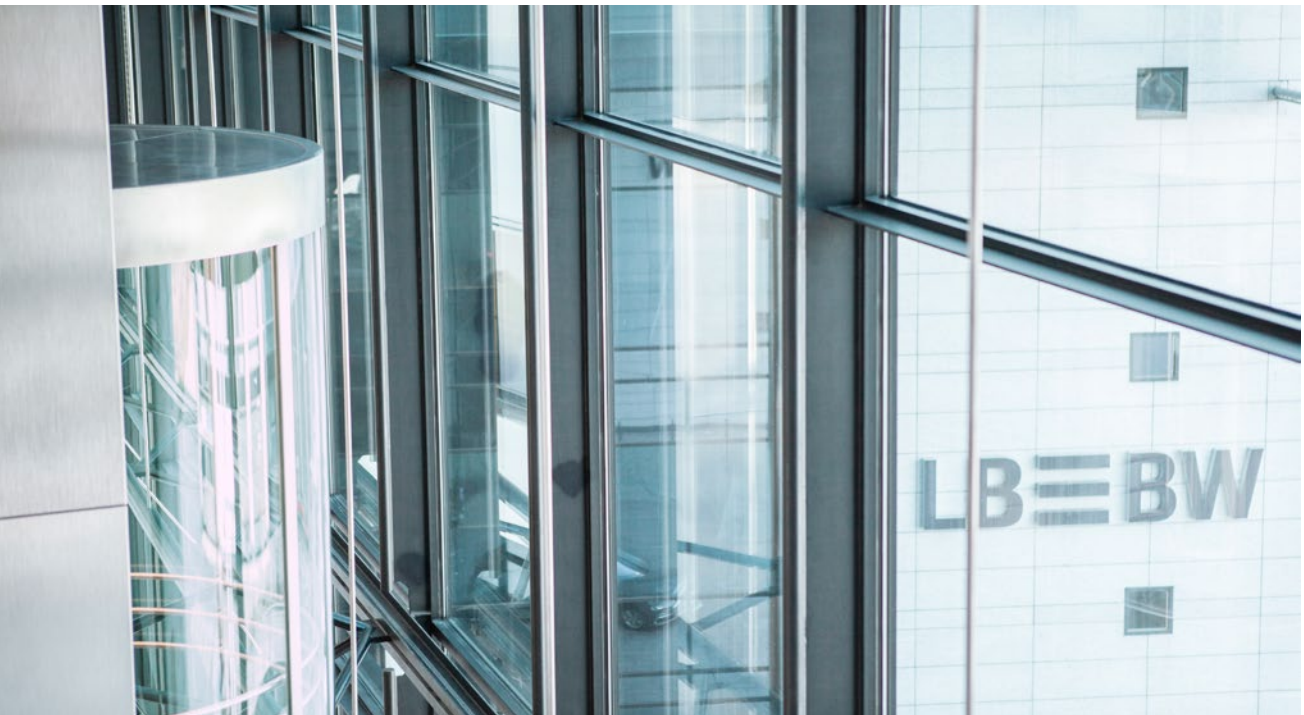
06 Nachhaltige Transformation ist unser strategischer Hebel, bei Kundenfinanzierungen achten wir darauf, dass Nachhaltigkeitskriterien erfüllt werden. Wir möchten unsere Kunden bei der Transformation zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen begleiten.

07 Die LBBW hat im Rahmen einer Klimaselbstverpflichtung (Net Zero Banking Alliance Germany) gemeinsam mit anderen Akteuren des deutschen Finanzsektors vereinbart, die notwendige Transformation der Wirtschaft zur erforderlichen Klimaneutralität bis spätestens 2050 zu ermöglichen und mit ihrem Anlage- und Kreditportfolio zu unterstützen.

Insbesondere wird die LBBW:

- bis spätestens zum Jahr 2050 einen klimaneutralen Bankbetrieb (Scope 1 und 2) etablieren und das Portfolio (Scope 3) klimaneutral aufstellen,
- zur Absicherung der Zielerreichung bereits heute konkrete sektorspezifische und szenariobasierte Klimaziele für das Jahr 2030 für die treibhausgasintensivsten Sektoren im Portfolio formulieren und veröffentlichen,
- die Klimaauswirkungen ihres Kredit- und Investmentportfolios laufend messen, veröffentlichen und im Einklang mit den nationalen und internationalen Klimazielen steuern,
- ihr nachhaltiges Geschäftsvolumen sukzessive steigern und
- klare Grundsätze für das Kreditgeschäft, Leitlinien und Ausschlüsse formulieren.«

Aus Umwelt-, sozialen und Governance-Kriterien hat die LBBW die folgenden Ausschlüsse definiert: Die LBBW schließt Firmen aus, welche Streumunition, Verlegesysteme für Streumunition und/oder Antipersonenminen produzieren; auch zieht sich die LBBW aus dem Geschäft mit der Kohleindustrie zurück und vergibt keine Kredite mehr an Unternehmen, die neue Kohlekraftwerke oder -minen bauen. Darüber hinaus wurden für Energieversorger klare Schwellenwerte bezüglich des aus Kohle gewonnen Energieanteils oder Umsatzes festgelegt. Finanzierungen im Zusammenhang mit Pornografie, kontroversen Formen des Glückspiels und Uranbergbauaktivitäten ohne ausreichende Gesundheits-, Umwelt- und Sicherheitsstandards lehnt die LBBW ab. Im Berichtsjahr 2022 wurde das Regelwerk um eine Kreditvergaberichtlinie im Bereich Land-/Forstwirtschaft ergänzt, welche den Umgang mit den Rohstoffen Palmöl, Soja, Baumwolle und Holzeinschlag reguliert. Des Weiteren werden allgemeine Unternehmensfinanzierungen von Unternehmen, welche an der Produktion biologischer oder chemischer Waffen beteiligt sind, von der LBBW nicht finanziert. Das Regelwerk wird regelmäßig um weitere Richtlinien ergänzt. Im Jahr 2023 wurde eine Richtlinie für Öl- und Gas, Fischerei & Aquakultur und Rinderzucht in Südamerika verabschiedet. Die detaillierten Ausschlüsse und ESG-Kriterien sind ab ➔ Seite 132 ff. beschrieben und werden unterjährig in den ➔ Nachhaltigkeitsregelungen der LBBW aktualisiert.



Risikoinventur

Die ESG-Risiken, die im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell der LBBW entstehen, werden im Rahmen der Konzernrisikoinventur systematisch untersucht. Bei ESG-Risiken handelt es sich um Querschnittsrisiken, die auf verschiedene Risikoarten wirken können. In der Risikoinventur wird die Einschätzung der Relevanz von ESG-Risikotreibern für die wesentlichen Risikoarten vorgenommen. Im Jahr 2022 wurde eine deutlich verfeinerte und im Hinblick auf die ESG-Risikotreiber vollständige Risikoinventur im Rahmen der Konzernrisikoinventur durchgeführt. Environmental Risk umfasst dabei Klima- und Umweltrisiken, die transitorisch oder physisch sein können. In der Risikoinventur werden zunächst die möglichen Wirkungskanäle auf die Risikoarten untersucht. Für jeden Risikotreiber werden Kriterien ausgewählt, anhand derer die Vulnerabilität des Exposures transparent und klar bewertet werden kann. Je nach Risikoart werden bankintern ermittelte (THG-Intensitäten) oder öffentlich verfügbare Daten von etablierten NGOs, wie dem Human Freedom Index, Gefahrenkarten physischer Risiken der Weltbank oder der Sustainability Accounting Standards Board (SASB) Materiality Map verwendet, um die Betroffenheit der jeweiligen Adresse zu bewerten. Überschreitet der Anteil des betroffenen Portfolios Wesentlichkeitsschwellen, wird die Risikoart als wesentlich eingestuft. Im Ergebnis wurden insbesondere die Auswirkungen von transitorischen und physischen klimabezogenen Risiken auf das Kreditrisiko als kurz-, mittel- und langfristig wesentlich eingeschätzt. Es ist davon auszugehen, dass die transitorischen und physischen Risiken zu erhöhten Investitionen und Änderungen der Geschäftsmodelle unserer Kundinnen und Kunden führen und somit in erster Linie das jeweilige Betriebsergebnis belasten könnten. Zudem wurde die Auswirkung dieser Risiken auf das Reputationsrisiko als relevant eingeschätzt. So könnten sich Ereignisse im Umfeld unserer Kunden (z. B. Arbeitsbedingungen, Umweltstandards) auch auf die Reputation der LBBW auswirken. Im Risikomanagement wird daher ein besonderer Fokus auf diese Wirkungskanäle gelegt.

Risiken aus Veränderungen der Biodiversität sowie Risiken aus dem Umfeld weiterer ESG-Themen auf Kreditrisiken wurden dagegen aus Risikosicht derzeit als weniger relevant bewertet. Auch die Wirkung von ESG-Risikotreibern auf Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und Operationelle Risiken sowie Immobilien-, Development-, Beteiligungs- und Modellrisiken beurteilt die LBBW aktuell als weniger relevant.

Governance

Die stringente Verankerung in die bestehende Konzernstruktur unterstützt bei der LBBW das systematische Nachhaltigkeitsmanagement. Die Verantwortung obliegt dem Gesamtvorstand. Wichtiger Impulsgeber und Entscheidungsgremium ist der Vorstandsausschuss Nachhaltigkeit → (siehe Seite 27 f.). Über die dargelegten Strategien hinaus findet eine umfangreiche Operationalisierung der Vorgaben statt, welche in der schriftlich fixierten Ordnung des Hauses dokumentiert sind. Zur Festlegung und Überwachung von Zielen nutzt die LBBW zudem nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen, welche in Form einer Balanced Scorecard überwacht und zusammengefasst werden → (siehe Seite 28).

Die ESG-Risiken wirken querschnittsmäßig auf die etablierten Risikoarten. Daher erfolgt die laufende Überwachung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken in der Linie über die bestehenden Risikoprozesse. Auf Vorstandsebene sind das Risiko Komitee (Risikoüberwachung, Festlegung der Risikomethodik), das Asset Liability Committee (Zins (Bankbuch)-, FX-, Liquiditäts-, Kapital- und Bilanzstruktursteuerung des LBBW-Konzerns) und das Kreditkomitee (Kreditentscheidungen gemäß Entscheidungsordnung Kredit/Handel) zu nennen.

Die Verantwortlichkeiten bei der laufenden Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsrisikos (ESG) sind entsprechend der drei Verteidigungslinien (Three Lines of Defense) auf die Einheiten aufgeteilt. Die operative Verantwortung in der ersten Verteidigungslinie liegt entsprechend der Risikoart (insbesondere des Kredit- und transaktionsbezogenen Reputationsrisikos) bei den geschäftsverantwortlichen Bereichen. Übergreifend liegt die erste Verteidigungslinie in der Verantwortung bei OE 85 COO Capital Markets, Abteilung ESG Group Transformation, in Kooperation mit den jeweiligen Vertriebssteuerungseinheiten. Die überwachende Funktion der zweiten Verteidigungslinie ist aufgeteilt auf das Risk Control, Group Compliance[1] und COO Risikomanagement. Die interne Revision überwacht als dritte Verteidigungslinie die erste und zweite Linie und prüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Risikosteuerung und Überwachung

ESG-Analysen sind bereits ein integraler Bestandteil im gesamten Risikomanagementprozess, angefangen bei der Risikoinventur über Methoden, Messung, Berichtswesen bis zu Szenarioanalysen. Um dem Querschnittsthema ESG gerecht zu werden, arbeiten Mitarbeiter abteilungs- und bereichsübergreifend in agilen Teams zusammen. In der internen Dokumentation »ESG-Handbuch im Risikomanagement« sind die Methoden und Prozesse kompakt mit Verweis auf die jeweiligen Detailregelungen dargestellt. Das Dokument ist für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer Nachhaltigkeitsseite im Intranet verfügbar, gemeinsam mit Links zu allen relevanten Regelungen.

Die LBBW nutzt verschiedene Methoden und Tools, um ESG-Risiken im Einzelgeschäfts- und Portfoliozusammenhang systematisch beurteilen zu können sowie die Auswirkungen auf relevante Geschäftsbereiche und -Segmente abzuleiten. Bei dem Carbon-Tool, dem Physical Risk Tool und der ESG-Checkliste handelt es sich um eigens entwickelte Hilfsmittel, die kontinuierlich ausgebaut werden, um den internen sowie externen Anforderungen gerecht zu werden.

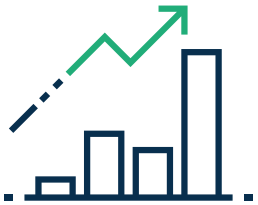
Transitionsrisiken sind wesentliche Einflussfaktoren für das Kreditrisiko der LBBW. Aufbauend auf einem externen Gutachten zum THG-Fußabdruck des Kreditportfolios, erstellt von dem auf Nachhaltigkeit in der Finanzbranche spezialisierten Beratungsunternehmen MACS Energy & Water GmbH, werden mit dem Carbon-Tool für jeden Kontrahenten die Scope-1- und Scope-2- Treibhausgasemissionen ermittelt. Sind keine kundenindividuellen Daten verfügbar, wird auf aggregierte Branchendaten basierend auf EUROSTAT-Daten zurückgegriffen. Diese Vorgehensweise stellt eine vollständige Portfolioabdeckung sicher. Anschließend werden die finanzierten Treibhausgasemissionen des Kunden unter Berücksichtigung des Finanzierungsanteils der LBBW ermittelt, hierbei erfolgt – soweit sinnvoll – eine Anlehnung an den Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)-Standard.

Die ermittelten finanzierten Emissionen werden von der LBBW im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht → (weitere Informationen, siehe Seite 160 ff.).

Von dem Exposure des LBBW-Konzerns

i.H.v. **186,3 Mrd. EUR**

sind **21,7 Mrd. EUR** von hohen physischen Risiken betroffen.



1 2nd-Line of Defense für Compliance- und Reputationsrisiken.

Zur Analyse der für das Kreditrisiko wesentlichen Betroffenheit von chronischen sowie akuten physischen Klimarisiken hat die LBBW das Physical Risk Tool entwickelt. Für Immobilien wird eine lokationsbasierte Bewertung der Betroffenheit im Status quo von einzelnen physischen Risikotreibern (bspw. Flut, Dürre etc.) auf einer vierstufigen Skala vorgenommen. Bei Unternehmen unterscheidet sich das Vorgehen je nach der regionalen Abhängigkeit. Die Bewertung von regional orientierten Unternehmen erfolgt auf für die NUTS3-Region[1] des Unternehmenssitzes aggregierten Gefährdungskarte. Internationale Großunternehmen verfügen oftmals über eine Vielzahl von regional diversifizierten Produktionsstandorten. Die Bewertung der physischen Risiken dieser Unternehmen erfolgt branchenbasiert unter Zuhilfenahme der Sustainability Accounting Standard Board (SASB)-Materiality Map sowie des Intergovernmental Panel on Climate Change fifth Assessment Reports (IPCC AR5). Von dem in der Offenlegung zu berücksichtigenden Exposure des LBBW-Konzerns i. H. v. 186,3 Mrd. EUR sind 21,7 Mrd. EUR von hohen physischen Risiken betroffen. Haupttreiber des betroffenen Exposures ist das Flutrisiko für Unternehmen und Sicherheiten in Deutschland und in geringerem Maß in den Niederlanden.

In der LBBW werden portfoliospezifische Checklisten eingesetzt, um mögliche ESG-Risiken in Kreditengagements zu bewerten → (weitere Informationen, siehe Seite 134 f.). In den Risikoclustern Environment, Social und Governance sind Fragen definiert, welche das Risikomanagement bei der Identifikation und Bewertung möglicher ESG-Risiken unterstützen. Anhand der Einwertung der Fragen werden Teilscores und ein ESG-Gesamtscore ermittelt. Beim Überschreiten der in der Kreditrisikostrategie festgesetzten Grenzwerte muss ab dem Jahr 2023 der nächsthöhere Kompetenzträger nach der Entscheidungsordnung für Kredit- und Handelsgeschäfte entscheiden. Bereits konkret identifizierte materielle Risiken für den Kunden werden in den internen Ratingverfahren berücksichtigt. Basierend auf den internen Kreditregelwerken werden Kreditanfragen auch hinsichtlich Compliance- und Nachhaltigkeitsrisiken geprüft. In vorgeschriebenen Fällen muss eine Stellungnahme vom Bereich Group Compliance und/oder von der spezialisierten Abteilung ESG Group Transformation angefordert werden. Bei Unsicherheit oder auch bei Themen, für welche bislang keine verbindlichen Regelungen und Prüfkriterien vorliegen, kann eine Stellungnahme vom Bereich Group Compliance und/oder von der spezialisierten Einheit Nachhaltigkeit und ESG angefordert werden. Der Einbezug der Abteilung ESG Group Transformation sowie des Bereichs Group Compliance innerhalb des Kreditvergabeprozesses ist bei Vorliegen konkreter Reputations- oder Nachhaltigkeitsrisiken verpflichtend.

Im konzeptionellen Rahmen der LBBW für Stresstest und den Szenarioanalysen stellen ESG-Szenarien bereits eine eigene Szenarioklasse dar. ESG-Szenarioanalysen werden für mehrere mittel- und langfristige Zeiträume erstellt und dienen in dieser Hinsicht insbesondere der Frühwarnung und dem Erkennen von langfristigem Handlungsbedarf sowie als Grundlage für strategische Diskussionen.

Im Rahmen von Risikoberichten wird der Vorstand vierteljährlich zu Transitions- und mindestens jährlich zu physischen Risiken informiert. Neben der Portfolioebene werden hierbei die wichtigsten Entwicklungen der transitorischen und physischen Risiken auf Branchen-, Geschäftssegment- und Kundenebene dargestellt und kommentiert. Zudem beinhalten die halbjährlichen internen Branchenberichte auch eine qualitative Bewertung der ESG-Risiken auf Portfolioebene und eine Darstellung der Entwicklung der mittleren THG-Intensität sowie der relevantesten Kunden der jeweiligen Branche.

1 »NUTS« bezeichnet eine hierarchische Systematik zur Klassifizierung von räumlichen Bezugseinheiten der amtlichen Statistik in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. NUTS3 entspricht in Deutschland den Landkreisen/Kreisen und kreisfreien Städten.

Auswirkung auf Reputation

ESG-Risiken können potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Reputation der Bank haben. Die LBBW hat bereits Maßnahmen und Prozesse etabliert, um Reputationsrisiken zu begegnen.

Bei Reputationsrisiken unterscheidet die LBBW grundsätzlich zwischen transaktionsbezogenem Reputationsrisikomanagement (d.h. Vorkehrungen mit Bezug auf einzelne Geschäftsabschlüsse) und dem nicht transaktionsbezogenen Reputationsrisikomanagement (d.h. Vorkehrung insb. mit Bezug zu Medien und Issue Management).

Zur Identifizierung und Beurteilung von (insb. transaktionsbezogenen) Reputationsrisiken verfügt die LBBW neben den nachhaltigkeitsbezogenen Prüfkriterien im Kreditantragsprozess u.a. über einen Produktzertifizierungsprozess für Derivate und eine Reputationsrisikoprüfung für Neuprodukte im Rahmen des »Neue-Produkte-Prozesses« (NPP).

Hinsichtlich der nicht transaktionsbezogenen Reputationsrisiken werden die Medienlandschaft, relevante Nachrichtenagenturen und ausgewählte Social-Media-Kanäle kontinuierlich überwacht und der Vorstand sowie wichtige Entscheider zielgerichtet informiert. Eine umfassende Medienresonanzanalyse erfasst die Berichterstattung über die Bank und die wichtigsten Wettbewerber zur Beurteilung der Reputation der Bank in den Medien und der Effektivität der Kommunikationsstrategie.

Für den Umgang mit beiden Teilrisikoarten wendet die LBBW in ihrem Risikomanagement das sog. »Three-Lines-of-Defense-Modell« an.

Das transaktionsbezogene Management von Reputationsrisiken (»First Line of Defense«) liegt in der dezentralen Verantwortung der einzelnen Marktbereiche. Die letztendliche Entscheidung, ob unter Reputationsrisikogesichtspunkten ein Geschäft bzw. eine Transaktion durchgeführt wird oder nicht, obliegt den für die Transaktion verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Führungskräften. Für jede Transaktion muss sichergestellt sein, dass die Grundsätze der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik eingehalten werden. Die Abteilung ESG Group Transformation unterstützt die relevanten Marktbereiche im täglichen Geschäft bei der Identifizierung und Bewertung von transaktionsbezogenen Nachhaltigkeitsrisiken.

Neben der transaktionsbezogenen Beurteilung unterliegen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ungeachtet ihrer Aufgabe bzw. Tätigkeit für den LBBW-Konzern einer öffentlichen Wahrnehmung. Das nicht transaktionsbezogene Management von Reputationsrisiken (»First Line of Defense«) liegt in der Verantwortung des Bereichs Konzernkommunikation, Marketing und Vorstandsstab sowie der Abteilung ESG Group Transformation zusammen mit allen Bereichsleitern und Geschäftsführern von Tochterunternehmen des Konzerns.

Der Bereich Group Compliance ist für transaktionsbezogene und nicht transaktionsbezogene Reputationsrisiken in der »Second Line of Defense« verantwortlich und übernimmt eine Kontroll- und Überwachungsfunktion.

Datenmanagement und Datenqualität

Um ein effizientes Datenmanagement zu ermöglichen, entwickelt die LBBW derzeit unter Federführung der IT eine zentrale ESG-Datenarchitektur, den sog. ESG-Kern als »Single-Point-of-Truth«. In diesem werden künftig Daten zum Thema ESG intern wie extern aggregiert, vereinheitlicht und weiterverarbeitet. Der Ausbau des ESG-Kerns wurde in 2022 mit der Integration von Daten für die Offenlegungsanforderungen begonnen. Anschließend wird ab 2023 das zentrale Datenmodell um weitere Themenbereiche, wie transitorische und physische Risiken, sukzessive ausgeweitet.

Die Verfügbarkeit und Qualität von Daten sowie der noch nicht voll ausgeprägte Marktstandard zu allen Aspekten des ESG-Risikos und dessen Messung bleiben eine Herausforderung. Trotz immer weiterer Nutzung externer Datenprovider und Forcierung der Verwendung von spezifischen Kundendaten, wo verfügbar, wird die Kreditwirtschaft in den nächsten Jahren in vielen Bereichen auf Schätzungen, Modelle und Approximationen angewiesen bleiben. Schwankungen von Ergebnissen und Veränderungen von Einschätzungen über die Zeit sind daher nicht ausgeschlossen.

02

Verantwortung und Engagement

Transformation vorantreiben.
Finanzielle Werte mit ökologischer und sozialer Wertschöpfung zu verknüpfen, ist unsere Leidenschaft. Wir sind Vorreiter bei nachhaltigen Anlageprodukten und innovativen Finanzlösungen. Diesen Pfad wollen wir beschleunigen und Unternehmer bei der nachhaltigen Transformation ihrer Geschäftsmodelle sowie Bürgerinnen und Bürger bei der Verwirklichung eines fairen, klima- und umweltschonenden Lebensstils engagiert begleiten. Mit unserem ganzheitlichen Anspruch – auch an uns selbst als Arbeitgeber, Stifter und Förderer – setzen wir Zeichen.

Kundinnen und Kunden

Reichtum des Lebens bewahren

Wir bewilligen nur dann Kredite, wenn Unternehmen bestimmte Nachhaltigkeitsstandards und -vorgaben erfüllen. Und wir setzen klare Tabus. So finanzieren wir z. B. keine Erdöl- und Erdgasbohrungen in der Arktis oder Fischereibetriebe, die Wale oder Meeressäuger jagen. Um die biologische Vielfalt stärker zu schützen, haben wir mehrere Branchenrichtlinien verschärft und weitere aufgestellt. So wurden 2022 neue Vorgaben für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur sowie Rinderzucht in Südamerika verabschiedet. Auch die Öl- und Gasbranche muss nun strengere Regeln einhalten.

Biodiversität

Verschärfte Richtlinien für Kreditvergabe

Innovation und Transparenz punkten

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden ein umfangreiches Angebot an nachhaltigen Zertifikaten – und wurden 2022 gleich zwei Mal als bester Anbieter gekürt. Die renommierte Ratingagentur Scope Fund Analysis verlieht der LBBW zum zweiten Mal in Folge den Scope Award als »Bester Zertifikate Emittent ESG« und würdigte dabei insbesondere die Innovationskraft und vorbildliche Transparenz. Auch der erstmals verliehene Deutsche Zertifikatepreis vom Investmentportal Feingold Research ging in der Kategorie Nachhaltigkeit an die LBBW.

Bester Emittent

Awards für nachhaltige Zertifikate

Kundinnen und Kunden.

Innovativ, leistungsstark, partnerschaftlich

Beim Aufbau einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft spielen Banken eine zentrale Rolle. Als Intermediär zwischen Kapitalgebern und Kapitalnehmern verantworten sie die Schlüsselposition, um Finanzströme in nachhaltige Bahnen zu lenken, und leisten damit einen entscheidenden Beitrag, um Herausforderungen wie den Klimawandel und die Energiewende bewältigen zu können. Mit nachhaltigen Anlageprodukten, grünen Finanzierungen und digitalen Innovationen wollen wir Veränderungsprozesse aktiv gestalten und unsere Kundinnen und Kunden als leistungsstarker und verantwortungsbewusster Partner auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft begleiten.

Nachhaltige Anlageprodukte sind mehr denn je gefragt. Sustainable Finance hat sich im Markt etabliert. Wir sind stolz, zu den Wegbereitern dieser zukunftsstarken Entwicklung zählen zu dürfen. Unseren privaten Kundinnen und Kunden bieten wir die Möglichkeit, ihr Geld gewinnbringend zu investieren und damit zugleich ökologische und soziale Projekte zu finanzieren. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir unser Angebot an nachhaltigen Fonds und Anlageformen im Jahr 2022 erneut ausgebaut. Weitere Green Bonds und Social Bonds konnten erfolgreich platziert werden. Die LBBW ist unter den Geschäftsbanken in Europa führend in der Emission von nachhaltigen Anleihen. Mit innovativen Finanzierungslösungen, bei denen wir z. B. die Konditionen an die nachhaltige Entwicklung eines Unternehmens knüpfen, setzen wir gezielt Anreize, um Veränderungen zu bewirken. 2022 haben wir erstmals verbriefte Forderungen von Unternehmen als grüne Asset-Backed Commercial Papers (ABCP) und grüne Asset Backed Securities (ABS) erfolgreich im Markt aufgelegt.

Energieeffizient, umweltbewusst und fair zu wirtschaften ist das Gebot der Stunde. Unternehmen sind gefordert, ihre Businessmodelle umfassend nachhaltig auszurichten. Gleichzeitig gilt es, die Widerstandsfähigkeit gegen Krisen zu optimieren. Diese Veränderungsprozesse erfordern zusammen mit der digitalen Transformation oftmals hohe Investitionen, die gut durchdacht sein wollen. In dieser Zeit tiefgreifender Entscheidungen und externer Unwägbarkeiten infolge des Kriegs in der Ukraine und den Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie begleiten wir Unternehmen als verlässlicher Partner mit Finanzierungslösungen und Maßnahmen beim Risikomanagement. Unterstützend berät unser Sustainable-Advisory-Team bei der Transformation und Anpassung von Geschäftsmodellen.

Als zukunftsorientierte Universalbank wollen wir engagiert dazu beitragen, dass der Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft gelingt. 2022 haben wir daher für besonders emissionsintensive Branchen in unserem Portfolio analysiert. Mit unserer fundierten Nachhaltigkeitsexpertise wollen wir im Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden die Klimastrategie von Unternehmen aktiv mitgestalten und begleiten, um zur Zielerreichung des Pariser Klimaschutzabkommens beizutragen.

Die Entwicklung von digitalen Innovationen treiben wir weiter voran. Als Vorreiter im Finanzmarkt haben wir zahlreiche Emissionen auf Basis der Blockchain-Technologie erfolgreich umgesetzt. Die Online-Beratung hat sich als gleichwertige Säule neben den stationären Filialen und der Internetfiliale etabliert. Weiterhin legen wir Wert auf das persönliche Gespräch und eine ganzheitliche Beratung. Denn auch, wenn sich die Zeiten ändern: Die individuellen Vorstellungen und Ziele unserer Kundinnen und Kunden stehen bei uns auch künftig im Mittelpunkt.

Kunden- und Produktgruppen der LBBW

Die Segmentberichterstattung der LBBW ist in die folgenden Segmente aufgeteilt:

- Das Segment **Unternehmenskunden** umfasst die Geschäftsaktivitäten mit mittelständischen und großen Unternehmenskunden sowie Kommunen. Die angebotene Produkt- und Leistungspalette ist entsprechend des Universalbankansatzes sehr breit. Diese reicht von klassischen über strukturierte bis zu off-balance Finanzierungen sowie Dienstleistungsgeschäft rund um das Cash Management, Zins-/Währungs- und Rohstoffmanagement. Zudem ist hier das Asset-/Pensionsmanagement, Leasing- und Factoring-Geschäft enthalten. Darüber hinaus werden hier auch die Ergebnisse ausgewiesen, die aus den Produkten des Kapitalmarktgeschäfts sowie des Auslandsgeschäfts hervorgehen und von Unternehmenskunden bezogen werden.

- Das Segment **Immobilien/Projektfinanzierungen** fokussiert sich im Wesentlichen auf das gewerbliche Immobilienfinanzierungsgeschäft und auf strukturierte Projektfinanzierungen. Für Immobilienkunden werden neben der klassischen Finanzierung auch objekt-, portfolio- oder unternehmensbezogene Finanzierungsstrukturen als Arrangeur oder Konsortialbank und ergänzende Passiv- sowie Zins- und Währungsmanagementprodukte angeboten. Die immobilienwirtschaftliche Leistungspalette umfasst zudem das Produktspektrum Asset Management, Kommunalentwicklung sowie Development. Im Bereich der Projektfinanzierungen werden Finanzierungslösungen für erneuerbare Energien, Infrastruktur- sowie Transportfinanzierungen bereitgestellt.

- Im Segment **Kapitalmarktgeschäft** werden für die Kundengruppen Institutionelle, Banken und Sparkassen Produkte zur Zins-, Währungs-, Kreditrisiko- und Liquiditätssteuerung angeboten. Zusätzlich beinhaltet das Segment Produkte und Dienstleistungen des internationalen Geschäfts. Daneben werden Eigen- und Fremdkapital-Finanzierungslösungen am Primärmarkt sowie Asset-Management- und Depotbank-Leistungen angeboten. Ergänzend sind hier auch die Handelsaktivitäten für die Kunden enthalten. Weiterhin sind dem Segment sämtliche Treasury-Aktivitäten zugeordnet.

- Das Segment **Private Kunden/Sparkassen** enthält alle Aktivitäten mit Privatkunden im Retailbanking sowie Leistungen für vermögende Privatkunden. Ebenfalls sind dem Segment die Geschäftskunden mit Heil- und Freiberufen sowie Gewerbetreibende zugeordnet. Das Produktspektrum reicht vom Giro- und Kartengeschäft über Finanzierungslösungen bis hin zu Vermögensberatung. Ergänzend sind in diesem Segment ausgewählte Geschäftsaktivitäten im Rahmen der Sparkassenzentralbankfunktion enthalten.

- Das Segment **Corporate Items** umfasst alle Geschäftsaktivitäten, die nicht in den vorhergehend genannten Segmenten enthalten sind. Dazu zählen vor allem die Finanzbeteiligungen und das Management des Gebäudeportfolios der Bank. In der **Überleitung/Konsolidierung** werden zum einen reine Konsolidierungssachverhalte erfasst, zum anderen werden hier die internen Steuerungsgrößen auf die Daten der externen Rechnungslegung übergeleitet.

Sparkassen

Sparkassen widmen der Integration von Nachhaltigkeit in die strategische Geschäftsausrichtung und ihrer operativen Steuerung in deutlich zunehmendem Maß Aufmerksamkeit. Als Zentralbank der Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen hat die LBBW ihre Kooperationsangebote im Nachhaltigkeitsbereich über verschiedene Gremien und Informationsformate der Verbände den Sparkassen kommuniziert und ihre Palette an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen ausgebaut.

Das Sustainability Advisory der LBBW berät Sparkassen bundesweit. Im Fokus der Analyse steht das Kerngeschäft von Sparkassen. In Anlehnung an das »Zielbild 2025 – Leitlinien zur Nachhaltigkeit von Sparkassen« des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) werden hier insbesondere die Eigenanlagen auf der Basis unterschiedlicher ESG-Indikatoren und das Kreditgeschäft mit einem proprietären ESG-Branchenscore bewertet und analysiert. Aber auch die ESG-Strategien in Vermögensverwaltungen oder Nachhaltigkeitsratingprozesse werden vom Sustainable Advisory unterstützt. In Kooperation mit der Beratungsagentur kap N hat die LBBW zudem ein Maßnahmenpaket geschnürt, das die nachhaltige Geschäftsausrichtung direkt mit der Kommunikation und Berichterstattung verknüpft, um effiziente Prozesse zu fördern. Zudem unterstützt die LBBW das zentrale Nachhaltigkeit-Umsetzungsprojekt des DSGV. Wie auch in den Vorjahren hat die LBBW ihre Nachhaltigkeitsexpertise auf vielfältigen Fachtagungen und Konferenzen der Sparkassen-Regionalverbände in den Verbund eingebracht.

Für die Eigenanlage bieten wir den Sparkassen ein breites Spektrum nachhaltiger Produkte der LBBW an. Dies umfasst nachhaltige Fonds, Green und Social Bonds, nachhaltige Schuldscheindarlehen oder auch Beteiligungen an nachhaltigen Projektfinanzierungen. Ergänzt werden diese Produkte durch Beistellleistungen, die Nachhaltigkeitsaspekte einschließen, wie z. B. ein erweitertes Fonds-Reporting sowie Nachhaltigkeitsresearch-Informationen für die Portfoliosteuerung und Eigenanlage. Für nachhaltig gemanagte Spezialfonds hat die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH auf Datenbasis von ISS ESG ein erweitertes ESG-Reporting entwickelt und aufgesetzt. Dieses wird bei den entsprechenden Sparkassen ausgerollt.

Für die Refinanzierung bringen wir das Thema Nachhaltigkeit für Sparkassen in das Segment der Wohnbaufinanzierungen ein. Angestrebt ist ein konsequenter Aufbau von Deckungswerten, der die Emission von Green Bonds als Eigenemission oder per Pfandbriefpooling in der S-Finanzgruppe ermöglicht. Die LBBW engagiert sich hier im Projekt »Greenpooling« des DSGV, um mit der Finanzinformatik (FI) eine einfache technische Umsetzung der künftigen Anforderungen an die Finanzierung von Green und Social Bonds umsetzen zu können. Dies umfasst auch Informationen für das Meldewesen und die Datenintegration aus Energieausweisen. Sparkassen werden über die Projektentwicklung regelmäßig informiert.

Im Privatkundengeschäft bieten wir Sparkassen für die Zielgruppen »Private Kundinnen und Kunden« und »Private Banking« ein erweitertes LBBW-Portfolio an nachhaltigen Publikumsfonds, Zertifikaten und strukturierten Anleihen sowie Sachwertanlagen. Für den exklusiven Vertrieb bei Sparkassen haben wir zudem unser Produktportfolio weiter ausgebaut und 2021 zwei weitere nachhaltige Publikumsfonds aufgelegt. Im Zertifikateumfeld haben wir das Angebot nachhaltiger Basiswerte erweitert, um Privatkunden ein Investment mit regionalem (idDAX 50 ESG NR Decrement 4,0 % Index), europäischem (MSCI EMU SRI Select 30 Decrement 4,0 % Index) und weltweitem Fokus (iSTOXX® Global Climate Change ESG NR Decrement 4,5 % Index) zu ermöglichen. Auf die genannten Indizes haben wir im Zertifikatebereich Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen lanciert und Sparkassen zum Vertrieb an Privatkunden angeboten. In der nachhaltigen Vermögensverwaltung wurde das Angebot erweitert.

Neben der bisherigen Fondlösung »VV-Strategie – Wertstrategie 50« stehen nun aus der VV-Strategiefonds-Linie drei weitere Anlagelösungen mit Aktienobergrenzen von 30 %, 50 % und 100 % zur Verfügung. Weiterhin erfreut sich das individuell ausgestaltbare Produkt »BW Premium Nachhaltigkeit« einer wachsenden Beliebtheit. In der Vermögensverwaltung bieten wir seit 2021 ein umfassendes Nachhaltigkeitsreporting. Für das Edelmetallgeschäft führen wir ethisch, sozial und ökologisch verantwortungsvoll produziertes Gold. Zur Vertriebsunterstützung der Sparkassen haben wir auch im Jahr 2022 wieder Schulungen sowie Web-Konferenzen zu nachhaltigen Anlagelösungen durchgeführt.

Im Förderkreditgeschäft der LBBW werden Investitionen von Sparkassenkunden, z. B. für mehr Energieeffizienz oder den Einsatz erneuerbarer Energien, mittels Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanziert (Förderkredite). Sparkassen, bei denen die LBBW als Zentralbank fungiert, erhalten über die Förderdarlehen ein Reporting für ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Beratungsansatz

Finanzkonzept

Unsere Privatkundenberaterinnen und -berater sondieren gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden im Gespräch deren Zielsetzungen – auch außerhalb der Vermögensanlage – und erarbeiten daraufhin ein individuelles Finanzkonzept. Die ganzheitliche Vermögensberatung steht dabei im Vordergrund.

Die LBBW informiert ausführlich und verständlich über unterschiedliche Anlageformen und etwaige damit verbundene Risiken. Für jede Anlageberatung erstellen wir eine sogenannte Geeignetheitserklärung. In der Erklärung müssen Banken schriftlich darstellen, weshalb die ausgesprochene Empfehlung – z. B. ein Produkt zu kaufen oder zu verkaufen – zu dem jeweiligen Kunden und seinen Anlagezielen passt, also für diesen geeignet ist.

Wertpapiergeschäft

Unsere Beraterinnen und Berater erhalten keine Absatzvorgaben für Einzelprodukte im Wertpapiergeschäft. Es gibt keine Punktesysteme zur Bewertung von Absatz- und Umsatzzielen. In jeder Lebensphase stehen wir unseren Kundinnen und Kunden bei allen finanziellen Fragen beratend und unterstützend zur Seite.

Leitlinien Privatkundenberatung

Unseren nachhaltigen Beratungsanspruch sowie die Maßgaben zur konsequenten Umsetzung und Überprüfung haben wir in den »Leitlinien für die Privatkundenberatung in der BW-Bank« definiert → (leitlinien-beratung-privatkunden.pdf (bw-bank.de). Unsere Beratung verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem der individuelle Bedarf jeder einzelnen Kundin und jedes einzelnen Kunden im Fokus steht. Anregungen unserer Kundinnen und Kunden nutzen wir für einen ständigen Verbesserungsprozess.

Konkrete Arbeitsanweisungen und Prozessleitfäden strukturieren den Beratungsprozess. Leitsätze für die Produktauswahl und Prüfungsmechanismen stellen sicher, dass das Interesse unserer Kundinnen und Kunden stets im Mittelpunkt steht.

Beratungsansatz im Segment Geschäftskunden und Freie Berufe

Im Kundensegment »Geschäftskunden und Freie Berufe« bieten wir Kundinnen und Kunden, die uns geschäftlich und privat ihre Bankgeschäfte anvertrauen, Beratung und Service aus einer Hand. Hierbei werden unsere Kundinnen und Kunden von einem Team betreut, das aus einem Kreditexperten, einem Anlageexperten und einer Marktassistenz zur Unterstützung beim Service besteht. Ausgerichtet auf den Kundenbedarf wird ein Hauptansprechpartner definiert.

Initiative BeWoman

Wir wollen Frauen ermutigen, ihre Finanzen selbst in die Hand zu nehmen. Ein Team aus 60 Mitarbeiterinnen der BW-Bank entwickelt daher seit 2019 das Projekt »BeWoman«, das die Finanzbildung und Beratung von Frauen für Frauen fördert, besondere Services und Veranstaltungen anbietet sowie die Vernetzung von Frauen in Baden-Württemberg stärkt. Die Initiative umfasst folgende Maßnahmen:

- Finanzverantwortung: Wir sensibilisieren unsere Kundinnen, sich eigenverantwortlich um den Vermögensaufbau und ihre Altersvorsorge zu kümmern. Mit der Comedy »Von Frau zu Frau« führen wir unterhaltsam an das Thema Finanzverantwortung heran.

- Finanzbildung: Mit Informationsveranstaltungen, Vorträgen und unserer digitalen monatlichen Workshop-Reihe (»FitForFinance – eine Frauenlebensreise«, »FitForFinance – Herzensprojekte umsetzen«, »FitForFinance – How to Finance – Basics«, »FitForFinance – How to Finance – Aktien, Fonds & ETFs, Immobilien und Vorsorge«) ermutigen und unterstützen wir Frauen dabei, ihre Finanzplanung eigenhändig anzugehen und vermitteln komplexe Finanzthemen über emotionale Formate.

- Online-Informationen: Seit Juli 2021 gibt es im Beratungsbereich der BW-Bank-Internetfiliale umfangreiche Informationen zur Initiative BeWoman und rund um das Thema finanzielle Selbstbestimmung.

- Stärkung des weiblichen Unternehmertums: Mit unserer Reihe »Innovation Lunch« bringen wir Gründerinnen, Unternehmerinnen und Investorinnen auf Augenhöhe zusammen, unterstützen den Austausch und fördern sowohl den Kapitalzugang für weibliche Gründerinnen als auch den Zugang zu Innovationen für Investorinnen.

- Frauennetzwerke: Wir wollen dazu beitragen, Kundinnen und Mitarbeiterinnen stärker zu vernetzen, und unterstützen u.a. die Stuttgarter Frauennetzwerke und deren Forum »Frauennetzwerke Region Stuttgart«. Auch Frauennetzwerke anderer Unternehmen sowie regionale und überregionale Frauen-Mentoring-Programme begleiten wir mit Veranstaltungen, Vorträgen und Workshops unserer Themenreihe »FitForFinance«.

- Erweiterung des Vertriebs: Um das Vertriebskonzept für Frauen weiter auszubauen, wollen wir mehr Mitarbeiterinnen für Beratungspositionen gewinnen und führen mit Unterstützung des LBBW-Frauennetzwerks Web Talks durch, die u.a. Karrierechancen im Vertrieb aufzeigen.

Weitere Informationen zum Thema des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für bestimmte Personengruppen → (siehe Seite 170 und Seite 204).

Nachhaltige Produkte, nachhaltiges Handeln UE

Ist mein Geld gut angelegt? Bei dieser Überlegung geht es längst nicht mehr nur um die Rendite, sondern auch um die Frage: »Was finanziert meine Bank eigentlich mit meinem Geld?« Finanzielle Ziele in Einklang mit persönlichen ethischen Vorstellungen sowie sozialen und ökologischen Zielen zu bringen, findet in Deutschland immer mehr Anklang.

»Wir fördern aktiv das Interesse an nachhaltigen Investments und tragen auf eigenen und externen Veranstaltungen den Nachhaltigkeitsgedanken in die Öffentlichkeit.«

Wir fördern aktiv das Interesse an nachhaltigen Investments und tragen auf eigenen und externen Veranstaltungen den Nachhaltigkeitsgedanken in die Öffentlichkeit. Bei allen Angeboten im Anlage- und Kreditgeschäft – vom Sparbrief bis zur Vermögensverwaltung, vom Unternehmenskredit bis zur Export- und Projektfinanzierung – orientieren wir uns an den »Leitplanken Nachhaltigkeit« → (Seite Seite 20 ff.). Sie helfen uns, Risiken in Bezug auf nachhaltige Aspekte zu vermeiden – und entsprechende Chancen zu nutzen.

Eine ehrliche Haltung und der korrekte Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie all den Menschen, mit denen wir direkt und indirekt geschäftlich zu tun haben, hat bei uns oberste Priorität. Der Geschäftsbereich Group Compliance sichert proaktiv die Einhaltung aller internen und externen Regeln und Gesetze und verhindert u.a. kriminelle Handlungen und Korruption.

Wir legen Wert darauf, dass unsere Kundenunternehmen im Anlage- und Kreditgeschäft Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien in ihre betrieblichen Richtlinien integrieren. Dazu zählen z.B. Vorgaben zum Klimaschutz und zur Korruptionsbekämpfung wie selbstverständlich auch die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten sowie steuerlichen Vorschriften. Gleiches gilt für geschlechtsspezifische und frauenrechtliche Kriterien. Wir erwarten, dass unsere Kundenunternehmen die Durchsetzung dieser Klauseln auch in ihre Verträge mit Subunternehmen und Lieferanten einschließen.

Bei großen Unternehmen und multinationalen Konzernen setzen wir die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) voraus.

Nachhaltige Anlageprodukte

Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich bei der verantwortungsbewussten, ökologischen und ethischen Anlage ihrer Vermögenswerte und beweisen mit innovativen Produkten immer wieder aufs Neue, dass sich finanzielle Rendite mit Wertschöpfung für Umwelt und Gesellschaft kombinieren lässt. Privat- und Unternehmenskunden sowie Sparkassen und institutionellen Investoren (z. B. Versicherungen, Kapitalanlagegesellschaften, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen) bieten wir ein umfangreiches Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten. Unser Portfolio richten wir u. a. durch freiwillige Selbstverpflichtungen an nachhaltigen Kriterien aus, dazu zählen u. a. die »Principles for Responsible Investment« der Vereinten Nationen.

Über spezielle Produktschulungen und Weiterbildungsangebote informieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend zum Thema Nachhaltigkeit im Allgemeinen sowie zu unserem nachhaltigen Produktangebot im Bereich nachhaltige Kapitalanlagen.

Unter anderem wurden 2022 mehrere Schulungen, wöchentliche Support- und Austauschrunden durchgeführt. Die neuen gesetzlichen Vorgaben nach der Finanzmarktrichtlinie MiFID II zur Ermittlung der Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung steht bei der Wissensvermittlung im Vordergrund.

Zudem stand unseren Beschäftigten im Vertrieb auch 2022 das Seminar »Nachhaltigkeit im Beratungsgeschäft« in unserem Bildungsprogramm zur Verfügung.

In jedem Marktbereich der BW-Bank gibt es mindestens eine Beraterin oder einen Berater, welcher Multiplikator für nachhaltige Geldanlagen ist und entsprechend aus- und weitergebildet wird. Für die Nachhaltigkeitsmultiplikatoren der Vertriebseinheiten Privatkundengeschäft führen wir jährlich mehrere Informationsveranstaltungen und Schulungsinitiativen durch. 2022 waren in diesem Segment 40 Nachhaltigkeitsmultiplikatoren (mit Vertreterinnen und Vertretern) ernannt, die in ihren jeweiligen Vertriebseinheiten regelmäßig über das Thema Nachhaltigkeit berichten.

Nachhaltige Publikumsfonds/Ökologiefonds

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH managt und verwaltet per Jahresende 2022 ein ESG-Vermögen[1] von 20,7 Mrd. EUR. Dies umfasst 22 nachhaltige Publikumsfonds für private und institutionelle Anleger sowie Spezialfonds für institutionelle Investoren.

Die Vermögensverwaltung der BW-Bank legt bei nachhaltigen Geldanlagen den Schwerpunkt auf diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate. Zusätzlich ist sie als Berater für ausgewählte nachhaltige Publikumsfonds tätig.

Nachhaltige Publikumsfonds der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- Im Jahr 2022 konnte das Gesamtangebot der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH auf 22 nachhaltige Publikumsfonds erweitert werden.
- Die nachhaltigen Publikumsfonds verfolgen ein Nachhaltigkeitskonzept, bei dem umfangreiche Ausschlusskriterien angewandt werden (Negativ-Screening). Hiermit werden u.a. Investitionen in Unternehmen mit kontroversen Geschäftsfeldern bzw. Geschäftspraktiken ausgeschlossen. Für die Auswahl der Anlageuniversen der Fonds werden primär Nachhaltigkeitsratings von ISS ESG verwendet.
- Bei einigen Fonds wird dieses Negativ-Screening mit dem »Best-in-Class-Ansatz« kombiniert, wodurch nur die nach ESG-Kriterien (ESG = Environment, Social, Governance) besten Unternehmen der jeweiligen Branchen selektiert werden.
- In diesem Jahr sind neun nachhaltige Publikumsfonds mit dem renommierten FNG-Siegel ausgezeichnet worden.
- Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH vertritt aktiv und verantwortungsvoll die Aktionärsrechte für Anleger (»Active Ownership«), z.B. durch Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlungen und den konstruktiven Dialog mit den Unternehmen. Die Ergebnisse dieser Aktivitäten werden im »Bericht zur Abstimmungs- und Mitwirkungspolitik« veröffentlicht. ➔ https://www.LBBW-am.de/ueber-uns/corporate-governance/mitwirkungs-und-abstimmungspolitik
- Weitere Details und wesentliche Kennzahlen der nachhaltigen Publikumsfonds publiziert die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH auf der Website ➔ www.LBBW-am.de. Die »Factsheets« umfassen neben dem Nachhaltigkeits-, Umwelt-, Sozial- und Governance-Score auch den Ausweis eines Klimascores auf Grundlage des Carbon Risk Ratings.

Beispiele für nachhaltige Publikumsfonds:

- Der Themenfonds »LBBW Global Warming« investiert überwiegend in Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die der globalen Erderwärmung entgegenwirken oder deren Folgen abmildern. Der Fonds verfolgt eine »Low Carbon Risk Strategy« und unterliegt zusätzlich nachhaltigen Ausschlusskriterien. Der Fonds trägt das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds. Auch ist der Fonds mit dem FNG-Siegel mit zwei Sternen sowie dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

1 Anlageprodukte gemäß Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung werden in unserem Reporting in der Kategorie »ESG-Vermögen« ausgewiesen.

- Der im Jahr 2021 neu aufgelegte Themenfonds »LBBW Gesund Leben« investiert überwiegend in Aktien von Unternehmen, die einen hohen Bezug zu den Themenfeldern »Gesund werden« und »Gesund bleiben« aufweisen und nach Einschätzung des Fondsmanagements überdurchschnittlich gute Wachstums- und Ertragsperspektiven haben.

- Der Aktienfonds »LBBW Nachhaltigkeit Aktien« investiert weltweit in Unternehmen, die ein überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil aufweisen. Der Fonds trägt das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds und ist mit dem FNG-Siegel mit drei Sternen ausgezeichnet. Auch wurde dem Fonds wie in den Vorjahren das Österreichische Umweltzeichen verliehen.

- Der ausgewogene Mischfonds »LBBW Multi Global Plus Nachhaltigkeit« investiert weltweit überwiegend in verzinsliche Wertpapiere, Zertifikate, Geldmarktinstrumente und bis zu 50 % in Aktien, wobei die Emittenten ein überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil aufweisen müssen. Der Fonds trägt das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds und ist mit dem FNG-Siegel mit zwei Sternen ausgezeichnet.

- Darüber hinaus managt die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH fünf nachhaltige Publikumsfonds als Kooperationspartner für den exklusiven Vertrieb über Sparkassen. Davon sind im Jahr 2021 zwei Fonds erfolgreich neu aufgelegt worden.

Nachhaltige Publikumsfonds der BW-Bank

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- Das Management des Dachfonds »LBBW Balance« enthält seit dem 1. März 2021 nachhaltige Merkmale. Den Dachfonds gibt es in drei Varianten, die sich durch ihren Aktienanteil unterscheiden (Teilfonds CR 20, CR 40 und CR 75). Jede Variante erzielt einen positiven nachhaltigen Einfluss nach der Offenlegungsverordnung. Grundlage des Fonds ist das Verbandskonzept der Sparkassen. Es werden Ausschlüsse über ein Mindestrating für eingesetzte Produkte sichergestellt. Außerdem dürfen Grenzwerte in einzelnen nachhaltigen Kriterien nicht überschritten werden (z. B. kontroverse Waffen, CO_2-Intensität). Darüber hinaus fokussiert sich das Anlageuniversum auf die jeweils bessere Hälfte einer Vergleichsgruppe. Mit diesem zusätzlichen »Best-in-Class Ansatz« ist gewährleistet, dass die Zielfonds ESG-Kriterien überdurchschnittlich berücksichtigen.

- In den Strategiefonds »VV Strategie Wertstrategie 50« können seit 2019 auch Privatkunden investieren. Zuvor wurde dieser Fonds ausschließlich in der Vermögensverwaltung eingesetzt. Er integriert in einem innovativen Ansatz, der in Kooperation mit den Datenanalysten von ESG Screen 17 entwickelt wurde, explizit alle UN-Nachhaltigkeitsziele. Der Strategiefonds »VV Strategie Wertstrategie 50« wird als Finanzprodukt mit Nachhaltigkeitsmerkmalen nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) klassifiziert. Es werden Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen einbezogen. Es handelt sich um eine ESG-Anlagestrategie mit Berücksichtigung von Umwelt und Sozialthemen (PAI). Hierbei investiert der Fonds breit gestreut in Anleihen und bis zu 50 % in Aktien. Der Fonds wird so gemanagt, dass das Verlustrisiko nach Möglichkeit auf 8 % vom Jahresanfangswert begrenzt ist. Die Wertuntergrenze i. H. v. 92 % stellt jedoch keinen garantierten Mindestwert dar.

Auszeichnungen

- Das FNG-Siegel ist ein renommiertes Gütesiegel des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Hiermit wird ein Qualitätsstandard für nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum gesetzt. Zertifizierte Fonds erfüllen über die Mindestanforderungen hinaus besonders anspruchsvolle Nachhaltigkeitsstrategien. Hierbei bewertet der unabhängige Auditor Novethic zum einen die institutionelle Glaubwürdigkeit, also wie stark sich ein Unternehmen auch in seinem wirtschaftlichen Umfeld für nachhaltige Entwicklungen engagiert. Zum anderen fließen die Produktstandards (insbesondere bezüglich Transparenz und Research-Qualität) in die Bewertung ein – ebenso wie auch die nachhaltige Wirkung, die der Fondsmanager etwa durch die Anlagestrategie und den kritischen Dialog mit den Verantwortlichen der einzelnen Unternehmen erzielt.

- Das Europäische Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds ist eine Bestätigung für nachhaltige Fonds, bei denen sowohl die Investitionskriterien und das Research-Verfahren als auch die Anlagepolitik transparent offengelegt werden.

- Das Österreichische Umweltzeichen ist ein unabhängiges Gütesiegel für Umwelt und Qualität. Damit werden Fonds ausgezeichnet, die Atomkraft, Rüstungsgüter, Gentechnik und Investitionen in Unternehmen oder Einrichtungen, die systematisch Menschen- oder Arbeitsrechte sowie zentrale politische, soziale oder ökologische Standards verletzen, ausschließen.

Nachhaltigkeit im Bereich Versicherungen

- Im Bereich der Versicherungsvermittlung arbeiten wir mit Unternehmen der Versicherungsbranche zusammen, die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sowie den Kundinnen und Kunden wahrnehmen und unternehmerischen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung verbinden. Bei der Auswahl unserer Versicherungspartner legen wir Wert darauf, dass Nachhaltigkeit als eine Selbstverständlichkeit verstanden wird und sich die Nachhaltigkeitsstrategie an den ESG-Kriterien orientiert.

- Bei der Auswahl unserer Versicherungsanlage- und Altersvorsorgeprodukte berücksichtigen wir zunehmend Nachhaltigkeitskriterien. Wir sind permanent im Prozess der Integration und des Ausbaus eines nachhaltigen Fondsuniversums bei den Versicherungsanlageprodukten unserer Hauptpartner SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG, Allianz Lebensversicherungs-AG und Württembergische Lebensversicherung AG.

- In unseren Beratungsprozessen sind die Nachhaltigkeitswünsche unserer Kundinnen und Kunden ein fester Bestandteil. Seit 2. August 2022 erfolgt bei jeder Beratung von Versicherungsanlageprodukten auf Basis der EU-Offenlegungsverordnung (Off-VO) eine verpflichtende Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz im Rahmen der sogenannten Geeignetheitsprüfung. Durch die Off-VO erhalten die Kundinnen und Kunden vorvertragliche und periodische Informationen zur Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen.

- Mit unseren strukturierten Beratungsansätzen bei Altersvorsorgeprodukten möchten wir unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, eine nachhaltige Rücklage für einen sorgenfreien Lebensabend aufzubauen.

- Mit der Gründung unseres BW-Bank-Waldes im Jahr 2021 machen wir Nachhaltigkeit erlebbar. In Kooperation mit dem Partner Treedom pflanzen wir für jeden erfolgten Abschluss einer Allianz Kinder-Police einen Baum.

BW ZukunftsSparbrief

Mit dem BW ZukunftsSparbrief können Privatkundinnen und -kunden gezielt die Finanzierung sozialer und ökologischer Projekte unterstützen. Mit jedem angelegten Euro wird die Kreditvergabe für nachhaltige Projekte und Innovationen gefördert, die einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Zukunft und Lebensqualität in der Region Stuttgart wie auch in ganz Baden-Württemberg leisten. Hierzu zählen etwa Investitionen in energieeffizientes Bauen und Sanieren, erneuerbare Energien, Umwelttechnologie, Biolebensmittel, Green IT, Grüne Mobilität, Forstwirtschaft, Naturkosmetik wie auch Projekte gemeinnütziger Organisationen. Die Auswahlkriterien für eine Förderung haben wir mit namhaften öffentlichen Organisationen aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wissenschaft erarbeitet. Die Gelder wurden vor allem für die Kreditvergabe im Bereich des energieeffizienten Bauens und Sanierens verwendet. Der BW ZukunftsSparbrief bietet eine sichere jährliche Verzinsung bei einer Laufzeit von 3 ¾ Jahren. Zum 31. Dezember 2022 erreichte der BW Zukunftssparbrief ein Volumen i. H. v. 2,9 Mio. EUR.

Nachhaltige strukturierte Anleihen und Zertifikate

Die LBBW bietet Anlegerinnen und Anlegern ein umfassendes nachhaltiges Angebot an strukturierten Anleihen und Zertifikaten. Das Portfolio an Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen für Privatkunden wurde auch 2022 weiter ausgebaut und gleichzeitig die Änderungsverordnung der zweiten Finanzmarktrichtlinie (MiFID II) berücksichtigt. So konnte eine Vielzahl an Retailprodukten mit dem Nachhaltigkeitsmerkmal »ESG-Strategieprodukt mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI)« klassifiziert werden. Die bedeutendsten negativen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts, PAI) werden dabei über bestimmte Ausschlusskriterien berücksichtigt.

Zu jedem Anlagezertifikat stehen über das Internetportal www.LBBW-markets.de detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen zur Verfügung. Nachhaltige Produkte können gezielt selektiert werden.

Anlagezertifikate und strukturierte Anleihen auf nachhaltige Indizes

Deutscher Fokus: Anfang 2022 hat die LBBW das Basiswertspektrum um einen nachhaltigen Index mit regionalem Fokus erweitert. Mit dem Finanzmarktdienstleister Qontigo wurde der »idDAX 50 ESG NR Decrement 4,0 % Index« als Basiswert für Zertifikate und strukturierte Anleihen konzipiert, um Privatkundinnen und -kunden die Möglichkeit zu bieten, diversifiziert und unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in den deutschen Aktienmarkt investieren zu können. Das Anlageuniversum ist der HDAX, der alle im DAX, MDAX und TecDAX enthaltenen Unternehmen umfasst. Ausgeschlossen werden dabei Unternehmen, die z. B. in den Geschäftsfeldern Rüstungsgüter, kontroverse Waffen, Tabak, Kernenergie und Kraftwerkskohle aktiv sind. Aus diesem Universum bildet der Index die 50 größten Unternehmen am deutschen Aktienmarkt unter Berücksichtigung der ESG-Rankings ab. Die Rankings werden basierend auf Daten des renommierten ESG-Research-Anbieters Sustainalytics erstellt. Die Zusammensetzung des Index wird vierteljährlich überprüft.

Europäischer Fokus: In Zusammenarbeit mit dem Indexanbieter MSCI hat die LBBW den »MSCI EMU SRI Select 30 Decrement 4,0 % Index« konzipiert, der bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen als Basiswert zugrunde gelegt werden kann. Für den Index werden 30 Unternehmen aus dem Euroraum mit der höchsten Marktkapitalisierung unter Anwendung eines Liquiditätsfilters aus dem Mutterindex MSCI EMU SRI Index selektiert und gleichgewichtet. Das Anlageuniversum des MSCI EMU SRI Index wird wiederum durch die Kombination von Ausschlussverfahren und Best-in-Class-Selektion aus den Aktienwerten des MSCI EMU Index zusammengestellt. Die Zusammensetzung des Index wird vierteljährlich überprüft.

Globaler Fokus: Ebenfalls mit Qontigo wurde 2022 der »iSTOXX Global Climate Change ESG NR Decrement 4,5 % Index« lanciert. Er basiert auf dem STOXX Global 1800 Paris-Aligned Benchmark (PAB) Index und bietet Anlegerinnen und Anlegern damit die Möglichkeit, weltweit diversifiziert und unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte in den Aktienmarkt zu investieren. Bestehend aus über 1.000 Unternehmen weltweit entspricht der Index den Anforderungen der EU Paris-Aligned Benchmarks (EU PAB), die darauf abzielen, die Erderwärmung im Einklang mit den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens langfristig zu begrenzen. Die Titelauswahl erfolgt anhand klar definierter Klimaziele, z. B. in Bezug auf Treibhausgasemissionen. Darüber hinaus werden ESG-bezogene Ausschlüsse berücksichtigt. Nicht im Index vertreten sind bspw. Unternehmen, die Geschäfte mit Tabak oder umstrittenen Waffen treiben oder gegen globale Normen verstoßen. Ausschlüsse gelten zudem für Unternehmen, die bestimmte Umsatzschwellen aus Geschäftstätigkeiten in den Bereichen Kohle, Öl und Erdgas überschreiten. Dabei wird auf Daten der renommierten ESG-Research-Anbieter ISS ESG bzw. Sustainalytics zurückgegriffen. Die Zusammensetzung des Index wird jährlich überprüft und vierteljährlich neu gewichtet.

Anlagezertifikat auf den LBBW Research Nachhaltigkeits-Favoriten Aktien-Index

Das »LBBW Endlos-Index-Zertifikat« spiegelt die Kursentwicklung des »Nachhaltigkeits-Favoriten Aktien-Index« des LBBW Research wider. Die Analysten der LBBW selektieren für diesen Index aus dem Research-Anlageuniversum i. d. R. zehn Aktien, die die unabhängige Nachhaltigkeitsratingagentur MSCI ESG Research nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien mindestens mit »A« eingestuft hat. Die Zusammensetzung des LBBW-Index wird wöchentlich überprüft. Bevorzugt wird in nachhaltige Unternehmen mit einer hohen Marktkapitalisierung und einem hohen Börsenumsatz investiert. Das »LBBW Endlos-Index-Zertifikat bezogen auf den LBBW Research Nachhaltigkeits-Favoriten Aktien-Index« wurde 2017 emittiert. Es hat keine feste Laufzeit und kann börsentäglich verkauft oder an die LBBW übertragen werden.

Awards von Ratingagenturen für nachhaltige Zertifikate

ESG Scope Award (Scope Fund Analysis GmbH)

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde die LBBW 2022 mit dem Scope Award als »Bester Zertifikate Emittent ESG« durch die renommierte Ratingagentur Scope Fund Analysis GmbH ausgezeichnet. Der Preis würdigt die Innovationskraft und das umfangreiche Angebot der LBBW im Segment der nachhaltigen Zertifikate sowie die vorbildliche Transparenz in Bezug auf die berücksichtigten Nachhaltigkeitskriterien. Der ESG Scope Award wird jährlich vergeben.

Deutscher Zertifikatepreis 2022 (Feingold Research)

Erstmals wurde 2022 der Deutsche Zertifikatepreis vom Investmentportal Feingold Research vergeben. Dabei wurde die LBBW als »Bester Zertifikate-Anbieter ESG« ausgezeichnet. Überzeugen konnten unser langjähriges Engagement sowie das breite Produktspektrum, das um ein entsprechendes Schulungsangebot für Beraterinnen und Berater ergänzt wird. Bei der Bewertung wurde sowohl der Markt für Selbstentscheider als auch das Beratungsgeschäft berücksichtigt. Maßgeblich waren dabei eine Publikums- und Juryabstimmung, eine von Feingold Research durchgeführte Service-Studie und die Umsätze in den einzelnen Produktkategorien.

ESG-Bonds

Die LBBW ist im Marktsegment der Geschäftsbanken außerhalb Chinas einer der größten Emittenten von nachhaltigen Anleihen, sogenannten ESG-Bonds (ESG = Environment, Social, Governance). Das Volumen der ausstehenden LBBW Green und Social Bonds beträgt 7,6 Mrd. EUR (Stand: 31. Dezember 2022). Als Pionier in einer frühen Marktphase hat die LBBW durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Programme zur allgemeinen Marktentwicklung und Herstellung der Transparenz bei nachhaltigen Finanzierungen beigetragen.

Green Bonds haben 2022 aufgrund der allgemeinen Verschärfung von Klima- und Umweltzielen, der stark gestiegenen Investorennachfrage und indirekt auch durch den deutlich gestiegenen regulatorischen Druck bei der Erfassung von Klima- und Umweltrisiken weiter an Bedeutung gewonnen.

Mit dem Ausbau unseres Angebots an grünen und sozialen Anleihen wollen wir auch zur Finanzierung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen beitragen.

Green Bonds

Grüne Anleihen, sogenannte Green Bonds, finanzieren gezielt Projekte im Bereich Umwelt und Klimaschutz. Wir wollen aktiv die Marktentwicklung für Green Bonds weiter vorantreiben und haben daher 2017 ein eigenes Green-Bond-Programm aufgelegt. Seither ist das Programm durch die Auflage von Green Bonds in verschiedenen Formaten und Währungen kontinuierlich gewachsen. Die Investorenbasis konnte um führende internationale ESG-Investoren erweitert werden. Im März 2022 wurde das Green-Bond-Programm der LBBW aktualisiert und mit Blick auf die EU-Taxonomie angepasst.

Zum 31. Dezember 2022 verfügt die LBBW über ausstehende Green Bonds i. H. v. 5,3 Mrd. EUR (Vorjahr: 4,3 Mrd. EUR). Dem stehen Finanzierungen des LBBW-Green-Bond-Programms i. H. v. 10,1 Mrd. EUR gegenüber. Der Großteil der Aktiva stammt mit rund 7,9 Mrd. EUR aus dem Bereich gewerbliche Immobilienfinanzierungen. Die Projektfinanzierungen im Bereich erneuerbare Energien belaufen sich auf 2,2 Mrd. EUR. Die Auslastungsquote des Programms beträgt 52 %.

Die LBBW (Bank) verfügt über ausstehende
Green Bonds i. H. v.
5,3 Mrd. EUR.

2022 wurden zwei Green-Bond-Emission im Benchmark-Format begeben:

- 750 Mio. USD Green Hypothekenpfandbrief (Laufzeit: 3 Jahre)
- 1 Mrd. EUR Green Hypothekenpfandbrief (Laufzeit: 5,6 Jahre)

Darüber hinaus bot die Landesbank Baden-Württemberg Privatkunden mit den Stufenzins- bzw. Festzinsanleihen Nachhaltigkeit (Green Bond) im Umfeld der strukturierten Anleihen die Möglichkeit, mit ihrer Investition nachhaltige Projekte auf Basis des Green Bond Framework zu unterstützen. Insgesamt konnten mit diesen Anleihen im Jahr 2022 Absätze i. H. v. über 19,8 Mio. EUR generiert werden.

Die LBBW führte als eine der ersten Geschäftsbanken in Europa den Portfolioansatz ein, der nach den Kriterien des Climate Bonds Standard grüne Aktiva finanziert.

Der Wirkungsbeitrag (= Impact) unserer Green Bonds wird jährlich in einem sogenannten Impact Reporting gemäß den Leitlinien der ICMA Green Bond Principles des Branchenverbands International Capital Markets Association veröffentlicht. Insgesamt summiert sich die CO_2-Reduktion durch die Finanzierung nachhaltiger Gewerbeimmobilien und erneuerbarer Energien im Jahr 2022 auf 1.625.739 t. Ausgewiesen wird die Kohlendioxid-Menge nach den am Markt anerkannten Vorgaben des Harmonized Framework for Impact Reporting 2022, das sich als Marktstandard etabliert hat und institutionellen Investoren die portfolioweite Konsolidierung der CO_2-Einsparungen erleichtert.

Die programmbegleitende Second Party Opinion (SPO), die die ökologische Bonität und tatsächliche Mittelverwendung von unabhängiger Seite verifiziert, wurde von ISS ESG, der Nachhaltigkeitssparte der Institutional Shareholder Services (ISS), erstellt. Im Jahr 2023 bewertete ISS ESG zudem erstmals in einem External Review die Übereinstimmung des Green Bond Allocation and Impact Reportings 2022 mit dem Green Bond Framework der LBBW und internationalen Standards. Das Impact Reporting und die Weiterentwicklung der Erfassungsmethoden leisten externe Berater. Die wesentlichen programmbegleitenden Informationen wie SPO, Methodenentwicklung, Wirkungsanalyse und Mittelverwendungen sind unter ➔ www.LBBW.de/greenbond verfügbar.

Ein bereichsübergreifendes Green-Bond-Komitee gewährleistet den bankinternen Know-how-Transfer.

Um für Immobilien-Portfolios gezielt eine fundierte Auswahl an energieeffizienten Gebäuden treffen zu können, hat die LBBW zur Auflage ihres ersten Green Bonds mit Unterstützung renommierter externer Berater einen Ansatz entwickelt, um die Kohlenstoffintensität von gewerblichen Immobilien und erneuerbaren Energien mess- und vergleichbar zu machen. Als erste europäische Geschäftsbank erhielt die LBBW 2018 hierfür eine Zertifizierung der Climate Bonds Initiative (CBI). Diese Zertifizierung genießt bei nachhaltig orientierten Investoren besondere Anerkennung. Sie bestätigt u.a. die Konformität der Green Bonds mit dem Ziel des Pariser Klimaabkommens.

Unsere Green Bonds tragen indirekt zur Erreichung der »Ziele für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen bei, insbesondere zu Ziel 7: »Bezahlbare und saubere Energie«, Ziel 11: »Nachhaltige Städte und Gemeinden« und Ziel 13: »Maßnahmen zum Klimaschutz«.

Social Bonds

Soziale Anleihen, sogenannte Social Bonds, finanzieren gesellschaftliche und soziale Projekte vielfältiger Art, wie z.B. in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Trinkwasserversorgung, öffentliche Infrastruktur und Transport.

Als Landesbank und öffentlich-rechtliche Anstalt will die LBBW Investoren auch die Möglichkeit bieten, in soziale Projekte zu investieren. Daher haben wir 2018 die ersten Voraussetzungen für die Entwicklung eines Social-Bond-Programms in der LBBW geschaffen und im September 2019 erstmals einen Social Bond emittiert. Die zulässigen Aktiva des LBBW-Social-Bond-Portfolios belaufen sich auf ein Volumen von 3,1 Mrd. EUR (Stand: 31. Dezember 2022). Dem stehen ausstehende Social Bonds i.H.v. 2,3 Mrd. EUR gegenüber (Stand: 31. Dezember 2022).

Mit dem Erlös ihrer Social Bonds refinanziert die LBBW soziale Projekte in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen, Berufsbildungsmaßnahmen sowie Pflege- und Behindertenheime. Weitere potenzielle Finanzierungsobjekte sind Schulen, Krankenhäuser, Infrastrukturprojekte oder die öffentliche Wasserversorgung.

Das LBBW Social-Bond-Programm setzt auf unserem erfolgreichen Green-Bond-Programm auf. Die Nachhaltigkeitsexperten von ISS ESG erstellen auch hier die Second Party Opinion und verifizieren damit u.a. den sozialen Nutzen. Damit verbunden ist eine Wesentlichkeitsanalyse, die die »Ziele für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen miteinbezieht. Der externe Dienstleister Prognos AG erstellt das Impact Reporting.

Das Social-Bond-Programm erweitert unser Finanzierungspektrum zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele, insbesondere Ziel 3: »Gesundheit und Wohlergehen«, Ziel 4: »Hochwertige Bildung«, Ziel 6: »Sauberes Wasser und Sanitärversorgung« und Ziel 11: »Nachhaltige Städte und Gemeinden«.

Alternative Sachwertinvestments mit nachhaltigem Fokus der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (Bereich Alternatives)

Der Bereich »Alternatives« der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH agiert für die Landesbank Baden-Württemberg als Fach- und Kompetenzzentrum für Alternative Sachwertinvestments (»AIF«).

AIF, die über den Bereich Alternatives der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH vertrieben werden, können folgende Vermögensgegenstände bzw. Investitionsobjekte enthalten:

- **Energieanlagen** (z.B. Photovoltaik-, Wind- oder Wasserkraftanlagen)
- **Infrastruktur** (z.B. Kommunikationsnetzwerke wie Funkmasten oder Kabelnetze, Versorgungsinfrastruktur wie Abfallentsorgung oder soziale Infrastruktur)
- **Immobilien im In- und Ausland** (z.B. Bürogebäude, Shopping-Center oder Wohnungen)
- **Private Equity** (außerbörsliche Unternehmensbeteiligungen)

Die Vermittlung von AIF erfolgt über die Vertriebspartner der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (LBBW, BW-Bank, Sparkassen und Banken) an vermögende Privatinvestoren, institutionelle Investoren sowie Unternehmenskunden.

Im Fokus der LBBW AM steht eine qualifizierte Auswahl der am Markt angebotenen AIFs, die die Vertriebspartner der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH in ihr Vermittlungsangebot aufnehmen können.

Dazu werden die Produkte anhand einer zertifizierten Prüfroutine genau analysiert. Neben ökonomischen Aspekten werden dabei explizit auch ökologische, soziale, gesellschaftliche und ethisch-moralische Grundsätze auf unterschiedlichen Dimensionen geprüft. Dies umfasst bspw. bei einem AIF in eine Gewerbeimmobilie:

- **Objektbezogene Kriterien** wie Umweltzertifizierungen von Gebäuden (z. B. als Green Building) oder die Erfüllung sozialer Aspekte der Immobilie (z. B. Sozialimmobilien)
- **Bewirtschaftungskriterien** wie die Bewertung von Mietern unter sozial-ethischen und ökologischen Aspekten
- **Nachhaltigkeitsausrichtung des Managers bzw. Beraters** (z. B. die Unterzeichnung der »Principles for Responsible Investment« der Vereinten Nationen (UN PRI)).

Anbieter von AIF werden im Rahmen der Zusammenarbeit dazu angehalten, eigene Nachhaltigkeitsprinzipien zu entwickeln oder bestehende Richtlinien zu übernehmen.

Nach der Aufnahme von AIF in das Vermittlungsangebot werden die Leistungen der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH durch einen strukturierten Vertriebsprozess und die Bereitstellung aller benötigten Informationen und Unterlagen, die die Vertriebspartner für die Vermittlungen an die Investoren benötigen, ergänzt.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH ist Unterzeichnerin der UN PRI (»UN Principles for Responsible Investment«) und unterliegt als Tochtergesellschaft auch den im LBBW-Konzern geltenden Nachhaltigkeitsprinzipien und -richtlinien.

Im Jahr 2022 konnten nachhaltige AIF mit einem Volumen von 46,8 Mio. EUR (Vorjahr: 93,2 Mio. EUR) über die Vertriebspartner der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH vermittelt werden.

Alternative Sachwertinvestments der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH Vermittlungsvolumen in Mio. EUR[1]	**2022**	**2021**
BVT Concentio Energie & Infrastruktur	**10,0**	9,8
BVT Concentio Energie und Infrastruktur Institutionell	**9,0**	51,0
BVT Concentio Vermögensstrukturfonds III	**12,1**	12,5
BVT Private Equity Select III	**2,1**	1,7
HANNOVER LEASING - 224 CAMPUS - Part of Augsburg Offices[2]	**1,6**	0
PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg	**4,3**	18,3
PATRIZIA GrundInvest - PATRIZIA GrundInvest Heidelberg Bahnstadt[2]	**7,7**	0
Gesamtes vermitteltes Volumen an alle Vertriebspartner	***46,8***	*93,2*

Diese Einzelfonds sind gemäß Offenlegungsverordnung der EU über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (European Union Sustainable Finance Disclosure Regulation, EU – SFDR) gemäß Artikel 8 (light green) bzw. gemäß Artikel 9 (dark green) qualifiziert.

1 Alternative Sachwertinvestments, die gemäß Offenlegungsverordnung Artikel 8 oder 9 klassifiziert wurden; die Vermittlung der AIF erfolgte über alle Vertriebspartner der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (LBBW-Konzern, Sparkassen und weitere Partner).
2 Vertriebsstart im Jahr 2022.

Im Jahr 2022 neu in das Vermittlungsangebot der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH aufgenommen wurden:

- HANNOVER LEASING - 224 CAMPUS - Part of Augsburg Offices (light green)
- PATRIZIA GrundInvest Heidelberg Bahnstadt (light green)

Der speziell für die Bedürfnisse institutioneller Investoren konzipierte »BVT Concentio Energie und Infrastruktur Institutionell« ist seit 2021 im Vertrieb. Seitdem konnte ein Volumen von 60 Mio. EUR an Kapital eingeworben werden. Ende 2022 war der AIF in sieben institutionelle Zielfonds allokiert. Darunter auch Fonds, die nach Artikel 9 der Offenlegungsverordnung qualifiziert sind.

Responsible Gold

Mit dem sogenannten Responsible Gold bietet die BW-Bank ihren Kundinnen und Kunden nachhaltig produziertes Gold an. Es stammt ausschließlich aus zertifizierten Minen in der Wüste von Nevada. Die Produktion unterliegt strengen Richtlinien: Beim Schürfen wird auf einen sparsamen Einsatz von Chemikalien wie Quecksilber und auf einen möglichst geringen CO_2-Ausstoß geachtet. Ein spezielles System zur Umweltverträglichkeit sorgt u. a. dafür, dass die Wasserqualität nicht gefährdet wird. Die Minenarbeiter arbeiten unter Bedingungen, die sämtliche Menschenrechte und internationalen Vorschriften (z. B. von der UN) einhalten. Sie werden nach Tarif bezahlt. Die Goldbarren werden von der Schweizer Edelmetallschmelze Valcambi hergestellt und vom deutschen Edelmetallhändler ESG Edelmetall-Service vertrieben. Der Verkaufspreis enthält einen geringen Aufschlag, um die aufwendigere Produktion sowie die Überwachung der Herstellung durch den unabhängigen britischen Auditor ALS Inspection UK zu decken.

Vermögensverwaltung nach ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien

Die BW-Bank bietet ihren Kundinnen und Kunden seit 2004 vermögensverwaltende Lösungen unter Berücksichtigung von ethischen, sozialen und ökologischen Aspekten an. Sie arbeitet hierfür mit externen Anbietern zusammen, die Finanzinstrumente und/oder Emittenten gemäß nachvollziehbarer Nachhaltigkeitskriterien bewerten und klassifizieren.

Darüber hinaus bietet die BW-Bank Anlegerinnen und Anlegern fünf Strategiefonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen an:

- Die drei Fonds »VV-Strategie – Ertrag ESG« (bis zu 30 % Aktien), »VV-Strategie – Ausgewogen ESG« (bis zu 50 % Aktien) und »VV-Strategie – Dynamik ESG« (mindestens 50 % Aktien) basieren auf bestehenden Fonds, die 2022 auf eine Anlagestrategie mit Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmerkmalen neu ausgerichtet und dementsprechend mit dem Zusatz »ESG« gekennzeichnet und damit umbenannt wurden. Alle drei Fonds sind als Finanzprodukt mit Nachhaltigkeitsmerkmalen nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) klassifiziert. Es werden Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen berücksichtigt. Es handelt sich um eine ESG-Anlagestrategie mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI) und mit einem niedrigen Auswirkungsbezug Nachhaltigkeit (ESG).

- Der Strategiefonds »VV-Strategie – Stiftungen Wertstrategie 30 ESG« wurde insbesondere für Stiftungen und Non-Profit-Organisationen, aufgelegt. Der Fonds integriert einen innovativen Ansatz, der explizit alle UN-17-Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt. Hierbei investiert der Fonds breit gestreut in Anleihen und bis zu 30 % in Aktien. Der Fonds wird als Finanzprodukt mit Nachhaltigkeitsmerkmalen nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) klassifiziert. Es werden Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen berücksichtigt. Es handelt sich um eine ESG-Anlagestrategie mit Berücksichtigung von Umwelt und Sozialthemen (PAI).

- Der Strategiefonds »VV Strategie – Wertstrategie 50« integriert einen innovativen Ansatz, der explizit alle UN-17-Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt. Hierbei investiert der Fonds breit gestreut in Anleihen und bis zu 50 % in Aktien. Der Fonds wird als Finanzprodukt mit Nachhaltigkeitsmerkmalen nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) klassifiziert. Es werden Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen berücksichtigt. Es handelt sich um eine ESG-Anlagestrategie mit Berücksichtigung von Umwelt und Sozialthemen (PAI)

Der Dachfonds »LBBW Balance« mit seinen Teilfonds CR 20, CR 40 und CR 75, für die die Vermögensverwaltung der BW-Bank als Berater fungiert, wird seit 2021 ebenfalls nach nachhaltigen Kriterien gemanagt.

Die generell gestiegene Nachfrage für nachhaltige Kapitalanlagen macht sich auch bei uns bemerkbar: Gut 40 % aller neuen BW Premium-Mandate für individuelles Wertpapiermanagement wurden als Mandate mit Nachhaltigkeitsmerkmalen abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 verwalteten wir Vermögenswerte von über 3,89 Mrd. EUR auf Basis nachhaltiger Kriterien. Unabhängige Tester haben unser Vermögensmanagement wiederholt als vorbildlich eingestuft. So wurden wir z. B. vom Wirtschaftsmagazin »Capital« mit dem ersten Platz prämiert. Ausgezeichnet wurden das ESG-Rating sowie die ESG-Transparenz unseres Portfolios. Positiv hervorgehoben wurde aber auch die wichtige Rolle, die das Thema Nachhaltigkeit in unserer Produktpalette und in unserer Bank insgesamt spielt.

Nachhaltigkeitsresearch und Advisory für Sparkassen und institutionelle Investoren

Die LBBW gehört zu den führenden Research- und Kapitalmarkthäusern in Deutschland. Von unserer langjährigen Expertise und unseren aktuellen Analysen rund um das Thema Nachhaltigkeit profitieren nicht nur unsere Privatanleger und Unternehmenskunden. Wir stellen unser Know-how auch Sparkassen und institutionellen Kunden für die Beratung, Bewertung und Steuerung von Eigenanlagen sowie die Analyse des Kreditportfolios zur Verfügung.

Für unser Nachhaltigkeits-Research und -Advisory kooperieren wir mit zwei ausgewiesenen Spezialisten, die weltweit zu den führenden Anbietern von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zählen: ISS ESG, dem Responsible-Investment-Bereich von Institutional Shareholder Services ISS, und MSCI ESG Research, dem Nachhaltigkeitsbereich des Finanzdienstleisters MSCI.

Kundenberatung

Die Kundenberaterteams der Sparkassen, Genossenschaftsinstitute und Privatbanken versorgen wir neben detaillierten Emittentenanalysen und Markttrends auch mit Nachhaltigkeitsinformationen.

440 Institute mit über **13.800 Einzelusern** wurden mittlerweile für die neue MSCI-Nachhaltigkeitsseite freigeschaltet.

Im August 2021 wurden erstmalig 290 Institute mit über 11.000 Einzelusern für die neue MSCI-Nachhaltigkeitsseite freigeschaltet. Innerhalb von nur 15 Monaten konnten wir diese Zahl auf über 440 Institute und 13.800 Einzelnutzer steigern. Dem Vertrieb stehen damit für 170 Aktienwerte Nachhaltigkeitsinformationen von MSCI ESG Research über das Portal LBBW Markets ➔ (LBBW-markets.de) zur Verfügung. Es werden Nachhaltigkeitsprofile börsennotierter Unternehmen von MSCI ESG Research (»ESG Investor Snapshot«), eine MSCI-Ratingübersicht der gesamten LBBW Equity Coverage, Informationen über möglicherweise vorliegende Compliance-Verstöße sowie allgemeine Erläuterungen zu Ratingsystematik und angewandten Ausschlusskriterien angeboten. Das LBBW-Publikationsformat »Aktie Kompakt« kann ab sofort auch in einer Nachhaltigkeitsvariante mit integriertem MSCI ESG Corporate-Rating bezogen werden.

Informationen für Eigenanlage und Portfoliosteuerung
Sparkassen und institutionellen Kunden bieten wir institutsspezifische Nachhaltigkeitsanalysen für die Eigenanlage und die Portfoliosteuerung an.

Seit 2021 ermöglichen wir institutionellen Kunden und Sparkassen, Nachhaltigkeitseinstufungen in die Risiko-, Performance- und regulatorischen Analysen der Eigenanlagen einzubeziehen. Im »Portfolio-Monitor Premium ESG« stellen wir Unternehmenseinstufungen sowie quantitative und qualitative Emittenten-Analysen für über 400 Titel bereit, die vom LBBW Research-Team regelmäßig aktualisiert werden. Zusätzlich werden nun Daten von ISS ESG – ESG-Rating, ESG-Performance, Prime-Status und Compliance mit dem UN Global Compact (UNGC) – in die monatlichen Unternehmensanalysen und in die tägliche LBBW Research-Ampel integriert.

Über das Portal LBBW Markets haben unsere institutionellen Kunden und Sparkassen Zugriff auf Nachhaltigkeitsstudien des LBBW Research. Nutzer des »Portfolio-Monitor Premium ESG« können weitere Zusatzinformationen abrufen, z. B. Kurzunternehmensporträts von ISS ESG und eine Gesamtübersicht aller von LBBW Research abgedeckten Emittenten mit Kennzahlen, Ratings und Ausschlusskriterien für Länder und Unternehmen. Darüber hinaus werden die bereitgestellten Merkmale kurz erläutert.

Umfassende individuelle Beratung durch LBBW Advisory Financial Institutions
LBBW Advisory Financial Institutions hat in den vergangenen Jahren sein Beratungsspektrum um ein spezialisiertes Sustainability Advisory erweitert. Die in Financial Markets angesiedelte Einheit unterhält langjährige Verbindungen zu Sparkassen und Banken sowie zu institutionellen Kunden wie Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungswerken und Sozialversicherungsträgern. Diesen Kunden werden neben Expertengesprächen zu den regulatorischen Anforderungen und der strategischen Ausrichtung auch umfangreiche Analysen zur Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen und des Kreditportfolios angeboten. Weiterhin werden die Investoren bei der Formulierung eigener Kredit- und Anlagerichtlinien sowie hinsichtlich des Erreichens eines besseren eigenen Nachhaltigkeitsratings unterstützt. In diesen Beratungsfeldern konnten bereits mehr als 50 Mandate erfolgreich begleitet werden.

Der Beratungsansatz ist modular aufgebaut. Die Portfolioanalyse der Kapitalanlagen erfolgt dabei maßgeblich auf Basis der Daten von ISS ESG. Die Analysen untersuchen unterschiedliche Bewertungsebenen wie Kontroversen, ESG-Ratings und ESG-Scorings sowie die Auswirkungen auf das Klima respektive die mit der Transformation zu einer CO_2-armen Wirtschaftsweise einhergehenden Risiken und Chancen. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf szenariobasierte Bewertungen gelegt. Chancen und Risiken der Transformation spielen auch im Rahmen der Analyse des Kreditportfolios eine wesentliche Rolle. Dort basiert die Analyse jedoch auf dem proprietären ESG-Branchenscore. Sie wird ergänzt durch die Unterstützung bei der Definition allgemeiner und branchenspezifischer Policies für das Kreditgeschäft. Ziel des LBBW Advisory-Ansatzes ist es, Sparkassen und institutionellen Kunden die Festlegung und Umsetzung einer individuellen Nachhaltigkeitspolitik zu ermöglichen. Die mit eigenen Tools kundenspezifisch ausgearbeiteten Analysen bewerten daher nicht nur den Status quo, sondern zeigen auch Wege zu einer systematischen Verbesserung der Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen und des Kreditportfolios auf.

Nachhaltige Anlageprodukte im Überblick

In Mio. EUR	2022	2021
Fonds/Mandate gemäß Art. 8 Offenlegungsverordnung[1] LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH		
Nachhaltige Publikumsfonds; hiervon u.a.:	**3.333,5**	4.003,1
LBBW Global Warming	**1.246,1**	1.318,5
LBBW Gesund Leben	**38,2**	40,3
LBBW Nachhaltigkeit Aktien	**206,0**	271,7
LBBW Multi Global Plus Nachhaltigkeit	**76,7**	79,9
Spezialfonds (ab 2021: gem. Art. 8 Offenlegungsverordnung)	**17.377,8**	19.083,2
Verwaltete und gemanagte Spezialfonds	**11.535,4**	13.580,3
Administrierte Fonds (mit externen Asset Managern)	**5.842,3**	5.502,9
Nachhaltige Direktmandate (ab 2021: gem. Art. 8 Offenlegungsverordnung)	**–**	–
Summe	***20.711,3[2]***	*23.086,3[3]*
Nachhaltig strukturierte Anleihen und Zertifikate[4]		
ESG-Strategieprodukte mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI)	**7.133,2**	--
ESG-Strategie-Produkte	**--**	4.980,9
ESG-Impact-Produkte	**--**	520,2
Summe	***7.133,2***	*5.501,1*
Vermögensverwaltung		
Individuelle VV-Mandate	**796**	797
LBBW Balance CR 20	**1.159**	1.349
LBBW Balance CR 40	**923**	1.011
LBBW Balance CR 75	**517**	576
VV-Strategie Stiftungen Wertstrategie 30 ESG	**43**	45
VV-Strategie Wertstrategie 50	**307**	332
VV-Strategiefond Ertrag ESG	**39**	–
VV-Strategiefond Ausgewogen ESG	**83**	–
VV-Strategiefond Dynamik ESG	**23**	–
Summe des unter nachhaltigen Gesichtspunkten verwalteten und beratenden Vermögens	**3.890[5]**	4.110[6]
Summe Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsbezug	***31.734,5***	*32.628,4[7]*
BW ZukunftsSparbrief		
Summe der investierten Gelder	***2,9***	*3,8*

1 Neuer Klassifizierungsansatz hinsichtlich der ESG-Ausgestaltung eingeführt. Anlageprodukte sind gemäß Artikel 6, 8 und 9 der Offenlegungsverordnung klassifiziert. In unserem Reporting werden alle Artikel 8 in der neuen Kategorie »ESG-Vermögen« ausgewiesen (Vergleich zum Vorjahr mit vormaliger Kategorie »Nachhaltige Geldanlagen« nur bedingt möglich).
2 Entspricht einem Anteil von ca. 26,4 % an den gesamten verwalteten Vermögen (Total Assets) der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH zum 31. Dezember 2022.
3 Entspricht einem Anteil von ca. 24,8 % an den gesamten verwalteten Vermögen (Total Assets) der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH zum 31. Dezember 2021.
4 Im Jahr 2022 wurde die Einstufungssystematik geändert, sodass keine direkten Vergleichszahlen für 2021 vorliegen.
5 Entspricht ca. 40 % an den gesamten Assets under Management (AuM) und Assets under Advisory der Vermögensverwaltung zum 31. Dezember 2022.
6 Entspricht ca. 39,5 % an den gesamten Assets under Management (AuM) und Assets under Advisory der Vermögensverwaltung zum 31. Dezember 2021.
7 In der ausgewiesenen Summe von 2021 der Vermögensverwaltung i.H.v. 4,1 Mrd. EUR sind 69 Mio. EUR Volumen der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH enthalten. Um eine Doppelzählung zu vermeiden, wurden diese aus der Gesamtsumme der Anlageprodukte herausgerechnet.

Die Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Neben großen institutionellen Kapitalanlegern interessieren sich immer mehr Privatkundinnen und -kunden für das Konzept nachhaltiger Anlagemöglichkeiten. Wir sehen im Bereich der nachhaltigen Investments weiterhin großes Potenzial.

Zum 31. Dezember 2022 managte die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH ein ESG-Vermögen gemäß Artikel 8 der Offenlegungsverordnung mit einem Gesamtvolumen von 20,7 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von ca. 26,4% des gesamten verwalteten Vermögens der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH. In der Vermögensverwaltung beläuft sich das Volumen des nachhaltig gemanagten und unter Advisory befindlichen Vermögens auf 3,89 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von ca. 40% des gesamten Volumens in der Vermögensverwaltung.

Zum Vergleich:
Im deutschen Gesamtfondsmarkt liegt der Marktanteil nachhaltiger Investmentfonds und Mandate bei 9,4%.

(Quelle: FNG-Marktbericht 2022, Stand: Juni 2022).

Auch bei unseren konventionellen Anlageprodukten berücksichtigen wir Nachhaltigkeitskriterien und bemühen uns um eine verstärkte Integration von ESG-Aspekten (ESG = Environment, Social, Governance) bei unserer Produktauswahl. In vielen Anlageklassen spielen Nachhaltigkeitskriterien mittlerweile eine wichtige Rolle. Gemäß der Offenlegungsverordnung haben die Produkthersteller ihre Produkte inzwischen nach ESG-Kriterien klassifiziert. Im Fondsangebot der BW-Bank sind derzeit rund 50% nachhaltige Fonds enthalten, verteilt über die verschiedenen Anlageklassen. Die Anzahl der nachhaltigen Anlageprodukte im Angebot der Bank wird perspektivisch schrittweise weiter erhöht werden.

Stiftungsmanagement

Wenn Bürgerinnen und Bürger sich mit ihrem Kapital für die Gesellschaft oder Umwelt engagieren, verdienen sie die bestmögliche Unterstützung. Von der ersten Idee über das Begleiten des Stiftungskonzepts bis hin zum Vermögensmanagement hilft die BW-Bank Stifterinnen und Stiftern dabei, ihr Engagement wirkungsvoll umzusetzen. Dabei entwickelt unser Expertenteam individuelle Lösungen, die weit über die üblichen Bankdienstleistungen hinausgehen. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung im Stiftungsmanagement betreuen wir kompetent und transparent bundesweit über 1.200 Stiftungen.

Seit den 1990er Jahren sind Frauen im Stiftungswesen – sei es als Stifterin, Vorständin oder Ehrenamtliche – zunehmend präsent. Inzwischen wird jede vierte Stiftung von Stifterinnen errichtet. Auch in der Interessenvertretung gegenüber Politik und Gesellschaft machen Frauen sich stark fürs Gemeinwohl. Diesen Trend greift unsere neue Veranstaltungsreihe »Frauen in Stiftungen« auf. Auf Einladung von Bettina Gräfin Bernadotte af Wisborg kamen im September 2022 Stifterinnen, Verantwortungsträgerinnen und Unternehmerinnen auf der Insel Mainau zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

Der Deutsche Stiftungstag 2022, Europas größtes Stiftungstreffen, fand nach zweijähriger Covid-19 bedingter Pause in Leipzig wieder als Präsenzkongress statt. Er stand unter dem Motto »Stiftungen – Zukunft nachhaltig gestalten«. Das Thema Nachhaltigkeit wurde im Rahmen von drei Schwerpunkten behandelt: Nachhaltigkeit im Wirken der Gesellschaft, in der Organisation interner Prozesse und in der Vermögensanlage. Das Thema Kultur als Multiplikator für nachhaltige Entwicklung stand im Mittelpunkt des Lunch-Empfangs der BW-Bank, zu dem wir 160 Gäste begrüßten. Emanuel Scobel, Geschäftsführer des Thomanerchors Leipzig und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Thomanerchor, vermittelte einen Einblick in das nachhaltige Wirken des traditionsreichen Knabenchors.

Stifterinnen und Stiftern sowie allen, die es werden wollen, vermittelt unser Magazin »Stiftungsmanagement – Impulse für Stiftungen« nun schon im 20. Jahr neue Ideen bzw. Projekte. Es begleitet zielgerichtet das Handeln zahlreicher Stiftungsverantwortlicher im Spannungsfeld von anspruchsvollen gesellschaftlichen Herausforderungen und stiftungsrechtlicher Dynamik. Was 2002 mit dem Untertitel »Die aktuellen Anlage- und Serviceinformationen für Stiftungen« gestartet war, hat sich mittlerweile zu einem Fachmagazin entwickelt, das Stiftungsverantwortliche bei ihrem bürgerschaftlichen Engagement für den Erhalt unserer Zivilgesellschaft begleitet und bei der alltäglichen Arbeit unterstützt.

2022 belegte die BW-Bank erneut den ersten Platz unter den besten Stiftungsexperten in Deutschland und im deutschsprachigen Raum. Das Ranking wird jährlich von der renommierten Fuchs-Richter-Prüfinstanz ermittelt und vom »Fuchs-Report« veröffentlicht. Das Fazit der Prüfer lautet: »Die BW-Bank brilliert im Beauty Contest. Sie festigt mit dem erneuten Gesamtsieg im aktuellen Wettbewerb ihre führende Position als Bank für Stiftungen und andere gemeinnützige Organisationen.« Bewertet wurden fünf Kategorien: Anlagevorschlag, Investmentkompetenz, Transparenz, Serviceangebot und Beauty Contest. Mit der Pole-Position in der Jahreswertung verteidigt die BW-Bank zugleich ihre Spitzenposition in der »Ewigen Bestenliste«.

Finanzierungen

»Die Begleitung unserer Kunden hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen verstehen wir als unseren gesellschaftlichen Auftrag.«

Unsere Wirtschaft ist im Umbruch. Energiewende, Digitalisierung und Globalisierung sind nur einige der Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine zeigen uns deutlich, wie wichtig nachhaltiges Wirtschaften, starke Partnerschaften und regionale Stärke sind.

Als Landesbank versorgen wir die Unternehmen mit Liquidität und fördern zugleich die Digitalisierung und Umstellung auf regenerative Energien. Verstärkt begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden bei der Transformation hin zu nachhaltigen, zukunftsfähigen Geschäftsmodellen. Als öffentlich-rechtliche Bank verstehen wir diese Aufgabe als unseren gesellschaftlichen Auftrag. Sie ist ein wesentlicher Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Veränderung braucht nicht nur neues Denken und einen starken Willen, sondern auch das erforderliche Kapital, um gute Ideen voranzutreiben und Innovationen umzusetzen. Hier sind wir als verlässlicher Partner und Berater gefragt. Als Universalbank unterstützen wir auch viele mittelständische Unternehmen bei ihren Investitionen in eine nachhaltige Zukunft. Ob umweltschonende Produktionsanlagen, digital vernetzte Infrastrukturen oder Projekte für erneuerbare Energien – gemeinsam stellen wir die Finanzierung auf eine sichere Basis und tragen mit Sustainable Finance dazu bei, Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Auch unseren Privatkundinnen und -kunden helfen wir dabei, ihr Leben umweltbewusster zu gestalten. Bei allen großen und kleinen Projekten stehen wir Ihnen mit unserer Expertise zur Seite – von der Finanzierung eines Elektroautos bis zur energieeffizienten Gestaltung des Eigenheims.

Management von Umwelt- und Sozialrisiken

Bei allen Finanzierungsvorhaben sind wir uns unserer unternehmerischen Verantwortung bewusst. Daher stellen wir durch interne verbindliche Prüfprozesse und umfassende Regularien sicher, dass ökologische, gesellschaftliche oder ethische Reputations- und Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig im Kreditentscheidungsprozess (z. B. bei einer Exportfinanzierung, einem Unternehmenskredit oder einer Projektfinanzierung) identifiziert, analysiert und bewertet werden. Daraus können in der Konsequenz auch eine Ablehnung des entsprechenden Geschäfts sowie die Beendigung der Geschäftsbeziehung resultieren.

Nachhaltigkeitsstandards bei Finanzierungen

Unsere »Prinzipien und Richtlinien für die Umsetzung der LBBW-Nachhaltigkeitspolitik und -ziele« und die darin enthaltenen »Leitplanken im Kreditgeschäft« bilden die Grundlage für Nachhaltigkeitsstandards bei Finanzierungen.

Neben Gesetzesvorgaben und Vorschriften orientiert sich die LBBW für interne Richtlinien und Weisungen an international anerkannten Standards und Selbstverpflichtungen. Dazu gehören – neben dem UN Global Compact – u.a. auch die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen und die Performance-Standards der International Finance Corporation (IFC). Die IFC-Standards wurden von der Weltbank-Gruppe mit dem Ziel entwickelt, Mindestumwelt- und Sozialstandards bei der Ausgestaltung der weltweit finanzierten Projekte und Programme sicherzustellen.

Projektfinanzierungen tätigt die LBBW außer in Deutschland vorrangig in Europa und Nordamerika, wo ebenfalls besonders hohe gesetzliche Umwelt- und Sozialstandards gelten.

In Deutschland prüft die Genehmigungsbehörde bei Anlagen, für die eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gesetzlich Pflicht ist, folgende Aspekte:

- Auswirkungen sowohl auf einzelne Menschen als auch auf die Bevölkerung
- Auswirkungen auf Flora und Fauna
- Flächenverbrauch
- Veränderung der organischen Substanz sowie Bodenerosion, -versiegelung und -verdichtung
- Hydromorphologische Veränderungen, Veränderungen von Quantität oder Qualität des Wassers
- Veränderungen des Klimas, z. B. durch Treibhausgasemissionen, Veränderung des Kleinklimas am Standort
- Auswirkungen auf historisch, architektonisch oder archäologisch bedeutende Stätten und Bauwerke und auf Kulturlandschaften

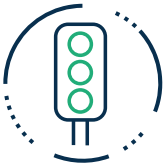
Nur wenn ein Projekt entsprechend genehmigt und die Einhaltung der Umweltschutzstandards zugesichert ist, wird ein Kredit ausgezahlt. Gegebenenfalls werden Kredite unter Umweltauflagen, wie z. B. eine Drosselung der Anlage zu bestimmten Zeiten, gewährt.

Bei Projekten insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern, die z. B. von der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA), der Multilateralen Investitions-Garantie-Agentur (MIGA) oder der Entwicklungsbank IFC selbst finanziert werden, müssen die IFC-Standards eingehalten werden.

Folgende Prüfprozesse haben wir implementiert:

Prüfprozess bei Unternehmens- und Projektfinanzierungen

Basierend auf den internen Kreditregelwerken prüft die Kundenberaterin bzw. der Kundenberater Kreditanfragen hinsichtlich Compliance- und Nachhaltigkeitsrisiken. Bei Unsicherheit oder auch bei Themen, für welche bislang keine verbindlichen Regelungen und Prüfkriterien vorliegen, kann eine Stellungnahme vom Bereich Group Compliance und/oder der Abteilung ESG Group Transformation angefordert werden. Hierfür werden in einem standardisierten Anfrageformular u.a. sämtliche handelnde Personen, Art und Zweck der Geschäftsverbindung, das Ergebnis bereits durchgeführter Recherchen sowie festgestellte Auffälligkeiten hinsichtlich Compliance-Risiken (u.a. Geldwäsche, Betrug) oder Nachhaltigkeitsrisiken (u.a. zu Themen wie Rüstung, Gentechnik, Atomkraft, Umweltzerstörung, Arten- und Biodiversitätsschutz, Klimawandel, Arbeits- und Menschenrechte) erfasst. Ergänzend zur freiwilligen Anforderung der vorgenannten Stellungnahmen wurden verbindliche Kriterien zur zwingenden Einholung einer Stellungnahme von Group Compliance und/oder der Abteilung ESG Group Transformation definiert. Nach entsprechender Bewertung durch die Compliance- und/oder Nachhaltigkeitsexperten entscheidet zunächst die geschäftsverantwortliche Kundenberaterin bzw. der Kundenberater, ob das Geschäft weiterverfolgt wird. Auch hierzu ist ein standardisierter Anfrageprozess implementiert. Wenn ja, fließen die entsprechenden Compliance-/Nachhaltigkeitsbewertungen in den Kreditantrag ein und werden bei der Kreditentscheidung entsprechend berücksichtigt. Für die Begutachtung von Nachhaltigkeitsaspekten wird die Abteilung ESG Group Transformation durch Datenbanken renommierter Nachhaltigkeitsagenturen wie imug rating und ISS ESG sowie dem ESG-Due-Diligence-Informationsdienst RepRisk unterstützt.



Ampelprüfprozess

Für das Unternehmenskundengeschäft (ohne Export- und Projektfinanzierungen, da hier spezifische Prüfprozesse gelten) wurde 2019 ein einheitliches Verfahren zur marktseitigen Nachhaltigkeitsprüfung von Kreditkundinnen und -kunden eingeführt. Die Prüfkriterien orientieren sich an den zehn Prinzipien des UN Global Compact als Rahmen für sozial und ökologisch verantwortungsvolle Unternehmensführung. Jede Frage wird nach einem Ampelmodell mit grün, gelb oder rot bewertet. Sollte sich in der Summe ein rotes (negatives) Scoring durch massive Verstöße gegen die Anforderungen an eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Unternehmensführung ergeben oder ein Verstoß gegen Menschenrechte vorliegen, ist mit dem betroffenen Unternehmen grundsätzlich kein Geschäft möglich. Bei Investitionsvorhaben außerhalb der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) sieht der Prüfprozess außerdem vor, mittels der Protected-Planet-Datenbank (www.protectedplanet.net) zu überprüfen, ob das Vorhaben in einem besonders schutzwürdigen Gebiet liegt (z.B. World Heritage Site der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO[1]-Weltkulturerbe), Ramsar-Site (Ramsar-Konvention: internationales Übereinkommen über Feuchtgebiete), UNESCO MAB (UNESCO-Programm »Der Mensch und die Biosphäre«), IUCN-Schutzgebiet der Kategorie Ia, Ib oder II (IUCN: International Union for Conservation of Nature; Weltnaturschutzunion). Sofern ein derartiges Schutzgebiet tangiert ist, muss das Nachhaltigkeitsteam einbezogen werden.

1 UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) ist die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur.

ESG-Checkliste
Die »EBA Guideline Kreditvergabe und Überwachung« der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) fordert eine dezidierte Bewertung von ESG-Risiken im Rahmen der Kreditvergabe (ESG = Environment, Social, Governance). Zum 1. Juli 2021 hat die LBBW daher für alle Geschäftsbereiche eine ESG-Checkliste eingeführt. Sie gliedert sich in die Bereiche Klima-physisch, Klima-transitorisch, Social sowie Governance. Innerhalb dieser Bereiche wird das potenzielle ESG-Risiko auf Basis qualitativer Fragen auf einer Skala von 1 (sehr niedriges Risiko) bis 5 (sehr hohes Risiko) bewertet. Das Ergebnis der Einzelbereiche sowie die Gesamtbewertung werden im Rahmen der Kreditvergabe in den Kreditantrag eingefügt und gewürdigt. Die ESG-Checkliste haben wir zunächst ab einem bestimmten Kreditvolumen für Neukreditgeschäfte bei Neu- sowie Bestandskunden auf Ebene der Gruppe verbundener Kunden angewendet. Hierbei muss die Checkliste für jedes Einzelgeschäft ausgefüllt werden, wodurch eine ständige Überwachung gewährleistet ist. Seit dem 1. Juli 2022 kommt die ESG-Checkliste auch bei Bestandsgeschäften mit Änderung zur Anwendung. Die EBA Guideline sieht eine vollständige Abdeckung der Bestandsgeschäfte ab 1. Juli 2024 vor.

Branchenübergreifende Richtlinien

Nachstehende branchenübergreifende Richtlinien gelten für alle Finanzierungsarten (u. a. allgemeine Unternehmensfinanzierungen, Projektfinanzierungen, Exportfinanzierungen).

Menschen- und Arbeitsrechte

Als Teil der internationalen Gesellschaft bekennt sich die LBBW zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, wie sie von den Vereinten Nationen festgeschrieben wurde.

Darüber hinaus bekennt sich die LBBW zu den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Wir arbeiten nicht mit Unternehmen oder Institutionen zusammen, von denen uns bekannt ist, dass sie grundlegende Menschenrechte missachten. Dies gilt für alle Geschäftsarten, Transaktionen, Projekte, Produkte, operative Entscheidungen, Strategien und Planungen des LBBW-Konzerns. Menschenrechte sind integraler Bestandteil unserer Werte und Überzeugungen. Um Menschenrechtsverletzungen zu identifizieren, zu verhindern und zu verringern, haben wir Menschenrechtsaspekte in unseren Anlage- und Kreditprozess weitestmöglich integriert. Dabei ist uns bewusst, dass gewisse Sektoren ein größeres Risikopotenzial bezüglich der Missachtung der Menschenrechte darstellen könnten. Vor diesem Hintergrund haben wir spezifische Branchenrichtlinien für das Kreditgeschäft definiert.

Sollten beim Erwerb natürlicher Ressourcen durch unsere Kundenunternehmen Landrechte betroffen sein, erwarten wir, dass der Erwerb mit freiwilliger, vorheriger und in Kenntnis der Sachlage gegebener Zustimmung (Free, prior and informed consent = FPIC) der beteiligten Landnutzer erfolgt.

Biodiversitätsprinzipien und Artenschutz

Jedes Unternehmen nimmt direkt oder indirekt Leistungen in Anspruch, die die biologische Vielfalt tangieren. Projekte, die erkennbar zu einer massiven Zerstörung der Biodiversität beitragen, ohne gleichzeitig einen ökologischen Mehrwert zu erbringen, werden von uns grundsätzlich nicht unterstützt. Dies gilt insbesondere für Vorhaben in Gebieten mit internationalem Schutzstatus (z. B. High Conservation Value Areas (HCVA), IUCN-Schutzgebiete, UNESCO-Welterbe-Gebiete, Feuchtgebiete gemäß Ramsar-Konvention) sowie für gefährdete Arten (z. B. Washingtoner Artenschutzübereinkommen, CITES). Schutzgebiete sind essenziell für eine nachhaltige Entwicklung und tragen wesentlich zur Umsetzung der Sustainable Development Goals »Leben unter Wasser« (SDG 14) und »Leben an Land« (SDG 15) bei:

Hinsichtlich des Tier- und Artenschutzes setzen wir voraus, dass unsere Kundinnen und Kunden sowie ihre Lieferanten negative Auswirkungen auf die Populationen oder die Anzahl der Pflanzen- und Tierarten, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten der IUCN stehen, vermeiden. Des Weiteren sieht die LBBW den Handel mit gefährdeten Pflanzen- und Tierarten, die auf den CITES-Listen stehen, als kritisch an.

Die Produktion oder der Handel mit lebenden genetisch veränderten Organismen sollte nur erfolgen, wenn die Genehmigung des Einfuhrlands vorliegt und alle Anforderungen des Cartagena-Protokolls erfüllt sind. Außerdem legt die LBBW Wert darauf, dass Aktivitäten im Bereich Genmaterial und Gentechnik nur stattfinden, wenn sie den Genehmigungs- und Verarbeitungsanforderungen entsprechen, wie sie in der UN-Konvention über die biologische Vielfalt und den damit verbundenen Bonner Leitlinien oder dem Nagoya-Protokoll beschrieben sind. Weitere Informationen zu Richtlinien im Bereich Biodiversität und Artenschutz → (siehe Seite 142 ff).

Indigene Völker

Wir sind uns der Schutzbedürftigkeit indigener Bevölkerungsgruppen sowie ihrer Verbindung zu dem Land ihrer Vorfahren bewusst. Daher berücksichtigen wir im Rahmen von Projektfinanzierungen besonders den Schutz indigener Völker einschließlich ihres Kulturerbes. Sollte es bei Geschäften Auswirkungen auf indigene Völker geben, achtet die LBBW u. a. auf die Einhaltung der Menschenrechte, die ökologischen Auswirkungen auf die betroffene Region sowie die Berücksichtigung der Landrechte.

Falls Umsiedlungen unumgänglich sind, erwarten wir von unseren Kundenunternehmen, dass sie im Einklang mit nationalen Gesetzen und Vorschriften und – soweit zutreffend – gemäß dem Performance Standard PS 5 (»Landerwerb und unfreiwillige Umsiedlung«) der International Finance Corporation (IFC) handeln.

Bei Projekt- und Exportfinanzierungen, in denen wir mögliche Auswirkungen auf indigene Völker erkennen können, erwarten wir, dass unsere Kundenunternehmen im Einklang mit den Zielen und Anforderungen des IFC Performance Standard PS 7 (»Indigene Völker«) handeln. Wir setzen voraus, dass die freiwillige, vorherige und in Kenntnis der Sachlage gegebene Zustimmung (Free, prior and informed consent = FPIC) von den betroffenen Gruppen eingeholt und aktiv in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse einbezogen wird. Dies gilt vor allem für die Bereiche Land, natürliche Ressourcen und Umwelt (Territorium), rechtliche Gleichstellung, inkl. Recht auf kulturell angepasste Bildung und Gesundheitsversorgung, politische Teilhabe und Selbstverwaltung. Die LBBW legt in diesem Punkt Wert darauf, dass Unternehmen im Einklang mit dem humanitären Völkerrecht keine Ansiedlungen in besetzten Gebieten durchführen oder unterstützen.

Branchenspezifische Richtlinien

Branchen-Länder-Risiken zu Holz/Papier, Bergbau, Erdöl/Erdgas und Bioenergie

Für die Identifikation, Analyse und Bewertung etwaiger Nachhaltigkeitsrisiken bei internationalen Finanzierungsvorhaben werden entsprechende Kreditanfragen über eine Länder- und Produktmatrix in den als besonders relevant eingestuften Branchen Holz-/Papier, Bergbau, Erdöl/Erdgas und Bioenergie in bestimmten für diese Branchen sensiblen Ländern einer Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen.

Finanzierungsvorhaben von ausländischen Unternehmen in einer als kritisch eingestuften Branchen-Länder-Kombination, die in den Wertschöpfungsstufen Rohstoffgewinnung, Import/Export oder Erstverarbeitung tätig sind, unterliegen einem sorgfältigen Prozess der Risikoabwägung. Davon ausgenommen sind Finanzierungen mit Deckung des Bundes oder einer anderen, der OECD angehörigen, staatlichen Exportkreditagentur, da diese bereits eine Umwelt-/Sozialprüfung durchlaufen haben. Ebenso vom Prüfprozess ausgenommen ist das dokumentäre Mengengeschäft (z. B. Akkreditive, Garantien und Bürgschaften), bei dem die Bank lediglich als Vermittler zwischen Importeur und Exporteur fungiert.

Holz/Papier

- Illegaler Holzeinschlag/Abholzung von Primärwäldern
- Aktivitäten in Schutzgebieten[1]
- Gefährdung der Biodiversität[2]
- Abfallmanagement
- Wiedernutzbarmachung/Rekultivierung
- Menschenrechte
- Bestehende Landnutzungsrechte
- Umweltfreundliche Produktionsverfahren (z. B. Bodenerhaltung, Erosionsschutz)
- Faire Arbeitsbedingungen (ILO Kernarbeitsnormen)

Bergbau

- Unfallverhütung
- Landverbrauch (bei Tagebau)
- Abfallmanagement
- Stilllegung von Produktionsstätten
- Aktivitäten in Schutzgebieten[1]
- Mountaintop Removal[3]
- Menschenrechte
- Bestehende Landnutzungsrechte
- Faire Arbeitsbedingungen (ILO Kernarbeitsnormen)
- Einhaltung der ICMM-Prinzipien[4]

Erdöl/Erdgas

- Unfallverhütung
- Abfallmanagement
- Stilllegung von Produktionsstätten
- Speziell in Kanada: Abbau von Teersanden in der Provinz Alberta (Tagebau)
- Aktivitäten in Schutzgebieten[1]
- Menschenrechte
- Bestehende Landnutzungsrechte
- Faire Arbeitsbedingungen (ILO Kernarbeitsnormen

Bioenergie

- Direkte oder indirekte Landnutzungsänderung von Primärwäldern oder Feuchtgebieten (z. B. Verdrängung aufgrund von Nahrungsmittelproduktion)
- Aktivitäten in Schutzgebieten[1]
- Gefährdung der Biodiversität[2]
- Umgang mit Chemikalien
- Nutzung von gentechnisch veränderten Pflanzen
- Abfallmanagement
- Menschenrechte
- Bestehende Landnutzungsrechte
- Faire Arbeitsbedingungen (ILO Kernarbeitsnormen)

1 Zum Beispiel: IUCN-Schutzgebiete (Weltnaturschutzunion), UNESCO-Welterbe (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur), Feuchtgebiete gemäß Ramsar-Konvention (internationales Übereinkommen über Feuchtgebiete).
2 Zum Beispiel: bedrohte Pflanzen- und Tierarten gemäß Washingtoner Artenschutzübereinkommen, CITES.
3 Kohleabbau durch Sprengung von Berggipfeln.
4 International Council on Mining and Metals (Internationaler Rat für Bergbau und Metalle).

Kohleförderung und Kohlekraftwerke

Als wesentliche Ursache für den Klimawandel gilt der immense Verbrauch fossiler Energien wie Kohle, Öl und Gas. Die Verbrennung von Kohle ist dabei eine der größten Quellen für CO_2-Emissionen, welche zur Erderwärmung beitragen. Für Finanzierungen im Hinblick auf Kohleförderung und Energieversorgung auf Kohlebasis gelten daher besondere Leitlinien. Diese wurden im Jahr 2021 verschärft.

Der Umfang der Finanzierung der Kohleförderung und Energieversorgung ist wie folgt eingeschränkt:

Absolute Schwellenwerte:

- Keine Finanzierungen von Energieversorgern mit einem jährlichen Kohleabbauvolumen über 70 Mio. t (perspektivisch über 50 Mio. t ab 2025)
- Keine Finanzierungen von Energieversorgern mit einer Kohlekraftwerkskapazität über 15 GW

Abbaupfad (Phase out):

- Alle bestehenden vertraglichen Verpflichtungen werden bis zur Fälligkeit eingehalten. Finanzierungen, die die Kriterien des Regelwerks nicht erfüllen, werden nicht verlängert.
- Für alle neuen Finanzierungen ist von den Unternehmen ein Transformationsplan für die Zielerreichung aus dem Kohleausstieg (für Unternehmen mit Sitz in Deutschland bis 2038, mit Sitz im Ausland bis ca. 2040) vorzulegen.
- Ausgenommen von den Schwellenwerten sowie den nachfolgenden Regelungen sind sämtliche Finanzierungen im Bereich erneuerbare Energien, welche zur Transformation des bestehenden Geschäftsmodells eines Kunden beitragen.

Im Rahmen der allgemeinen Unternehmensfinanzierungen begleiten und unterstützen wir Energieversorgungsunternehmen mit dem Ziel, die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien zu fördern.

Die LBBW schließt allgemeine Unternehmensfinanzierungen bei Energieversorgern in folgenden Fällen aus:

- Bei Energieversorgern, die neue Kohlekraftwerke bauen.
- Bei Energieversorgern als Neukunden, deren Kohleanteil an der Stromproduktion oder am Umsatz über 20 % liegt.[1]
- Bei Energieversorgern als Bestandskunden mit Sitz in Deutschland, deren Kohleanteil an der Stromproduktion oder am Umsatz über 35 % liegt (perspektivisch 30 % ab 2025 und 25 % ab 2030).[1,2]
- Bei Energieversorgern als Bestandskunden mit Sitz außerhalb Deutschlands, deren Kohleanteil an der Stromproduktion oder am Umsatz über 20 % liegt.[1]
- Bei Unternehmen, die erkennbar direkt Mountaintop Removal Mining (MTR)[3] betreiben.

Bestehende allgemeine Unternehmensfinanzierungen inkl. deren Refinanzierung sind unabhängig von den Schwellenwerten mit einer Laufzeit bis 2030 weiterhin möglich.

Die LBBW finanziert keine Vorhaben/Projekte (sofern für uns erkennbar) im In- und Ausland von

- Energieversorgern in Zusammenhang mit
  - dem Neubau von Kohlekraftwerken aller Art,
  - der Kapazitätserweiterung von Kohlekraftwerken (es sei denn, der Wirkungs- bzw. Brennstoffnutzungsgrad wird verbessert oder Emissionen werden reduziert),
  - sonstigen Investitionen in Kohlekraftwerke;
- Bergbau-Unternehmen in Zusammenhang mit
  - dem Neubau oder der Erweiterung von Kohleminen aller Art (es sei denn, es handelt sich um technische Modernisierungen, durch welche die ökologischen oder sozialen Bedingungen vor Ort verbessert werden),
  - besonders zerstörerischen Abbaumethoden, wie z. B. Mountaintop-Removal-Aktivitäten (MTR)[3].

Die LBBW beteiligt sich nicht an Exportfinanzierungen von Lieferungen oder Leistungen oder sonstigen Finanzierungen in/für Kohleminen (Tagebau oder Untertagebau) oder Kohlekraftwerke.

Exportfinanzierungen in Zusammenhang mit besonders zerstörerischen Abbaumethoden wie z. B. Mountain Top Removal Mining[3] sind – sofern erkennbar – in jedem Fall ausgeschlossen.

Alle bestehenden vertraglichen Verpflichtungen werden bis zur Fälligkeit eingehalten.

1 Maßgeblich ist der höhere Wert.
2 Aufgrund der aktuellen Gaslieferengpässe und zur Sicherstellung der nationalen Versorgungssicherheit ist analog der politischen Vorgabe bei Bestandskunden bis 31. Dezember 2024 bei deutschen Energieversorgern vorübergehend eine Überschreitung der in dieser Richtlinie festgesetzten Grenzwerte von 35 % zulässig. Spätestens zum 30. September 2024 findet eine Überprüfung statt.
3 Mountaintop Removal Mining (MTR) bezeichnet eine spezielle Form des Tagebaus, bei der Bergbau durch die Absprengung von Berggipfeln betrieben wird. Das Verfahren wird für die Förderung von Steinkohle eingesetzt, wobei die Absprengung der Bergkuppen den Zugang zu darunterliegenden Steinkohlevorkommen ermöglicht. Die Sprengung ist kostengünstiger als der Abbau der Kohle unter Tage – führt aber gleichzeitig zur Vernichtung der Landschaft und Ökosysteme in diesem Gebiet. Weitere mit dieser Abbaumethode verbundene Negativfolgen sind die Anhäufung großer Abraummengen sowie die Freisetzung von Schwermetallen, die eine Verseuchung von Flüssen und Grundwasser zur Folge haben kann. Darüber hinaus kommt es zu Staubemissionen, die als potenziell krebserregend eingestuft werden.

Atomkraft

Atomenergie birgt aufgrund der nicht kalkulierbaren Gesundheitsrisiken durch Strahlung (insbesondere bei Unfällen) und der ungelösten Endlagerproblematik ein erhebliches Risiko. Die LBBW orientiert ihr Geschäftsverhalten an den politischen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Nutzung von Atomenergie als Brückentechnologie. In Deutschland ist durch den beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie kein Neubau von Atomkraftwerken möglich, entsprechend besteht diesbezüglich kein Regelungsbedarf. Vorhaben, die erkennbar den Neubau oder die Erweiterung (Kapazitätserhöhung) von Atomkraftwerken im Ausland fördern, werden von der LBBW nicht unterstützt. Dies bedeutet:

- Keine allgemeinen Unternehmensfinanzierungen für Energieversorger, welche Atomkraftwerke im Ausland betreiben, sofern der Anteil der Kernenergie an der rechtlich zurechenbaren Kraftwerksleistung mindestens 25 % beträgt.
- Keine Finanzierung konkreter Vorhaben von Energieversorgern, die den Neubau oder die Erweiterung (Kapazitätserhöhung) von Atomkraftwerken im Ausland fördern.
- Keine Finanzierung oder Absicherung von Lieferungen oder Leistungen für Atomkraftwerke außerhalb Deutschlands bei Überschreitung bestimmter Schwellenwerte hinsichtlich Gesamtinvestitionssumme bzw. Nominalvolumen.

Die Finanzierung sicherheitsgewährleistender Investitionen (technische Modernisierung) oder des Rückbaus von Atomkraftwerken ist nicht eingeschränkt.

Bergbau

Für die Bergbau-Branche allgemein gelten die vorher genannten Regelungen zu kritischen Branchen-/Länder-Kombinationen.

Im Bereich Bergbau berücksichtigt die LBBW bei Projektfinanzierungen generell

- die Art und Weise, wie das Unternehmen die Mine betreibt (z. B. Verschmutzung der Umwelt durch das Einleiten giftiger Chemikalien, Weiterverarbeitung von Abraum);
- den Schutz von als »High Conservation Value Areas« bzw. »UNESCO Welterbe« ausgewiesenen Gebieten;
- die Einhaltung der Menschenrechte, insbesondere die Rechte lokaler Gemeinschaften und Ureinwohner;
- die Einhaltung der Mindeststandards bei der Arbeitssicherheit sowie der Arbeitsbedingungen nach den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO);
- die Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen.

Land- und Forstwirtschaft

Innerhalb der LBBW sind wir uns der Rolle bewusst, welche wir als Kreditinstitut bei der Kapitalallokation im europäischen sowie gesamtglobalen Wirtschaftsraum einnehmen. Diese Rolle macht uns auch beim Thema der ökologischen Nachhaltigkeit zu einem der zentralen Akteure. Um dieser Stellung gerecht zu werden und zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, nutzen wir eine konkrete Kreditvergaberichtlinie im Bereich Land-/Forstwirtschaft.

	Neukunde	Bestandskunde
Soja	Neukunden, welche mit der Produktion von Soja in Verbindung stehen, müssen Mitglied des Roundtable on Responsible Soy Association (RTRS) sein oder vergleichbare, akzeptable Standards vorweisen. Zusätzlich müssen die wesentlichen Produktionsstätten des Kunden durch den RTRS zertifiziert sein.	Für ein Neukreditgeschäft mit Bestandskunden, die mit der Produktion von Soja in Verbindung stehen, muss der Beitritt in den Roundtable on Responsible Soy Association (RTRS) vereinbart sein oder vergleichbare, akzeptable Standards vorgewiesen werden. Zusätzlich muss die Zertifizierung der wesentlichen Produktionsstätten durch den RTRS vereinbart sein. Der Beitritt sowie die Zertifizierung müssen bis spätestens 2025 vollzogen sein. Sind der Beitritt sowie die Zertifizierung bis dahin nicht vollzogen und auch nicht in Aussicht, werden keine Neugeschäfte oder Prolongationen genehmigt.
Palmöl	Neukunden, welche mit der Produktion von Palmöl in Verbindung stehen, müssen Mitglied des Roundtable on Sustainable Palmoil (RSPO) sein oder vergleichbare, akzeptable Standards vorweisen. Zusätzlich müssen die wesentlichen Produktionsstätten des Kunden durch den RSPO zertifiziert sein.	Für ein Neukreditgeschäft mit Bestandskunden, welche mit der Produktion von Palmöl in Verbindung stehen, muss der Beitritt in den Roundtable on Sustainable Palmoil (RSPO) vereinbart oder vergleichbare, akzeptable Standards vorgewiesen werden. Zusätzlich muss die Zertifizierung der wesentlichen Produktionsstätten durch den RSPO vereinbart sein. Der Beitritt sowie die Zertifizierung müssen bis spätestens 2025 vollzogen sein. Sind der Beitritt sowie die Zertifizierung bis dahin nicht vollzogen und auch nicht in Aussicht, werden keine Neugeschäfte oder Prolongationen genehmigt.
Baumwolle	Von Neukunden, welche mit der Produktion von Baumwolle in Verbindung stehen, erwarten wir, dass sie sich an Initiativen wie der Better Cotton Initiative orientieren.	Für ein Neukreditgeschäft mit Bestandskunden, welche mit der Produktion von Baumwolle in Verbindung stehen, erwarten wir, dass sie sich an Initiativen wie der Better Cotton Initiative orientieren.
Holzeinschlag	Neukunden, welche mit der Produktion von Holz in Hochrisikoländern[1] in Verbindung stehen, müssen durch das Forest Stewardship Council (FSC) oder das Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) zertifiziert worden sein oder vergleichbare, akzeptable Standards vorweisen. Hochrisikoländer im Sinne dieser Richtlinie sind alle holzproduzierenden Länder, welche in der International Tropical Timber Organization (ITTO) organisiert sind. Für alle anderen Länder gilt, dass die nationale Gesetzgebung ausreichend ist.	Für ein Neukreditgeschäft mit Bestandskunden, welche mit der Produktion von Holz in Hochrisikoländern[1] in Verbindung stehen, muss die Zertifizierung nach Forest Stewardship Council (FSC) oder Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) vereinbart oder vergleichbare, akzeptable Standards vorgelegt werden. Der Beitritt muss bis spätestens 2025 vollzogen sein. Ist der Beitritt bis dahin nicht vollzogen und auch nicht in Aussicht, werden keine Neugeschäfte oder Prolongationen genehmigt.

1 Hochrisikoländer im Sinne dieser Richtlinie sind alle holzproduzierenden Länder, welche in der International Tropical Timber Organization (ITTO) organisiert sind. Für alle anderen Länder gilt, dass die nationale Gesetzgebung ausreichend ist.

Fischerei und Aquakultur

Zum nachhaltigen Erhalt der Biodiversität im Bereich der Fischerei und Aquakultur definiert die LBBW konkrete Regelungen für die Kreditvergabe an Neu- sowie Bestandskunden, welche im Bereich der Fischerei und Aquakultur aktiv sind.

Die folgenden Fischereiaktivitäten sowie Kunden, welche im Rahmen ihrer Fischereitätigkeit eine der folgenden Praktiken anwenden, werden von der LBBW nicht finanziert.

Illegale Fischerei	Umfasst die IUU-Fischerei (illegal, unrecorded, unregulated)
Gift/Dynamit	Vielzahl an negativen Nebenwirkungen (u.a. Umwelt- sowie Tierschäden, Gefahren für Menschen)
Meeressäuger	Gezielte Jagd auf Meeressäuger, darunter fallen u.a. Delfine, Robben, Seekühe, Seeotter und Eisbären
Shark-Finning	Abtrennen von Haifischflossen und anschließender Entsorgung des Tiers im Meer
Walfang	Jagd auf Wale ist international umstritten, viele Arten sind vom Aussterben bedroht.

Neu- und Bestandskunden außerhalb Europas, welche mit Fischerei und Aquakultur in Verbindung stehen, müssen darüber hinaus durch das Marine Stewardship Council (MSC) oder das Aquaculture Stewardship Council (ASC) zertifiziert sein oder vergleichbare, akzeptable Standards aufweisen. Ohne entsprechende Zertifizierung ist kein Kreditgeschäft möglich.

Bei Neu- und Bestandskunden innerhalb Europas sind aufgrund der bestehenden EU-Gesetzgebung keine zusätzlichen Zertifizierungen zu prüfen.

Rinderzucht in Südamerika

Im Rahmen der Richtlinien zur ökologisch nachhaltigen Kreditallokation möchte die LBBW ebenso Kreditgeschäfte mit Neu- und Bestandskunden regulieren, welche im Bereich der Rinderzucht in Südamerika tätig sind, um den dadurch verursachten Biodiversitätsverlust einzudämmen.

Neu- und Bestandskunden, welche eine Rinderzucht in Südamerika betreiben, müssen Mitglied des Global Roundtable for Sustainable Beef sein oder vergleichbare, akzeptable Standards aufweisen. Ohne entsprechende Mitgliedschaft ist kein Kreditgeschäft möglich.

Uranbergbau

Der Abbau von Uran (für Atomkraftwerke, Atomwaffen, aber auch für medizinische Zwecke) ist mit einer hohen Strahlenbelastung und damit Gesundheitsgefährdung sowie einer gravierenden Umweltverschmutzung in der gesamten Region der Abbaustätten verbunden. Die LBBW lehnt Uranbergbau-Aktivitäten ohne ausreichende Gesundheits-, Umwelt- und Sicherheitsstandards ab und verzichtet daher auf Geschäftsaktivitäten, die (für uns erkennbar) direkt den Abbau von Uran beinhalten, sowie auf die Exportfinanzierung für Lieferanten der Uranbergbauunternehmen, die die Gesundheits-, Umwelt- und Sicherheitsstandards nicht einhalten. Dies bedeutet:

- Keine allgemeinen Unternehmensfinanzierungen für Unternehmen, die Uranbergbau betreiben, damit einen Umsatzanteil von mindestens 1 % erzielen und keine einschlägigen Nachweise über die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards vorlegen (z. B. ISO 14001, OHSAS (Occupational Health and Safety Assessment Series) 18001, ICMM (International Council on Mining and Metals), UN Global Compact, ILO-Kernarbeitsnormen, IFC Safety Guidelines, Voluntary Principles on Security and Human Rights).

- Keine Finanzierung konkreter Vorhaben zum Abbau von Uran, sofern keine einschlägigen Nachweise über die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards vorliegen (s. o.).

- Keine Finanzierung oder Absicherung von Lieferungen oder Leistungen, die im Uranbergbau zum Einsatz kommen und ein bestimmtes Nominalvolumen überschreiten, sofern keine einschlägigen Nachweise über die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards vorliegen (s. o.).

Erdöl/Erdgas

Im Jahr 2023 verschärfte die LBBW ihre Richtlinie zu Öl und Gas für allgemeine Unternehmensfinanzierungen und Projektfinanzierungen.

a) Allgemeine Unternehmensfinanzierung:

Die LBBW schließt bei Neu- und Bestandskunden allgemeine Unternehmensfinanzierungen (Neugeschäft) im Zusammenhang mit der Gewinnung und Produktion von Öl und Gas in folgenden Fällen aus:

- Die Geschäftsstrategie bzw. das Geschäftsmodell ist darauf ausgelegt, das Fördervolumen zu erhöhen.
- Die Förderung in Schutzgebieten oder kontroverse Förderungspraktiken werden unterstützt:
  - Öl- und Gas-Upstream-Projekte (Förderung von Erdöl und Erdgas) in der arktischen und antarktischen Region[1]
  - Ölbohrungen im Amazonas Regenwald
  - Fracking zur Gewinnung von Öl- und Gas
  - Abbau von Öl- und Teersanden
  - Tiefseebohrungen[2] zur Gewinnung von Öl und Gas
- Öl- und Gasunternehmen als Neukunden erzielen im Durchschnitt der letzten drei Jahre mehr als 10 % ihres Jahresumsatzes erkennbar aus Upstream-Tätigkeiten.
- Öl- und Gasunternehmen als Bestandskunden, die den definierten Umsatzwert für Neukunden überschreiten, können keinen Nachweis einer Verlagerung hin zu Mid- und Downstream bzw. alternativen Modellen erbringen (inkl. Reduktion der Fördermengen im Upstream-Geschäft).

Alle bestehenden vertraglichen Verpflichtungen werden bis zur Fälligkeit eingehalten. Von der Richtlinie ausgenommen sind indexbasierte Geschäfte (z. B. MSCI World) sowie Derivate, Handelslinien und Kontingentlimite. Diese stellen keine Unternehmensfinanzierung im klassischen Sinne dar.

Im Jahr 2023 verschärfte die LBBW ihre **Richtlinie zu Öl und Gas** für allgemeine Unternehmensfinanzierungen und Projektfinanzierungen.

1 »Arktis« wird in Abhängigkeit von Onshore- bzw. Offshore-Gebieten im Rahmen dieser Richtlinie wie folgt definiert.
Onshore: Gebiete, die sich nördlich des Polarkreises (66 33'48,43" nördlicher Breite) befinden;
Offshore: Meeresgebiete gemäß Polar Code der International Maritime Organization (IMO).
2 Als Tiefseebohrungen werden Bohrungen von mehr als 1.500 m unter dem Meeresspiegel verstanden, siehe Oil & Gas Policy Tracker.

b) Projektfinanzierung:

Die LBBW beteiligt sich nicht an Projektfinanzierungen zur Gewinnung und Produktion von Öl und Gas (Upstream). Damit entfallen auch kontroverse Erdölförderungspraktiken wie Bohrungen nach Erdöl oder Erdgas in der Arktis[1] (Arctic Drilling), Abbau von Öl- und Teersanden, Tiefseebohrungen, Ölbohrungen im Amazonas Regenwald und Fracking (d. h. Erdöl- und Erdgasbohrungen unter hohem Druck, z. B. zur Gewinnung von Schiefergas). Darüber hinaus ist bei Finanzierungsvorhaben von ausländischen Unternehmen der Abbau von Teersanden in der Provinz Alberta (Kanada) als kritische Branchen-Länder-Kombination festgelegt.

c) Exportfinanzierungen

Gas wird in zahlreichen Ländern als Brückentechnologie verwendet, um die Abhängigkeit von Öl und Kohle zu reduzieren. Finanzierungen im Zusammenhang mit Geschäftstätigkeiten im Bereich Gas-Upstream sollen möglich sein, wenn (kumulativ)

- eine ECA-Deckung vorliegt,
- der Exporteur Bestandskunde der LBBW ist,
- keine Förderung in Schutzgebieten erfolgt,
- keine kontroversen Förderpraktiken angewandt werden,
- gegen keine andere ESG-Richtlinie verstoßen wird,
- durch die Finanzierung eine Modernisierung durchgeführt wird,
- ein Votum der Abteilung ESG Group Transformation vorliegt, dass kein »hohes bis erhebliches Risiko« besteht.

Rüstung

Mit Firmen, die an der Produktion von Streumunition und/oder Antipersonenminen beteiligt sind, welche gemäß internationalen Konventionen geächtet sind, geht die LBBW keine Geschäftsverbindung ein. In der operativen Umsetzung stellen wir dies über eine Firmen-Ausschlussliste sicher, die konzernweit bei der LBBW (Bank) und allen Tochtergesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der LBBW Anwendung findet und auch in das automatisierte Embargo-Überwachungssystem der Bank integriert ist. Die Ausschlussliste wird auf Basis des Controversial Weapons Research von ISS ESG, der Nachhaltigkeits-Ratingabteilung der Institutional Shareholder Services (ISS), regelmäßig aktualisiert. Dieses Screening beinhaltet u.a. die Entwicklung, Wartung, Produktion, Lagerung, Testung und den Transport dieser kontroversen Waffensysteme.

Für die Lieferung von Kriegswaffen (gemäß Anhang zum Kriegswaffenkontrollgesetz (KrWaffKontrG), z.B. Kriegsschiffe, Panzer, Bomben) in das Ausland sowie für den Export von sonstigen Rüstungsgütern (die nicht unter das Kriegswaffenkontrollgesetz fallen, gemäß Ausfuhrlisten des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), z.B. Gewehre, Munition) gelten strenge Vorgaben und Einschränkungen.

Atomwaffen sowie biologische und chemische Massenvernichtungswaffen (ABC-Waffen) sind international geächtet, da diese in erheblichem Maß die Zivilbevölkerung und die Umwelt gefährden. Mit Unternehmen, die (für uns erkennbar) an der Produktion von ABC-Waffen oder von wesentlichen Komponenten (z.B. Plutonium, hochangereichertes Uran, Senfgas) oder an Anreicherungsanlagen beteiligt sind, tätigen wir keine Geschäfte mit Bezug zur Herstellung dieser Waffensysteme. Dies bedeutet:

- Keine allgemeinen Unternehmensfinanzierungen für Unternehmen, welche an der Produktion biologischer oder chemischer Waffen (BC-Waffen) beteiligt sind.
- Keine allgemeinen Unternehmensfinanzierungen für Unternehmen mit einem Umsatzanteil an Atomwaffen ab 5 %
- Keine Finanzierung konkreter Vorhaben in Zusammenhang mit der Produktion von ABC-Waffen, von wesentlichen Komponenten oder Anreicherungsanlagen.

Die LBBW beteiligt sich an der Finanzierung oder Absicherung von Kriegswaffen-Exporten und Rüstungsgütern nur, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind: Für den belieferten Staat liegt eine BAFA-Auslieferungsgenehmigung vor und der jeweilige Staat befindet sich nicht auf der Liste der ausgeschlossenen Rüstungs- und Kriegswaffen-Exportländern. Hierzu zählen u.a.:

- Länder mit fragilem Staat
- Länder, die die Menschenrechte schwer verletzen
- Länder, gegen die ein UN- oder einschlägiges multilaterales Waffenembargo verhängt wurde bei Gefahr, dass Waffen für schwerwiegende Verstöße gegen Menschenrechte oder Völkerrecht verwendet werden.

Pornografie

Die LBBW schließt Finanzierungen im Zusammenhang mit der Produktion und dem Vertrieb von pornografischen Produkten, dem Betrieb von Bordellen sowie Anbietern von Sextourismus und pornografischen Telefonhotlines u. Ä. aus.

Glücksspiel

Die LBBW schließt Finanzierungen für kontroverse Formen des Glücksspiels aus.

Unterjährige Aktualisierungen der bestehenden Kreditregelungen sowie neue Policies werden in der Publikation »Nachhaltigkeitsregelungen der LBBW« (www.LBBW.de/nachhaltigkeit) laufend angepasst und können dort eingesehen werden.

Schulung und Kommunikation

Alle beschriebenen Nachhaltigkeitsleitlinien und Prüfprozesse bei Finanzierungen sind in den verbindlichen Kreditregelwerken der Bank verankert. Diese stehen über das LBBW-Intranet allen Kundenberaterinnen und -beratern sowie den Experten in der Marktfolge zur Verfügung. Über Änderungen wird ebenfalls im Intranet sowie über Newsletter informiert.

Aktivitäten im Segment Unternehmenskunden
Im Juni 2021 haben wir erstmals eine umfangreiche, zielgruppenspezifische Nachhaltigkeitsschulung für den Vertrieb durchgeführt. Alle 39 zur Prüfung angetretenen Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter haben erfolgreich bestanden.

Im Juni 2022 ist der zweite Jahrgang des erfolgreichen Schulungsprogramms gestartet. Die Teilnehmerzahl der Nachhaltigkeitsschulung wurde aufgrund der hohen internen Nachfrage auf 60 erhöht. Neben den Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern nehmen beim zweiten Jahrgang zusätzlich Risikomanagerinnen und -manager teil.

In rund 20 Webkonferenzen wurden in jeweils ein bis zwei Stunden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u. a. zu den Themenfeldern Relevanz von Nachhaltigkeit, ESG-Regulatorik, CSR-Berichterstattung, ESG-Ratings und ESG-Produkte geschult. Der Abschluss der Maßnahme war eine Online-Lernerfolgskontrolle zum »geprüften Nachhaltigkeitsberater«, die von der Sparkassen-Akademie durchgeführt wurde.

Für das Risikomanagement wurde darüber hinaus ein spezifisches Schulungskonzept entwickelt. Im vierten Quartal 2022 begannen die allgemeinen Basisschulungen. 2023 folgen spezifische Aufbauschulungen für Risikomanagement, Immobilienbewertung und Risikocontrolling.

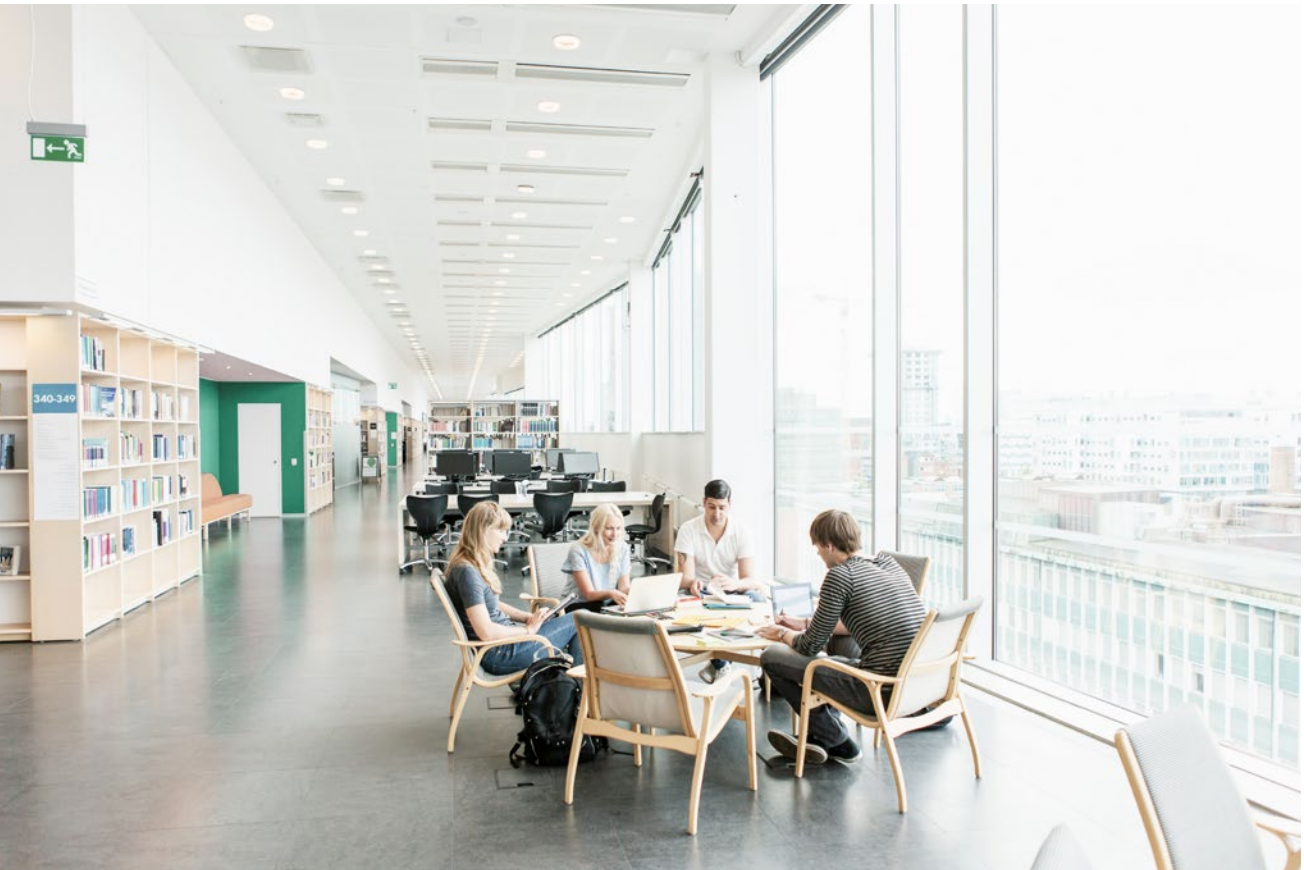
Der Vertriebsimpuls »Green Finance«, den wir 2019 gestartet haben, wurde mit verschiedenen kommunikativen Maßnahmen wie einer breit angelegten LinkedIn-Kampagne auch 2022 fortgeführt. Begleitend wurde umfangreiches Informationsmaterial im Intranet sowie auf der Website der LBBW zur Verfügung gestellt. Ein wesentlicher Baustein war die mit dem Wirtschaftsmagazin »FINANCE« 2022 zum dritten Mal durchgeführte Studie »Nachhaltigkeit und Green Finance«. An der Webkonferenz zur Präsentation der Ergebnisse nahmen 290 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Unternehmenskundenberatung teil. Zudem wurden die Studienergebnisse im Rahmen der zweiten »Green FINANCE«-Digitalkonferenz veröffentlicht. Neben der Teilnahme an der Diskussionsrunde zu den

Studienergebnissen war die LBBW mit einem Roundtable präsent. Auf der »Structured FINANCE 2022« kommunizierte die LBBW das Thema Green Finance im Rahmen eines Roundtables sowie beim »33. Finanzsymposium« in Form eines Workshops zu Nachhaltigkeit im Unternehmen. Beim Roundtable auf der »Structured FINANCE« wurden knapp 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Des Weiteren erschienen in mehreren Fachmagazinen Beiträge der LBBW zu Nachhaltigkeit und Green Finance u.a. in der Sonderbeilage des »FINANCE«-Magazins.

Für das gesamte Dezernat Unternehmenskunden haben wir unsere Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit, u.a. die aktualisierten Richtlinien oder die Nachhaltigkeitsschulungen, im monatlich durchgeführten »Update Call« in Form einer Webkonferenz aufgegriffen. Rund 520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen durchschnittlich daran teil und es gab im Nachgang bis zu 1.500 Aufrufe der entsprechenden Intranetseite (Präsentation sowie Livemitschnitt).

Ca. 1.500 Aufrufe
des monatlichen »Update Calls« rund um das Thema **Nachhaltigkeit** im Intranet

Im Dezember 2020 haben wir im LBBW-Intranet die Seite »Nachhaltigkeit@UK« als neue Austauschplattform im Unternehmenskundenbereich gestartet, um eine Community rund um die Themen Nachhaltigkeit und Sustainable Finance aufzubauen. Mit aktuellen Informationen zum Markt oder zu regulatorischen Entwicklungen wollen wir zum internen Austausch und zur Diskussion anregen. Mittlerweile werden die Inhalte von über 300 Abonnentinnen und Abonnenten verfolgt.



Aktivitäten im Segment Immobilien- und Projektfinanzierungen (IPF)
Immobilien-Markt: Zur systematischen Erkennung von Green-Bond-fähigen großvolumigen gewerblichen Immobilienfinanzierungen wurde in Zusammenarbeit mit Drees & Sommer, einem Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt Energiemessung und -steuerung, eine Klassifizierungshilfe entwickelt. Diese basiert auf der Grundsystematik der Taxonomie und ermöglicht das frühzeitige Erkennen von energieeffizienten Gebäuden in Europa und den USA. 2021 wurde der komplette Vertrieb für großvolumige gewerbliche Immobilienfinanzierungen mit rund 40 Kundenberaterinnen und -beratern im Inland und Ausland (Vertriebsstandorte in New York und London) in einer rund 1,5-stündigen Veranstaltung anhand eines aktuellen Praxisbeispiels geschult.

Immobilien und Projektfinanzierungen Markt und Marktfolge: Im Rahmen des bankweiten Projekts Nachhaltigkeit wurden 2021 rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland hinsichtlich der Erkennung und Klassifizierung von Risiken im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung im Kontext der EBA-Guidelines der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) geschult. Ergänzend zu den rund 1,5-stündigen Online-Schulungen erfolgte ein fachlicher Austausch von Markt und Marktfolge bei Projektfinanzierungen mit einem Flugzeughersteller.

Im Jahr 2022 wurden bankweit 19 Lernpfade Nachhaltigkeit für unterschiedliche Rollen entwickelt. Jeder Beschäftigte kann von seiner Führungskraft einen individuellen Lernpfad zugewiesen bekommen – dabei gibt es verpflichtende und optionale Trainings. Neben Klima- und Umweltschutz geht es erstmals auch um Regulatorik und deren Umsetzung. Segmentverantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Immobilien- und Projektfinanzierungen waren bei der Erstellung dieser Lernpfade aktiv beteiligt.

In der Marktfolge großvolumiger gewerblicher Immobilien- und Projektfinanzierungen wurden im Juni 2022 rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Physical Risk Tool, ein bankinternes Tool zur Ermittlung von standortbezogenen physischen Risiken, geschult → (Seite 103 f.). Das Ergebnis aus dem Physical Risk Tool fließt meist in die ESG-Checkliste und somit in den Kreditantrag und die Risikobetrachtung ein.

Ergänzend entwickelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Markt und Marktfolge im Juni 2022 eine Befüllungshilfe zur ESG-Checkliste für das Segment Projektfinanzierung erneuerbare Energien. Dies ermöglicht spezifischen Wissenstransfer zu einschlägigen Risiken verschiedener Technologien und Lokationen bzw. Länderspezifika und steigert so eine homogene und effiziente Bewertung.

Im Vertrieb Immobilien haben wir im Dezember 2021 gezielt Energy Performance Certificates (EPCs) von unseren Kundinnen und Kunden angefordert. Insgesamt wurden etwa 250 Gebäudeenergieausweise bereitgestellt. Im Jahr 2022 wurde die Anforderung in den Prozessen verankert, sodass ab sofort bei einem hohen Prozentsatz der Neugeschäfte EPCs vorliegen sollten. Außerdem wurden teilweise im Rahmen der jährlichen Kundengespräche auch im Bestandsgeschäft EPCs angefordert. Zusätzlich haben wir Kundinnen und Kunden auf Ihre Wünsche an nachhaltige Produkte und Lösungen bei Immobilienfinanzierungen angesprochen und daraus Maßnahmen abgeleitet.

In einem monatlichen Turnus findet ein Jour Fixe der fünf Nachhaltigkeitsmultiplikatoren der Marktseite statt, um nachhaltigkeitsrelevante immobilienspezifische Themen weiterzuentwickeln und Innovationen voranzutreiben. Die Multiplikatoren wurden aus den drei Abteilungen Immobilien Inland, Immobilien Ausland und Wohnimmobilien ausgewählt, sodass relevante Ergebnisse aus dem Austausch in alle Abteilungen des Immobilien-Bereichs getragen werden. Zusätzlich werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das laufend aktualisierte »ImmoWiki« informiert. Auf dieser Seite im Intranet wurde eine Rubrik mit Informationen rund um Nachhaltigkeit, Green Bond, ESG und Taxonomie eingerichtet. Alle fünf Multiplikatoren sind dort mit Kontakt aufgeführt.

Ebenfalls mit dem Ziel, nachhaltige Finanzierungstrends in der Infrastruktur- und Projektfinanzierung frühzeitig zu erkennen, werden potenzielle Entwicklungen am Markt auf einer spezifischen Intranet-Wiki-Seite aufgeführt und hinsichtlich deren Finanzierungswürdigkeit kontinuierlich beobachtet. Bei besonders relevanten Themen bestimmen wir intern Verantwortliche, die das Know-How bündeln und innovative Lösungsmöglichkeiten entwickeln. Für Themen, die verschiedene Finanzierungsprodukte tangieren wie die Wasserstofftechnologie, richten wir Task Forces über verschiedene Bereiche und Dezernate ein, um eine effiziente Kommunikation und Steuerung zu unterstützen.

Aktivitäten im Segment Geschäftskunden und Freie Berufe
Im November 2022 fand an mehreren Geschäftskundenstandorten in Baden-Württemberg eine »Roadshow Nachhaltigkeit« für insgesamt ca. 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Führungskräfte, Geschäftskundenberater, Marktassistenzen) statt. Im Fokus der dreistündigen Veranstaltung standen u. a. die Notwendigkeit und Relevanz eines nachhaltigen Handelns, unser Auftrag als Bank in Bezug auf mittelständische Unternehmen sowie die Auswirkungen des European Green Deal auf unser Kundensegment »Geschäftskunden und Freie Berufe«.

Aufbauend auf diese Roadshow durchläuft jeder Mitarbeiter im Jahr 2023 eine mehrstufige Nachhaltigkeitsschulungsreihe. Schwerpunkte sind dabei u. a. die Themen Sustainable Finance in der Anlageberatung und im Rating sowie Nachhaltigkeit im Kundengespräch.

Die Basis dieser Schulungsreihe bildet ein gemeinsamer Nachhaltigkeitsleitsatz, der von Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Segments gemeinsam erarbeitet wurde:

*»Wir wollen der NACHHALTIGKEIT ein Gesicht geben!
Weil es sich lohnt, langfristige Wertevorstellungen zu entwickeln, die unsere Umwelt lebenswert erhalten oder machen. Weil es unser Anspruch ist, diese Werte zu leben, Vorbild zu sein, sich inspirieren zu lassen und zu inspirieren.
Als Bank sind wir ein zentraler Anker unserer Marktwirtschaft.
Die soziale Verantwortung ist für uns wesentlich! Dadurch übernehmen wir für uns, unsere Kunden und die nächste Generation Verantwortung.«*

Ein kontinuierliches Engagement für das Thema Nachhaltigkeit haben wir durch Nachhaltigkeitsmultiplikatoren an allen Geschäftskundenstandorten gewährleistet.

Nachhaltige Finanzierungsprodukte

Sustainable Finance hat sich in den wichtigsten Finanzierungsmärkten für Unternehmenskunden weiter etabliert. Alle Marktteilnehmer – Emittenten, Banken und Investoren – professionalisieren sich zunehmend. Die relevanten Guidelines der International Capital Market Association (ICMA) und Loan Market Association (LMA) wurden weiterentwickelt. Dies hat zur Folge, dass vermehrt unternehmenseigene ESG-Kennzahlen anstelle von ESG-Ratings in Sustainable-Finance-Transaktionen integriert werden.

Zahlreiche grüne Anleihen und Schuldscheindarlehen, die an Nachhaltigkeitsratings oder unternehmensspezifische Nachhaltigkeitskennzahlen gekoppelt sind, hat die LBBW in den vergangenen Jahren erfolgreich im Markt platziert. Zudem haben wir Exportfinanzierungen, Avallinien oder bilaterale Finanzierungen an nachhaltige Kriterien geknüpft. 2022 hat die LBBW innovative, nachhaltige Finanzierungsprodukte erstmals in Form einer Verbriefung von Zahlungsansprüchen erfolgreich am Kredit- und Kapitalmarkt eingeführt: Grüne Asset-Backed Commercial Paper (ABCP) und grüne Asset Backed Securities (ABS).

Gezielt setzen wir Anreize und unterstützen unsere Unternehmens- und Privatkundinnen und -kunden wie auch Investoren dabei, verstärkt in Nachhaltigkeit zu investieren und so die Transformation zu einer zukunftsstarken Wirtschaft zu beschleunigen.

Im Jahr 2022 konnte die LBBW weitere Finanzierungsprodukte mit Sustainable-Finance-Eigenschaften ausgestalten:

- Die LBBW hat im über das von ihr gesponsorte Weinberg Asset-Backed Commercial Paper (ABCP) Programm erstmals grüne ABCP begeben sowie eine an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelte ABS-Transaktion umgesetzt.

- Dabei werden die grünen ABCP auf Basis eines Green ABCP Framework emittiert, das mit einer Second Party Opinion von Sustainalytics unterlegt ist. Dieses Framework folgt den ICMA Green Bond Principles (GBP). Unter diesem Framework wurden im Jahr 2022 erstmals gesonderte grüne ABCP begeben. Die erste Transaktion wurde mit AGL Activ Services umgesetzt. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Small Ticket Leasing und legt seinen Schwerpunkt auf das Leasing von E-Bikes für Unternehmen. Weitere Leasingunternehmen, mit denen grüne ABCP umgesetzt werden können, sind für 2023 bereits identifiziert.

- Die erste an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelte ABS-Transaktion wurde im Jahr 2022 mit der Biesterfeld AG, einer der weltweit führenden Distributoren für Kunststoffe, Kautschuk und Spezialchemikalien umgesetzt. Dabei werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten jährlich transparent durch ein Rating von Ecovadis analysiert. Verbessert sich das ESG-Rating, wird diese Entwicklung mit sinkender Marge belohnt. Verschlechtert sich das Rating der Biesterfeld AG im Zeitablauf führt dies zu einer höheren Marge. Damit werden Anreize zum verantwortungsbewussten und nachhaltigen Agieren gesetzt.

Finanzierung der Energiewende

Ein bedeutender Hebel auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft ist die Energiewende. Damit ist die vollständige Dekarbonisierung des Energiesystems mit der umfassenden Transformation der gesamten Branche verbunden. Seit Jahren finanziert die LBBW Projekte im Bereich erneuerbare Energien, Windkraft- und Photovoltaikanlagen sind hierfür ein Beispiel. Während anfangs hauptsächlich die großen Energieversorger in erneuerbare Energien investierten, stellen mittlerweile immer mehr kommunalnahe Unternehmen, Produktionsbetriebe und Privathaushalte auf nachhaltige Erzeugungstechnologien um. Die intelligente Vernetzung nachhaltiger Lösungen wird durch die zunehmende Digitalisierung beschleunigt: Intelligente Netzinfrastrukturen (Smart Grids) und die intelligente Steuerung der Nachfrage mithilfe intelligenter Zähler (Smart Metering) erhöhen die Effizienz. Die Entwicklung von leistungsfähigen Speichertechnologien ist nicht nur für die Energieversorgung von Kommunen, Unternehmen und Haushalten, sondern auch für die Durchsetzung der Elektromobilität entscheidend. Wir wollen mit tragfähigen und verlässlichen Finanzierungslösungen dabei helfen, dass die Energiewende erfolgreich gelingt, und stehen unseren Kundinnen und Kunden bei allen großen und kleinen Projekten zur Seite – von nachhaltigen Industrieparks bis hin zur energieeffizienten Gestaltung der eigenen vier Wände.

Unter Federführung eines »Sektorspezialisten für Energie, Versorgung, Entsorgung« haben wir bankweit die Expertise zu den aktuellen Herausforderungen im Transformationsprozess der Energiewirtschaft gebündelt und stellen damit eine enge Verzahnung zwischen Vertrieb, Risikomanagement, Research und Produktentwicklung sicher. Mit internen Branchenworkshops und Webinaren bringen wir unser Team in Energiefragen stets auf den aktuellen Stand und konzipieren gemeinsam neue Finanzierungslösungen. Regelmäßig engagieren wir uns bei Konferenzen und Kundenveranstaltungen, um in einen gemeinsamen Dialog zu kommen und die Energiewende aktiv voranzutreiben. Auch 2022 haben wir eigene Veranstaltungen organisiert, um konstruktive Gespräche anzustoßen und wirksame Finanzierungslösungen auf den Weg zu bringen.

Unternehmenskunden vermitteln wir auf Wunsch Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz. Bei der Ermittlung von Einsparpotenzialen sowie im Bereich der entsprechenden Fördermöglichkeiten arbeiten wir mit externen Partnern zusammen.

Auch weiterhin wollen wir einen aktiven Beitrag zur Energiewende leisten, denn die komplexen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die damit verbunden sind, lassen sich nur gemeinsam lösen. Die LBBW hat auch im Jahr 2022 im In- und Ausland zahlreiche neue Projektfinanzierungen im Bereich erneuerbare Energien, z. B. für Photovoltaikanlagen sowie Onshore- und Offshore-Windparks, begleitet. Bei der konventionellen Stromerzeugung zeigt sich ein klarer Trend hin zum Bau effizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die nicht nur Strom erzeugen, sondern die anfallende Wärme in Form von Fernwärme zu Heizzwecken oder in Form von Prozessdampf für die Industrie verwenden und über eine hohe Gesamteffizienz verfügen.

Durch den forcierten Ausbau der erneuerbaren Energien besteht ein hoher Investitionsbedarf, um die Infrastruktur für die Energiewende bereitstellen zu können: So unterstützen wir z. B. den Bau der großen Nord-Süd-Trassen zur Aufnahme des Windstroms in Norddeutschland und den Transport in die Verbrauchszentren im Süden Deutschlands. Neben dem Ausbau der großen Stromautobahnen müssen die Verteilnetze ertüchtigt und erweitert werden, um etwa die Integration der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität oder die Stromerzeugung von dezentralen erneuerbaren Energiequellen ins Netz zu gewährleisten.

Die Verwerfungen an den Energiemärkten, insbesondere im Bereich Erdgas, haben den Druck auf einen weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien nochmals deutlich verstärkt und gezeigt, dass Investitionen nicht nur auf den Klimaschutz, sondern auch auf die Versorgungssicherheit unseres Landes einzahlen. Gleichzeitig muss kurzfristig die Versorgungslage stabilisiert und hierzu in neue Gasinfrastruktur investiert werden. Dies betrifft insbesondere Importkapazitäten für verflüssigtes Erdgas (LNG). Hierbei muss darauf geachtet werden, dass die neue Infrastruktur die Transformation des Energiesystems nicht verzögert, sondern vielmehr klimaschonende Alternativen, z. B. der Aufbau einer internationalen Wasserstoffwirtschaft beschleunigt werden. Denn insbesondere in Anwendungsbereichen, in denen eine Elektrifizierung nicht oder nur sehr schwer möglich ist, müssen Alternativen wie z. B. Wasserstoff und sonstige alternativ hergestellte Gase langfristig an die Stelle fossiler Energieträger treten. Hierfür beobachten wir den Markt und die technologischen Entwicklungen genau, um bereits bei heutigen Investitionen den Weg der Transformation aufzeigen zu können.

Im Bereich der Entsorgungswirtschaft besteht ebenfalls ein hoher Investitionsbedarf durch erhöhte Anforderungen an die Trennung und Verwertung von Abfällen, um künftig verstärkt wertvolle Ressourcen einzusparen und Rohstoffe wiederverwerten zu können. Hierbei geht es immer weniger um die klassische Entsorgung, sondern vielmehr um eine ganzheitliche Kreislaufwirtschaft mit geschlossenen Stoffkreisläufen. Diese Entwicklung fordert auch von den Unternehmen dieser Branche eine umfassende Weiterentwicklung ihres angestammten Geschäftsmodells, um möglichst nachhaltig mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen umzugehen.

Unternehmenskunden

Sustainability Advisory Corporate Finance

Der Anspruch von LBBW Sustainability Advisory ist es, Unternehmenskunden bei der nachhaltigen Transformation ihrer Geschäftsmodelle nicht nur zu begleiten, sondern aktiv zu beraten. Ausgehend von der Durchführung einer Materialitätsanalyse beraten und unterstützen wir Unternehmen bei ihrer strategischen Ausrichtung bis hin zur Steuerung ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der große Erfolg dieses ganzheitlichen Ansatzes führt zu einem starken Ausbau des Teams. So haben wir weitere Fachgebiete und Zukunftsthemen in unser Leistungs- und Beratungsangebot aufgenommen. Wir wollen Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden schaffen, auch bei der Integration von ESG-Komponenten in die Finanzierungsstruktur.

Das LBBW Sustainability Advisory arbeitet eng mit anderen Einheiten zusammen, um Unternehmen die umfassende Nachhaltigkeitsexpertise der LBBW zur Verfügung zu stellen. Auch bei der Entwicklung von nachhaltigen Geschäftsmodellen und der Umsetzung von Strategiemaßnahmen stehen wir beratend zur Seite. So konnten wir bereits in mehreren Projekten die Nachhaltigkeitsperformance unserer Unternehmenskunden steigern.

Positive Incentive Loans

Wer nachhaltig wirtschaftet, wird belohnt. Nach diesem Prinzip ist ein »Positive Incentive Loan« konzipiert. Er setzt einen positiven Anreiz für nachhaltiges unternehmerisches Handeln. Hierfür werden die Konditionen eines bilateralen oder konsortialen Kreditfinanzierungsinstruments mit Nachhaltigkeitselementen verknüpft, um eine verbesserte Nachhaltigkeitsperformance durch geringere Kreditmargen zu incentivieren. Unabhängig von Branche und Unternehmensgröße registrieren wir ein steigendes Interesse an Sustainable Finance und rechnen mit weiter starkem Wachstum für »Positive Incentive Loans« in den Kreditmärkten. 2022 haben sich sogenannte Rendezvous-Klauseln am Konsortialkreditmarkt etabliert, diese stellen ein Versprechen der Unternehmen dar, in Zukunft eine Nachhaltigkeitskomponente in die Finanzierung zu integrieren. Auch die LBBW unterstützt Unternehmen dabei, wesentliche Nachhaltigkeitskennzahlen abzuleiten, um diese in Sustainable-Finance-Transaktionen zu integrieren.

Nachhaltige bzw. grüne Schuldscheindarlehen und Anleihen

Nicht nur bilaterale oder konsortiale Kredite, auch nachhaltige Schuldscheindarlehen lassen sich mit einem positiven Anreizmechanismus koppeln. 2019 haben wir die weltweit erste an das Nachhaltigkeitsrating (ESG-Rating) eines Unternehmens gekoppelte Schuldscheintransaktion erfolgreich im Markt platziert und damit ein anhaltend hohes Interesse bei Unternehmen und Investoren geweckt. Im Jahr 2022 arrangierte die LBBW »ESG-linked Schuldscheindarlehen« mit externem Nachhaltigkeitsrating u.a. für die Siltronic AG und die AMAG Austria Metall AG (ESG-Rating von Sustainalytics), die ÖBB Personenverkehr AG (ESG-Rating der Agentur imug), die PERI SE und die ZF Friedrichshafen AG (jeweils ESG-Scorecard von Ecovadis). Zudem arrangierte die LBBW »ESG-linked Schuldscheindarlehen« mit unternehmensspezifischen Sustainable Performance Targets u.a. für die Symrise AG, die DMK Deutsches Milchkontor GmbH und die Greiner AG.

Im Anleihesegment konnte die LBBW u.a. die Amprion GmbH bei deren Green-Bond-Debüt über insgesamt 1.800 Mio. EUR als Joint Lead Arranger begleiten. Die Mittelverwendung ist an nachhaltige Projekte gebunden. Zudem begleitete die LBBW den ersten Sustainability-linked Bond der Südzucker AG über 400 Mio. EUR als Joint Lead Arranger.

Die LBBW begleitet den
ersten Sustainability-linked Bond der Südzucker AG über 400 Mio. EUR
als Joint-Lead Arranger.

Grüne Schuldscheindarlehen und grüne Anleihen begleiten wir für Unternehmen, die einen aktiven Beitrag bei der Dekarbonisierung der Wirtschaft leisten möchten. Im Rahmen der Vergabe von grünen Schuldscheindarlehen achten wir insbesondere darauf, dass sich die finanzierten nachhaltigen Investitionen in eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie einfügen und so die Transformation des Geschäftsmodells unterstützen.

Nachhaltige Projektfinanzierungen
Seit vielen Jahren finanzieren wir nationale und internationale Projekte, vor allem im Bereich erneuerbarer Energien, zunehmend aber auch andere nachhaltige Infrastrukturlösungen. Im Jahr 2022 finanzierten wir u.a. Offshore-Windparks in den Niederlanden und in Großbritannien sowie ein größeres Photovoltaikportfolio in Deutschland. Weiterhin liegt unser Fokus auch auf dem Ausbau von Glasfasernetzen in Deutschland, Skandinavien und Westeuropa, um den ländlichen und suburbanen Raum an ein schnelles Netz anzubinden. Im Vergleich zu in Deutschland stark verbreiteten Kupferkabeln punktet Glasfaser auch bei der Nachhaltigkeit: Durch eine deutlich bessere Energieeffizienz im Betrieb und einer höheren Lebensdauer wird die Digitalisierung klimafreundlich vorangetrieben.

ESG-linked Leasing
Die LBBW-Tochter SüdLeasing GmbH ermöglicht es Kundinnen und Kunden, mit dem ESG-linked Leasing ihre Öko- und Sozialbilanz zu verbessern. So leisten sie einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft. Hierbei arbeitet die SüdLeasing mit der Ratingagentur Ecovadis zusammen, die unter Berücksichtigung internationaler Standards ein Nachhaltigkeitsrating aus 21 CSR-Kriterien anbietet. Die Konditionierung des Vertrages ist unmittelbar an ein anerkanntes Nachhaltigkeitsrating des Unternehmens gebunden. Damit wird ein monetärer Anreiz gesetzt, Nachhaltigkeit voranzutreiben: Je besser das Rating, umso günstiger wird das Leasing.

ESG-linked Factoring
Die LBBW-Tochter SüdFactoring hat als oberstes Ziel, nachhaltige Lösungen auszubauen und dem Kunden die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Beim ESG-linked Factoring sind wie beim ESG-linked Leasing die Vertragskonditionen mit einem anerkannten Nachhaltigkeitsrating gekoppelt, um Kundinnen und Kunden zu einer Verbesserung der Nachhaltigkeit anzuspornen. Für die Umsetzung arbeitet die SüdFactoring mit global tätigen Ratingagenturen zusammen, welche die Bereiche Umwelt, Soziales und Ethik in ihre Bewertung einfließen lassen und unter Berücksichtigung internationaler Standards ein Nachhaltigkeitsrating aus 21 CSR-Kriterien anbieten.

Privatkunden

Energetische Sanierung von Wohnimmobilien

Um Energie einzusparen, effizienter zu nutzen oder über eigene Anlagen regenerativ zu erzeugen, erwägen immer mehr Eigentümerinnen und Eigentümer eine Sanierung oder Modernisierung ihrer Immobilie. Ob kleinere Vorhaben oder langfristig geplante größere Projekte: Wir unterstützen klimaschonende Maßnahmen mit unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten.

Kleinkredite

Die unkomplizierte Finanzierung kleinerer Vorhaben bis 50.000 EUR ermöglichen wir mit »kleinvolumigen Krediten«. Dies sind Vorfinanzierungskredite in Kombination mit einem LBS-Bausparvertrag als Tilgungsinstrument. Privatkundinnen und -kunden können so bspw. Energiespamaßnahmen in der eigengenutzten oder vermieteten Immobilie zinsgünstig und unbürokratisch umsetzen.

»Die unkomplizierte Finanzierung kleinerer Vorhaben bis 50.000 EUR ermöglichen wir mit >kleinvolumigen Krediten<.«

Modernisierungkredit mit Klimabonus

Wer die eigenen vier Wände energetisch auf den neuesten Stand bringen will und damit seinen CO_2-Ausstoß reduziert, den unterstützt die BW-Bank unabhängig vom Wohnort mit dem »Klimabonus «. Finanziert werden folgende energetische Maßnahmen: Wärmedämmungen (Fassade, Dach und Fenster), energieeffiziente Heizsysteme und Lüftungsanlagen sowie Photovoltaik- oder Solaranlagen. Dem Modernisierungskredit liegt der Abschluss eines Bausparvertrags der LBS Südwest zugrunde, mit dem das Darlehen in Höhe der Bausparsumme später abbezahlt wird. Daneben können unsere Kundinnen und Kunden aus Stuttgart zusätzlich eine Förderung der Stadt Stuttgart beantragen und eine professionelle Einschätzung des Energieberatungszentrums (EBZ) in Anspruch nehmen.

»BW ModernisierungsVorsorge«

Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden dabei, Kapital für spätere Modernisierungsmaßnahmen über einen Bausparvertrag anzusparen und sich bei Zuteilung für einen darüber hinausgehenden Kapitalbedarf ein zinsgünstiges Bauspardarlehen auch für kleine Darlehenssummen zu sichern.

Bau-Grün-Finanzierung

Im Juli 2022 startete das Pilotprojekt der grünen Baufinanzierung in der Mitarbeiterkundenberatung. Seit Anfang 2023 wird das Angebot allen Privatkundinnen und -kunden unterbreitet, die sich eine Immobilie zulegen wollen oder vorhaben, eine Bestandsimmobilie energetisch zu sanieren. Mit dem KfW-Sanierungsrechner erstellen wir eine Kurzanalyse über den energetischen Zustand des Objekts, den Primärenergiebedarf und den damit verbundenen CO_2-Ausstoß. Zugleich informieren wir über zu erwartende, gesetzlich vorgeschriebene Auflagen und vergleichen diese mit möglichen Maßnahmen, um den Effizienzhausstandard zu erreichen. Beide Optionen werden unter den Aspekten eingesparter Energiekosten und finanzieller Förderung analysiert. Darüber hinaus vermitteln wir einen Rabatt für intelligente Heizraumsteuerungssysteme eines Kooperationspartners (tado GmbH). Ab 2023 weisen wir für das Baufinanzierungsneugeschäft den Anteil grüner Finanzierungen nach dem Taxonomie-Kriterium Energieeffizienz CO_2-Verbrauch und CO_2-Einsparung im Sanierungsfall pro Finanzierung/Objekt aus.

BW Green-Movement-Kredit

Wir wollen Elektromobilität in Fahrt bringen. Daher unterstützen wir Kundinnen und Kunden, die sich ein E-Bike, Pedelec, einen E-Scooter oder eine Ladestation für ihr E-Auto (Wallbox) in der heimischen Garage zulegen möchten mit dem BW Green-Movement-Kredit der BW-Bank in Kooperation mit der Creditplus Bank. Mit dieser nachhaltigen Kreditvariante bis 5.000 EUR bieten wir eine schnelle, günstige und einfache Starthilfe. Verfügbar ist der BW Green-Movement-Kredit über alle Vertriebskanäle.

Förderkredite

Nachhaltige private und unternehmerische Vorhaben können unter bestimmten Voraussetzungen einen Finanzierungszuschuss durch staatliche Förderprogramme erhalten, z. B. seitens der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bei der Sondierung von Fördermöglichkeiten und der Beantragung von Förderkrediten. Den Großteil des Neugeschäfts haben wir 2022 erneut mit Förderkrediten im Bereich Energieeffizienz erzielt. Hier spielte die Bundesförderung für effiziente Gebäude eine wesentliche Rolle. Diese Förderung wurde zum 30. Juni 2022 allerdings deutlich reduziert und modifiziert. Die Kredite zur Liquiditätssicherung der mittelständischen und regionalen Wirtschaftsstruktur in Verbindung mit der Corona-Krise spielten nur noch eine untergeordnete Rolle und sind zum 30. April 2022 ausgelaufen.

Wohnwirtschaftliche Förderprogramme

Wohnwirtschaftliche Immobilienunternehmen und private Investoren unterstützen wir bei der Beantragung von Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Mit der Durchleitung der genehmigten KfW-Mittel ist für uns auch die Risikoübernahme verbunden. Indirekt leisten wir so einen Beitrag für energieeffizientes und bezahlbares Wohnen. Zudem beteiligen wir uns an der Finanzierung von Stadtentwicklungsprojekten und Maßnahmen zur Strukturanpassung von Wohnquartieren.

Im Bereich der privaten Energieeffizienzmaßnahmen hat die LBBW im Jahr 2022 sowohl über den eigenen Vertrieb als auch über die Sparkassen ein Neugeschäftsvolumen von 1.968 Mio. EUR mit insgesamt ca. 5.400 Darlehensabschlüssen bewilligt und ist damit weiterhin mit Abstand Marktführer in ihren Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen.

Die über die LBBW für den eigenen Vertrieb oder für Sparkassen abgewickelten gewerblichen Kredite für ökologische Zwecke (u. a. Umwelt- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Hochwasserschutz) bewegten sich per 30. Dezember 2022 mit einem Neugeschäftsvolumen von 1.609 Mio. EUR und 1.707 Darlehensabschlüssen auf weiterhin hohem Niveau. In den LBBW-Kernmärkten ging damit mehr als 50 % des gesamten Fördervolumens im Jahr 2022 an die Sparkassenorganisation.

Im Bereich der Innovations- und Digitalisierungsförderung ist die LBBW im eigenen Vertrieb und bei den Sparkassen mit einem Marktanteil von 60 % im Jahr 2022 der Marktführer in Baden-Württemberg. Die bestehenden Programme zur Finanzierung von neuen und nachhaltigen Geschäftsmodellen sowie von digitalen und innovativen Investitionsvorhaben wurden weiter gut genutzt. Dabei wurde 2022 ein Neugeschäftsvolumen von 681 Mio. EUR mit insgesamt 989 Darlehensabschlüssen bewilligt.

Im Bereich der Finanzierungen für soziale Zwecke hat die LBBW gemeinsam mit den Sparkassen ein Neugeschäftsvolumen i. H. v. 569 Mio. EUR an 4.035 Kundinnen und Kunden vergeben.

Neugeschäftsvolumen (in Mio. EUR) Förderkredite LBBW-eigener Vertrieb und über Sparkassen	30.12.2022	30.12.2021	30.12.2020	30.12.2019
Private Energieeffizienzmaßnahmen	**1.968**	3.454	3.195	1.370
Gewerbliche Förderkredite	**1.609**	1.798	1.441	1.489
Innovations- und Digitalisierungsförderung	**681**	341	313	255
Soziale Zwecke	**569**	672	906	783

Liquiditätshilfen in der Corona-Krise

Infolge der coronabedingten Umsatzeinbußen vieler Unternehmen haben wir zur Liquiditätsversorgung der regionalen Wirtschaft gemeinsam mit den Sparkassen in den Kernmärkten 2022 bis zum Ende des Förderprogramms am 30. April 2022 ein Volumen von 0,4 Mrd. EUR an 1.190 Kundinnen und Kunden vergeben.

Gewerbliches Immobiliengeschäft

Die Finanzierung nachhaltiger Projekte tritt auch im gewerblichen Immobiliengeschäft immer öfter in den Fokus. Grüne Anleihen, sogenannte »Green Bonds«, sind auf der Refinanzierungsseite zunehmend gefragt. Die LBBW verfügt seit 2017 über ein eigenes Green-Bond-Programm zur Refinanzierung energieeffizienter Gewerbeimmobilien.

Im Beratungsgespräch weisen wir Eigentümer von gewerblichen Immobilien gezielt auf die Möglichkeiten öffentlicher Förderung hin. Dabei stehen u.a. die Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Fokus, zu denen das Programm »Energieeffizient Sanieren« sowie die Programme zum energieeffizienten Bauen und zur Solarstromgewinnung zählen. Darüber hinaus bieten wir die entsprechenden Förderkreditprogramme der Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank) an, wie etwa die Energie- und Ressourceneffizienzprogramme für Geschäfts- und Unternehmenskunden.

Bei der Immobilienbewertung berücksichtigen wir Kriterien aus den vier Kategorien Markt, Standort, Objekt sowie Cash- Flows, in die auch ESG-Aspekte (ESG = Environment, Social, Governance) einbezogen werden. So ermitteln wir einen sogenannten Nachhaltigkeitstacho, der von »hoch nachhaltig« bis »nicht nachhaltig« reicht.

Daten zu nachhaltigen Finanzierungen

Projektfinanzierungen

Jede zweite Projektfinanzierung tätigt die LBBW im Bereich erneuerbare Energien, 2022 summierte sich der Anteil auf 46 % im Verhältnis zum Gesamtvolumen. Bei Betrachtung des Energiesektors beträgt der Anteil erneuerbarer Energien 90 %.

Public Private Partnerships machen 25 % der Bilanzaktiva aus. Drittstärkster Sektor sind mit 12,3 % Infrastrukturprojekte mit dem Schwerpunkt auf digitaler Infrastruktur.

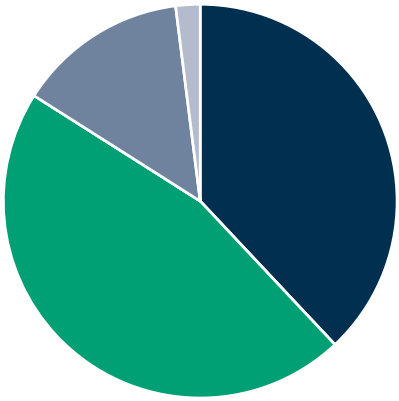
Projektfinanzierungen nach Regionen und Branchen 2022

Projektfinanzierungen Bilanzaktiva (in EUR) (Stand 31.12.2022)	Erneuerbare Energien	Konventionelle Energien	Infrastruktur	Public Private Partnership	Sonstige	Gesamt
Deutschland	1.072.008.542	91.396.620	267.000.133	1.036.625.459	31.945.622	**2.498.976.376**
Europa ohne Deutschland	1.802.252.349	-	535.969.482	577.263.128	57.972.840	**2.973.457.799**
USA/Kanada	28.810.215	228.711.226	-	6.159.714	636.816.221	**900.497.375**
Sonstige Regionen	70.599.243	13.792.228	-	8.375.883	46.334.695	**139.102.049**
Gesamt	**2.973.670.348**	**333.900.074**	**802.969.615**	**1.628.424.184**	**773.069.377**	**6.512.033.599**

Im Jahr 2022 liegt das Projektfinanzierungsvolumen im Teilsegment erneuerbare Energien bei rd. 2,97 Mrd. EUR und damit über Vorjahresniveau (Vorjahr: 2,54 Mrd. EUR). Im Jahr 2022 konnten die LBBW Offshore- Windenergieanlagen in Großbritannien und in den Niederlanden als Mandated Lead Arranger umsetzen. Erfreulich war, dass wir zudem in Deutschland für einen der größten europäischen Solarparkentwickler ein Photovoltaikportfolio refinanzieren konnten. Der von der Bundesregierung beschlossene Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren wird die Chancen auf potenzielle Transaktionen von Windkraftanlagen in Deutschland deutlich erhöhen.

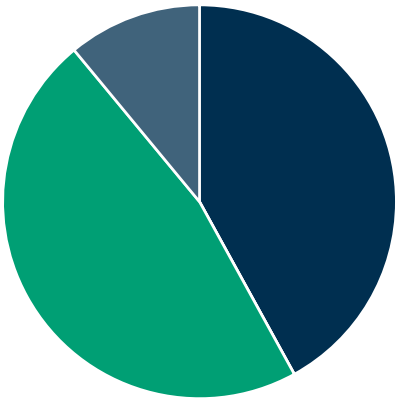
Bilanzaktiva Projektfinanzierung nach Regionen

Stand: 31.12.2022
Gesamtvolumen: 6,51 Mrd. EUR



- Deutschland (38 %)
- Europa ohne Deutschland (46 %)
- USA/Kanada (14 %)
- Sonstige (2 %)

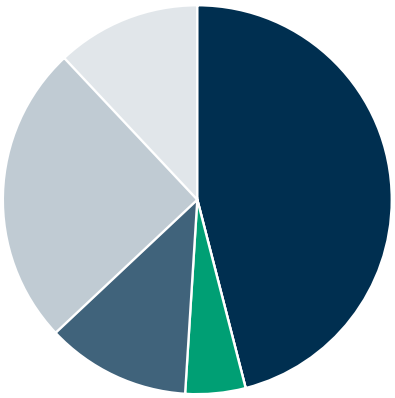
Stand: 31.12.2021
Gesamtvolumen: 5,28 Mrd. EUR



- Deutschland (42 %)
- Europa ohne Deutschland (47 %)
- USA/Kanada (11 %)
- Sonstige (0 %)

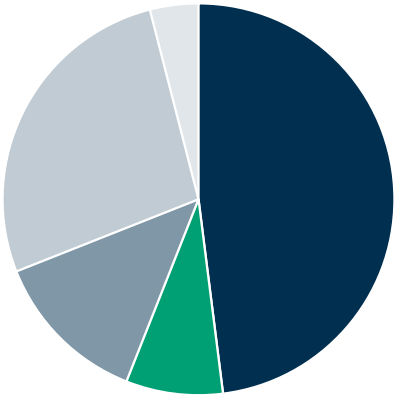
Bilanzaktiva Projektfinanzierungen nach Sektoren

Stand: 31.12.2022
Gesamtvolumen: 6,51 Mrd. EUR



- Erneuerbare Energien (Wind, Solar/Photovoltaik, Biogas, Geothermie) (46 %)
- Konventionelle Energien (5 %)
- Infrastruktur (12 %)
- Public Private Partnership (25 %)
- Sonstige (12 %)

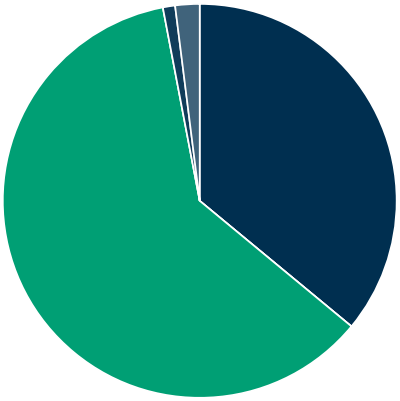
Stand: 31.12.2021
Gesamtvolumen: 5,28 Mrd. EUR



- Erneuerbare Energien (Wind, Solar/Photovoltaik, Biogas, Geothermie) (48 %)
- Konventionelle Energien (8 %)
- Infrastruktur (13 %)
- Public Private Partnership (27 %)
- Sonstige (4 %)

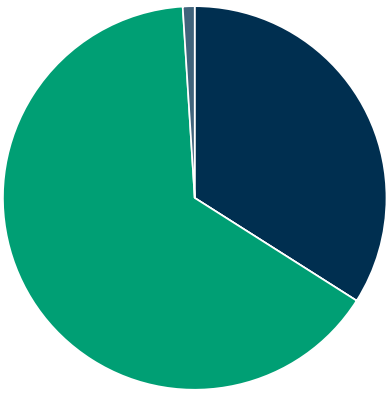
Bilanzaktiva Projektfinanzierungen erneuerbare Energien nach Regionen

Stand: 31.12.2022
Gesamtvolumen: 2,97 Mrd. EUR



- Deutschland (36 %)
- Europa ohne Deutschland (61 %)
- USA/Kanada (1 %)
- Sonstige (2 %)

Stand: 31.12.2021
Gesamtvolumen: 2,54 Mrd. EUR



- Deutschland (34 %)
- Europa ohne Deutschland (65 %)
- USA/Kanada (1 %)
- Sonstige (0 %)

Finanzierte Emissionen

Bereits seit einigen Jahren beschäftigen wir uns zunehmend und intensiv mit den nachgelagerten klimarelevanten Auswirkungen unserer Bankgeschäfte. Einen zentralen Baustein stellen dabei die Ermittlung und transparente Darstellung der Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) dar, die im Zusammenhang mit von uns finanzierten Projekten und Krediten stehen. Trotz weiterhin bestehender methodischer Herausforderungen entwickelt sich über die Initiative Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF[1]) mittlerweile ein gewisser Branchenstandard. PCAF stellt eine Erweiterung und Präzisierung des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol[2]) dar.

Mit der Berechnung des THG-Fußabdrucks unseres Kreditgeschäftes, den sogenannten Scope-3-Emissionen, haben wir auch 2022 wieder das auf Nachhaltigkeit in der Finanzbranche spezialisierte Beratungsunternehmen MACS Energy & Water beauftragt. Grundlage für die Berechnungen stellt weiterhin das sowohl sektoral als auch geografisch differenzierte Exposure der LBBW dar, also die Summe aller offenen Forderungen und Zusagen gegenüber Kreditnehmern zum Stichtag 31. Dezember 2022. Die Scope-3-Emissionen entsprechen den Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Kunden, die den Krediten entsprechend ihrem Finanzierungsanteil zuzurechnen sind.

1 PCAF. »The Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry«, 1. Auflage, 18. November 2020.
2 GHG Protocol »Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard«, Downstream Kategorie 15 »Investitionen«.

In den Tabellen auf Seite 161 und Seite 162 stellen wir das Exposure, die damit finanzierten Emissionen unserer Kunden und die durchschnittliche Emissionsintensität (finanzierte Emissionen durch Exposure) nach Sitzland und Branche dar. Die THG-Emissionen auf Konzernsicht betragen 12,3 Mio. t CO_2-Äquivalente. Auf die LBBW entfallen 11,8 Mio. t CO_2-Äquivalente. Davon sind rund 70 % Krediten und Projekten zuzuordnen, die wir in Deutschland finanziert haben → (siehe Tabelle Seite 161). Über 50 % der finanzierten Emissionen sind auf das verarbeitende Gewerbe mit entsprechend hohem Exposureanteil und den emissionsintensiven Sektor Energieversorgung zurückzuführen → (siehe Tabelle Seite 162). Weitere 0,5 Mio. t CO_2e entfallen auf die Berlin Hyp AG.[1] Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die mittlere Emissionsintensität[2] dadurch deutlich um 8 t CO_2e/Mio. EUR auf nun 40 t CO_2e/Mio. EUR.

Institut	Sitzland	Exposure in Mrd. EUR	Fin. Emissionen in Mio. t	Durchschnittliche Emissionsintensität
LBBW-Konzern		308,6	12,3	40
Berlin Hyp		38	0,5	13
LBBW		270,6	11,8	44
darunter nach Ländern	Deutschland	179,6	8,3	46
	Großbritannien	10,7	0,1	7
	Vereinigte Staaten von Amerika	10,6	0,7	62
	Luxemburg	6,1	0,1	22
	Kanada/Canada	6,0	0,1	10
	Frankreich	5,7	0,0	7
	Österreich	5,3	0,3	63
	Niederlande	5,2	0,1	16
	Irland	4,9	0,1	12
	Schweiz	4,4	0,2	52
	Sonstige*	32,0	1,8	56

* Sonstige beinhaltet alle Länder mit einem Exposureanteil <10 %.

1 Die weiteren Tochterunternehmen der LBBW tragen nur unwesentlich zum THG-Fußabdruck bei.
2 Die mittlere Emissionsintensität ergibt sich als Quotient aus den finanzierten Emissionen und dem Exposure des Kreditportfolios.

Institut		Sektor	Exposure in Mrd. EUR	Fin. Emissionen in Mio. t	Durchschnittliche Emissionsintensität
LBBW-Konzern		**gesamt**	**308,6**	**12,3**	**40**
Berlin Hyp		gesamt	38	0,5	13
LBBW		**gesamt**	**270,6**	**11,8**	**44**
darunter nach Sektoren*	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,1	394
	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,9	0,5	501
	C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	34,9	3,4	96
	D	Energieversorgung	9,1	3,0	331
	E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2,9	0,2	66
	F	Baugewerbe/Bau	4,9	0,1	29
	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10,3	0,4	34
	H	Verkehr und Lagerei	4,5	0,6	143
	J	Information und Kommunikation	6,6	0,0	6
	K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	99,8	0,2	2
	L	Grundstücks- und Wohnungswesen	35,6	0,4	10
	M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18,8	1,9	102
	N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5,6	0,2	28
	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	15,8	0,4	24
	Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2,2	0,0	8
	S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1,0	0,1	68
	--	Sonstige (I = Gastgewerbe; P = Erziehung und Unterricht; R = Kunst, Unterhaltung und Erholung; Privatpersonen)	17,6	0,4	23

* Der jeweiligen wirtschaftlichen Einheit wird die berichtete Intensität oder ein Mittelwert der operativen Branche zugrunde gelegt. Die Aggregation erfolgt anschließend über die juristische Kodierung (bspw. einer Holdinggesellschaft).

Die nach Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 449a zu veröffentlichenden finanzierten Emissionen im Offenlegungsbericht beziehen sich nur auf das Teilportfolio der Kreditpositionen im Bankbuch gegenüber Unternehmenskunden (insbesondere ohne Derivate oder Linienvereinbarungen). Dadurch wird im Offenlegungsbericht ein entsprechend geringerer Wert ausgewiesen. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden streben wir auch weiterhin an, sowohl die Genauigkeit der THG-Ermittlungen in den nächsten Jahren noch weiter zu verbessern als auch den CO_2-Fußabdruck weiter zu reduzieren.

Die finanzierten Emissionen auf Kundenebene sind in die laufende Überwachung integriert. Die Daten finden außerdem Eingang in die internen und aufsichtlichen Stresstests der Klimarisiken. Die Methoden werden stetig weiterentwickelt und verfeinert.

Sektorpfade

Als starke, regional verwurzelte Universalbank versteht es die LBBW als ihre Pflicht und als eigenen Anspruch, die Transformation von Unternehmen, Wirtschaft und Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Neben der Analyse der finanzierten Treibhausgas-Emissionen, sind die detaillierte Analyse einzelner Sektoren sowie die Ableitung sektorspezifischer Transformationspfade und Ziele die entscheidenden Faktoren, um das Netto-Null-Ziel bei den Emissionen bis 2050 zu erreichen. Eine strukturierte Analyse der THG-relevanten Sektoren zeigt die Herausforderungen und Chancen der einzelnen Sektoren. Dies ermöglicht es, mit Kundinnen und Kunden in einen engen strategischen Dialog einzutreten und die Klimastrategie von Unternehmen aktiv mitzugestalten und zu begleiten. Die in diesem Rahmen betrachteten Sektoren sind für einen Großteil der weltweiten Emissionen verantwortlich. Mit der Steuerung der entsprechenden Portfolien leistet die LBBW einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft.

Darüber hinaus messen wir die Ausrichtung der einzelnen Sektor-Portfolios an den Pariser Klimazielen, indem wir die THG-Intensität der Sektor-Portfolios mit einem Dekarbonisierungspfad aus einem Klimamodell als Referenzpfad vergleichen. Hierfür nutzen wir das Netto-Null-Emissions-Szenario (Net-Zero-Emissions-Szenario, NZE) der Internationalen Energieagentur (IEA)[1], dessen Annahmen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen. Das Szenario entspricht einer Begrenzung der globalen Klimaerwärmung bis zum Jahr 2100 auf nicht mehr als 1,5° C über dem vorindustriellen Niveau. Dies korrespondiert mit den Anforderungen internationaler Initiativen wie der Net Zero Banking Alliance (NZBA) und hat eine starke Akzeptanz und Verbreitung auf dem Markt.

2022 haben wir – zunächst basierend auf einer Statistik des Umweltbundesamts – die wichtigsten CO_2-Emissionsquellen analysiert, die zugleich im LBBW-Portfolio einen großen Umsatzanteil einnehmen. Darauf aufbauend haben wir Ziele für 2030 definiert (siehe Tabelle). Das detaillierte Vorgehen haben wir in der Publikation »Nachhaltige Transformation – Unser Weg zu Net Zero« veröffentlicht.

Sektor	Wertschöpfungskette	Relevante Steuerungsgröße	Ist	Ziel (2030)	Reduktion (im Vgl. zu 2021)
Energieerzeuger	Upstream/ Stromerzeugung	Scope 1	224 kg CO_2/ MWh	110 kg CO_2/ MWh	~ 50 %
Öl und Gas	Upstream	Definition klarer Leitplanken für Neugeschäft im Upstream-Bereich über neue Kreditrichtlinie			
Automobilhersteller	Automobilhersteller	Scope 3	153 g CO_2/km	95 g CO_2/km	~ 40 %
Automobilzulieferer	Automobilzulieferer	Umsatzanteil mit Verbrenner-Komponenten	25 %	17 % Umsatzanteil	Reduktion des Umsatzanteils, den Automobilzulieferer mit Verbrenner-Komponenten erwirtschaften, um 30 %
Zement*	Zementhersteller	Scope 1 + Scope 2	565 kg CO_2/t Zement	480 kg CO_2/t Zement	~ 15 %
Flugzeugfinanzierung*	Flugzeugfinanzierungen und Airlines	Scope 1	88 g CO_2/pkm	66 g CO_2/pkm	~ 25 %
Stahl*	Stahlhersteller	Scope 1 + Scope 2	1.074 kg CO_2/t Stahl	860 kg CO_2/t Stahl	~ 20 %
Gewerbliche Immobilien*	Gewerbliche Immobilien	Scope 1 + Scope 2	51 kg CO_2/m²	22 kg CO_2/m²	~ 57 %

1 Based on data from International Energy Agency (IEA): (2021) »Net Zero by 2050: Net Zero by 2050 Scenario – Data product – IEA«; as modified by LBBW.
* Im Jahr 2023 veröffentlicht.

Mehrwert-Girokonto BW extend

Seit vielen Jahren profitieren die Kundinnen und Kunden der BW-Bank von BW extend, dem Mehrwert-Girokonto zum fairen monatlichen Pauschalpreis, das eine Vielzahl exklusiver Zusatzleistungen beinhaltet. Über das Kundenportal »mein extend« haben sie die Möglichkeit, sich digital über alle Vorteile und Kooperationspartner zu informieren und die Angebote direkt zu aktivieren. Unter anderem gewähren die Stadtwerke Stuttgart Vorzugskonditionen für Ökostrom, Erd- und Biogas sowie für die Nutzung der E-Roller von stella-sharing. Zudem bietet seit 2022 der Stromanbieter EnBW über den Ladetarif extend chargeE und die EnBW mobility+ App Ladestrom zum vergünstigten Preis im gesamten EnBW-HyperNetz.

Weitere Informationen: → www.meinextend.de

Zukunftsorientierte Lösungen

Die fortschreitende Digitalisierung verändert Märkte, Unternehmen und Gesellschaft. Unser Leben wird flexibler und mobiler. Der einfache und schnelle Zugang zu Informationen über das Internet schafft mehr Transparenz. Neue digitale Kommunikationskanäle beschleunigen und intensivieren den Austausch. Die zunehmende Vernetzung von Daten verbessert die Effizienz und ermöglicht punktgenaue, maßgeschneiderte Lösungen. Die digitale Transformation fördert technologische Innovationen, die alle Bereiche des Lebens und Wirtschaftens betreffen. Smart Cars, Smart Factories, Smart Homes, Smart Cities: Das sogenannte Internet der Dinge lässt Geräte und Maschinen miteinander kommunizieren und aufeinander reagieren.

Die intelligente Vernetzung eröffnet vielfältige Chancen, birgt aber auch Risiken: So führt die Digitalisierung nicht zwangsläufig zu mehr Ressourceneffizienz. Und Themen wie der verantwortungsbewusste Umgang mit Daten und der Schutz der Privatsphäre stellen weitere Herausforderungen dar. Vor diesem Hintergrund möchten wir unseren Kundinnen und Kunden mehr Service, Komfort und Sicherheit bieten – und das so ressourcenschonend wie möglich.

Wir bieten Zahlverfahren, die ein Höchstmaß an Sicherheit für Einkäufe im Internet bieten. Unsere Kundinnen und Kunden erwarten, dass wir für sie da sind – ob per Online-Beratung, Internetfiliale oder persönlich vor Ort. Neben Online- und Mobilbanking machen wir mit digitalen Angeboten wie die Investment-App AssetGo unsere Dienstleistungen rund um die Uhr verfügbar. Auf elektronischem Weg seine Bankgeschäfte zu erledigen oder sein Wertpapierdepot zu managen, sich zu informieren, zu kommunizieren, dokumentieren und archivieren, spart nicht nur Papier und Zeit, sondern reduziert auch den CO_2-Ausstoß durch ein geringeres Fahrtaufkommen. Dem möglicherweise größeren CO_2-Fußabdruck aufgrund eines höheren Stromverbrauchs für digitale Prozesse begegnen wir durch den Bezug von Ökostrom.

Wir wollen die Digitalisierung nutzen, um unseren Kundinnen und Kunden auch weiterhin den bestmöglichen Service und eine hochwertige Beratung zu bieten, und aktiv unseren Beitrag dazu leisten, die Zukunft durch Innovation nachhaltig zu gestalten.

Blockchain-Finanzierung

Die Blockchain-Technologie macht Transaktionen schneller, sicherer und transparenter. Wir haben uns in den vergangenen Jahren intensiv mit digitalen Innovationen zur verteilten und unveränderbaren Aufzeichnung von Geschäftstransaktionen – »Distributed Ledger Technologien« (DLT) – beschäftigt, um Finanzierungsinstrumente und die damit verbundenen Prozesse für die beteiligten Parteien effizienter zu gestalten. Als erster Anbieter im deutschen Markt hat die LBBW im Jahr 2017 ein Schuldscheindarlehen in Verbindung mit der Blockchain-Technologie zusammen mit dem Autohersteller Daimler und beteiligten Investoren aus der Sparkassen-Finanzgruppe erfolgreich umgesetzt. 2018 folgte ein Schuldscheindarlehen für das Telekommunikationsunternehmen Telefónica Deutschland. Im Jahr 2019 gelang dann ein weiterer Meilenstein: Mit der MEAG – Vermögensmanager von Munich Re und ERGO – als Investor ermöglichte die LBBW als Plattformbetreiber erstmals eine rechtswirksame digitale Wertpapiertransaktion auf Blockchain-Basis ohne Parallelprozess in Papierform.

Das erste digitale Schuldscheindarlehen ohne Parallelprozess in Papierform wurde durch die LBBW im März 2020 für die Daimler AG arrangiert. Durch Kombination der Vermarktungsplattform DEBTVISION und der digitalen Signatur mit der DLT-Abwicklungsplattform konnte die Digitalisierung des Schuldscheinprozesses konsequent weiter vorangetrieben werden. Außerdem konnten im Jahr 2020 weitere erfolgreiche digitale Transaktionen für Asset-Backed Commercial Papers (ABCP) in Zusammenarbeit mit der MEAG, Munich Re sowie den IT-Experten der targens GmbH durchgeführt werden. Bei einem ABCP handelt es sich um ein besichertes Geldmarktpapier (Commercial Paper), welches mit Vermögensgegenständen (Assets) unterlegt (Backed) ist. Unternehmen als Forderungsverkäufer erhalten hierüber für den Verkauf ihres Forderungsportfolios (z. B. Handelsforderungen) Liquidität, die über den Kapitalmarkt refinanziert wird.

Eine Blockchain ist eine Kette von Datensätzen. Diese aneinandergereihten Blöcke enthalten z. B. Informationen zu Transaktionen, sodass sich die komplette Wertschöpfungskette eines Finanzierungsinstruments durch die eindeutige Verknüpfung der Blöcke fälschungssicher abbilden lässt. Der Verlauf aller Transaktionen – z. B. von der Entstehung eines Finanzierungsinstruments über dessen Zinszahlungen bis zur Rückzahlung – wird dezentral auf den Knoten der beteiligten Marktteilnehmer gespeichert und fortlaufend überprüft. Die Informationen sind dadurch im Netzwerk verteilt und sicher. Änderungen können nur nach einem festgelegten Konsensprinzip erfolgen. Distributed Ledger Technologien eignen sich daher vor allem für die Finanzbranche, in der ein Höchstmaß an Sicherheit und lückenloser Dokumentation gefordert ist. Je nach eingesetztem DLT-Protokoll kann dabei gleichzeitig das erforderliche und gewünschte Transparenzlevel unter den Geschäftspartnern sichergestellt werden. Die beteiligten Marktteilnehmer profitieren dabei von höheren Effizienzen.

Unser aufgebautes Know-how sowie die entwickelten IT-Lösungen im DLT-Umfeld wollen wir in den nächsten Jahren in Eigenregie wie auch in weiteren Kooperationen skalieren und noch konsequenter in Regelprozesse integrieren.

Online- und Mobilbanking

Die BW-Bank bietet im Online-Banking elektronische Kontoauszüge von Privat- und Geschäftskonten, Sparkonten, Darlehenskonten, Wertpapier- und Kreditkartenabrechnungen an. Das ist umweltfreundlicher als Papierausdrucke und reduziert zudem die CO_2-Emissionen durch den Wegfall der Briefzustellung. Das elektronische Postfach garantiert einen gesicherten Informationsaustausch. Dort können bei Bedarf auch Dateianhänge eingestellt werden.

Mit der BW-Mobilbanking-App stehen die Kernfunktionalitäten des bewährten Online-Bankings (Umsatzabfrage, Überweisung, Kontoübertrag) sowie der Zugriff auf das elektronische Postfach mit allen Dokumenten auch auf dem Smartphone oder Tablet zur Verfügung. Zahlreiche weitere Funktionen wie Fotoüberweisungen, Upload von Rechnungen in die Überweisungsmaske, das Einscannen von Überweisungen per GiroCode oder die Ablage von Kassenbelegen für Garantie- oder Gewährleistungsfälle direkt bei der Umsatzanzeige sorgen für mehr Komfort und einen besseren Überblick.

BW Direktbrokerage

BW Direktbrokerage ist über das Online-Banking der BW-Bank erreichbar. Unsere Kundinnen und Kunden haben damit die Möglichkeit, Wertpapiere an allen deutschen und ausgewählten ausländischen Börsen zu handeln und ihr Depot in Eigenregie zu verwalten. Mit Wirtschaftsnachrichten, Marktdaten und Bewertungen des LBBW Research halten wir die Anlegerinnen und Anleger über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten stets auf dem Laufenden.

AssetGo – die Investment-App

Für Wertpapierinteressierte ist die Investment-App AssetGo für Smartphones verfügbar. Mit Wirtschaftsnachrichten sowie Prognosen und Bewertungen des LBBW Research sind die Entwicklungen an den Kapitalmärkten stets im Blick. Kundinnen und Kunden können zudem jederzeit Depotinformationen abrufen und über AssetGo auch von unterwegs Wertpapiere handeln.

giropay

giropay ist eine kostenfreie Funktion des BW-Bank-Girokontos für das Online-Bezahlen. Kundinnen und Kunden der BW-Bank können mit giropay, dem Online-Bezahlverfahren der Banken und Sparkassen in Deutschland, im Internet bequem und sicher einkaufen. Mit giropay können Sie flexibel online bezahlen und bei Bedarf auch ihre Volljährigkeit nachweisen. Unsere Kundinnen und Kunden bezahlen je nach Präferenz ohne Freischaltung mit den Zugangsdaten ihres Online-Bankings, mit ihrer digitalen BW-BankCard plus (girocard) in der Android-App »Mobiles Bezahlen« oder nutzen ihren giropay Benutzernamen plus Passwort, wenn sie sich bereits über das Online-Banking der BW-Bank für giropay registriert haben. Bei allen drei genannten Arten der Zahlungsfreigabe profitieren unsere Kundinnen und Kunden vom Käuferschutz mit Geld-zurück-Garantie, d. h., wenn der Händler den Warenversand nicht nachweisen kann, erhalten Verbraucher, die über giropay gezahlt haben, ihr Geld zurück.

Online-Beratung der BW-Bank

Unsere Kundinnen und Kunden wollen wir bestmöglich und flexibel begleiten. Seit dem 1. April 2021 nimmt die Online-Beratung neben den stationären Filialen und der Internetfiliale einen gleichwertigen Stellenwert in der Omnikanal-Strategie der BW-Bank ein. Sowohl Privatkundinnen und -kunden als auch Kleingewerbetreibende können sich zu erweiterten Erreichbarkeitszeiten bequem von zu Hause oder unterwegs beraten lassen.

Durch die sukzessive Optimierung von Prozessen hin zu digitalen Beratungs- und Servicelösungen via Telefon, E-Mail und Video können wir nicht nur den Papierverbrauch reduzieren. Auch die CO_2-Emissionen auf dem Weg zur Filiale oder durch den Versand von Unterlagen per Post werden reduziert. Unsere Beraterinnen und Berater profitieren zugleich von flexiblen Arbeitszeiten, der Möglichkeit des mobilen Arbeitens sowie der damit einhergehenden Einsparung des Arbeitsweges.

Beschwerdemanagement

Wir wollen eine angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherstellen. Die LBBW hat daher die gesetzlichen Anforderungen zu einer zentralen Beschwerdemanagementfunktion umgesetzt. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung pflegen.

–

»Für das Kalenderjahr 2022 wurde bestätigt, dass die Bank insgesamt angemessene organisatorische Vorkehrungen getroffen und umgesetzt hat und damit die regulatorischen Anforderungen an ein Beschwerdemanagementsystem erfüllt.«

Im Bericht zur Wertpapierhandelsgesetz- und Depotprüfung der Wirtschaftsprüfer für das Kalenderjahr 2022 wurde bestätigt, dass die Bank insgesamt angemessene organisatorische Vorkehrungen getroffen und umgesetzt hat und damit die regulatorischen Anforderungen an ein Beschwerdemanagementsystem erfüllt.

In den Beschwerdeabläufen der LBBW ist geregelt, dass alle Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Interessengruppen mit ihren Anliegen telefonisch, per Brief, über ein Kontaktformular im Internet oder direkt über eine LBBW-Niederlassung oder BW-Bank-Filiale an die LBBW herantreten können. Die LBBW beantwortet diese Beschwerden lösungsorientiert innerhalb einer angemessenen Frist mündlich oder schriftlich.

Mitunter kommt es leider vor, dass wir keine zufriedenstellende Lösung finden. Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank besteht für Verbraucher die Möglichkeit, sich an die beim Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) eingerichtete Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Bei Streitigkeiten über Zahlungsdienste und E-Geld können auch Nichtverbraucher (Geschäftskunden) diese Schlichtungsstelle anrufen. Näheres regelt die Verfahrensordnung der Schlichtungsstelle des VÖB, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Die Bank nimmt am Streitbeilegungsverfahren vor dieser anerkannten Verbraucherschlichtungsstelle teil.

Zur Beilegung von Streitigkeiten aus online abgeschlossenen Verträgen können sich Verbraucher alternativ an die Online-Plattform unter http://ec.europa.eu/odr wenden.

Ferner haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einzulegen, sofern ihre Beschwerde einen behaupteten Verstoß gegen Vorschriften betrifft, deren Einhaltung die Bundesanstalt überwacht, oder den Rechtsweg zu beschreiten.

Bei Streitigkeiten mit der Bank, die den Anforderungen des Schweizer Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) unterliegen, besteht für Kundinnen und Kunden in der Schweiz die Möglichkeit, den »Verein Ombudsstelle Finanzdienstleister (OFD)« als Schlichtungsstelle anzurufen.

Kundenzufriedenheit

Wir wollen, dass unsere Kundinnen und Kunden mit unserer Betreuung und Beratung zufrieden sind. Daher testen wir regelmäßig unsere Servicequalität und fördern die Qualifizierung und kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Marktforschung

Unsere Privatkundinnen und -kunden lassen wir jedes Jahr von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut befragen. Im Rahmen einer repräsentativen Studie ermitteln wir neben der Gesamtzufriedenheit mit der BW-Bank auch die Zufriedenheit in den einzelnen Marktbereichen.

Daneben führt die BW-Bank regelmäßig »Testkäufe« in ihren Filialen durch. Dabei wird vor allem die Qualität der Beratungs- und Serviceleistung geprüft. Die Ergebnisse der Testkäufe werden in Workshops systematisch analysiert, diskutiert und in Initiativen zur Verbesserung des Service- und Beratungsangebots umgesetzt.

Im Jahr 2020 führten wir erstmals auch im Segment »Geschäftskunden und Freie Berufe« eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch. Dabei erhielten wir eine positive Resonanz auf unser Teamkonzept, verbunden mit der Rückmeldung, dass der Tandem-Ansatz mit spezialisierten Geschäftskundenberaterinnen bzw. -beratern eine nachhaltige Beratung und Betreuung sichert.

Kontinuierliches Engagement für Qualität

Um unsere hohe Beratungsqualität zu halten, investieren wir kontinuierlich in die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Großteil der rund 250 Vermögensmanagerinnen und -manager der BW-Bank hat sich mit dem Studiengang »Financial Consultant« an der Frankfurt School of Finance & Management qualifiziert. Auch für Nachwuchskräfte im Vermögensmanagement wird der Studiengang zum Financial Consultant regelmäßig angeboten und ihre Weiterentwicklung finanziell und zeitlich von der Bank unterstützt. Im Dezember 2022 besuchten 25 Kolleginnen und Kollegen einen Lehrgang.

Die berufsbegleitende Weiterbildung »Zertifizierter Finanzberater BW-Bank« (zertifiziert durch die Sparkassenakademie Baden-Württemberg) sichert die kompetente Kundenberatung durch die Finanzberaterinnen und -berater der BW-Bank. Der Lehrgang vermittelt praxisnah Fach- und Beratungswissen, auch hinsichtlich aktueller Kunden- und Marktanforderungen. Das Thema Nachhaltigkeit ist Teil der fachlichen Wissensvermittlung.

Darüber hinaus hat der Unternehmenskundenbereich der LBBW gemeinsam mit einer Hochschule ein Qualifizierungskonzept mit Zertifizierung im Segment Corporate Banking entwickelt. Kundenberaterinnen und -berater, die dieses Programm aus Vorlesungen, Workshops/Fallstudien sowie Vorträgen externer und LBBW-interner Referenten erfolgreich absolvieren, werden als »Certified Corporate Consultant« ausgezeichnet. Das Qualifizierungskonzept vertieft u. a. aktuelle Kundenanforderungen und greift ausgewählte Themen aus Kundenperspektive auf. Auch das Thema Nachhaltigkeit steht auf dem Lehrplan. Die LBBW ist mit dieser Zertifizierung deutschlandweit Vorreiter.

Im Unternehmenskundenbereich wurde zusätzlich in die Servicequalität investiert. Die neu geschaffene Funktion »Kundenmanagerin/Kundenmanager« ist speziell auf die schnelle und kompetente Beratung in Serviceangelegenheiten ausgerichtet. Die Kundenmanagerinnen und -manager werden mit einer intensiven und umfangreichen Qualifizierungsmaßnahme auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Um auch weiterhin eine hohe Beratungskompetenz und gute Betreuung zur Zufriedenheit unserer Geschäftskundinnen und -kunden zu gewährleisten, geben wir seit 2020 einen gezielten Lernfahrplan zur Einarbeitung neuer Geschäftskundenberaterinnen und -berater sowie seit 2021 auch einen einheitlichen Einarbeitungsplan für Marktassistenzen vor. Zusätzlich wurde ein nachhaltiger Vertriebsprozess etabliert. Dabei steht der Kunde im Mittelpunkt einer regelmäßigen Ansprache.

Zertifizierung: Seniorenfreundlicher Service

Der StadtSeniorenRat Stuttgart e.V. hat im Mai 2013 erstmals alle Filialen der BW-Bank in der Landeshauptstadt als seniorenfreundlich zertifiziert. Die Stuttgarter Filialen wurden im September 2018 für weitere drei Jahre und Ende 2021 erneut für drei Jahre bis Ende 2024 zertifiziert und sind berechtigt, das Zertifikat »Seniorenfreundlicher Service« zu führen. Ausschlaggebend für die Beurteilung der Prüfungskommission waren eine Vielzahl an Kriterien: vom bedarfs- und altersgerechten Leistungsangebot über das Serviceverhalten des Personals bis hin zu baulichen Maßnahmen und der Option von Hausbesuchen.

Bank-Sprechstunde für Senioren

Für ältere Menschen, denen der Weg zur nächsten BW-Bank-Filiale zu beschwerlich ist, die sich aber trotzdem ihre Selbstständigkeit erhalten möchten, haben wir seit 2012 in Seniorenhäusern eine »Bank-Sprechstunde« eingerichtet. Regelmäßig helfen Beraterinnen und Berater sowie Servicemanager der BW-Bank vor Ort bei allen finanziellen Angelegenheiten und Fragen von Überweisungen, Barabhebungen und Kontoumzugsservice bis hin zu Wertpapiergeschäften und Vollmachtsregelungen. Seit 2017 veranstalten wir darüber hinaus Seniorenworkshops rund um das Thema »Digitale Bankgeschäfte«, in denen wir interessierten Kundinnen und Kunden z.B. die Nutzungsmöglichkeiten von Online-Banking aufzeigen und die Bedienung der Kontenmanager erläutern.

Weitere Informationen zum Thema des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für bestimmte Personengruppen ➔ (siehe Seite 113 und Seite 204).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gleichstellung vorantreiben

Als eine der ersten deutschen Banken hat die LBBW die UN Women's Empowerment Principles zum Weltfrauentag am 8. März 2022 unterzeichnet. Wir bekennen uns damit zu den sieben Grundsätzen zur Stärkung von Frauen in Unternehmen, die insbesondere eine gleichstellungsfreundliche Führungskultur und diskriminierungsfreies Berufsleben fordern. Die Signatur spornt uns zusätzlich an, die Gleichstellung der Geschlechter in der LBBW zu beschleunigen.

Woman Empowerment
Frauen im Beruf stärken

Weiterbildung ausbauen

Von Regulierung bis Risikoanalyse: Verstärkt schulen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nachhaltigen Themen. Auf hohes Interesse stoßen dabei u.a. die 22 neuen Angebote im Weiterbildungsprogramm der LBBW: Im Jahr 2022 wurden bereits 1.352 Trainings absolviert. 19 Lernpfade stehen zur Auswahl, die präzise auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder zugeschnitten sind. Die Pflichtschulung Nachhaltigkeit ist weiterhin für alle Beschäftigten verbindlich und wird im Jahr 2023 um das Thema Biodiversität erweitert.

22
neue Trainings zu Nachhaltigkeit

Diversity hochhalten

Vielfalt belebt und macht stark – diese Haltung wollen wir auch nach außen tragen. Einer der Höhepunkte war 2022 die Teilnahme an der Christopher-Street-Day-Parade in Stuttgart, mit der das Netzwerk BRAVE und die LBBW gemeinsam Zeichen setzten. Zum 10. Deutschen Diversity Tag unterstrichen die engagierten Networker intern mit Aktionen an allen Hauptstandorten den Wert von Vielfalt, Inklusion und Gleichberechtigung in der Arbeitswelt.

Vielfalt fördern
Auf der Parade zum Christopher Street Day

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teamorientiert, leistungsstark, vielfältig

Arbeitsformen und Lebensstile verändern sich. Die Digitalisierung birgt viele Chancen, aber auch Herausforderungen. Die LBBW investiert in die Kompetenzen und die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stellt sich bewusst den veränderten Anforderungen an Arbeit. Nur ein ambitioniertes Team, das vorausschauend, gut ausgebildet und verantwortungsbewusst handelt, überzeugt seine Kundinnen und Kunden und kann im Wettbewerb punkten. Wir wollen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne für uns arbeiten, gemeinsam erfolgreich sind und zugleich ausreichend Freiraum für ihr Privatleben haben. Daher pflegen wir ein nachhaltiges Personalmanagement.

Erfolg ist eine Teamleistung. Mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ambitioniert und verantwortungsbewusst sind, gestalten wir gemeinsam die Zukunft des Bankings. Wir gehen komplexe Herausforderungen gemeinsam an, setzen auf eine bereichs- und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit und pflegen zunehmend agile Arbeitsweisen, um auf Veränderungen schnell und erfolgreich reagieren zu können.

Unser nachhaltiges Personalmanagement unterstützt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, ihre fachlichen und sozialen Fähigkeiten über ihr gesamtes Berufsleben hinweg weiterzuentwickeln.

Besonders wichtig sind uns Investitionen in junge Talente und Nachwuchsführungskräfte. Dafür wurden verschiedene Talentprogramme für besonders engagierte und leistungsstarke Potenzialträgerinnen und -träger entwickelt. Speziell an Mitarbeiterinnen richten sich unterschiedliche Entwicklungsangebote, um mehr Frauen als Führungskräfte zu gewinnen. Ein weiteres Mentoring-Programm richtet sich an Mitarbeiterinnen, für die Führungsverantwortung z. B. aufgrund familiärer Verpflichtungen nur in Teilzeit eine Option ist. Auf allen Ebenen ermöglichen wir Jobsharing, bei dem sich zwei Beschäftigte eine Stelle teilen.

Hybride Arbeitsmodelle haben sich in den vergangenen Jahren bewährt. Bereits vor der Covid-19-Pandemie haben wir entscheidende organisatorische und technische Schritte unternommen, um unseren Beschäftigten mehr Freiraum zu ermöglichen. 2022 haben wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Notebook ausgestattet, damit sie flexibel von zu Hause, unterwegs oder im Büro arbeiten können.

Wir wissen, dass wir von den unterschiedlichen Biografien, Fähigkeiten und kulturellen Orientierungen in unserem Konzern und vor allem von dem Erfahrungsschatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 67 verschiedenen Ländern profitieren. Wir wollen sie begeistern, damit sie auch in Zukunft gerne für die Bank arbeiten und werden daher stets unseren Anspruch erfüllen, ein Top-Arbeitgeber in der Finanzbranche zu sein.

Personalkennzahlen

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im LBBW-Konzern beträgt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 10.384. Die LBBW (Bank) zählte zu diesem Stichtag 7.845 Beschäftigte.

Alle Personalkennzahlen im Jahresvergleich finden Sie in den folgenden Tabellen.

Personalkennzahlen für den LBBW-Konzern (jeweils zum 31.12. eines Jahres)

	2022	2021	2020	2019	2018
Beschäftigte					
Beschäftigte gesamt nach IFRS	**10.384**	9.893	10.121	10.005	10.017
davon Frauen	**5.246 (51%)**	5.013 (51%)	5.147 (51%)	5.191 (52%)	5.227 (52%)
davon Männer	**5.138 (49%)**	4.880 (49%)	4.974 (49%)	4.814 (48%)	4.790 (48%)
Beschäftigte in Vollzeit	**7.433 (72%)**	6.996 (71%)	7.234 (71%)	7.133 (71%)	7.206 (72%)
Beschäftigte in Teilzeit	**2.951 (28%)**	2.897 (29%)	2.887 (29%)	2.872 (29%)	2.811 (28%)
davon Frauen	**2.600 (88%)**	2.561 (88%)	2.585 (90%)	2.582 (90%)	2.554 (91%)
davon Männer	**351 (12%)**	336 (12%)	302 (10%)	290 (10%)	257 (9%)
Auszubildende (inkl. Dual-Studierende)	**254 (2,4)**	275 (2,8%)	329 (3,3%)	304 (3,0%)	278 (2,8%)
Trainees	**117**	95	134	83	59
Befristet Beschäftigte (Anzahl Fälle)	**16**	14	8	6	6
Alter					
Durchschnittsalter (in Jahren)[1]	**46,3**	46,1	45,7	45,5	45,3
Struktur[1]					
>60 Jahre	**428 (5%)**	385 (4%)	325 (4%)	294 (3%)	304 (3%)
51–60 Jahre	**3.308 (37%)**	3.264 (36%)	3.207 (35%)	3.144 (34%)	3.015 (33%)
41–50 Jahre	**2.626 (30%)**	2.770 (31%)	2.935 (32%)	3.050 (33%)	3.155 (34%)
31–40 Jahre	**1.598 (18%)**	1.644 (18%)	1.732 (19%)	1.792 (19%)	1.816 (20%)
25–30 Jahre	**680 (8%)**	668 (7%)	691 (8%)	730 (8%)	706 (8%)
<25 Jahre	**251 (3%)**	242 (3%)	289 (3%)	260 (3%)	272 (3%)
Sonstige					
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)[1]	**19,5**	19,4	18,9	18,8	18,5

1 Die Angaben zum Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zur Betriebszugehörigkeit beziehen sich auf den LBBW-Konzern ohne Teilkonzerne (d.h. LBBW Immobilien Management GmbH, MMV Bank GmbH und Berlin Hyp AG sind nicht berücksichtigt) und ohne targens GmbH.

Personalkennzahlen für die LBBW (Bank) (jeweils zum 31.12. eines Jahres)

	2022	2021	2020	2019	2018
Beschäftigte					
Beschäftigte gesamt	**7.845**	7.938	8.148	8.230	8.232
davon Frauen	**4.038 (51%)**	4.074 (51%)	4.198 (51%)	4.283 (52%)	4.299 (52%)
davon Männer	**3.807 (49%)**	3.864 (49%)	3.950 (48%)	3.947 (48%)	3.933 (48%)
Beschäftigte in Vollzeit	**5.440 (69%)**	5.496 (69%)	5.684 (69%)	5.728 (70%)	5.786 (70%)
Beschäftigte in Teilzeit	**2.405 (31%)**	2.442 (31%)	2.464 (30%)	2.502 (30%)	2.446 (30%)
davon Frauen	**2.140 (89%)**	2.181 (89%)	2.220 (90%)	2.252 (90%)	2.228 (91%)
davon Männer	**265 (11%)**	261 (11%)	244 (10%)	250 (10%)	218 (9%)
Beschäftigte mit Schwerbehinderung/ Gleichgestellung (Stichtag)	**382 (4,9%)**	402 (5,1%)	419 (5,1%)	419 (5,1%)	415 (5,0%)
Auszubildende (inkl. Dual-Studierende)	**227 (2,9%)**	251 (3,2%)	304 (3,7%)	282 (3,4%)	260 (3,2%)
Trainees	**97**	90	128	80	52
Befristet Beschäftigte (Anzahl Fälle)	**5**	4	7	4	2
Aushilfen (Anzahl Fälle)	**11**	14	16	17	21
Zeitarbeitskräfte (Anzahl Fälle)	**11**	2	16	41	14
Führung					
Vorstand	**7 (0,1%)**	7 (0,1%)	6 (0,1%)	6 (0,1%)	6 (0,1%)
davon Frauen	**1 (14%)**	1 (14%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)
Bereichsleiter/-innen (inkl. Markenvorstände)	**52 (0,7%)**	52 (0,7%)	53 (0,7%)	54 (0,7%)	52 (0,6%)
davon Frauen	**9 (17%)**	7 (13%)	8 (15%)	9 (17%)	7 (13%)
Abteilungsleiter/-innen	**172 (2%)**	173 (2%)	167 (2%)	174 (2%)	178 (2%)
davon Frauen	**37 (22%)**	35 (20%)	22 (13%)	22 (13%)	22 (12%)
Gruppenleiter/-innen	**444 (6%)**	442 (6%)	467 (6%)	470 (6%)	479 (6%)
davon Frauen	**114 (26%)**	100 (23%)	106 (23%)	105 (22%)	105 (22%)
Alter					
Durchschnittsalter (in Jahren)	**46,3**	46,1	45,7	45,5	45,3
Struktur					
>60 Jahre	**362 (5%)**	332 (4%)	282 (3%)	252 (3%)	253 (3%)
51–60 Jahre	**2.945 (38%)**	2.913 (37%)	2.860 (35%)	2.810 (34%)	2.690 (33%)
41–50 Jahre	**2.340 (30%)**	2.463 (31%)	2.636 (32%)	2.741 (33%)	2.845 (35%)
31–40 Jahre	**1.359 (17%)**	1.409 (18%)	1.484 (18%)	1.542 (19%)	1.577 (19%)
25–30 Jahre	**601 (8%)**	586 (7%)	606 (7%)	640 (8%)	610 (7%)
<25 Jahre	**238 (3%)**	235 (3%)	280 (3%)	245 (3%)	257 (3%)
Sonstige					
Führungskräfte 1.–3. Ebene in Teilzeit	**8**	8	6	7	4
Männer in Elternzeit/Familienjahr (Anzahl Fälle)	**179**	197	202	210	241
davon Männer, die in Elternzeit arbeiten (Anzahl Fälle)	**17**	20	20	21	23
Frauen in Elternzeit/Familienjahr (Anzahl Fälle)	**573**	595	590	579	635
davon Frauen, die in Elternzeit arbeiten (Anzahl Fälle)	**72**	111	71	113	88
Männer im Familienjahr (Anzahl Fälle)	**0**	1	1	2	3
Frauen im Familienjahr (Anzahl Fälle)	**24**	25	26	23	37
Männer im Pflegejahr (Anzahl Fälle)	**5**	10	5	3	8
Frauen im Pflegejahr (Anzahl Fälle)	**15**	14	17	13	13
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	**20,0**	19,9	19,5	19,3	19,4
Fluktuationsrate inkl. Vorruhestand und Ausscheidungsvereinbarungen	**6,8%**	5,4%	4,1%	5,1%	6,3%
Anzahl Frauen, die das Unternehmen verlassen haben	**221**	182	169	204	252
Anzahl Männer, die das Unternehmen verlassen haben	**228**	204	174	201	254
Fehlzeitenquote wegen Krankheit	**5,5%**	3,7%	4,7%	4,0%	3,8%

	2022	2021	2020	2019	2018
Personalentwicklung					
Personalentwicklungsmaßnahmen gesamt	**19.981**	16.614	4.357	8.999	8.598
davon digital	**16.380**	14.632	n.v.	n.v.	n.v.
Trainingstage pro Mitarbeiter (ohne Azubis)	**1,4 Tage**	1,0 Tage	1,2 Tage	2,2 Tage	2,3 Tage
Trainingsstunden pro Mitarbeiter (ohne Azubis) (7,8 Std./Tag)	**11,2 Std.**	7,9 Std.	9,4 Std.	17,1 Std.	18,9 Std.
Personalentwicklungsmaßnahmen nach Kategorien (Anzahl)[1]					
Fachtrainings	**13.058**	11.972	2.548	4.369	4.921
Führungskräftetrainings	**725**	691	463	874	521
Langzeittrainings (Studiengänge/Zertifizierungen)	**70**	112	294	389	395
Trainings zu Sozial- und Methodenkompetenzen	**3.130**	3.729	979	2.875	2.466
Sprachtrainings	**159**	110	73	492	295

1 Eine Anpassung der Kategorien war aufgrund der Einführung eines neuen SAP-Systems (HR.lerncampus) und der damit verbundenen Systemumstellung notwendig.
n.v. = keine Daten verfügbar.

	2022	2021	2020	2019	2018
Vergütungsstruktur nach Geschlecht LBBW (Bank)[1]					
AT	**45%**	44%	43%	42%	41%
davon Frauen	**28%**	28%	27%	27%	26%
davon Männer	**72%**	72%	73%	73%	74%
TG 7–9	**40%**	40%	40%	40%	40%
davon Frauen	**66%**	65%	65%	65%	65%
davon Männer	**34%**	35%	35%	35%	35%
bis TG 6	**15%**	16%	17%	18%	19%
davon Frauen	**81%**	80%	81%	82%	83%
davon Männer	**19%**	20%	19%	18%	17%

1 Beschäftigte im »Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst« (2,03%) wurden der entsprechenden Tarifgruppe im Banktarif zugeordnet.
AT= außertariflich. TG= Tarifgruppe.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Standorten LBBW-Konzern[1]	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Mainz	Leipzig	Filialen	Ausland
31.12.2021	6.440	272	279	420	273	1.228	292
31.12.2022	**6.470**	**269**	**264**	**415**	**269**	**1.147**	**298**
Veränderung	*30*	*– 3*	*– 15*	*– 5*	*– 4*	*– 81*	*6*

1 LBBW-Konzern ohne Teilkonzerne (d.h. LBBW Immobilien Management GmbH, MMV Bank GmbH und Berlin Hyp AG sind nicht berücksichtigt).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Standorten LBBW (Bank)	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Mainz	Leipzig	Filialen	Ausland
31.12.2021	5.368	259	271	410	220	1.154	256
31.12.2022	**5.373**	**256**	**256**	**406**	**218**	**1.072**	**264**
Veränderung	*5*	*– 3*	*– 15*	*– 4*	*– 2*	*– 82*	*8*

Key Performance Indicators Personal

Eine nachhaltige Personalpolitik ist die beste Grundlage für unternehmerischen Erfolg. Um die Umsetzung der Leitplanken nachhaltiger Personalpolitik messbar zu machen, erfassen wir regelmäßig »Key Performance Indicators« (KPIs).

Key Performance Indicator	ist ein Indikator dafür inwieweit …	2022	2021	2020	2019	2018
1. Compensation and Benefits						
Verhältnis unterste Gehaltsgruppe zu Mindestlohn (Lohn EUR/Std. * 100/Mindestlohn zum 31.12. des jeweiligen Jahres EUR/Std.)	… wir eine faire, existenzsichernde Entlohnung gewährleisten	**145 %**	177 %	181 %	186 %	--
2. Change Management						
Quote der arbeitnehmerinitiierten Austritte (ohne Vorruhestand und Ausscheidungsvereinbarungen)	… die Beschäftigten mit Arbeitsorganisation und -bedingungen zufrieden sind	**2,3 %**	1,9 %	1,4 %	1,7 %	1,9 %
Maßnahmenquote der Managementberatung (Anzahl Maßnahmen (Teamworkshops)/ Beschäftigte Kopf * 100)	… Veränderungsprozesse im Unternehmen durch den Arbeitgeber gefördert werden	**0,5 %**	n. v.	n. v.	1,0 %	2,1 %
3. Work-Life-Balance						
Zertifikat »Audit berufundfamilie« der Hertie-Stiftung im 3-Jahres-Turnus	… unabhängige Institutionen unser Unternehmen als familienfreundlich einstufen	**Re-Auditierung**	Re-Auditierung	Re-Auditierung	Re-Auditierung	--
Plätze in Kindertagesstätten	… wir unseren berufstätigen Eltern die Erwerbstätigkeit erleichtern	**107 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)**	113 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)	110 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)	96 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)	90 (inkl. 5 Gastkinderplätzen)
Teilzeitquote	… wir unseren berufstätigen Eltern die Erwerbstätigkeit erleichtern	**31 %**	31 %	30 %	30 %	30 %
Anzahl der Führungskräfte 1.–4. Ebene in Teilzeit/Teilzeitquote Führungskräfte 1.–4. Ebene	… unsere Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle in Anspruch nehmen, um Privatleben und Beruf zu vereinen	**45 (7 %)**	38 (6 %)	36 (5 %)	34 (5 %)	31 (4 %)
Anzahl der Führungskräfte 1.–4. Ebene in Teilzeit Frauen/ Teilzeitquote Führungskräfte 1.–4. Ebene Frauen	… unsere Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle in Anspruch nehmen, um Privatleben und Beruf zu vereinen	**34 (21 %)**	27 (19 %)	28 (21 %)	25 (18 %)	23 (17 %)
4. Kommunikation und Information						
Quote der Beschäftigten, die auf das Firmenintranet zugreifen können	… der Arbeitgeber die Beschäftigten über wichtige Ereignisse informiert	**96,6 %**	96,8 %	97,0 %	97,1 %	98,5 %
Ergebnis aus Mitarbeiterbefragung zu Information[1]	… sich die Mitarbeiter ausreichend informiert fühlen	**7,9**	8,0	7,7	7,3	92 %

1 Ab 2019 neue Messgröße: Durchschnittsnote über alle Teilnehmenden der Mitarbeiterbefragung. Verwendet wird eine Zehner-Skala, bei der 1 der niedrigste und 10 der höchste Wert ist.

Key Performance Indicator	ist ein Indikator dafür inwieweit …	2022	2021	2020	2019	2018
5. Management						
Teilnahmequote Führungskräftetrainings/ -workshops	… sich Führungskräfte mit ihren Führungsaufgaben auseinandersetzen und ihre Führungskompetenzen weiterentwickeln	**7%**	2%	18%	18%	31%
Mitarbeitergesprächsquote	… mit wie viel Prozent der Beschäftigten im 3-Jahres-Turnus ein Mitarbeitergespräch geführt wurde	**74%**	71%	74%	74%	74%
6. Personalentwicklung						
Personalentwicklungsmaßnahmen pro Mitarbeiter (Anzahl Personalentwicklungsmaßnahmen/Kopf Beschäftigte)	… wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten weiterentwickeln	**2,5**	2,1	0,5	1,1	1,0
Trainingstage pro Mitarbeiter (Gesamtzahl Trainingstage/ Kopf Beschäftigte)	… wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten weiterentwickeln	**1,4**	1,0	1,1	1,9	2,3
7. Mitarbeiterbindung						
Frühfluktuationsrate (aufgelöste Arbeitsverhältnisse in der Probezeit/Anzahl der Einstellungen * 100)	… wir eine gute Personalauswahl treffen	**0,7%**	4,8%	3,6%	1,8%	0%
Fluktuationsquote nach Altersstruktur (Alterscluster in %) (Austritte/durchschnittliche Anzahl Köpfe je Altersgruppe)	… junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen bleiben	**> 60 J. 34,8%**	> 60 J. 34,9%	> 60 J. 43,4%	> 60 J. 52,9%	> 60 J. 49,8%
		51 – 60 J. 3,8%	51 – 60 J. 3,4%	51 – 60 J. 3,0%	51 – 60 J. 2,5%	51 – 60 J. 3,6%
		41 – 50 J. 4,0%	41 – 50 J. 2,0%	41 – 50 J. 1,8%	41 – 50 J. 1,8%	41 – 50 J. 2,5%
		31 – 40 J. 8,5%	31 – 40 J. 3,7%	31 – 40 J. 3,8%	31 – 40 J. 4,4%	31 – 40 J. 5,4%
		25 – 30 J. 9,5%	25 – 30 J. 4,8%	25 – 30 J. 3,4%	25 – 30 J. 7,1%	25 – 30 J. 9,2%
		< 25 J. 11,8%	< 25 J. 17,0%	< 25 J. 6,8%	< 25 J. 15,7%	< 25 J. 20,1%
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	… wir unsere Beschäftigten langfristig an uns binden können	**20,0**	19,9	19,5	19,3	19,4
Zufriedenheit der Beschäftigten (Ergebnis aus Mitarbeiterbefragung)[1]	… wie zufrieden die Beschäftigten mit ihrem Arbeitgeber sind	**7,9**	8,0	7,9	7,5	94%

1 Ab 2019 neue Messgröße: Durchschnittsnote über alle Teilnehmenden der Mitarbeiterbefragung. Verwendet wird eine Zehner-Skala, bei der 1 der niedrigste und 10 der höchste Wert ist.

Key Performance Indicator	ist ein Indikator dafür inwieweit …	2022	2021	2020	2019	2018
8. Demografie						
Durchschnittsalter der Belegschaft (in Jahren)	… wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen älteren und jüngeren Beschäftigten sicherstellen	**46,3**	46,1	45,7	45,5	45,3
Altersstruktur (Alterscluster in %)	… wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen älteren und jüngeren Beschäftigten sicherstellen	**> 60 J. 5%**	> 60 J. 4%	> 60 J. 3%	> 60 J. 3%	> 60 J. 3%
		51 – 60 J. 38%	51 – 60 J. 37%	51 – 60 J. 35%	51 – 60 J. 34%	51 – 60 J. 33%
		41 – 50 J. 30%	41 – 50 J. 31%	41 – 50 J. 32%	41 – 50 J. 33%	41 – 50 J. 35%
		31 – 40 J. 17%	31 – 40 J. 18%	31 – 40 J. 18%	31 – 40 J. 19%	31 – 40 J. 19%
		25 – 30 J. 8%	25 – 30 J. 7%	25 – 30 J. 7%	25 – 30 J. 8%	25 – 30 J. 7%
		< 25 J. 3%	< 25 J. 3%	< 25 J. 3%	< 25 J. 3%	< 25 J. 3%
Ausbildungsquote (Anzahl der Auszubildenden/ Kopf Beschäftigte * 100)	… wir Nachwuchskräfte intern ausbilden	**1,7%**	2,0%	2,6%	2,4%	2,1%
Dual-Studierendenquote (Anzahl der Dual-Studierenden/Kopf Beschäftigte * 100)	… wir Nachwuchskräfte intern ausbilden	**1,2%**	1,1%	1,1%	1,0%	1,0%
Traineequote (Anzahl der Trainees/ Kopf Beschäftigte * 100)	… wir Nachwuchskräfte intern ausbilden	**1,2%**	1,1%	1,6%	1,0%	0,6%
9. Gesundheitsförderung						
Fehlzeitenquote wegen Krankheit (mit ärztlichem Attest) (Summe Krankmeldungen in Tagen/Soll-Arbeitszeit in Tagen * 100)	… unsere Beschäftigten krankheitsbedingt ausfallen	**5,5%**	3,7%	4,7%	4,0%	3,8%
10. Chancengleichheit und Diversity						
Frauenanteil	… wir Chancengleichheit unabhängig vom Geschlecht schaffen	**51%**	51%	52%	52%	52%
Frauenanteil in Führungspositionen[2]	… wir Chancengleichheit unabhängig vom Geschlecht schaffen	**25,6%**	21,2%	19,6%	19,3%	18,7%
Anteil der ausländischen Nationalitäten an der Belegschaft	… wir Chancengleichheit unabhängig von der nationalen Herkunft schaffen	**7,1%**	6,7%	6,4%	6,1%	5,7%
Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung/Gleichstellung an Belegschaft	… wir Menschen mit Behinderungen gemäß dem Schwerbehindertengesetz in unserem Unternehmen beschäftigen	**4,9%**	5,1%	5,1%	5,1%	5,0%

1 Ab 2019 neue Messgröße: Durchschnittsnote über alle Teilnehmenden der Mitarbeiterbefragung. Verwendet wird eine Zehner-Skala, bei der 1 der niedrigste und 10 der höchste Wert ist.
2 Für 2022 werden erstmalig auch die Teamleiterinnen in die Quote einbezogen.

Personalentwicklung

Wir verfolgen eine nachhaltige Personalentwicklung, denn kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, ist für die unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit entscheidend. Unsere Beschäftigten unterstützen wir aktiv dabei, sich und ihre Fähigkeiten über ihre gesamte Karriere hinweg weiterzuentwickeln. Top-Talenten bieten wir gesonderte Entwicklungsprogramme an.

»Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, legen wir einen besonderen Fokus auf die Entwicklung unserer Nachwuchstalente.«

Um Veränderungsprozesse im Rahmen der strategischen Fokussierung der LBBW auf die Stoßrichtungen Nachhaltigkeit, Geschäftsfokus, Digitalisierung und Agilität zu gestalten, werden methodische, strukturelle und kulturelle Veränderungen bedarfsgerecht und projektbezogen begleitet. Expertinnen und Experten der LBBW aus dem Personalmanagement, der Personalentwicklung und dem Talentmanagement sowie agile Coaches beraten und setzen Veränderungsprozesse gemeinsam mit den Geschäftsbereichen um.

Nach zwei Jahren, die sehr stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt waren, konnten interne und externe Weiterbildungen wieder weitestgehend ohne Beeinträchtigungen durchgeführt werden. Durch die Digitalisierung der Lernangebote im Jahr 2021 setzt sich der Trend der hohen Weiterbildungsnachfrage, ergänzt um spezifische Inhouse-Angebote und externe Schulungen, fort. Dies untermauert unsere Bestrebungen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breit gefächertes Lernangebot zur Verfügung zu stellen und es noch weiter auszubauen, denn Qualifizierung und Weiterbildung sind entscheidende Voraussetzungen für die berufliche Entwicklung. Die Bildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2022 rund 17.000 Mal genutzt (Vorjahr: 16.600). 90 % der Angebote konnten Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter digital absolvieren. Durch die Digitalisierung des Lernangebots konnten wir im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen vor der Covid-19-Pandemie zahlreiche Dienstreisen und damit CO_2-Emissionen einsparen. Die Möglichkeit, die Lerngeschwindigkeit persönlich anzupassen, stärkt zudem den nachhaltigen Lernerfolg.

17.000 Mal wurden die angebotenen **Bildungsmaßnahmen** genutzt.

Digitale Trainings rund ums Bankwissen und fachbereichsspezifische Lernprogramme sind fest im HR.lerncampus integriert. Auch für Methoden- und Sozialkompetenz bieten wir digitale Formate an, z. B. die E-Learning-Programme »Erfolgreiche Konfliktlösung« oder »Selbstorganisation optimieren«. Bei diesen Selbstlernprogrammen können Lerninhalte wie auch das Tempo individuell gesteuert werden. Sie tragen zu einem effizienten Wissenserwerb und einer nachhaltigen Kompetenzentwicklung bei.

Ergänzt werden diese durch Trainings zur Optimierung von Fremdsprachenkenntnissen sowie themenspezifische Seminare externer Anbieter.

Der Bedarf für Schulungen und Weiterbildungen in der LBBW wird im Rahmen der jährlichen Personalplanungsrunde gemeinsam mit den Fachbereichen ermittelt. Der individuelle Bildungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird im Dialog mit der Führungskraft erhoben. Pflichtschulungen, die aus gesetzlichen Vorgaben resultieren, werden von den zuständigen Fachbereichen organisiert und nachgehalten (z. B. zu den Themen Geldwäsche, Betrugsprävention, Datenschutz, Informationssicherheit (einschließlich Cyber-Security) etc.), i. d. R. handelt es sich um Selbstlernprogramme. Weitere Informationen zum Thema Compliance-relevante Schulungen, siehe Seite 84 ff. und Seite 91.

2022 wurde die Pflichtschulung zur Nachhaltigkeit, die unsere Beschäftigten alle zwei Jahre wiederholen müssen, überarbeitet und ein neu entwickeltes digitales Angebot eingeführt. Die Inhalte wurden dabei an die aktuellen Entwicklungen und Handlungsfelder angepasst. Als neuer Bestandteil wird das Thema Biodiversität aufgenommen.

Im Jahr 2022 wurden zudem 22 neue Trainings zum Thema Nachhaltigkeit – von der Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken über Nachhaltigkeitsregulierung bis hin zu Green Bonds – in das Weiterbildungsangebot der LBBW aufgenommen. 1.352 Trainings wurden 2022 abgeschlossen. 499 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben an den Trainingsangeboten teilgenommen.

Neue Trainings zum Thema Nachhaltigkeit

Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2022 nach Dezernaten

Dezernat	Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Finanzen und Operations	69
Immobilien und Projektfinanzierung	10
Kapitalmarktgeschäft/Asset Management/Internationales Geschäft	37
Risikomanagement und Compliance	233
Privat- und Geschäftskunden/Sparkassen	50
Töchter und Beteiligungen	3
Unternehmenskunden	73
Zentralbereiche	14
Sonstige Einheiten	10
Gesamt	499

Um die unterschiedlichen Informations- und Schulungsbedürfnisse in den verschiedenen Dezernaten der LBBW möglichst zielgruppengenau zu erfüllen, wurden darüber hinaus 19 unterschiedliche Lernpfade zur Nachhaltigkeit erarbeitet. Seit Oktober 2022 können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich den Lernpfad auswählen, der zu ihrem Tätigkeitsfeld am besten passt.

Zusätzlich wurde 2022 eine Zertifizierung zur Nachhaltigkeitsberaterin/zum Nachhaltigkeitsberater für Beschäftigte im Risikomanagement und Unternehmenskundengeschäft angeboten. Dabei wurden 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Risikomanagement und 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Unternehmenskundengeschäft durch die Sparkassenakademie zertifiziert.

Die internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten können auch von Beschäftigten an internationalen Standorten genutzt werden. Zudem unterstützen wir die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Förderung nebenberuflicher Studiengänge.

»Ab 2023 verzahnt der neue Performance-Dialog Vergütungsthemen mit Personalentwicklungsthemen.«

Wer die Arbeitsweisen und Strukturen in einer anderen Organisationseinheit kennenlernen möchte, um für den eigenen Job neue Impulse zu gewinnen oder andere Perspektiven besser zu verstehen, dem bieten wir die Möglichkeit einer temporären Job-Hospitation. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch Führungskräfte können so bis zu einer Woche den Arbeitsalltag in einer anderen Abteilung miterleben und sich mit dem dortigen Team vernetzen.

Im Jahr 2022 wurden zudem die Instrumente des Leistungsmanagements (Zielgespräch) und der Personalentwicklung (Mitarbeitergespräch) technisch und inhaltlich überarbeitet. Ab 2023 verzahnt der neue Performance-Dialog Vergütungsthemen mit Personalentwicklungsthemen und führt die bisherigen Prozesse des Zielgesprächs, des Mitarbeitergesprächs und der Entwicklungsplanung in einem neuen jährlichen Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden zusammen. Der gesamte Prozess wird technisch in einem Tool abgebildet. Insbesondere die Entwicklungsplanung rückt im neuen Prozess stärker in den Fokus und wird systematisiert. Mitarbeitende sind aktiv in den Prozess eingebunden und können eine Selbstreflexion zur Zielerreichung, zur Performance sowie zu den persönlichen Entwicklungsvorstellungen im System hinterlegen. Im Performance-Gespräch muss die Führungskraft auf die Entwicklungsvorstellungen eingehen. Konkrete Qualifizierungs- und Entwicklungsziele sowie Maßnahmen werden dokumentiert und können im Entwicklungsplan kontinuierlich bearbeitet werden.

Kompetenz- und Führungskräfteentwicklung

Die Anforderungen an Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigen. Die hohe Veränderungsdynamik er fordert eine zunehmende Agilität und Flexibilität. Eine strukturierte Kompetenzentwicklung ist daher wichtig, um den Umgang mit Unsicherheiten zu meistern und die virtuelle und hybride Zusammenarbeit erfolgreich zu gestalten.

Klare Orientierung ermöglicht hierbei das »Kompetenzmodell LBBW«, das definiert, welche Erwartungen die LBBW an ihre Beschäftigten hat. Die bis auf Verhaltensebene heruntergebrochenen sowie in Leitfragen übersetzten Kompetenzen dienen als Ankerpunkte im Berufsalltag. Das »Kompetenzmodell LBBW« setzen wir konsequent als Grundlage für Auswahlprozesse z. B. von Trainees sowie im Potenzialanalyseverfahren für Führungskräfte ein und bieten somit eine Grundlage für gezielte Weiterentwicklung.

Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, legen wir einen besonderen Fokus auf die Entwicklung unserer Nachwuchstalente. Unser Ziel ist es, interne Potenzialträgerinnen und Potenzialträger frühzeitig für den Wettbewerb um Führungs- und Schlüsselpositionen zu rüsten und so an das Unternehmen zu binden. Für ausgewählte junge Top-Potenzialträgerinnen und Top-Potenzialträger besteht das Angebot, an einem Talentprogramm teilzunehmen. Auf der Ebene der Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter werden potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten für Positionen des Top-Managements in einem Talentkreis unter Einbezug des Vorstands gefördert. Zusätzlich unterstützen wir gezielt junge Talente in unterschiedlichen Geschäftsfeldern des Konzerns, deren spezielle Karrierewege besondere Fähigkeiten erfordern.

Um Veränderungsprozesse im Rahmen der strategischen Ausrichtung der LBBW zu gestalten, werden methodische, strukturelle und kulturelle Veränderungen bedarfsgerecht und projektbezogen begleitet. Experten der LBBW aus dem Personalmanagement, der Personalentwicklung und dem Talentmanagement sowie agile Coaches beraten und setzen Veränderungsprozesse gemeinsam mit den Geschäftsbereichen um.

Ausbildung

Die LBBW nimmt ihre Verantwortung für die Berufsausbildung ernst: Ende 2022 waren im LBBW-Konzern 254 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 275). Die Ausbildungsquote lag bei 2,4 % (Vorjahr: 2,8 %). Die LBBW stellt jährlich ca. 80 Ausbildungsplätze und 35 Studienplätze für Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in den Studiengängen »BWL Bank« und »Wirtschaftsinformatik« zur Verfügung. Die Übernahmequote der Auszubildenden lag im Jahr 2022 bei ca. 76 % und bei den Studierenden bei 92 %. Der große Stellenwert sowie die hohe fachliche Qualität der Ausbildung in der LBBW spiegeln sich auch in den Ergebnissen der IHK-Prüfungen wider. So stellte die LBBW in den vergangenen fünf Jahren dreimal den bundesbesten Auszubildenden im Berufsbild Bankkauffrau/-mann.

Die Ausbildung von Nachwuchskräften ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Zukunft der LBBW. Wir bieten daher erstklassige Trainee-Programme an, um junge Talente optimal zu fördern und sie fachlich wie persönlich voranzubringen. Zum Ende des Jahres 2022 betrug die Anzahl an Trainees im LBBW-Konzern insgesamt 117.

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Ausbildung bei der LBBW. Unsere Auszubildenden, Studierenden der Dualen Hochschule und Trainees werden bereits in den Einführungswochen mit Schulungsveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen der LBBW informiert. Das Thema Nachhaltigkeit ist in allen bankfachlichen Trainings für angehende Bankkaufleute, Finanzassistenten und Studierenden der Dualen Hochschule fest verankert. So werden grundsätzlich nachhaltige, ganzheitliche Beratungskonzepte eingeübt und Bankprodukte auf nachhaltige Aspekte hinterfragt. Zum Beispiel sind in den Trainings rund um Geldanlage auch die nachhaltigen Anlageprodukte der LBBW Bestandteil. Im Training zum Thema »Bauen und Wohnen« sind nachhaltige Aspekte sowohl bei der Bewertung einer Immobilie (Energiewerte, Wohlbefinden, Umweltschutz) als auch beim Finanzierungskonzept (wohnwirtschaftliche Förderprogramme im Bereich des energieeffizienten Bauens der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und L-Bank) integriert.

Beim »Planspiel Börse« des Sparkassenverbands, an dem alle Auszubildenden der LBBW (Bank) im zweiten Ausbildungsjahr teilnehmen, werden auch soziale und ökologische Kriterien in der Anlagestrategie bewertet.

In Zusammenarbeit mit der Agentur mehrwert können unsere Auszubildenden eine Woche lang in sozialen Einrichtungen helfen und auf diese Weise z. B. den Alltag alter, behinderter oder kranker Menschen kennenlernen. Alternativ können sie sich für einen Einsatz in einem ökologischen Projekt entscheiden. Zusammen mit einer qualifizierten Vor- und Nachbereitung bietet dieser Einsatz für viele eine wertvolle, persönlichkeitsbildende Erfahrung.

Umgang mit älteren Beschäftigten

Lebenslanges Lernen ist Teil unserer Unternehmenskultur. Dies gilt für alle unsere Beschäftigten – ob jung oder alt. Unser Bildungsangebot richten wir an den Anforderungen der Arbeitsplätze aus und dort gelten für jede Altersstufe die gleichen internen und externen Bedingungen. Die Altersstruktur in unseren Seminaren ist gemischt. So haben die Jüngeren eine Chance, vom Erfahrungsschatz der älteren Kolleginnen und Kollegen zu lernen, und die Älteren profitieren von neuen Anregungen und der Kompetenz der Jüngeren. So gelingt es uns, Vorurteile abzubauen, die Teamarbeit zu stärken und die Arbeitsproduktivität durch lebenslanges Lernen zu erhalten.

Mit dieser gelebten Integration haben wir gute Erfahrungen gesammelt. Mit unserem Weiterbildungsprogramm, unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement und den Beratungs- und Unterstützungsaktivitäten der Betriebsärztinnen und -ärzte sowie des Sozialreferats bieten wir älteren Beschäftigten ein umfassendes Angebot, um ihre Leistungsfähigkeit zu bewahren und das Arbeitsleben aktiv und mit Freude zu gestalten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen Angehörigen pflegen, können sich nach Rücksprache mit ihren Vorgesetzten zusätzlich zur gesetzlichen Pflegezeit von einem halben Jahr für weitere sechs Monate beurlauben lassen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Altersteilzeit, einen Vorruhestand oder Ruhestand planen, unterstützen wir beim Übergang in diese neue Lebensphase. So fördern wir die Teilnahme am viertägigen Seminar »Ausstieg aus dem Beruf – Aufbruch wohin?«. Darin wird der Prozess des Abschiednehmens erarbeitet und die künftigen Chancen für Beziehung, Freizeitaktivitäten und soziales Engagement definiert.

Gesundheit

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der LBBW hat die Aufgabe, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu fördern und so Motivation und Leistungsfähigkeit zu erhalten bzw. zu steigern.

Organisatorisch werden alle Gesundheitsaktivitäten über den Lenkungsausschuss Gesundheitsmanagement gesteuert. Der »Runde Tisch Gesundheit« mit Vertretern aus verschiedenen Einheiten und der Personalvertretung fungiert als Beratungs- und Informationsgremium.

Moderne Erkenntnisse aus der klassischen Ergonomie, einschließlich der Arbeitspsychologie, bilden die Basis des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die Angebote für unsere Beschäftigten reichen jedoch viel weiter: von der unmittelbaren, materiellen Ausgestaltung der Arbeitsumgebung über weiche Faktoren wie Führungsverhalten, Kommunikation, Teamarbeit, Umgang mit Konfliktsituationen und Resilienz-Training bis hin zur Vermittlung wichtiger Lebensstilfaktoren für Vitalität und Wohlbefinden, insbesondere aber auch psychosoziale Unterstützung, selbst im privat zu verantwortenden Umfeld. Das BGM pflegt daher einen interdisziplinären Ansatz und wird vom leitenden Betriebsarzt der LBBW verantwortet, der zugleich die Leitung der Abteilung Gesundheitsmanagement innehat.

Mit dem Programm »Fokus Gesundheit« sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in ihrem individuellen Arbeitsumfeld bewusst auf ihre Gesundheit zu achten und diese tagtäglich zu pflegen. Über einen Zeitraum von einem Jahr werden dabei auf die jeweilige Organisationseinheit zugeschnittene Gesundheitsmodule zu Themen wie Umgang mit Belastung, Bewegungsförderung, gesunde Ernährung und Ergonomie bearbeitet. Nach pandemiebedingten Einschränkungen der in Präsenz geplanten Module wurden seit Mitte 2022 sowohl Online- als auch Präsenzveranstaltungen wieder möglich, sodass die »Fokus-Gesundheit«-Maßnahmen wieder vollumfänglich aufgenommen wurden. 2022 erfolgte in fünf Einheiten der Startschuss.

Die LBBW ermöglichte auch für die Saison 2022/2023 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Grippeschutz- sowie weitere Indikationsimpfungen. Rund 1.300 Influenza-, 800 Corona- und 600 Reise-Impfungen wurden im Jahr 2022 an den Hauptstandorten verabreicht.

An allen großen LBBW-Standorten gab es regelmäßig eine Vielzahl an gesundheitsfördernden Kursen sowie arbeitsplatznahe Bewegungs- und Entspannungsangebote (z. B. »Bewegte und entspannte Mittagspause«). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mehr als 30 Kilometer entfernt von Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Leipzig und Mainz arbeiten, informieren wir im Intranet über Präventionskurse der gesetzlichen Krankenkassen. Mit einem finanziellen Zuschuss unterstützen wir diese individuellen Aktivitäten zur gesundheitlichen Vorsorge, sofern die Kosten nicht vollständig von den Krankenkassen getragen werden.

Betriebsärztlicher Dienst

Der Betriebsärztliche Dienst berät und unterstützt als primärer Ansprechpartner unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in grundsätzlich allen gesundheitlichen Belangen unter strikter Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht. Sein Kompetenzspektrum umfasst neben typischen arbeits- und sozialmedizinischen Fragestellungen (z. B. Wiedereingliederung bei körperlicher oder psychischer Erkrankung) auch alle Themen der Verhältnis- und Verhaltensprävention, Erste Hilfe, Notfallversorgung/Rettungswesen, Reisemedizin, allgemeine medizinische Vorsorge und Impfmedizin. Im engen Zusammenspiel mit den Angeboten des Sozialreferates und der Gesundheitsförderung der LBBW entsteht so ein Modell, mit dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre ganz individuelle Gesundheitsstrategie entwickeln können.

Zudem unterstützen wir unsere Beschäftigten bei der Prävention. Für die Teilnahme an allen vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) der gesetzlichen Krankenkassen empfohlenen Früherkennungs- bzw. Vorsorgeuntersuchungen erhalten sie nach Manteltarifvertrag einen Anspruch auf Arbeitsbefreiung.

Ärztinnen und Ärzte an den Standorten Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz sowie Betriebskrankenschwestern und -pfleger in Stuttgart stehen allen Beschäftigten zur Verfügung. 2022 wurden rund 9.000 Beratungen bzw. Behandlungen im Betriebsärztlichen Dienst in Anspruch genommen, 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden dabei durch Fachärztinnen und -ärzte, 2.800 Beschäftigte durch medizinische Fachassistenzen persönlich betreut.

2022 wurden rund 9.000 Beratungen bzw. Behandlungen im Betriebsärztlichen Dienst in Anspruch genommen.

Mit dem Auftreten von weiteren Corona-Virus-Varianten sowie der Einführung von Kombinationsimpfstoffen in Deutschland waren auch 2022 individuelle Beratungen rund um das Virus SARS-CoV-2 sowie Empfehlungen zur individuellen Risikoreduktion, z. B. auf Dienstreisen und Präsenzterminen, gefragt. Beratungs- und Impfangebote sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an allen deutschen Standorten zugänglich. Generelle Maßnahmen im Arbeitskontext traten zunehmend in den Hintergrund. Stattdessen war die persönliche Verantwortung im Umgang mit der individuellen Risikowahrnehmung und -einschätzung gefordert. Eine Einschätzung der externen und internen Covid-19-Gefährdungslage erfolgt seither im Standardprozess.

Sozialreferat

Das Sozialreferat berät Beschäftigte und Führungskräfte aller Standorte und Filialen zu den Themen Stress, Konflikte und schwierige Situationen am Arbeitsplatz, psychische Gesundheit wie Burnout und Depression, Suchterkrankungen und zu persönlichen Anliegen (z. B. familiäre Konflikte, Pflegebedürftigkeit oder dem Tod naher Angehöriger). Auch präventive Beratungen zur Resilienz und Gesundheitsvorsorge werden angeboten. Nach einer akuten Krisensituation wie einem schweren Unfall, plötzlichen Todesfall oder Banküberfall bietet das Sozialreferat unmittelbar psychologische Notfallhilfe an. Dadurch können mögliche Folgeerkrankungen und Fehlzeiten verhindert oder abgemildert werden. Im Einzelfall können auch Weitervermittlungen zu externen Beratungsstellen, Kliniken oder Psychotherapeuten stattfinden. Beim Großteil der Gespräche im Jahr 2022 ging es um die psychische Gesundheit wie Erschöpfung und Depression, aber auch um die psychosoziale Begleitung nach schweren körperlichen Erkrankungen.

Das Sozialreferat ist Koordinationsstelle für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) nach Sozialgesetzbuch (SGB IX, §167). Dieses Verfahren wird von betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt, um nach Krankheit die Rückkehr an den Arbeitsplatz zu bewältigen und um Gesundheit und Arbeitsanforderungen nach längerer Arbeitsunfähigkeit vereinbaren zu können.

Neben individuellen Beratungsgesprächen bietet das Sozialreferat für alle Beschäftigten und Führungskräfte auch Workshops, Schulungen und Vorträge zu psychosozialen Themen wie z. B. Burn-out-Prävention, Resilienz oder Stressmanagement sowie Umgang mit schwierigen Situationen im Kundenkontakt an. Alle Angebote des Sozialreferats verfolgen das Ziel, dass Krisen überwunden werden können, sowie Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten bleiben bzw. wieder hergestellt werden.

Arbeitsschutz

Der betriebliche Arbeitsschutz ist durch eine Vielzahl gesetzlicher Vorgaben geregelt. Wir leisten jedoch weit mehr als das gesetzlich geforderte Mindestmaß, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine sichere, angenehme und produktive Arbeitsumgebung zu bieten.

»Wir leisten weit mehr, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine optimale Arbeitsumgebung zu bieten.«

Bei arbeitsplatzrelevanten Entscheidungen – z. B. bei der Beschaffung von Mobiliar und EDV-Geräten, bei Neu- und Umbaumaßnahmen und bei der Entwicklung von Standards für Gebäude – werden bereits im Vorfeld Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Betriebsärztinnen und -ärzte einbezogen.

Bei Arbeitsplatzbegehungen werden die Verhältnisse vor Ort in Augenschein genommen und, sofern notwendig, Verbesserungsmöglichkeiten geprüft. Bedarfsbezogen oder planmäßig erfolgten 2022 zahlreiche sicherheitstechnische Begehungen sowie individuelle Arbeitsplatzberatungen zu Ergonomiefragen. Darüber hinaus wurden regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen für die betrieblichen Arbeitsschutzakteure (z.B. Führungskräfte und Sicherheitsbeauftragte) durchgeführt. Um die Ergonomie am Arbeitsplatz weiter zu verbessern, wurden Sicherheitsbeauftragte zu sogenannten Ergo-Scouts ausgebildet.

Unser Arbeitsschutzausschuss, der vierteljährlich tagt und die gesamte Belegschaft der LBBW vertritt, befasst sich als Beratungs- und Koordinierungsgremium mit allen zentralen Fragen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle lag 2022 bei 4 Unfällen (Vorjahr: 2). Somit liegt die Unfallquote, bezogen auf 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei 0,5 (Vorjahr: 0,3) und damit deutlich unterhalb des Branchendurchschnitts. Insgesamt 18 meldepflichtige Wegeunfälle wurden registriert (Vorjahr: 10). Berufskrankheiten wurden uns im Jahr 2022 nicht gemeldet.

Brandschutz

Die Handlungsfelder aus dem Brandschutzbedarfsplan konnten 2022 weiterentwickelt werden. Die erstmalige Erstellung der standortbezogenen Brandschutzordnungen wurde abgeschlossen. Notfallfunktionsträger an bankgenutzten Standorten wurden qualifiziert und etabliert sowie Evakuierungsübungen an allen Zentralstandorten der Bank durchgeführt. Die Implementierung von Brandschutzbetreuerinnen und -betreuern wie auch die Einführung von Gefährdungsbeurteilungen im Brandschutz sind konzipiert und geplant. Alle disponierten Schulungen (13) von Brandschutzhelferinnen und -helfern (ca. 170) konnten auch dieses Jahr wieder im erforderlichen Rahmen erfolgreich durchgeführt werden.

Mitarbeiterbefragung

Im Jahr 2022 fand die neunte bankweite Mitarbeiterbefragung statt. Der Fragebogen umfasste erneut die Kategorien Zusammenarbeit, Führung, Information, Stimmung, Zufriedenheit, Agilität, Wettbewerbsfähigkeit und Digitalisierung. Die Beteiligung an der Umfrage war erneut sehr hoch und lag bei 76,0% (Vorjahr: 78,5%). Insgesamt haben 6.270 von 8.237 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Online-Fragebogen ausgefüllt. Die hohe Teilnahmequote belegt das weiterhin große Interesse und Engagement der Beschäftigten.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2022 haben sich auf Gesamtbankebene im Vergleich zu den Vorjahren weiter auf hohem Niveau stabilisiert. Absolut betrachtet wurden die Themenblöcke »Führung«, »Arbeiten von zu Hause«, »Information« sowie »Zufriedenheit« mit Werten bei oder über 8 Punkten (Skala von 1 bis 10) am höchsten bewertet, während »Stimmung«, »Wettbewerbsfähigkeit« und »Digitalisierung« noch Bewertungspotenzial aufwiesen. Die Möglichkeit, Kommentare oder Verbesserungsvorschläge in einem freien Textfeld zur Sprache zu bringen, nutzten diesmal 33% aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer – mehr als bei der Befragung zuvor.

Die Gesamtbankergebnisse wurden im Intranet veröffentlicht. Zudem wurden weit über 700 Einzelauswertungen für Dezernate, Bereiche, Abteilungen, Gruppen und teilweise auch für Teams erstellt.

Die hohe Zufriedenheit mit der LBBW als Arbeitgeber spiegelt sich auch im Ranking der »ZEIT« Verlagsgruppe wider, das in Kooperation mit der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu erstellt wird. Seit 2016 wird die LBBW in Rankings als »einer der Top-Arbeitgeber Deutschlands« geführt, im Jahr 2022 nun auch als »Most Wanted Employer«. Die Unternehmensbewertung basiert auf der Beurteilung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf kununu.

Chancengleichheit und Diversity

Wer vom Wissen und Können seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren will, muss ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Beschäftigten sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderungen, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Die LBBW hat zum Weltfrauentag am 8. März 2022 als eine der ersten deutschen Banken die UN Women's Empowerment Principles unterzeichnet, die insbesondere eine gleichstellungsfreundliche Führungskultur und Gleichstellung der Geschlechter in Unternehmen fordern (siehe Seite 69). Unser Bekenntnis unterstreicht unsere zielstrebigen Ambitionen in der Frauenförderung sowie auch das Engagement unserer Beschäftigten, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz einsetzen.

Mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen den internen Aufruf zum Weltfrauentag 2022, das Motto #BreaktheBias zu unterstützen und ihre Solidarität mit einem persönlichen Foto, auf dem sie mit verschränkten Armen zu sehen sind, zum Ausdruck zu bringen. In diesem Zuge spendeten LBBW und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Unterstützung ukrainischer Frauen und Mädchen in Not an die Hilfsorganisation UN Women Deutschland e. V. (siehe Seite 208).

Seit 2018 ist die LBBW zudem Mitglied der »Initiative Chefsache« → (www.initiative-chefsache.de), einem Netzwerk zur Förderung eines ausgewogenen Verhältnisses von Frauen und Männern in Führungspositionen. Darüber hinaus hat die LBBW (Bank) bereits 2008 die Charta der Vielfalt (www.charta-der-vielfalt.de) unterzeichnet und sich entsprechend verpflichtet, für alle Beschäftigten ein von Vorurteilen freies Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

BRAVE

Bankers Respect And Value Each other

Darüber hinaus erweitert BRAVE, ein im Mai 2020 gegründetes LGBTTIQ*-Netzwerk (Lesbian, Gay, Bi, Transsexual, Transgender, Intersexual, Queer) das Spektrum der bereits existierenden Netzwerke, in denen sich LBBW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine diversityorientierte Unternehmenspolitik engagieren. Der Name BRAVE ist ein Akronym für »Bankers Respect And Value Each other«. Ziel des Netzwerks ist es, eine offene und respektvolle Unternehmenspolitik zu unterstützen und die Toleranz und Akzeptanz am Arbeitsplatz zu fördern. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Teilnahme der LBBW an der Christopher-Street-Day-Parade in Stuttgart, mit der BRAVE und die Bank gemeinsam ein Zeichen nach außen gesetzt haben. Zudem wurde 2022 der 10. Deutsche Diversity-Tag als Zeichen für Vielfalt, Inklusion und Gleichberechtigung in der Arbeitswelt in der LBBW gefeiert. Unter dem Motto »Miteinander und individuell: GEMEINSAM stark sein!« gab es an allen Hauptstandorten Stände, um mit den Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen.

Begleitet und betreut werden die Themen Vielfalt und Chancengleichheit in der LBBW von einer Diversity-Beauftragten. Die Absolvierung eines E-Learning-Tools zur Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ist für alle Beschäftigten obligatorisch. Darüber hinaus werden neue Führungskräfte im Rahmen der Führungskräftegrundausbildung für die Thematik sensibilisiert. Ergänzend gibt es ein Seminar zum Thema »Unconscious Bias« über unbewusste Denkmuster in der Führungskräftegrundausbildung und ein virtuelles Angebot im Bildungsprogramm.

Jede Art von Diskriminierung oder Benachteiligung wird in der LBBW und im Verhältnis zu Beschäftigten, Kundschaft, Geschäftspartnerschaften, Lieferanten oder sonstigen Personen nicht akzeptiert. Die LBBW verfolgt dabei eine Null-Toleranz-Politik für alle Formen der Geschlechterdiskriminierung, einschließlich verbaler, körperlicher und sexueller Belästigung. Dies gewährleisten wir u.a. durch die »Dienstvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung und zum partnerschaftlichen Verhalten am Arbeitsplatz« sowie durch unseren Code of Conduct. Um Beschäftigte im Umgang mit Grenzverletzungen zu stärken, bieten wir das Seminar »Wenn Kundschaft plötzlich persönlich wird« an.

Gemäß der »Dienstvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung und zum partnerschaftlichen Verhalten am Arbeitsplatz« können sich Beschäftigte, die sich diskriminiert fühlen, an den Personalrat, die Vertretung der Schwerbehinderten, die verantwortliche Führungskraft, das Sozialreferat oder die Beschwerdestelle wenden. Zur Klärung können Gespräche bis zur Ebene der Bereichsleitung eingefordert werden, bei denen auf Wunsch auch der Personalrat teilnimmt. Kommt es nicht zur Einigung, kann die Beschwerdestelle zur Klärung des Falls eingeschaltet werden. Der Beschwerdestelle lag 2022 keine Beschwerde vor.

Kulturelle Vielfalt

Als branchen- und kulturübergreifend arbeitendes Geldinstitut profitiert die LBBW von den unterschiedlichen Interessen, Biografien, Fähigkeiten und kulturellen Orientierungen ihrer Belegschaft. Aktuell arbeiten im LBBW-Konzern Menschen aus 67 Ländern der Erde. Der Anteil ausländischer Nationalitäten an der Gesamtbelegschaft beträgt 7,3%; bei der LBBW (Bank) liegt der Wert bei 7,1%. Diese Vielfalt ist für das Unternehmen äußerst wertvoll und hilft, weltweit Kontakte zu knüpfen bzw. zu unterhalten.

Frauen und Männer

Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit: In der Konzernvergütungsstrategie der LBBW ist Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern festgeschrieben (siehe Seite 198). Die Anforderungen zu Equal Pay sind hier verbindlich definiert. Etwaige Gender Pay Gaps werden aktiv gemanagt und geschlossen.

Die Konzernvergütungsstrategie wird neben dem Vorstand auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit vergleichbaren Voraussetzungen gewähren wir gleiche Qualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Die Karrierechancen von Mitarbeiterinnen wollen wir kontinuierlich verbessern und ihren Anteil in Fach- und Führungspositionen erhöhen.

Ende 2022 waren im LBBW-Konzern 51 % der Beschäftigten Frauen (LBBW (Bank): 51 %). In den Führungsebenen lag ihr Anteil im LBBW-Konzern bei 25,8 % (Vorjahr: 21,4 %) und in der LBBW (Bank) bei 25,6 % (Vorjahr: 21,2 %). Damit wurde das bisherige Ziel von 25 % erreicht. Wir streben nun eine Quote für den LBBW-Konzern von mindestens 30 % Frauen in Führungspositionen bis Ende 2025 an.

Führungskräfte LBBW (Bank) (jeweils zum 31. Dezember eines Jahres)

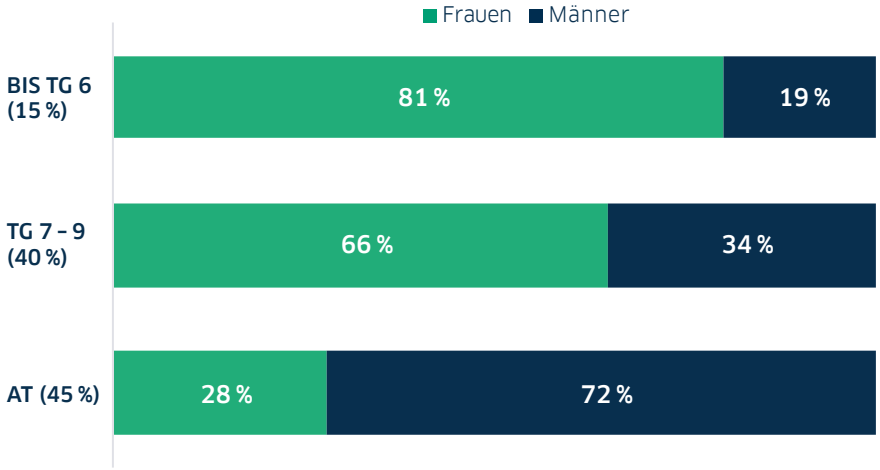
	2022		2021		2020		2019	
Führungskräfte nach Geschlecht	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
1. Ebene: Vorstände	1 (14 %)	6 (86 %)	1 (14 %)	6 (86 %)	0 (0 %)	6 (100 %)	0 (0 %)	6 (100 %)
2. Ebene: Markenvorstände, Bereichsvorstände + Bereichsleiter/-innen	9 (17 %)	43 (83 %)	7 (13 %)	45 (87 %)	8 (15 %)	45 (85 %)	9 (17 %)	45 (83 %)
3. Ebene: Abteilungsleiter/-innen	37 (22 %)	135 (78 %)	35 (20 %)	138 (80 %)	22 (13 %)	145 (87 %)	22 (13 %)	152 (87 %)
4. Ebene: Gruppenleiter/-innen	114 (26 %)	330 (74 %)	100 (23 %)	342 (77 %)	106 (23 %)	361 (77 %)	105 (22 %)	365 (78 %)
5. Ebene: Teamleiter/-innen	28 (45 %)	34 (55 %)	22 (35 %)	40 (65 %)	22 (32 %)	46 (68 %)	19 (30 %)	44 (70 %)
Summe der Führungskräfte								
Summe Ebene 1 bis 3	47 (20 %)	184 (80 %)	43 (19 %)	189 (81 %)	30 (13 %)	196 (87 %)	31 (13 %)	203 (87 %)
Summe Ebene 1 bis 4	161 (23,9 %)	514 (76,1 %)	143 (21,2 %)	531 (78,8 %)	136 (19,6 %)	557 (89,4 %)	136 (19,3 %)	568 (80,7 %)
Summe aller Führungskräfte	189 (25,6 %)	548 (74,4 %)	165 (22,4 %)	571 (77,6 %)	158 (20,8 %)	603 (79,2 %)	155 (20,2 %)	612 (79,8 %)

Stellenneubesetzung[1]

	2022		2021		2020		2019	
Führungskräfte nach Geschlecht	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
2. Ebene: Markenvorstände, Bereichsvorstände + Bereichsleiter/-innen	2	2	0	4	1	5	3	2
3. Ebene: Abteilungsleiter/-innen	8	12	12	16	5	8	6	10

1 Beschäftigte, die im Berichtszeitraum eine Führungsaufgabe der 2. oder 3. Ebene neu übernommen haben.

Vergütungsstruktur nach Geschlecht für die LBBW (Bank) zum 31. Dezember 2022[1]



1 Beschäftigte im »Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst« wurden der entsprechenden Tarifgruppe im Banktarif zugeordnet.
AT = außertariflich.
TG = Tarifgruppe.

Bei außertariflich vergüteten Tätigkeiten überwiegt der Anteil männlicher Beschäftigter, im Tarifbereich der Frauenanteil.

Die LBBW ist bestrebt, jedem Beschäftigten eine faire, diskriminierungsfreie Vergütung zu gewähren, und unterstützt ausdrücklich die Ziele des Entgelttransparenzgesetzes (EntgTranspG) vom 6. Juli 2017. Das Gesetz verbessert die Transparenz von Entgeltstrukturen und will so das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer bei gleicher und gleichwertiger Arbeit in der Praxis sicherstellen. Durch unsere klare Funktionsstruktur, die sowohl die Beschreibungen der jeweiligen Hauptaufgaben als auch der jeweiligen Anforderungen an Ausbildung, Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen enthält, sind wir für alle Auskunftsansprüche gut aufgestellt. In Verbindung mit der jährlichen Prüfung der Angemessenheit der Vergütung gegenüber den Marktgegebenheiten sind wir in der Lage, unseren Führungskräften transparente und objektive Anhaltspunkte für Vergütungsentscheidungen zur Verfügung zu stellen.

Um Chancengleichheit von Männern und Frauen in der LBBW zu ermöglichen, treiben wir die Themen »Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben« und »aktive Frauenförderung« gezielt voran. Erstmals wurde in 2019 eine Zielvorgabe von 25 % für den Key Performance Indicator (KPI) zur Messung des »Frauenanteils in Führungspositionen« festgelegt – ein klares Zeichen der Unternehmensleitung, dass die Gestaltung des Weges dorthin eine Aufgabe des Managements ist. Engagiert leistet dazu die im Jahr 2021 formierte Initiative »Women@LBBW«, ein Zusammenschluss von LBBW-Managerinnen auf Vorstands- und Bereichsleitungsebene, einen Beitrag: Sie vermitteln Kontakte, schaffen ein Multiplikatoren-Netzwerk und stehen ambitionierten Frauen als Sparringspartnerinnen zur Verfügung. Im September 2022 fand das erste konzernweite Flagship-Event »Ich werd' Chefin« statt, zu dem aus dem ganzen Konzern – von den operativen Einheiten über die LBBW Corporate Real Estate Management GmbH bis zur Berlin Hyp – rund 120 interessierte und ambitionierte Teilnehmerinnen zusammenkamen. Einen Erfolg der Maßnahmen zur Frauenförderung konnten wir im Jahr 2022 bereits verbuchen: Das gesteckte Ziel von 25 % Frauen in Führungspositionen wurde erreicht. Als neue Zielvorgabe für den LBBW-Konzern streben wir mindestens 30 % bis Ende 2025 an.

Als neue Zielvorgabe für den LBBW-Konzern streben wir bis Ende 2025 mindestens 30 % Frauen in Führungspositionen an.

Unsere bewährten Seminarangebote und die Mentoring-Programme für Frauen haben wir auch im Jahr 2022 fortgeführt. Ein spezielles Mentoring-Programm richtet sich 2022 erstmalig dabei an Mitarbeiterinnen, die aufgrund ihrer bisherigen persönlichen Lebensumstände eine Managementposition nicht aktiv angehen konnten, aber als Führungskraft durchaus geeignet sind. Mit der gezielten Ansprache von Mitarbeiterinnen in Phasen mit familiären Verpflichtungen, wollen wir Frauen ermutigen, eine Führungsverantwortung auch in Teilzeit oder in einer Phase mit familiären Verpflichtungen zu übernehmen. In fast jeder Stellenausschreibung findet sich der Hinweis, dass Jobsharing möglich ist. 2022 wurde z. B. eine Gruppenleitungsstelle mit einer Rückkehrerin aus der Elternzeit und einer Mentee des aktuellen Mentoring-Programms besetzt.

Es fand ein erstes konzernweites
Flagship Event der
Initiative Women@LBBW
mit rund **120 interessierten und ambitionierten Teilnehmerinnen statt.**

Das Frauennetzwerk der LBBW setzt sich für die Chancengleichheit der Geschlechter und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Der Vorstandsvorsitzende der LBBW ist Schirmherr der Initiative. Etwa 400 Frauen aus unterschiedlichsten Funktionen gehören inzwischen dem Frauennetzwerk an. Neue virtuelle Formate wie das Web-Talk-Frühstück und die Frauen-Power-Pause wurden gut angenommen. Seit der Gründung im Jahr 2007 hat das Netzwerk viele wertvolle Impulse gegeben und Ideen umgesetzt.

Menschen mit Behinderungen

Zum 31. Dezember 2022 waren 382 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der LBBW (Bank) beschäftigt, die schwerbehindert oder schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 4,9 % (Vorjahr: 5,1 %).

Um den Beschäftigungsanteil von Menschen mit Behinderungen zu erhöhen, melden wir gezielt unsere aktuellen externen Stellenausschreibungen an die Bundesagentur für Arbeit. Im Auswahlverfahren werden Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderungen bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Die Schwerbehindertenvertretung der LBBW ist in alle Prozesse mit eingebunden.

Beraten und vertreten werden die schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LBBW von sechs regionalen Schwerbehindertenvertretungen und einer Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSBV). Dabei nehmen die Ansprechpartner u. a. folgende Aufgaben wahr: persönliche Beratung und Hilfestellung, Unterstützung bei internen und externen Vorstellungs- und Auswahlgesprächen, Unterstützung bei der Arbeitsplatzgestaltung, z. B. bei Einrichtung eines leidensgerechten Arbeitsplatzes, und Abstimmungen mit dem Arbeitgeber LBBW, dem Personalrat und Gesamtpersonalrat.

Betriebliche Altersversorgung

Wer könnte seine Beschäftigten bei der finanziellen Vorsorge fürs Alter besser unterstützen als eine Bank? Angesichts der langjährigen Niedrigzinsphase setzen wir in unserem Versorgungssystem auf ein fondsbasiertes Modell, das an der Wertentwicklung der Kapitalmärkte partizipiert. Die LBBW stellt dabei jedem Beschäftigten in einem Basiskonto jährlich Beiträge zur Verfügung. Die LBBW-Beschäftigten können zusätzliche Beiträge durch eine freiwillige Bruttoentgeltumwandlung in ein Aufbaukonto einbringen. Diese Beiträge werden nach einem Lebenszyklusmodell in zwei Multi-Asset-Fonds investiert, an deren positiver Entwicklung die Beschäftigten vollständig partizipieren. Sollte sich die Wertentwicklung zum Auszahlungstermin negativ gestalten, garantiert die LBBW mindestens die eingebrachten Beiträge.

Die Investitionen und Aufwendungen der LBBW für die betriebliche Altersversorgung lagen im Jahr 2022 bei 95 Mio. EUR (Vorjahr: 95 Mio. EUR).

Für einen Großteil der bestehenden Pensionsverpflichtungen der LBBW (Bank) liegt nach Übertragung von Anwartschaften zum 31. Dezember 2020 an einen nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds nach deutschem Recht als rechtlich selbstständige Einheit Planvermögen im Sinne des International Accounting Standard 19 (IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer) vor.

Für die ab Januar 2021 entstehenden Anwartschaften wurde ein Spezialfonds durch einen Treuhandvertrag (CTA) eingerichtet. Hierdurch wurde ebenfalls Planvermögen gemäß IAS 19 geschaffen, das in gleicher Höhe mit den bestehenden Pensionsverpflichtungen saldiert wird. Eine Rückübertragung von Vermögenswerten an das Trägerunternehmen ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Beide Planvermögen werden nach den ESG-Kriterien des LBBW-Konzerns investiert.

Die im Rahmen der Planvermögen verfolgte Anlagestrategie wird durch einen Anlageausschuss regelmäßig überprüft.

Beruf und Privatleben

»Arbeit ist das halbe Leben«, sagt man, und wir sehen es als unsere Aufgabe, diese eine Hälfte des Lebens mit der anderen weitmöglichst in Einklang zu bringen. In der Lebensphase, in der es um die Betreuung von Kindern geht, ist dies schon lange eine Selbstverständlichkeit bei der LBBW. Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Unterstützung der Beschäftigten, die sich um die Pflege von älteren oder behinderten Familienangehörigen kümmern.

Pflege von Familienangehörigen

Infolge des demografischen Wandels wird die Relevanz der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in den kommenden Jahren weiter steigen. Das Seminar »Pflegefall, was nun?« bietet unseren Beschäftigten einen Überblick u.a. über Pflegeversicherungen und Kostenfinanzierung, den Umgang mit Pflegediensten, rechtlichen Vorsorgemaßnahmen und Beratungsstellen. Zudem eröffnet es die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit anderen Kolleginnen und Kollegen. 2022 wurde die Veranstaltung sowohl virtuell als auch in Präsenz angeboten.

»Das Seminar »Pflegefall, was nun?« bietet unseren Beschäftigten einen Überblick u.a. über Pflegeversicherungen und Kostenfinanzierung, den Umgang mit Pflegediensten, rechtlichen Vorsorgemaßnahmen und Beratungsstellen.«

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen Angehörigen pflegen, können sich nach Rücksprache mit ihren Vorgesetzten zusätzlich zur gesetzlichen Pflegezeit von einem halben Jahr für weitere sechs Monate beurlauben lassen. Kürzere Beurlaubungen sind ebenfalls möglich. Weitere Optionen für mehr Flexibilität bietet die Dienstvereinbarung für mobiles Arbeiten.

Kinderbetreuung und andere Leistungen

Die zuverlässige und kompetente Betreuung ihrer Kinder ist für berufstätige Eltern entscheidend, um Arbeits- und Familienleben zur Zufriedenheit aller zu gestalten.

Das Betreuungsangebot umfasst aktuell insgesamt 107 Plätze in zum größten Teil LBBW-eigenen Kindertagesstätten an den Standorten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Mainz und Leipzig. Spezielle Ferienprogramme und Notfallbetreuungsmöglichkeiten ergänzen das Angebot. In Stuttgart haben wir z.B. einen Kooperationsvertrag für die Kindernotfallbetreuung mit dem Eltern-Kind-Zentrum im Generationenhaus West.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten wir das Beratungs- und Betreuungsprogramm des externen Dienstleisters pme Familienservice an. Die Kosten für Beratung und Vermittlung trägt die LBBW; die Kosten für die Kinderbetreuung übernehmen die Eltern.

Um nach der Beurlaubung den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern, bieten wir während der Elternzeit – ebenso wie bei einer Pflegezeit – vielfältige Maßnahmen zur Kontaktpflege und zur Weiterbildung an. So hält der Personalbereich die Beschäftigten regelmäßig über ein Online-Portal, auf dem z. B. aktuelle Stellenausschreibungen und Informationen über das Procedere der Rückkehr zu finden sind, auf dem Laufenden. Auf Wunsch wird auch der E-Mail-Newsletter »LBBW Einblicke« verschickt. Zusätzlich zur gesetzlich garantierten Elternzeit können Mütter bzw. Väter, die zuvor mindestens drei Jahre bei der LBBW beschäftigt waren, ein Familienjahr in Anspruch nehmen. Wir bieten zudem zwei Veranstaltungen im Jahr für werdende Mütter und Väter an. Ziel ist es, Kolleginnen und Kollegen, die ähnliche Fragen haben, bankweit zu vernetzen und zu motivieren, ihre berufliche Entwicklung aktiv zu planen.

Seit 2010 ist die LBBW nach dem »audit berufundfamilie« als »familienbewusstes Unternehmen« ausgezeichnet. Nach erfolgreichen Re-Auditierungen in den Jahren 2013, 2016 und 2019 fand 2022 eine weitere Re-Auditierung statt. Diese stand unter dem Fokus, wie es gelingt, die vielfältigen Angebote zur Vereinbarkeit noch stärker an den verschiedenen Altersgruppen bzw. Generationen in deren jeweiliger Lebensphase auszurichten. Das unterschriebene Handlungsprogramm wird in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden.

Flexible Arbeitszeitgestaltung

Eine familienbewusste Personalpolitik erfordert eine flexible Arbeitszeitgestaltung. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist uns ein wichtiges Anliegen, daher bieten wir unseren Beschäftigten einen Arbeitszeitrahmen mit großen Freiräumen – sei es, um sich um die Kinder und pflegebedürftige Angehörige zu kümmern oder aber auch, um einfach einmal mehr Zeit für sich selbst zu haben. Mit verschiedenen Angeboten eröffnen wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Arbeit individuell und mobil zu gestalten:

Mobiles Arbeiten: Im Jahr 2018 haben wir entscheidende organisatorische und technische Schritte umgesetzt, damit möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zu Hause oder unterwegs arbeiten können. Eine Dienstvereinbarung, die den Rahmen für mobiles Arbeiten in der LBBW bildet, wurde erarbeitet. Mit einer neuen elektronischen Zugangstechnik können nun viele Beschäftigte auch von ihren privaten Rechnern und Laptops aus auf die Plattformen der Bank zugreifen.

Hybrides Arbeiten: Infolge der Covid-19-Pandemie haben sich die Arbeitswelten sehr stark verändert. Durch das bereits seit 2018 eingeführte Modell des mobilen Arbeitens war die LBBW gut gerüstet. Zusätzlich haben wir 2022 alle Beschäftigten mit LBBW-Notebooks ausgestattet, um damit der neuen hybriden Arbeitswelt – Arbeiten im Büro, von unterwegs oder von zu Hause – Rechnung zu tragen.

Teilzeitmodelle: Hierzu zählen individuelle, familienfreundliche Lösungen, Jobsharing-Varianten und eigenverantwortliche Teamlösungen. Eine flexible Arbeitszeitgestaltung ist im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte möglich. Für Führungspositionen auf Teilzeitbasis ist ein Beschäftigungsgrad von mindestens 70 % oder ein Jobsharing-Modell erforderlich.

LBBW FlexiWertkonto – ruhestandsnahe Freistellung: Mit dem LBBW FlexiWertkonto bieten wir unseren Beschäftigten ein Modell, mit dem sie sich einen selbst finanzierten Vorruhestand vor Beginn der gesetzlichen Rentenzahlungen ermöglichen können. Das Gehalt wird in dieser Zeit aus dem angesparten Kapital des LBBW FlexiWertkontos weitergezahlt. Freigestellte Beschäftigte sind damit weiterhin bei der LBBW beschäftigt – inkl. gesetzlicher Renten- und Krankenversicherung sowie betrieblicher Altersversorgung.

LBBW FlexiWertkonto – Sabbatical: Ob eine gewisse Zeitspanne für die Pflege eines Familienmitglieds oder eine Auszeit für Weiterbildungsmaßnahmen – mit dem selbst angesparten Kapital des LBBW FlexiWertkontos können Beschäftigte auch eine temporäre Freistellung finanzieren.

Temporäre Freistellung: Für unsere Beschäftigten besteht grundsätzlich die Möglichkeit, eine längere temporäre Freistellungsphase zu erhalten.

Mitbestimmung

Grundlage für die Mitbestimmung in der LBBW ist das Landespersonalvertretungsgesetz Baden-Württemberg in der Fassung vom 12. März 2015. Die Tochtergesellschaften der LBBW hingegen unterliegen dem Betriebsverfassungsgesetz.

Die LBBW ist Mitglied im Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) und wendet daher die Tarifverträge für die öffentlichen Banken an. Im Kommunalen Arbeitgeberverband Baden-Württemberg (KAV) sind wir historisch bedingt Gastmitglied.

92,2 % der Konzernbeschäftigten wurden 2022 durch Personalräte oder Betriebsräte an verschiedenen Standorten in Deutschland vertreten. Ausgenommen hiervon sind leitende Angestellte (2022: 2,5 %), die in den ausländischen Niederlassungen und Standorten lokal Angestellten (2022: 2,6 %) sowie Beschäftigte einzelner Töchter (2022: 2,7 %). An den größeren Standorten der LBBW finden regelmäßig Personalversammlungen statt.

Für aktuelle Informationen und Beiträge nutzen Personalräte und die Betriebsgruppe der Gewerkschaft ver.di das LBBW-Intranet. Bei betrieblichen Umgestaltungen, die die Belegschaft betreffen, werden die Personalvertretungen frühzeitig einbezogen, um sozialverträgliche Lösungen herbeizuführen.

2022 wurden 92,2 % der Konzernbeschäftigten durch Personalräte oder Betriebsräte an verschiedenen Standorten in Deutschland vertreten.

Vergütungssystem

Die LBBW (Bank) erstellt auf Basis des § 16 Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) vom 25. September 2021 in Verbindung mit Artikel 450 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirement Regulation, CRR) jährlich einen ➔ Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Website. Daneben werden die Vergütungssysteme einmal jährlich auf ihre Angemessenheit geprüft.

Im LBBW-Konzern stellt die Konzernvergütungsstrategie den Rahmen für die Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme dar. Sie wird aus der übergeordneten Geschäfts- und Risikostrategie hergeleitet. Damit wird sichergestellt, dass die strategischen Vorgaben in den Vergütungssystemen und -prozessen der LBBW umgesetzt werden. Die Vergütungsparameter für die variable Vergütung unterstützen somit die Erreichung der aus der Geschäfts- und Risikostrategie abgeleiteten Ziele.

Die LBBW unterstützt ausdrücklich das Gebot einer geschlechterneutralen Vergütung bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit und Leistung und ist bestrebt, jedem Beschäftigten eine faire, diskriminierungsfreie Vergütung zu gewähren. Die Konzernvergütungsstrategie stellt sicher, dass sich die Vergütungssysteme grundsätzlich an Leistung, Ergebnis und Markt orientieren, sodass eine Entgeltbenachteiligung wegen des Geschlechts ausgeschlossen werden kann. Die LBBW gewährt im Marktvergleich angemessene (fixe und variable) Vergütungen und Nebenleistungen – wobei ein deutliches Gewicht auf der Fixvergütung liegt. Die Fixvergütung richtet sich grundsätzlich nach der ausgeübten Funktion und deren Wertigkeit entsprechend den gültigen Tarifverträgen bzw. im außertariflichen Bereich entsprechend den Marktgegebenheiten. Vergütungsrelevant sind u.a. die Aufgaben und Anforderungen der Stelle, die Anforderungen an die Qualifikation und die Fähigkeiten der Beschäftigten sowie die nachhaltige individuelle Leistung. Durch die Höhe der Fixvergütung wird sichergestellt, dass für die Beschäftigten keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht. Die erfolgsabhängige variable Vergütung honoriert den nachhaltigen Erfolg des LBBW-Konzerns, der LBBW (Bank) bzw. der Tochtergesellschaft sowie den überdurchschnittlichen Beitrag des Beschäftigten dazu. Die Vergütungsparameter, welche die erfolgsabhängige variable Vergütung bestimmen, sind auf die nachhaltige Erreichung der aus den Geschäfts- und Risikostrategien der Bank abgeleiteten Ziele ausgerichtet und unterstützen deren Erreichung.

Die Erfolgsmessung im LBBW-Konzern für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt sowohl für den Vorstand als auch für bonusberechtigte Beschäftigte auf Basis der vier strategischen Stoßrichtungen Nachhaltigkeit, Geschäftsfokus, Digitalisierung und Agilität. Die Höhe des zu verteilenden Budgets für Bonuszahlungen richtet sich nach der Zielerreichung in diesen vier Stoßrichtungen. Somit spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle bei der erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte die Integration des Strategieupdates in die Vergütungssysteme der LBBW.

Die LBBW stellt neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grundsätzlich auf Basis der Tarifverträge für die öffentlichen Banken (Banktarif) ein. Dadurch ist eine Bezahlung über dem gesetzlich festgelegten Mindestlohn gewährleistet. Die Niederlassungen und Tochtergesellschaften im Ausland folgen der inländischen Vergütungspolitik – immer unter Beachtung der lokalen Gesetzgebung und Regularien.

Die Vergütung eines Mitarbeitenden setzt sich aus einer Fixvergütung, gegebenenfalls einer zusätzlichen erfolgsabhängigen variablen Vergütung und sogenannten Benefits zusammen. Die wichtigsten vergütungsrelevanten Benefits sind die betriebliche Altersversorgung, das LBBW FlexiWertkonto (Zeitwertkonto) sowie die Nutzung von Firmen- und Dienstwagen. Zur Honorierung der außergewöhnlichen Belastungen im Zuge der Covid-19-Pandemie wurde zum 1. März 2022 allen aktiven Tarifangestellten eine weitere Corona-Prämie gewährt. Weiterhin wurde zur Abfederung der Folgen des starken Anstiegs der Inflation und auch als Zeichen der Anerkennung zum 1. Dezember 2022 auf Basis der Regelung einer Dienstvereinbarung für Beschäftigte im Konzern im Inland eine Inflationsausgleichs- und Energieprämie gewährt. Die erfolgsabhängige variable Vergütung ist an Funktion, Zielfestlegung und Zielerreichung sowie an die Aufgabenerfüllung geknüpft. Sie richtet sich dabei nach den quantitativen und qualitativen Zielerreichungen. Über die Konzernvergütungsstrategie wird sichergestellt, dass die erfolgsabhängige variable Vergütung grundsätzlich keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken bietet. Es besteht keine Koppelung von Ertrag aus Risikonahme und erzielbarer erfolgsabhängiger variabler Vergütung. Das Vergütungssystem ist somit insgesamt auf eine risikoadjustierte Performance ausgerichtet. Die Höhe der erfolgsabhängigen variablen Vergütung in der LBBW wird auf Basis der Konzernzielerreichung bestimmt.

Innovationsmanagement

Nachhaltige Ideen, wegweisende Produkte und innovative Konzepte sind für die Zukunftsfähigkeit unserer Bank entscheidend. Um die Innovationskultur in der LBBW zu stärken, die digitale Transformation gezielt voranzutreiben und weitere starke Geschäftsmodelle zu entwickeln, haben wir bereits 2020 ein zentrales Innovationsmanagement etabliert. Gemeinsam mit Fachbereichen sammeln, begleiten und generieren neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ideen. Auch die zahlreichen Mitarbeitervorschläge aus dem Ideenmanagement fließen in den Innovationsprozess entsprechend ein.

Prototypen und Businesskonzepte werden verprobt und bis zur Marktreife verfeinert. Sowohl die Beschäftigten der LBBW wie auch Kundinnen und Kunden werden von Anbeginn in die Verprobung und Evaluation eingebunden. So können mögliche Lösungen schnell praxisnah getestet und auf Basis der Feedbacks weiter angepasst und optimiert werden.

Außerdem fördert das Innovationsmanagement die Innovationskultur in der LBBW durch Kommunikations- und Veranstaltungsformate, die Wissen und Impulse zu relevanten technologischen Finanzinnovationen (FinTech) und allgemeinen Technologietrends vermitteln.

LBBW Ideenmanagement UE

In einer immer dynamischer werdenden Welt ist es wichtig, dass wir den Herausforderungen mit neuen Ideen entgegentreten. Mit dem LBBW Ideenmanagement stellt die LBBW ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Instrument zur Verfügung, das ermöglicht, Kreativität strukturiert einzubringen.

Ziel ist es, unsere Produkte, Prozesse und Dienstleistungen stetig zu verbessern, um damit unsere Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu fördern und so für unsere Kundinnen und Kunden attraktive Leistungen anzubieten. Für ihr Engagement werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prozentual am Erfolg beteiligt.

2022 wurden insgesamt 2.818 Ideen eingereicht. Im Vergleich zum Vorjahr mit 2.772 Ideen ein leichtes Plus. Dank der hohen Qualität der Ideen konnten innovative, nachhaltige und digitale Lösungen geschaffen werden, die einen Nutzen von 11,9 Mio. (+29 %) erbrachten, eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr mit 9,2 Mio.

Im Jahr 2023 hat die LBBW eine neue Ideenplattform eingeführt. Damit wollen wir den Ideenreichtum unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine deutliche Steigerung der eingereichten Ideen noch weiter fördern und die Ideen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen nutzen.

Betriebsrestaurants UE

»Die sechs Betriebsrestaurants unserer Tochtergesellschaft LBBW Gastro Event eröffnen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein abwechslungsreiches und gesundes Ernährungsangebot.«

Darüber hinaus umfasst der Nachhaltigkeitsansatz der LBBW Gastro Event eine bewusste Auswahl der Lieferanten sowie einen schonenden Umgang mit Ressourcen während des Geschäftsbetriebs:

- Seit Oktober 2016 sind alle Betriebsrestaurants der LBBW Gastro Event mit dem »Job & Fit«-Logo der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zertifiziert. In regelmäßigen Abständen werden die Qualität der Lebensmittel, die Speisenplanung und -herstellung sowie die Rahmenbedingungen in den Betrieben, Gästekommunikation und Feedbackmöglichkeiten geprüft. Der »DGE-Qualitätsstandard für die Betriebsverpflegung« wird regelmäßig erfüllt und in den Rezertifizierungen bestätigt

- Die beiden Stuttgarter Betriebsrestaurants am Hauptbahnhof und am Pariser Platz in Stuttgart sind seit 2008 biozertifiziert (nach EU-Öko-Verordnung) und werden jährlich extern auditiert. Somit haben rund 70 % der Gäste Zugang zu biozertifiziertem Essen. Seit April 2022 wird das Angebot um biologisch erzeugtes Gemüse und Biodesserts regelmäßig erweitert.

- Sämtliche Betriebsrestaurants bieten täglich jeweils mindestens ein vegetarisches Gericht sowie ein Fleischgericht ohne Schwein an. Auf dem Speiseplan der Stuttgarter Betriebsrestaurants stehen zudem mehrmals in der Woche zwei vegetarische Gerichte sowie täglich mindestens zwei Gemüsebeilagen. Auch werden in unregelmäßigem Abstand vegane Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts angeboten.

- Die LBBW Gastro Event bevorzugt bei ihrer Lieferantenauswahl regionale Anbieter. Den größten Teil der Frischware beschafft die LBBW Gastro Event wann immer möglich über regionale Geschäftspartner und bei regionalen Erzeugern. Damit werden heimische Produzenten unterstützt und die Umwelt durch kurze Transportwege geschont. Unseren Speiseplan richten wir am Saisonkalender für Obst und Gemüse aus. Die regional beschafften bzw. erzeugten Lebensmittel werden auf dem Speiseplan mit der Überschrift »Aus der Region« gekennzeichnet.

- Seit Mitte des Jahres 2021 gibt es in den Cafeterien, Kiosken und Konferenzbereichen der LBBW Gastro Event ausschließlich regionales Mineralwasser.

- Das in den Betriebsrestaurants eingesetzte Fleisch stammt zum Großteil von ausgewählten Metzgereien aus der näheren Umgebung, zu denen wir einen persönlichen Kontakt pflegen. Beim Fisch achten wir darauf, dass dieser nicht aus überfischten Beständen stammt. Sofern am Markt verfügbar, kaufen wir zertifizierte Ware mit den Siegeln MSC, ASC oder Naturland ein. Unsere Fischlieferanten sind für das Thema sensibilisiert und weisen uns bei jeder Lieferung die Herkunft auf den Lieferscheinen nach.

- In allen »LBBW Gastro Event«-Betrieben, -Cafeterien und von der LBBW Gastro Event betreuten Teeküchen in den Zentralgebäuden wird seit 2009 ausschließlich fair gehandelter und biologisch erzeugter Kaffee/Espresso verwendet.

- Das permanente Monitoring der ausgegebenen Essen wird gezielt nach den Kriterien »Bio«, »regional« und »vegetarisch« ausgewertet, um Gästewünsche und Ernährungstrends zu erkennen. 2022 wurden insgesamt ca. 410.000 Essen in den beiden größten Betriebsrestaurants an den Stuttgarter Standorten Am Hauptbahnhof und Pariser Platz ausgegeben. Davon waren 14 % in Bioqualität, 30 % regional sowie 28 % vegetarisch. In Summe entscheiden sich so 71 % aller Gäste für das nachhaltige Angebot.

71 % aller Gäste
entscheiden sich für das
nachhaltige Angebot.

- Speisen werden chargenweise angerichtet und regelmäßig im laufenden Ausgabebetrieb nachproduziert, um ein Höchstmaß an Frische zu bieten. An der Aktionstheke, die es in vier der sechs Betriebsrestaurants gibt, werden die Gerichte für ein Höchstmaß an Qualität und Frische teilweise sogar à la Minute zubereitet.

- Organische Abfälle aus den Betrieben werden an Biogasanlagen geliefert und einer Weiterverwendung zur Gewinnung von Energie zugeführt.

- Auch nach der Covid-19-Pandemie ist Mittagessen zum Mitnehmen weiterhin gefragt. Daher haben wir im Oktober 2022 Mehrweg-To-go-Boxen mit LBBW-Branding angeschafft und damit die vorher eingesetzten Einweg-Bagasse-Schalen ersetzt. Die Pfand-Boxen werden professionell bei der Gastro Event GmbH gespült und wieder ausgegeben.

- Um Mitarbeitenden im Homeoffice bzw. bei der mobilen Arbeit auch die Möglichkeit zu eröffnen, ein warmes Mittagessen zu verzehren, werden in den drei größten Betrieben in Stuttgart spezielle, fertig zubereitete Homeoffice-Essen zur Mitnahme angeboten. Die Auswahl der Gerichte wird täglich im Intranet veröffentlicht.

- Mit der Umstellung der To-go-Behälter für geschnittenes Obst und Gemüse vom biologisch abbaubaren Biokunststoff PLA (Polylactid Acid = Polymilchsäuren) auf bepfandete Mehrwegglasbehälter reduzieren wir den Plastikabfall pro Jahr um rund 12.000 Behälter.

- Ca. 55.000 Behälter für die Rückstellung von Lebensmittelproben wurden von PET-Kunststoff auf spülbare Mehrwegbecher umgestellt.

- Die LBBW Gastro Event arbeitet bereits seit 2015 mit dem Berufsbildungswerk der Paulinenpflege in Winnenden zusammen. Im Berufsbildungswerk absolvieren rund 300 hör- und sprachbehinderte Jugendliche sowie Menschen mit Autismus oder einer Lernschwäche eine Ausbildung. Jedes Jahr absolvieren bis zu vier Auszubildende aus Winnenden ein Praktikum in einem Gastronomiebetrieb der Bank und können sich anschließend um einen Ausbildungsplatz zum Koch bei der LBBW Gastro Event bewerben.

Gesellschaft

Bildungschancen ermöglichen

Grundschüler individuell fördern und zum Lernen motivieren: Das sind die Ziele des Projekts »Morgenmacher«, das wir zusammen mit der gemeinnützigen Organisation Kinderhelden gestartet haben. LBBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter widmen sich dabei einzelnen Kindern, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten nicht nur für die Schule, sondern auch fürs Leben zu stärken. Neben den Freiwilligen des LBBW-Corporate-Volunteering-Programms unterstützt die Bank die Initiative mit einer Spende.

Gut geschult

Pilotprojekt »Morgenmacher«

Regionale Initiativen unterstützen

Rund 11.800 Vorhaben aus den Bereichen Kunst und Kultur, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie Natur und Umwelt hat die Stiftung Landesbank Baden-Württemberg seit ihrer Gründung im Jahr 1984 gefördert. 2022 wurden u. a. die Junge Oper Baden-Württemberg, der Aufbau einer diskriminierungssensiblen Kinderbibliothek in Freiburg und die Biodiversitätsinitiative »Büffel im Bottwartal« unterstützt.

27,4 Mio. EUR

Fördergelder durch LBBW-Stiftung

Gemeinschaftssinn stärken

Nach Covid-19-bedingter Pause öffnete die Kinderspielstadt Stutengarten in den Sommerferien wieder ihre Tore. Im Minidorf erfuhren die 6- bis 13-Jährigen in über 72 verschiedenen Berufen, z. B. als Bürgermeister, Bankangestellter oder Bäcker, wie das Leben in einer kommunalen Gemeinschaft gelingt. Die Stutengarten-Bankfiliale betreuten erneut Auszubildende, Studierende und Trainees der LBBW und der BW-Bank, die die Veranstaltung des Stuttgarter Jugendhauses seit Anbeginn als Partner unterstützt.

1.500

Kinder lernen im Stutengarten

Gesellschaft

Regional, wertstiftend, impulsgebend

Als regional verwurzelte Bank sind wir den Menschen in unseren Kernmärkten verpflichtet. Wir engagieren uns daher bei sozialen Projekten und zahlreichen Bildungsinitiativen. Als Spender, Sponsor und Stifter geben wir wertvolle Impulse. Gesellschaftliches Engagement prägt unsere Unternehmenskultur.

Als Landesbank haben wir nicht nur einen unternehmerischen, sondern auch einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Und das nun schon seit gut 200 Jahren. 1818 gründete die württembergische Königin Katharina in Stuttgart unser ältestes Vorgängerinstitut, die Württembergische SparCasse, um die Not im Volk nach katastrophalen Ernteausfällen infolge eines Vulkanausbruchs und schwerer Hungersnot zu lindern. Bis heute fühlen wir uns den Menschen und Unternehmen in unserer Region tief verbunden.

Die LBBW ist sich ihrer Verantwortung bewusst und will zum gesellschaftlichen Wandel beitragen. Daher wurde das Thema »Gesellschaftlicher Beitrag« als einer von fünf strategischen Hebeln definiert. Unsere Eigentümer sind das Land Baden-Württemberg, die Stadt Stuttgart und der von den Kommunen getragene Sparkassenverband Baden-Württemberg. Unsere gesellschaftliche Aufgabe erfüllen wir als Anstalt öffentlichen Rechts weiterhin: Als Zentralbank der Sparkassen sichern wir die angemessene und ausreichende Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen. Der LBBW-Konzern ist vorwiegend in seinen regionalen Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen aktiv und nutzt selektiv Wachstumschancen in attraktiven Wirtschaftsräumen wie Berlin, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hamburg. Vor allem den Mittelstand als Motor der regionalen Wirtschaft unterstützen wir, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und das Arbeitsplatzangebot vor Ort zu stärken.

Die BW-Bank nimmt im Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart die Aufgabe einer Sparkasse wahr. Die Eröffnung eines »Girokontos für jedermann« auf Guthabenbasis ist für jede Bürgerin und jeden Bürger unabhängig von Einkünften oder negativen SCHUFA-Einträgen möglich. So ermöglichen wir auch heute noch Menschen in wirtschaftlichen Notsituationen den Zugang zu Bankdienstleistungen. Weitere Informationen zum Thema des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für bestimmte Personengruppen → (siehe Seite 113 und Seite 170).

Kundinnen und Kunden, die mit ihrer Geldanlage oder ihrem Vermögen auch gesellschaftlich etwas bewegen möchten, bieten wir tatkräftige Unterstützung, sei es durch nachhaltige Anlageprodukte oder mit unserer langjährigen Stiftungsexpertise.

Zudem fördern wir mit vielfältigen Initiativen die schulische Bildung und unterstützen als Spender, Sponsor und Stifter Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Umwelt und Soziales. Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnten 2022 wieder größere Veranstaltungen stattfinden, z.B. die Kinderspielstadt Stutengarten, bei der sich die BW-Bank seit Anbeginn als Partner engagiert. Erfolgreich und vielbeachtet ging im Februar 2022 die Ausstellung »Jetzt oder nie« – 50 Jahre Sammlung LBBW im Kunstmuseum Stuttgart zu Ende, mit der wir die breite Öffentlichkeit an der künstlerischen Entwicklung in unserem Land teilhaben ließen und zugleich gesellschaftlich relevante Denkanstöße geben durften. Mit großem Engagement unterstützten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Spenden Frauen und Kinder aus der Ukraine, Obdachlose in Stuttgart und unheilbar erkrankte Kinder. Denn insbesondere in herausfordernden Zeiten verstehen wir es seit jeher als unsere Aufgabe, füreinander da zu sein und die Werte einer Gemeinschaft zu pflegen, die respektvoll und verantwortungsbewusst zusammenhält.

Bildung

Bildung ist eine Investition in die Zukunft – und sie trägt die besten Früchte, wenn sie so praxisnah wie möglich vermittelt wird. Als regional verwurzelte öffentlich-rechtliche Bank nehmen wir unseren gesellschaftlichen Auftrag ernst und leisten einen aktiven Beitrag, um junge Menschen mit dem Wirtschaftsleben vertraut zu machen, Schülerinnen und Schülern frühzeitig Orientierung für die Berufswahl zu geben und junge Firmengründerinnen und -gründer zu coachen. Dabei wollen wir nicht nur Wissen und digitale Fähigkeiten vermitteln, sondern auch die sozialen Kompetenzen und das Verantwortungsbewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft stärken.

Spielerisch lernen

Kinderspielstadt Stutengarten

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause fand 2022 das Feriengroßprojekt Kinderspielstadt Stutengarten wieder statt. In den Sommerferien entdeckten über 1.500 Kinder in einem aus Holzhütten, Containern und Zelten aufgebauten Minidorf im Reitstadion Bad Cannstatt, wie das Leben in einer großen Gemeinschaft funktioniert. Ob als Bürgermeister, Bankangestellter oder Bäcker: Spielerisch konnten die 6- bis 13-Jährigen über 72 verschiedene Berufe und Unternehmen erkunden und das kommunale Miteinander gestalten.

15 BW-Bank-Auszubildende, -Studierende an der Dualen Hochschule und -Trainees übernahmen 2022 wieder die Verantwortung für die Stutengarten-Bankfiliale und versorgten die komplette Kinderspielstadt mit Geld. Sie leiteten die Kinder an, wie man Ein- und Auszahlungen auf Sparbüchern vornimmt, Sparguthaben verzinst und Stutengarten-Aktien verkauft. So konnten ihre kleinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen, wie das Geld in einer Stadt zirkuliert, wie es gut angelegt ist und welche Bedeutung eine Bank für die Wirtschaft und Gesellschaft hat.

Mit dem Stutengarten-Buchungssystem MiniOSPlus, das LBBW-Studierende entwickelt haben, wurde u. a. das Rathaus für Wirtschaftsbeihilfe-Auszahlungen vernetzt.

Zudem bewarb und unterstützte das LBBW-Azubi-Team die Spendenaktion für »Frühstück für Kinder e. V.« in Stuttgart. 1.500 EUR kamen für den guten Zweck zusammen.

Die Kinderspielstadt Stutengarten fand 2022 zum 14. Mal statt und wird von der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH veranstaltet. Seit Beginn ist die BW-Bank als Partner aktiv dabei.

2022 fand die Kinderspielstadt Stutengarten zum 14. Mal statt.
Seit Beginn ist die BW-Bank als Partner aktiv dabei.

Unternehmerisch denken

Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e. V.

Die LBBW ist seit 2013 Mitglied der Wissensfabrik, einer bundesweiten Initiative von Wirtschaftsunternehmen und Stiftungen zur Förderung von Bildung und Unternehmertum in Deutschland. Ziel der Wissensfabrik ist es, über Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen und Existenzgründern die Startchancen für die junge Generation zu verbessern und dadurch einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Standorts Deutschland zu leisten.

Die LBBW engagiert sich im Themenfeld »Bildung« mit ihrer Marke BW-Bank im Rahmen von zentralen Projekten wie z. B. der Firmengründungsinitiative »School2Start-up – Schüler entdecken Wirtschaft« oder »IT2School – Gemeinsam IT entdecken«, das in verschiedenen Lernmodulen Kinder und Jugendliche an die Informationstechnik (IT) in ihrem Alltag heranführt und ihnen beibringt, digitale Medien nicht nur zu nutzen, sondern auch zu gestalten. Die Projekte werden von »Unternehmenspaten« der BW-Bank begleitet.

Daneben unterstützt die LBBW im Themenfeld »Unternehmertum« seit Jahren als Partner den bundesweiten Wettbewerb WECONOMY für junge Firmengründerinnen und -gründer. Die Gewinner werden ein Jahr lang regelmäßig gecoacht. Sie erhalten die Möglichkeit zum Know-how- und Erfahrungsaustausch mit namhaften Führungskräften sowie Zugang zu einem bundesweiten Netzwerk von über 130 etablierten Unternehmen. Highlight ist die Einladung zu den »Meet the CEO«-Tagen mit dem Top-Management, der jeweils beteiligten Unternehmen, die WECONOMY sponsern. Die LBBW war mit einem Vorstandsmitglied, Bereichsleitungen sowie weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Mentoring engagiert. Daneben beteiligen wir uns auch mit Expertinnen und Experten aus den Talentprogrammen Unternehmenskundengeschäft und der Gruppe Existenzgründung im Bereich Freie Berufe und Geschäftskunden bei den Formaten »Student2Start-up« und »Speedmentoring«.

Gründermotor

An der baden-württembergischen Initiative Gründermotor ist die LBBW als Venture-Partner und mit ihrer Tochter BW-Bank als Corporate-Partner engagiert. Start-up-Teams aus Baden-Württemberg werden jeweils vier Monate in sogenannten Meisterklassen intensiv betreut und gecoacht. Als Coaches im Bereich Corporate sind Expertinnen und Experten aus den Vertriebseinheiten Unternehmenskundengeschäft und Geschäftskunden beteiligt. Im Bereich Venture geht es um eine konkrete Zusammenarbeit mit Start-ups bei Projekten. Hier engagiert sich das Team Innovationsmanagement der LBBW seit 2022. Als Investment-Partner ist die LBBW-Tochter Venture Capital ebenfalls involviert.

Gezielt qualifizieren

BW-Bank Schulservice/Bildungspartnerschaften

Mit vielfältigen Angeboten unterstützt die BW-Bank Bildungseinrichtungen im Stadtgebiet Stuttgart. Mit rund 90 Schulen sind wir im Austausch, davon bestehen zu 21 Schulen aktiv betreute Bildungspartnerschaften, mit zehn Schulen wird ein sehr enger Austausch gepflegt und weitere sechs Schulen streben eine Bildungspartnerschaft an. In diesem Rahmen unterrichten und referieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BW-Bank regelmäßig und stehen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern mit ihrem Fachwissen zur Seite.

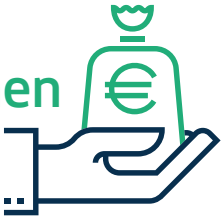
Der BW-Bank Schulservice basiert auf fachwissenschaftlichen Erkenntnissen, ist altersangemessen aufbereitet und nimmt Bezug auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Schulkontakter der BW-Bank stehen in engem Austausch mit Schule und Lehrkräften, um methodische Hilfestellungen bei der Durchführung der Vorträge und Workshops zu geben. Die pädagogischen Ziele und der Bildungsauftrag der Schulen stehen dabei für die BW-Bank jederzeit im Fokus.

Corporate Volunteering: Morgenmacher
Im Herbst 2022 startete die LBBW gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation Kinderhelden gGmbH das Pilotprogramm »Morgenmacher«. Ziel ist es, Grundschülern durch die persönliche Betreuung durch einen Erwachsenen mehr Chancen auf ein gutes Weiterkommen und bessere Bildungschancen zu ermöglichen – und zugleich ihren Blick zu weiten. Im Mittelpunkt steht die Finanzbildung, aber es geht auch um Sprachkompetenz und die individuelle Förderung der Persönlichkeit. Im Rahmen des Corporate-Volunteering-Programms der LBBW engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LBBW für die »Morgenmacher«. Die Bank unterstützte dieses soziale Projekt zudem mit einer Spende i. H. v. rund 23.000 EUR sowie der Freistellung der teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Spenden LBBW-Konzern

Spenden sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements der LBBW. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem soziale, kulturelle und wissenschaftliche Projekte. Entsprechend unserer starken regionalen Verwurzelung gehen die Zuwendungen i. d. R. an Empfänger in den jeweiligen regionalen Kernmärkten. Die LBBW tätigt grundsätzlich keine Spenden an Parteien und Politiker sowie Regierungen.

Im LBBW-Konzern wurden im Jahr 2022
340 gemeinnützige Institutionen
mit einem Spendenvolumen von rund
1.188.000 EUR unterstützt.



Im LBBW-Konzern wurden im Jahr 2022 insgesamt 340 gemeinnützige Institutionen mit einem Spendenvolumen von rund 1.188.000 EUR unterstützt. Aus traditioneller Verbundenheit wurden dabei insbesondere wieder bedürftige und in Not geratene Menschen über die Hilfsaktionen der beiden Stuttgarter Tageszeitungen und durch die Aktion »Weihnachtsmann & Co.« bedacht.

Zur Unterstützung ukrainischer Frauen und Mädchen in Not spendeten die LBBW sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anlässlich des Weltfrauentags 450.000 EUR an die Ukraine-Nothilfe der Menschenrechtsorganisation UN Women Deutschland e. V. Insgesamt 100.000 EUR trugen die Beschäftigten der LBBW dazu bei. Für jeden Euro Mitarbeiterspende erhöhte die Bank ihre Konzernspende von 250.000 EUR um einen weiteren Euro.

Darüber hinaus unterstützte die LBBW mit ihrer Weihnachtsspende i. H. v. 20.000 EUR die Kulturinsel Stuttgart gemeinnützige GmbH. Die Kulturinsel in Stuttgart Bad-Cannstatt dient als Ort der Begegnung für Kunst- und Kulturinteressierte, Nachbarn, Menschen mit Fluchthintergrund, Gärtnerinnen und Gärtner und viele mehr. Mit dieser Spende kann während der notwendigen Kernsanierung der Anlage die Kulturinsel an einem Interimsort weiter betrieben werden.

Zusätzlich ermöglichte die Spendenausschüttung aus dem BW-Bank Prämiensparen Zuwendungen für 120 soziale Projekte in Baden-Württemberg. Prämiensparer nehmen monatlich an einer Auslosung von Geld- und Sachgewinnen teil und können zudem bei den jährlichen Sonderauslosungen bis zu 25.000 EUR gewinnen. Dabei werden 25 % des Auslosungsfonds nicht ausgeschüttet, sondern kommen sozialen Zwecken zugute. So wurden beim BW-Bank Prämiensparen im vergangenen Jahr rund 240.000 EUR für gemeinnützige Projekte erzielt.

Rest-Cent-Aktion: Mitarbeiterspenden durch Gehaltsabrundung

Alle aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im LBBW-Konzern haben seit 2015 die Möglichkeit, den Cent-Betrag (die Nachkommastellen) ihres monatlichen Nettogehalts für soziale Projekte zu spenden. Um die Spendenbereitschaft der Beschäftigten zu honorieren, werden die Rest-Cent-Beträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Zentraletat der LBBW aufgestockt. In unseren internen Medien werben wir für die Teilnahme an dieser gemeinnützigen Initiative.

Die Rest-Cent-Aktion im LBBW-Konzern wurde im Januar 2023 acht Jahre alt. Inzwischen beteiligen sich rund 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Aktion. Seit Beginn kamen ca. 91.000 EUR zusammen (Stand: Dezember 2022). Die Rest-Cent-Beträge aus dem Jahr 2022 (ca. 15.000 EUR) wurden aus dem zentralen Spendenetat der Bank auf 20.000 EUR erhöht und kamen Bärenherz – Stiftung für schwerstkranke Kinder zugute. Die Stiftung fördert und unterstützt Projekte und Einrichtungen für unheilbar kranke Kinder und Jugendliche. 2023 geht die Rest-Cent-Aktion in die neunte Runde und unterstützt den Deutschen Hospiz- und Palliativverband e. V.

Blutspendeaktionen

Regelmäßig rufen die örtlichen Personalräte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den LBBW-Standorten in Karlsruhe und Mainz zur Blutspende auf.

In Mainz finden seit 2005 in den Räumen der LBBW jährlich vier Termine statt. Durchgeführt wird die Blutabnahme von der Transfusionszentrale der Universitätsklinik Mainz. Im Jahr 2022 kamen – trotz anhaltender Pandemie und Homeoffice – insgesamt rund 200 Blutspenden zusammen. Von den Blutspenderinnen und -spendern wurden zusätzlich 672 EUR gesammelt, die aus dem Spendenetat der LBBW in Mainz auf 2.500 EUR aufgestockt und der Kinderkrebshilfe Mainz e. V. überreicht wurden.

In Karlsruhe wird die Firmenblutspende durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) mit Unterstützung von zwei Kooperationspartnern durchgeführt. Im Jahr 2022 waren 50 spendenwillige Beschäftigte an der Aktion beteiligt, wodurch im Nachhinein von den Kooperationspartnern eine Spendensumme von 400 EUR an die Stadtbereitschaft des DRK überreicht werden konnte.

DKMS: Stammzellen-Typisierung

Wer an Blutkrebs (Leukämie) erkrankt, braucht meistens einen Stammzellspender, und mit der Suche nach einem »Match« beginnt immer auch ein Wettlauf gegen die Zeit. Je schneller ein genetischer Zwilling gefunden wird, desto größer sind die Überlebenschancen der Erkrankten. Obwohl bereits über 11,5 Mio. Menschen bei der gemeinnützigen Organisation DKMS registriert sind, gibt es nicht immer den passenden Gegenpart. Mehr als 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich 2020 bei einer Aktion der LBBW als potenzielle Stammzellspender registriert, nachdem ein Kollege an Blutkrebs erkrankt war. Auch davor gab es schon mehrmals Aktionen zugunsten der DKMS. 2022 haben sich rund 125 Beschäftigte neu bei der DKMS registriert. 100 kamen am Stuttgarter Aktionstag in den LBBW-Kantinen dazu. Weitere 25 potenzielle Spenderinnen und Spender haben sich außerdem über den LBBW-Link online oder bei den Betriebsärzten registriert. Um die DKMS im Kampf gegen Leukämie zu unterstützen, übernahm die LBBW die Registrierungskosten.

Weihnachtsaktionen für Kinder

Die örtlichen Personalräte der LBBW haben auch 2022 die Weihnachtsbäume der Betriebsrestaurants in Karlsruhe, Mannheim, Mainz und Stuttgart mit Wunschkarten von Kindern aus benachteiligten Familien geschmückt. Jedes Kind durfte einen Wunsch im Wert bis etwa 25 EUR äußern. Beschäftigte der LBBW, BW-Bank und der Töchter SüdFactoring, SüdLeasing und SüdLeasing ALVG konnten sich Karten aussuchen und die Wünsche erfüllen. Die Personalräte sammelten die Geschenke und überbrachten sie in Karlsruhe dem gemeinnützigen Verein Kinder und Jugend ARCHE Karlsruhe e. V., in Mannheim dem Kinderheim St. Josef, in Mainz dem Kinderschutzbund und in Stuttgart zwei Gemeinschaftsunterkünften von Future 4 Kids und einer Unterkunft des DRK-Kreisverbandes Stuttgart. Neben den Aktionen der örtlichen Personalräte fanden auch in einigen Filialen entsprechende Aktionen statt. Hier konnten sich neben den Beschäftigten auch Kundinnen und Kunden beteiligen.

Am Standort Mainz wurde zudem erstmalig im Advent eine Back- und Verkaufsaktion von jungen Kolleginnen und Kollegen sowie Studierenden mit Unterstützung einiger Führungskräfte durchgeführt. Neben Kuchen und Plätzchen konnten die Beschäftigten gegen eine Spende Kochbücher und Kalender vom Kinderhaus Blauer Elefant erwerben. Der Spendenerlös i. H. v. 660 EUR aus der Aktion kam der Kindereinrichtung zugute.

Die Bank stiftete eine Industriespülmaschine
im Wert von **4.500 EUR**
für die Essensausgabe von Supp_optimal.

Weihnachtsaktion für Stuttgarter Obdachlose

Zum zweiten Weihnachtsfeiertag am 26. Dezember 2022 lud Supp_optimal, eine Initiative der Bürgerstiftung Stuttgart, die Obdachlosen unter der Paulinenbrücke zu einem weihnachtlichen Treffen ein und wurde dabei mit zahlreichen Sachspenden durch die Sammelaktion der Young Talents der LBBW unterstützt. So konnten sich die Bedürftigen über 235 Tüten mit selbst gebackenen Weihnachtsplätzchen von LBBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, Schokolade, Bäckerei- und Wäschereigutscheine, 50-Cent-Toiletten-Münzen, Handyguthaben und Freifahrten für das Riesenrad freuen. Der LBBW-Konzern steuerte weitere Sachspenden im Wert von 1.000 EUR nach der Wunschliste der Obdachlosen bei, u. a. Handstulpen, Thermosocken und löslichen Kaffee.

Zudem stiftete die Bank eine Industriespülmaschine im Wert von 4.500 EUR für die Essensausgabe von Supp_optimal, die rund 650 Gäste über das Jahr versorgt. Auch bei der Essensausgabe haben die jungen Talente der LBBW 2022 mitgeholfen und für die Obdachlosen »Speisen im Glas« organisiert. Nun können die benutzen Gläser direkt vor Ort gespült werden und müssen nicht erst aufwendig in die Stadtteilküchen transportiert werden.

Sponsoring

Als Sponsor unterstützen wir ausgewählte Projekte und Institutionen in unserem Geschäftsgebiet. Unser Fokus liegt hierbei auf den Bereichen Kunst und Kultur. So gehören bspw. das Kunstmuseum Stuttgart, die Staatsoper Stuttgart und das Nationaltheater Mannheim zu unseren langjährigen Partnerschaften. Im Bereich Sport sind wir traditionell weiterhin Hauptsponsor des renommierten Reit- und Springturniers STUTTGART GERMAN MASTERS. Darüber hinaus engagieren wir uns in verschiedenen Bildungsprojekten, ein erfolgreiches Beispiel hierfür ist die Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e. V.

Stiftung

Die Stiftung Landesbank Baden-Württemberg hat seit ihrer Gründung im Jahr 1984 etwa 11.800 Vorhaben mit rund 27,4 Mio. EUR gefördert. Ihr Stifterengagement ist auf Breitenwirkung, Nachwuchsförderung und die Hilfe für immer wieder neue Initiativen in ganz Baden-Württemberg ausgelegt. Weitere Informationen z. B. zu Stiftungszweck und Förderrichtlinien sind unter www.LBBW.de/stiftung zu finden.

Im Bereich »Kunst und Kultur« widmet sich die Stiftung vor allem der Musik und Literatur sowie der Darstellenden und Bildenden Kunst. So wurden 2022 u. a. die Opernaufführungen »La Traviata« von Giuseppe Verdi des Mannheimer Vereins »Junge Oper Baden-Württemberg e. V.« mit Studierenden der Musikhochschulen Baden-Württembergs im Burghof Lörrach und Schlosstheater Schwetzingen, die Open-Air-Kulturreihe »Sommernachtslyrik im Ulmer Fischerviertel« des KunstWerk e. V. Ulm und das Vermittlungsprojekt »Wissen zur Kunst: Digitale Teilhabe im Kunstmuseum Ravensburg« für Kunstinteressierte jeden Alters im Rahmen der Einzelausstellung »Jacqueline de Jong. The Ultimate Kiss« gefördert.

Auf dem Gebiet »Ausbildung, Fort- und Weiterbildung« unterstützen wir junge Menschen bei ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung und begleiten ausgewählte Projekte. Darunter fielen 2022 z. B. das Projekt »Verrückt? na und! – Seelisch fit in Schule und Ausbildung« der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart (eva) e. V., der Aufbau einer diskriminisierungssensiblen Bibliothek im Haus der Jugend für Kinder von ein bis sechs Jahren mit begleitenden Eltern-Workshops des Freiburger Vereins »zusammen leben« e. V. und ein Suchtpräventionsseminar für Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Mörike-Gemeinschaftsschule Backnang. Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir außerdem mehrere herausragende Dissertationen gefördert.

Im Bereich »Natur und Umwelt« beteiligt sich die Stiftung an Projekten zum Naturschutz und zur Arterhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Darüber hinaus fördert sie kleinere Forschungsvorhaben im Umwelt- und Naturschutz, der Biologie und der Medizin einschließlich Naturheilverfahren. 2022 unterstützte die Stiftung u. a. die Förderung der Biodiversität im Rahmen des Projekts »Büffel im Bottwartal« des Vereins für Landschaftspflege und Naturschutz durch Beweidung im Bottwartal e. V. sowie das Umweltbildungsprojekt »Grünes Klassenzimmer – Unterricht im Wald« für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf des Fördervereins Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Lauda-Königshofen (SBBZ) e.V. Zugleich wurde ein Forschungsprojekt zur qualifizierten Analyse der Erfahrungen von Endometriose-Patientinnen mit einer neuartigen App-basierten Digitalen Gesundheitsanwendung (DiGa) an der Klinik für Anästhesiologie, Sektion Schmerzmedizin am Universitätsklinikum Heidelberg ermöglicht. Mit Publikationen aus der Reihe »Naturschutz im Kleinen« trägt die Stiftung zudem das Thema Naturschutz in die Öffentlichkeit.

50 Jahre
Sammlung
LBBW
13. Nov. 2021 – 20. Feb. 2022
Die Ausstellung im
Kunstmuseum Stuttgart
LBBW
jetzt oder
Cindy Sherman: Untitled, 1982
© Cindy Sherman, Courtesy die Künstlerin und Metro Pictures, New York

Sammlung LBBW: im Zeichen vielbeachteter Präsentationen

Ursprünglich bereits für den November 2020 geplant, konnte die Ausstellung »Jetzt oder nie« zum 50-jährigen Sammlungsjubiläum im Kunstmuseum Stuttgart noch im Zeichen der Pandemie in der Zeit vom 13. November 2021 bis 20. Februar 2022 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die über 150 ausgewählten Werke erfassten nicht nur 100 Jahre Kunstgeschichte im Spiegel der Sammlungstätigkeit, sondern bildeten ein zeitgeschichtliches Panorama deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert und darüber hinaus. Das Publikum strömte insbesondere an den zwei eintrittsfreien Wochenenden, welche von der LBBW zu Beginn und am Ende der Ausstellung ermöglicht wurden, zahlreich herbei. Begeisterte Besucherinnen und Besucher, ein breites positives Medienecho und die große Resonanz in den Social-Media-Kanälen trugen maßgeblich zum Erfolg der Ausstellung bei. Unter diesem leuchtenden Stern wurde das Kunstmuseum Stuttgart zum »Museum des Jahres« gekürt. Die Auszeichnung wurde von der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbands AICA vergeben.

Fast zeitgleich präsentierte die Sammlung LBBW im November 2021 auf der Art Cologne im Rahmen einer kuratierten hochrangigen Sonderpräsentation »what if could be« weitere herausragende Werke, begleitet von den LBBW Art Talks, die nicht nur in Präsenz, sondern auch als »Livestream« erlebbar waren. Diese Form der Sammlungspräsentation wurde im Frühjahr 2022 auf der Art Karlsruhe mit einer weiteren Sonderpräsentation unter dem Titel »Sound of Silence« fortgesetzt. Ebenfalls fortgeführt wurden die Sammlungskooperationen mit dem Kunstmuseum Stuttgart und der Kunsthalle Mannheim. Ein Glanzlicht dieser Kooperationen wurde mit den Leihgaben zum Werk von Michel Majerus in Mannheim für die Öffentlichkeit gesetzt.

Der **Sammlungsbestand** der LBBW umfasst über **3.000 Werke** unterschiedlicher Gattungen und Medien.

Kunstsammeln als gesellschaftliche Verantwortung

Von Otto Dix über Gerhard Richter, Rosemarie Trockel, Wolfgang Tillmans und Tobias Rehberger bis hin zu Nevin Aladağ und Hito Steyerl: Die LBBW kann auf eine konsequente und ebenso komplexe Sammlungstätigkeit im Bereich moderner und zeitgenössischer Kunst erfolgreich zurückblicken – und das nun seit mehr als 50 Jahren. Heute umfasst der Sammlungsbestand über 3.000 Werke unterschiedlicher Gattungen und Medien. Damit gehört die Sammlung LBBW inzwischen zu den größten deutschen Unternehmenssammlungen – im Finanzsektor wie auch darüber hinaus. Die zahlreichen Highlights aus dem Sammlungsbestand der Bank werden u. a. in der Zentrale in Stuttgart und anderen herausgehobenen Standorten und Bereichen der Bank sowie in renommierten nationalen wie internationalen Museen oder auf Kunstmessen präsentiert.

100 Jahre Kunstgeschichte – im Spiegel 50-jähriger Sammlungstätigkeit

Während die Sammlungsbestände der einzelnen Finanzhäuser, die später in der LBBW fusionierten, zum Teil noch organisch gewachsen sind, verfolgt die Bank heute und nach einer Zäsur im Rahmen der internationalen Finanzkrise eine konsequente Sammlungsstrategie. Ein Sammlungskuratorium diskutiert und wägt Sammlungserweiterungen und Neuankäufe seit 2018 sorgfältig ab. Die Entscheidungen für Ankäufe werden auf der Basis eines klar definierten Kriterienkatalogs getroffen. So wird das Vorgehen einmal mehr dem hohen Anspruch der Sammlung gerecht: Mit einer qualitätsvollen

Auswahl die künstlerische Entwicklung in der Bundesrepublik auf höchstem Niveau zu spiegeln – im Fokus stehen Künstlerinnen und Künstler, deren Lebens- und Produktionsort vorrangig Deutschland ist – und einen Bestand aufzubauen und zu erhalten, der von zeitloser Bedeutung jenseits aller kurz gedachten, spekulativen Interessen ist.

Kunstsammeln bedeutet für die LBBW hohe soziale Verantwortung zu übernehmen. Sie hütet, bewahrt und pflegt mit ihrem einmaligen Sammlungscorpus einen kulturellen Schatz, dessen geistiges Kapital Eigentum der Gesellschaft und ihr damit verpflichtet ist. Dieser Verpflichtung kommt die Bank auf den verschiedensten Ebenen nach und verschreibt sich damit gewissenhaft den Parametern einer nachhaltigen Sammlungspolitik:

- Konsequentes Qualitätsbewusstsein: Die Sammlung wird nach fest definierten Kriterien und unter Hinzuziehung größtmöglicher fachlicher Expertise weiterentwickelt. So liegt der Fokus auf zeitloser Bedeutung – nicht auf subjektiven Geschmacksfaktoren, vergänglichen ästhetischen Mustern oder zeitgeistigen Trends.

- Professionelle Betreuung: Die professionelle kuratorische Betreuung des Bestands sichert ihre fachgerechte (Ver-)Wahrung und Pflege und damit ihren Erhalt auch für die Zukunft. Die Verpflichtung zur weiteren Erforschung des Bestands auch unter Kriterien der Provenienz ist selbstverständlich, ebenso die Achtung aller notwendigen ökologischen Fragestellungen. Der Bestandskatalog bildet die fundierte Grundlage für die aktuelle wie für die weitere wissenschaftliche Aufbereitung der Sammlungsbestände.

- Öffentliche Teilhabe: Die Sammlungsbestände werden nicht nur den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LBBW für eine inspirierende Arbeitsumwelt zur Verfügung gestellt, sie erlauben auch der gesellschaftlichen Öffentlichkeit Teilhabe: In hochkarätigen Ausstellungen, auf Messen wie der Art Cologne oder in Museen wie im Jahr 2021/2022 mit der Jubiläumsausstellung »Jetzt oder nie« können Besucherinnen und Besucher die Werke kennenlernen und sich im Dialog mit ihnen essenziellen Fragen stellen. Ein lebhafter, professionell geführter Leihverkehr erlaubt die Präsentation des Kunstbestandes auch an anderen Orten.

- Substanzielle Thematik: Der Schwerpunkt der aktuellen Ankaufspolitik liegt auf der Verpflichtung gegenüber gesellschaftspolitischen relevanten, wenn nicht dringlichen Fragestellungen wie dem Verhältnis von Mensch und Natur im Zeitalter des Anthropozäns, Fragen zur Ökonomisierung und den damit einhergehenden Transformationsprozessen oder auch nach Migration und kultureller Identität. Hier trägt die Sammlung aktiv zu einem kritischen Bewusstseinsbildungsprozess bei.

- Publikumsfreundliche Vermittlung: Mit einem ambitionierten Vermittlungsprogramm und schwellensenkenden Publikumsangeboten bringen wir die Werke den Betrachtern näher. Die Ausstellung »Jetzt oder nie« bot z. B. zwei eintrittsfreie Wochenenden, Kunstvermittlungsprogramme für verschiedene Altersklassen und kostenlose Ausstellungsführer an. Ein großes Schulprojekt sowie spezielle Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Familien rundeten das Programm ab. Parallel wurde im Jubiläumsjahr eine neue Website zur Sammlung LBBW entwickelt, die die wesentlichen Inhalte zur Sammlung und ihren Werken leicht zugänglich und breit vermittelt.

Umwelt

Klimaschonend ernähren

Gemüse, Salate und Kräuter – die erste Gartensaison auf dem LBBW-Campus in Stuttgart war trotz trockenem Sommer ein voller Erfolg. Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ließen das gesunde Grün im biozertifizierten Anbau sprießen und verbesserten damit nicht nur die CO_2-Bilanz ihrer Ernährung, sondern zugleich auch das Stadtklima. Die Hochbeete wurden in Zusammenarbeit mit Ackerhelden, einem Anbieter von biozertifizierten Mietgärten, errichtet. Die Projektidee des CO_2-Fußabdruck-Teams der LBBW kommt gut an: In der neuen Saison bewirtschaften nun ein Dutzend Selbstversorger die Beete.

Biobeete
auf der LBBW-Dachterrasse

Umstieg erleichtern

Radfahren hält fit und schont das Klima: Wir motivieren daher unsere Beschäftigten zum Umstieg, u.a. mit vergünstigten Angeboten wie dem JobRad oder Aktionen wie dem Wettbewerb »Stadtradeln«. Zugleich bauen wir unsere Infrastruktur weiter aus, um die LBBW an allen Standorten als »Fahrradfreundlicher Arbeitgeber« durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club zertifizieren zu lassen. Der LBBW-Komplex Stuttgart Hauptbahnhof erhielt 2022 bereits die Auszeichnung in Bronze. Weitere Standorte bereiten wir darauf vor: So haben wir z.B. am Kleinen Schlossplatz in Stuttgart Radabstellplätze und eine Ladeinfrastruktur für E-Bikes und Pedelecs geschaffen. Zudem wird es dort Duschen für Radfahrer geben.

Rauf aufs Rad
Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Umwelt UE

Sparsam, effizient, konsequent

Umweltbewusst, ressourcenschonend und klimaneutral zu wirtschaften, ist unser Ziel. Durch digitale Transformation, technische Innovationen und konsequente Sparmaßnahmen im Geschäftsbetrieb verkleinern wir Schritt um Schritt unseren ökologischen Fußabdruck.

Systematisch ist es uns in den vergangenen Jahren gelungen, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Wir arbeiten auch weiterhin daran, unsere Emissionen zu senken. So haben wir z. B. eine umfassende Ladeinfrastruktur für Elektromobilität aufgebaut, die wir in den kommenden Jahren noch vergrößern werden. Mit vielfältigen Aktionen fördern wir die Fahrradkultur und motivieren mit Leasingangeboten sowie sicheren Stellplätzen und kostenlosen Ladesäulen zum Umstieg aufs Rad. Mit unserer Nachhaltigkeits-App können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren persönlichen CO_2-Fußabdruck abrufen und erhalten Tipps, wie sie zum Klimaschutz beitragen können. Zudem optimieren wir weiter Gebäudetechnik und IT.

Um schneller auf Veränderungen reagieren zu können, erheben und analysieren wir die Verbrauchskennzahlen im Geschäftsbetrieb quartalsweise. Denn unser Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren unseren ökologischen Fußabdruck Schritt für Schritt weiter zu verkleinern.

In den Umweltdaten für 2022 schlägt sich vor allem der wieder ansteigende Dienstreiseverkehr nieder, der in den beiden Vorjahren aufgrund der Corona-Beschränkungen deutlich gesunken war. Außerdem wurden für 2022 weitere Tochtergesellschaften in die Umweltbilanz der LBBW einbezogen; so sind erstmals die Umweltdaten der MMV, der Berlin Hyp AG sowie der SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG mit eingeflossen, was in der Folge ebenfalls zu höheren CO_2-Emissionen geführt hat.

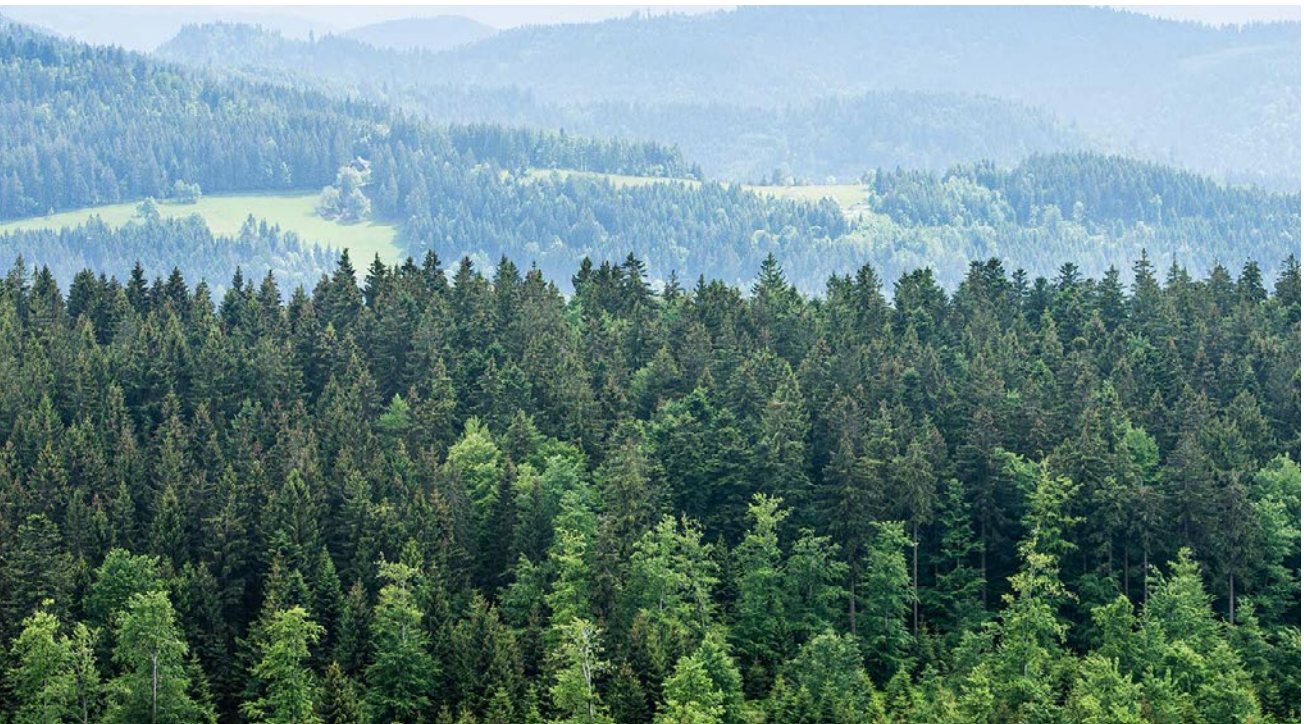
Umweltleistung und Ressourcenverbrauch

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Umweltleistung und den Ressourcenverbrauch des Geschäftsbetriebs der vergangenen Jahre. Bei der Berechnung und Darstellung der Kennzahlen orientieren wir uns an den aktuellen VfU-Indikatoren, dem Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU).

CO_2-Umrechnungsfaktoren gemäß VfU (12.07.2022 - Version 1.1 des Updates 2022)

	Faktor
Strom (Wasserkraft)	0,0065 kg/kWh
Fernwärme[1]	0,2783 kg/kWh
Schienenverkehr (Ökostrom)	0,0160 kg/km
Straßenverkehr	
direkt Scope 1	0,3328 kg/km
indirekt Scope 3	0,3287 kg/km
Kurzstreckenflugverkehr[2] (Economy)	0,1180 kg/km
Kurzstreckenflugverkehr[2] (Business)	0,1471 kg/km
Langstreckenflugverkehr[2] (Economy)	0,0743 kg/km
Langstreckenflugverkehr[2] (Business)	0,1912 kg/km
Papier Frischfaser ECF und TCF	0,9030 kg/kg
Recyclingpapier (post consumer)	0,7730 kg/kg
Trinkwasser	0,6174 kg/m³
Abfall, Verbrennung	0,5190 kg/kg
Abfall, Deponie	0,6170 kg/kg
Abfall, Verwertung/Recycling	0 kg/kg
Sonderabfälle	2,397 kg/kg

1 Für die Stuttgarter Zentralgebäude wurde der Umrechnungsfaktor des regionalen Versorgers verwendet (0,1741 kg/kWh).
2 Bei den Umrechnungsfaktoren des VfU bleibt für den Flugverkehr der Radiation Forcing Index (RFI) unberücksichtigt.
Mit dem RFI wird der erhöhte Treibhauseffekt von Flugzeugemissionen in großen Flughöhen berücksichtigt.



Umweltleistung und Ressourcenverbrauch

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH und LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH.

Ab 2022 werden auch die Tochtergesellschaften MMV, Berlin Hyp AG und SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG in die Umweltbilanz einbezogen.

Ein direkter Vergleich der Daten 2022 mit den Vorjahren ist daher nicht möglich.

Positions	2022	2021	2020	2019	2018
Input					
Energie (kWh)	**84.668.315**	93.187.843	96.873.952	113.723.834	106.431.710
davon: Strom	**47.159.852**	47.860.000	49.384.361	62.977.496	66.006.055
davon: Anteil aus erneuerbaren Energiequellen in %	**97,8**	100	100	100	100
davon: Stromverbrauch Gebäudebetrieb	**38.002.381**	37.048.673	40.644.009	50.345.079	51.884.377
davon: Stromverbrauch Rechenzentren inkl. Kühlung	**9.157.471**	10.811.327	8.740.622	12.632.417	14.121.678
davon: Heizenergie (ohne Witterungsbereinigung)	**30.761.506**	40.384.048	36.481.603	41.145.788	32.013.839
davon: Heizenergie (mit Witterungsbereinigung)	**37.508.463**	45.327.843	47.489.321	50.746.338	40.425.655
Wasser (m^3)[1]	**194.480**	174.732	191.971	238.338	247.116
Büropapier (Blatt)[2]	**16.796.400**	21.480.700	31.127.100[3]	104.675.953	165.963.688
davon: Kopierpapier (kg)	**83.982**	108.096	156.604	246.206	318.065
Werbedrucksachen (kg)	**140.821**	156.360	162.509	233.604	205.329
Verkehr (km)	**20.804.785**	6.942.800	8.261.840	25.475.023	26.184.164
davon: Bahn	**5.125.040**	1.484.327	2.362.523	9.299.755	9.364.511
davon: Auto	**11.443.489**	4.823.131	4.781.396	9.682.264	10.185.188
davon: Flug	**4.236.256**	635.342	1.117.921	6.493.004	6.634.465
Output					
Abfall[3] (kg)	**2.230.576**	1.844.041	1.653.432	1.941.123	1.780.769
davon: Papier	**685.725**	645.006	642.302	810.255	760.157
davon: Abfälle zur Verwertung	**1.361.142**	1.014.566	1.052.946	1.301.659	1.219.646
davon: gefährliche Abfälle[4]	**7.727**	526	9.303	12.735	10.301
Emissionen					
CO_2-Äquivalente	**13.660.062**	10.964.307	9.909.698	15.372.000	13.646.941
SO_2	**10.567**	5.854	5.981	15.678	14.579
NO_x	**22.789**	19.840	18.959	41.575	37.219
PM	**1.321**	1.203	1.150	2.200	2.191

1 Bei den angegebenen Wassermengen handelt es sich um Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz. Das Abwasser wird in die örtliche Kanalisation eingeleitet; Direkteinleitungen in Gewässer finden nicht statt. Die Abwasserinhaltsstoffe der Einleitungen haben keinen Einfluss auf die Biodiversität.
2 Seit 2020 wird nur noch das Kopierpapier in Blatt ausgewiesen.
3 Aufgrund von Doppelzählungen kann die Summe der drei aufgeführten Kategorien gegebenenfalls höher sein als der ausgewiesene Gesamtwert.
4 Seit 2016 wird ein Teil des Elektronikschrotts als gefährlicher Abfall eingestuft. Grund hierfür ist die Möglichkeit, dass Lithium-Akkus verbaut sein können.

Input	2022	2021	2020	2019	2018
Mitarbeiter/-in (VÄ)[1]	**9.257,3**	8.437	8.616	8.493	8.514
Flächen (m^2)	**440.392**	451.443	477.856	375.901	382.117
Flächen pro Mitarbeiter/-in (m^2)	**48**	54	55	44	45

1 VÄ = Vollzeitäquivalent: Anzahl der Vollzeit-Arbeitskräfte sowie zu Vollzeit-Arbeitskräften zusammengefasste Teilzeit-Arbeitskräfte.

Versiegelte Flächen der validierten Standorte 2022[1]

Standort	Versiegelte Fläche (m²)	Anteil an Gesamtfläche des jeweiligen Standorts (%)[1]	Davon intensive Begrünung (m²)	Davon extensive Begrünung (m²)
Stuttgart				
Am Hauptbahnhof	35.011	87,4	5.050	9.550
Pariser Platz	11.137	100	-	5.509
Königstraße	4.761	100	-	317
Bollwerk	7.195	100	-	1.158
Kleiner Schlossplatz	3.000	100	-	403
Mannheim	8.845	90,2	963	580

1 Für die versiegelten Flächen ergibt sich keine Änderung im Vergleich zum Vorjahr.

Kennzahlen

LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH, LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, MMV, Berlin Hyp AG und SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG.

	2022	2021	2020	2019	2018
Energieeffizienz					
Stromverbrauch inkl. Rechenzentren (kWh/m²)	[3]	106	103	168	173
Stromverbrauch ohne Rechenzentren (kWh/m²)	**86**	82	86	134	136
Stromverbrauch (kWh/MA)[1]	**5.094**	5.672	5.732	7.416	7.753
Heizenergieverbrauch ohne Witterungsbereinigung (kWh/m²)	**70**	89	76	109	84
Heizenergieverbrauch mit Witterungsbereinigung (kWh/m²)	**85**	100	99	135	106
Heizenergieverbrauch ohne Witterungsbereinigung (kWh/MA)[1]	**3.323**	4.786	4.234	4.845	3.760
Heizenergieverbrauch mit Witterungsbereinigung (kWh/MA)[1]	**4.052**	5.372	5.512	5.975	4.748
Wasser					
Wassereinsatz (Liter/MA/Tag)[1]	**84**	83	89	112	116
Verhältnis Input (Trinkwasser)/ Output (Schmutzwasser)	**1**	1	1	1	1
Materialeffizienz					
Papierverbrauch (Blatt/MA)[1, 2]	**1.814**	2.546	3.613	12.326	19.494
Kopierpapier (kg/MA)[1]	**9**	13	18	29	37
Werbedrucksachen (kg/MA)[1]	**15**	19	19	28	24
Verhältnis Input (Kopierpapier, Werbedrucksachen)/Output (Papier)	**0,3**	0,4	0,5	0,6	0,7
Recyclinganteil					
bei Kopierpapier (%)	**60**[4]	72	76	77	78
bei Werbedrucksachen (%)	**15,7**	0	28	6	6
Dienstreisen					
Geschäftsverkehr (km/MA)[1]	**2.247**	823	959	3.000	3.076
Abfall					
Abfallaufkommen (kg/MA)[1]	**241**	219	192	229	209
Emissionen					
CO_2-Emissionen aus Strom, Heizung (kg/MA)[1]	**905**	963	811	1.105	876
CO_2-Emissionen aus Verkehr (kg/MA)[1]	**469**	203	209	577	598

1 MA = Mitarbeiter/-in.
2 Ab 2020 wird das Kopierpapier nur noch in Blatt ausgewiesen.
3 Die Rechenzentren (RZ) befinden sich seit 2022 nicht mehr in den Gebäuden der LBBW. Aufgrund fehlender Flächenangaben für die externen RZ kann für 2022 kein Wert pro m² ausgewiesen werden.
4 Die schlechtere Quote resultiert aus der Einbeziehung weiterer Tochterunternehmen und dem dortigen geringeren Einsatz von Recyclingpapier.

CO_2-Emissionen

Kohlendioxid (CO_2) ist das einzige Treibhausgas, das bei der LBBW in relevanten Mengen anfällt. Bereits seit 2009 beziehen sämtliche Geschäftsgebäude der LBBW (Bank) Strom aus Wasserkraft. Durch diese Maßnahme konnte 2009 eine Einsparung von über 50 % bei den absoluten CO_2-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Auch wenn wir das Optimierungspotenzial in vielen Bereichen schon stark ausgeschöpft haben, arbeiten wir weiter daran, unseren CO_2-Fußabdruck systematisch zu verkleinern, und sensibilisieren auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z. B. mit einer »Nachhaltigkeits-App«.

Für das Jahr 2022 hatte sich die LBBW zum Ziel gesetzt, bei den eigenen Emissionen der LBBW (Bank, ohne Tochterunternehmen) den Wert von 11.000 t nicht zu überschreiten. Dieses Ziel wurde durch organisatorische und technische Optimierungen erreicht.

Für die Emissionen aus Homeoffice-Tätigkeiten haben wir für 2022 erneut einen Wert berechnet; dieser liegt bei 195 t CO_2.

Für die Regional Hubs Americas, Asia/Pacific und EMEA (Europe, Middle East, Africa) wurde für 2022 wieder ein Wert für die CO_2-Emissionen berechnet. Aufgrund teilweise fehlender Daten und/oder entsprechender Umrechnungsfaktoren handelt es sich hierbei um einen Näherungswert. Dieser lag 2022 bei rund 600 t CO_2.

Die LBBW investiert über den Waldfonds Arbaro Fund in langfristige Aufforstungsprojekte in Lateinamerika, der Karibik und Afrika. Neben dem positiven Klimaeffekt schaffen die Investitionen faire Arbeitsplätze im Umfeld der Projekte. Darüber hinaus streben wir einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb an und reduzieren unsere eigenen Ausstöße konsequent.

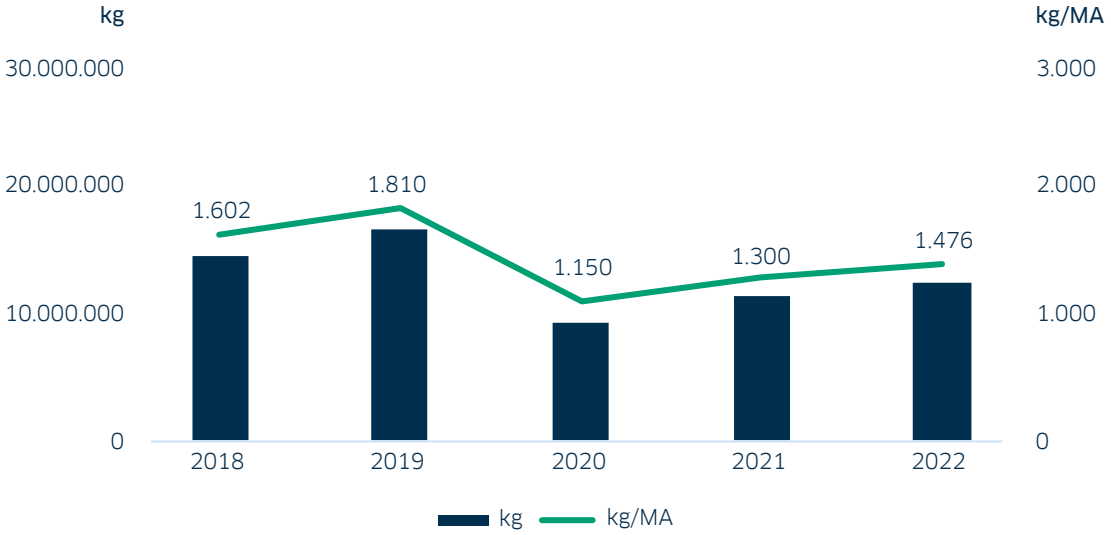
CO_2-Äquivalente LBBW (inkl. Tochterunternehmen)

LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH, LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, MMV, Berlin Hyp AG und SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG.

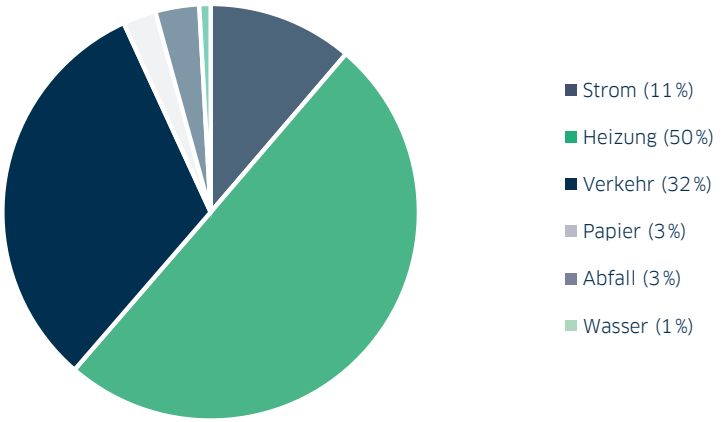
	Absolut (kg)	Veränderung zum Basisjahr 2009	Relativ (pro MA)[1]
2009	18.347.711	---	1.798
…			
2018	13.646.941	– 25,6 %	1.602
2019	15.372.000[2]	– 16,2 %	1.806
2020	9.909.698	– 46,0 %	1.150
2021	10.964.307[3]	– 40,2 %	1.300
2022	13.660.062[4]	– 25,5 %	1.476

1 MA = Mitarbeiter/-in.
2 2019 kam es zu einem starken Anstieg der CO_2-Emissionen, da die Wärmepumpe im LBBW-Zentralgebäude am Hauptbahnhof von März bis Dezember 2019 außer Betrieb genommen und daher temporär mehr Fernwärme bezogen werden musste.
3 Ohne Homeoffice-Tätigkeit und Regional Hubs.
4 Ab 2022 werden die Tochtergesellschaften MMV, Berlin Hyp AG und SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG in die Betrachtung mit einbezogen.

CO_2-Emissionen absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



CO_2-Emissionen 2022 – Aufteilung nach Emissionsquellen[1]



1 Seit 2009 beziehen sämtliche Geschäftsgebäude der LBBW und der BW-Bank Strom aus Wasserkraft. Der Anteil des Stroms an den CO_2-Emissionen der LBBW ist daher relativ gering.

Kategorisierung Emissionsquellen

Scope	Emissionsquelle[1]	Summe[1]
Scope 1		3.068.051 kg CO_2
Alle Emissionen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden bzw. kontrolliert werden können, z. B. durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe oder durch Betrieb eines eigenen Fuhrparks.	Eigene Fahrzeuge (Pool-, Abteilungs-, Firmen- und Dienstfahrzeuge): 3.068.051kg CO_2	
Scope 2		8.379.417 kg CO_2
Alle Emissionen, die im Zuge der Energiebereitstellung für ein Unternehmen anfallen, z. B. durch die Bereitstellung von Strom oder Fernwärme. Die Emissionen fallen beim externen Energieversorger an.	Strom: 1.538.061 kg CO_2 Heizung: 6.841.356 kg CO_2	
Scope 3		2.212.594 kg CO_2
Alle Emissionen, die durch die Aktivität eines Unternehmens induziert werden, aber an anderer Stelle entstehen. Dazu zählen z. B. Emissionen entlang der Lieferkette oder durch den Gebrauch von Produkten verursachte Emissionen. Weitere Beispiele: Anfahrt der Mitarbeiter/-innen, Geschäftsreisen mit Bahn, Taxi, Flugzeug oder Mietfahrzeugen, Papierverbrauch, Wasserverbrauch.	Auto (Mietwagen, Taxi sowie Privat-Kfz der LBBW- Mitarbeiter/-innen): 731.221 kg CO_2	
	Bahn: 82.001 kg CO_2	
	Flug: 462.467 kg CO_2	
	Wasser: 120.072 kg CO_2	
	Kopierpapier: 69.285 kg CO_2	
	Sonstige Büropapiere und Formulare: 58.666 kg CO_2	
	Druckzentrum FI: 99.124 kg CO_2	
	Werbedrucksachen: 124.287 kg CO_2	
	Abfall: 465. 471 kg CO_2	
Für den Finanzbereich von Bedeutung sind auch »Emissionen aus Investments«.	**Siehe Kapitel »Kundinnen und Kunden«/Finanzierte Emissionen (siehe Seite 160 ff.)**	

1 Umrechnungsfaktoren gemäß VfU-Indikatoren.

Luftschadstoffe[1]

2021	km	SO_2 (kg)	NO_x (kg)	Staub (in kg)
Dienstreisen Auto (Benzin)	1.441.956	241	833	27
Dienstreisen Auto (Diesel)	3.381.175	764	1.546	246
Dienstreisen Bahn	1.484.327	174	198	15
Dienstreisen Flug Kurzstrecke	317.671	325	495	7
Dienstreisen Flug Langstrecke	317.671	217	278	4
	kWh	**SO_2 (kg)**	**NO_x (kg)**	**Staub (in kg)**
Strom	47.860.000	96	335	96
Heizenergie	40.384.048	4.038	16.154	808
Summe Luftschadstoffe (kg)		*5.854*	*19.840*	*1.203*
Luftschadstoffe (kg/MA)		0,69	2,35	0,14
2022	**km**	**SO_2 (kg)**	**NO_x (kg)**	**Staub (in kg)**
Dienstreisen Auto (Benzin)	7.373.503	1.233	4.264	141
Dienstreisen Auto (Diesel)	4.069.986	919	1.861	296
Dienstreisen Bahn	5.125.040	599	684	53
Dienstreisen Flug Kurzstrecke	314.480	321	489	6
Dienstreisen Flug Langstrecke	3.922.776	2.674	3.438	52
	kWh	**SO_2 (kg)**	**NO_x (kg)**	**Staub (in kg)**
Strom	47.159.852	391	825	127
Heizenergie	30.761.506	4.430	11.228	646
Summe Luftschadstoffe (kg)		*10.567*	*22.789*	*1.321*
Luftschadstoffe (kg/MA)		1,14	2,46	0,14

1 Umrechnungsfaktoren gemäß GEMIS 2004 und 2017.

Die Kälteanlagen der LBBW werden regelmäßig Dichtheitsprüfungen unterzogen, sodass im Jahr 2022 keine wesentlichen Treibhausgasemissionen zu verzeichnen waren. Bei den EMAS-zertifizierten Standorten kam es 2022 bei den Zentralgebäuden am Campus in Stuttgart zu keinem Kältemittelverlust. Beim Gebäude Kleiner Schlossplatz 11 gab es eine Undichtigkeit an der Kältemaschine, die behoben wurde. Durch die Undichtigkeit sind 68 kg vom Kältemittel R134A entwichen.

Beim Gebäude in Mannheim wurden Kältemittelverluste von insgesamt 15,3 kg festgestellt. Grund dafür waren undichte Lötstellen, die entsprechend nachbearbeitet wurden. Beim Kältemittel handelte es sich um 11 kg R407C sowie um 4,3 kg R404A.

Energieverbrauch Facility-Management

Unsere Zentralgebäude sind für den Großteil des Energieverbrauchs der LBBW verantwortlich. Wenn es darum geht, Einsparpotenziale zu identifizieren und Maßnahmen zur energetischen Optimierung einzuleiten, schauen wir uns daher vor allem diese Gebäude an.

Bei Erneuerung oder Austausch achten wir darauf, dass effiziente Verfahren und Anlagen bzw. Komponenten zum Einsatz kommen.

Generell lässt sich feststellen, dass sich der Heizungs- und Stromverbrauch im Vorjahresvergleich reduziert hat. Der Wasserverbrauch ist leicht gestiegen.

Rückblickend gesehen war das Jahr 2022 am Standort Stuttgart ca. 2 Grad wärmer als das Vorjahr. Vor allem das vergleichsweise warme vierte Quartal spiegelt sich im geringen Heizenergiebedarf wider.

Mit Blick auf das letzte Jahr und die Energiekrise lassen sich in den Energiekennwerten auch die umfangreichen Energieeinsparmaßnahmen erkennen.

Diese Maßnahmen umfassten:

- eine Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Thema Energie sparen,
- die Heizzeitverkürzung (späteres Heizen und früheres Absenken der Raumtemperatur),
- die generelle Raumtemperaturabsenkung von ca. 3 Grad auf 19 °C
- die teilweise Stilllegung der Trinkwassererwärmung in Sanitärbereichen und
- die Einschränkung von Beleuchtung sowie Nutzungseinschränkung beleuchteter Werbeanlagen.

Die Corona-Pandemie hat sich auch noch 2022 auf die Verbrauchswerte ausgewirkt. Vor allem beim Strombedarf spiegelt sich dies durch nicht belegte Arbeitsplätze mit einhergehendem reduziertem Strombedarf für Computer und Bildschirme sowie die Beleuchtung wider, da sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin im Homeoffice befanden.

Der relativ geringe Strombedarf im Jahr 2022 lässt sich weiterhin dadurch erklären, dass es ein Jahr mit moderatem Wetterverlauf war, ohne extreme Hitze- oder langanhaltende warme Wetterperioden. Dies hat einen direkten Einfluss auf den Kühl- und den damit korrelierenden Strombedarf.

Die Wärmepumpen am Gebäude am Hauptbahnhof konnten durch die Nutzung der Abwärme eine Jahresleistung von 3 GWh an Heizenergie zur Verfügung stellen und so den Bezug von Fernwärme entsprechend verringern.

Der wieder leicht gestiegene Wasserbedarf lässt einen Rückschluss auf den wieder erhöhten Betrieb der Kantinen sowie eine moderate Auslastung der Rückkühltechnik zu.

Ferner sorgt die stetige Reduktion der durch die LBBW genutzten Flächen für eine Reduzierung der absoluten Verbräuche. Des Weiteren befindet sich auch seit Oktober das Haus 2 am Campus in Stuttgart durch die Campussanierung in einem unbelegten Zustand und reduziert den Gesamtbedarf ebenfalls.

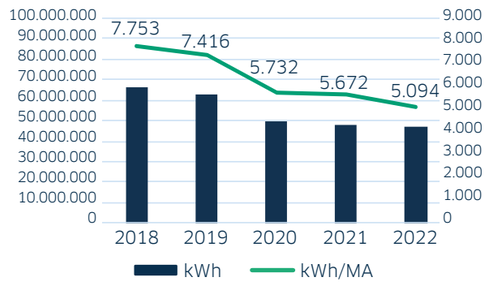
Stromverbrauch absolut (kWh pro Gebäude)	2022	2021	2020	2019	2018
Karlsruhe	787.179	728.295	776.430	948.486	1.025.015
Leipzig	346.105	297.192	331.911	453.982	431.086
Mainz	323.818	716.366	2.601.509	2.613.417	2.762.304
Mannheim	1.426.666	1.455.887	1.523.450	1.543.285	1.459.320
Stuttgart					
Am Hauptbahnhof	12.907.066	18.848.355	17.167.935	22.469.281	26.042.487
davon Gebäudebetrieb	12.907.066	11.546.590	11.776.307	16.281.669	18.819.499
davon Rechenzentrum		7.301.765	5.391.628	6.187.612	7.222.988
Pariser Platz	5.553.629	5.734.411	6.216.019	6.792.779	7.208.558
Königstraße	2.868.642	2.841.597	2.953.076	4.016.980	4.197.068
Bollwerk	1.248.043	7.236.055	6.753.870	11.555.950	11.474.829
davon Gebäudebetrieb	1.248.043	3.726.493	3.404.876	5.111.145	4.576.139
davon Rechenzentrum[1]		3.509.562	3.348.994	6.444.805	6.898.690
Kleiner Schlossplatz	3.283.020	2.951.823	3.073.007	3.381.586	3.409.606
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude[2]	9.258.213	7.050.019	7.987.424	9.201.750	7.995.782
Rechenzentren FI-TS[1]	9.157.471	---	---	---	---
Summe	*47.159.852*	*47.860.000*	*49.384.631*	*62.977.496*	*66.006.055*

1 Seit 2022 werden in Gebäuden der LBBW keine Rechenzentren mehr betrieben. Der Stromverbrauch der externen Rechenzentren wird daher ab 2022 separat ausgewiesen.
2 In den Filialen und sonstigen Verwaltungsgebäuden sind ab 2022 die Verbräuche weiterer Tochterunternehmen mit enthalten (MMV, Berlin Hyp AG, SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG).

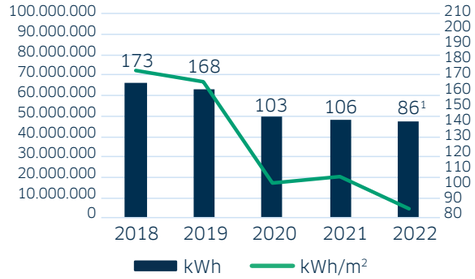
Stromverbrauch relativ (kWh/m² pro Gebäude)	2022 mit RZ[1]	2022 ohne RZ	2021 mit RZ	2021 ohne RZ	2020 mit RZ	2020 ohne RZ	2019 mit RZ	2019 ohne RZ	2018 mit RZ	2018 ohne RZ
Karlsruhe	-	43	-	39	-	42	-	55	-	60
Leipzig	-	33	-	28	-	32	-	92	-	87
Mainz	-	35	-	77	-	83	-	84	-	89
Mannheim	-	40	-	40	-	42	-	91	-	86
Stuttgart										
Am Hauptbahnhof	-	98	142	87	130	90	262	192	302	233
Pariser Platz	-	66	-	68	-	74	-	129	-	136
Königstraße	-	245	-	243	-	252	-	333	-	348
Bollwerk	-	226	302	155	282	155	482	233	478	208
Kleiner Schlossplatz	-	168	-	151	-	157	-	214	-	216
Filialen und sonstige Verwaltungsbeäude	-	82	-	67	-	72	-	80	-	-
Gewichteter Mittelwert	-	*86*	*106*	*82*	*103*	*86*	*168*	*134*	*173*	*136*

1 Seit 2022 werden in Gebäuden der LBBW keine Rechenzentren mehr betrieben.

Stromverbrauch absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



Stromverbrauch absolut und relativ (pro m²)



1 Wert 2022 ohne Rechenzentren

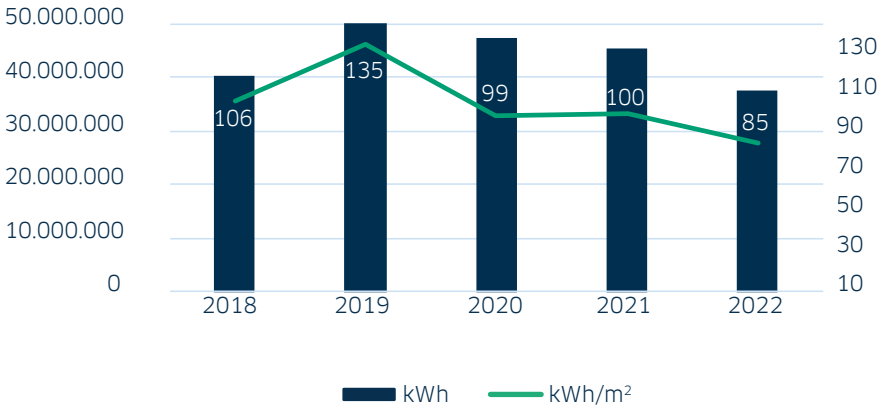
Heizenergieverbrauch absolut (kWh pro Gebäude)[1]	2022 Verbrauchswert	2022 witterungsbereinigter Wert	2021 Verbrauchswert	2021 witterungsbereinigter Wert	2020 Verbrauchswert	2020 witterungsbereinigter Wert	2019 Verbrauchswert	2019 witterungsbereinigter Wert	2018 Verbrauchswert	2018 witterungsbereinigter Wert
Karlsruhe	466.991	635.108	630.907	750.778	501.206	696.675	583.190	758.147	639.720	863.622
Leipzig	458.268	540.756	551.761	590.383	422.925	511.739	446.857	527.291	566.679	668.680
Mainz[2]	818.663	1.105.195	2.953.556	3.514.732	3.550.493	4.864.175	3.918.960	5.094.648	3.898.250	5.145.689
Mannheim	1.498.574	2.038.060	2.161.199	2.593.439	1.786.920	2.483.818	1.288.188	1.687.526	1.663.870	2.246.224
Stuttgart										
Am Hauptbahnhof[2]	6.360.779	8.205.404	10.035.557	11.239.824	8.139.622	10.744.302	11.493.476	14.251.910	5.816.403	7.386.831
Pariser Platz[2]	4.943.596	6.377.239	6.109.911	6.843.100	4.508.830	5.951.656	5.113.380	6.340.591	3.581.130	4.548.035
Königstraße	1.663.237	2.145.576	1.547.683	1.733.405	1.549.908	2.045.877	2.108.737	2.614.833	1.551.721	1.970.685
Bollwerk[3]	961.057	1.239.764	3.440.211	3.853.035	2.645.497	3.465.601	2.648.436	3.257.575	2.150.370	2.709.466
Kleiner Schlossplatz	2.573.934	3.320.374	3.003.010	3.363.371	2.475.985	3.268.300	2.395.267	2.970.131	1.898.769	2.411.436
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude[4]	11.016.407	11.900.987	9.950.253	10.845.776	10.900.217	13.457.178	11.149.297	13.243.686	10.246.926	12.474.987
Summe	*30.761.506*	*37.508.463*	*40.384.048*	*45.327.843*	*36.481.603*	*47.489.321*	*41.145.791*	*50.746.341*	*32.013.838*	*40.425.655*

1 Die Zentralgebäude der LBBW werden mit Fernwärme versorgt.
2 In Mainz ist die LBBW von einem Altbau in ein neues Gebäude umgezogen.
3 Im Laufe des Jahres 2022 sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LBBW aus dem Bollwerk in andere Gebäude umgezogen.
4 In den Filialen und sonstigen Verwaltungsgebäuden sind ab 2022 die Verbräuche weiterer Tochterunternehmen mit enthalten (MMV, Berlin Hyp AG, SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG).

Heizenergie-verbrauch relativ (kWh/m² pro Gebäude)	2022 Ver-brauchs-wert	2022 witterungs-bereinigter Vebrauchs-wert	2021 Ver-brauchs-wert	2021 witterungs-bereinigter Vebrauchs-wert	2020 Ver-brauchs-wert	2020 witterungs-bereinigter Verbrauchs-wert	2019 Ver-brauchs-wert	2019 witterungs-bereinigter Verbrauchs-wert	2018 Ver-brauchs-wert	2018 witterungs-bereinigter Verbrauchs-wert
Karlsruhe	25	34	34	41	27	38	34	44	37	51
Leipzig	44	52	53	56	40	49	90	106	114	135
Mainz[1]	88	119	317	377	114	156	126	163	126	166
Mannheim	42	57	60	72	50	69	76	99	98	132
Stuttgart										
Am Hauptbahnhof	48	62	76	85	62	81	134	166	68	86
Pariser Platz	59	76	73	82	54	71	97	120	68	86
Königstraße	142	183	132	148	132	175	175	217	129	163
Bollwerk	174	225	143	161	110	144	110	136	90	113
Kleiner Schlossplatz	132	170	154	172	127	167	151	188	120	152
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	97	105	94	102	99	122	97	115	85	103
Gewichteter Mittelwert	***70***	***85***	***89***	***100***	***76***	***99***	***109***	***135***	***84***	***106***

1 Am Standort Mainz war das Gebäude Große Bleiche bis Ende Q1 2021 belegt, dann erfolgte ein Umzug ins Gebäude Zollhafen. Die Flächen der Großen Bleiche werden daher ab 2021 nicht mehr berücksichtigt, jedoch sind die Verbräuche im Jahr 2021 in der Betrachtung noch enthalten. Dadurch entsteht einmalig für 2021 ein künstlich hoher Verbrauchswert pro m².

Verbrauch Heizenergie absolut und relativ pro m²



Energieverbrauch IT

2022 wurden u.a. folgende Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs fortgesetzt bzw. neu gestartet:

- Systemabschaltungen:
  - Überprüfung von Systemen, die nicht mehr eingesetzt werden können bzw. auf deren Funktionalität verzichtet werden kann
  - Überprüfung, ob Systeme auf ein weiteres System migriert werden können
  - Abschaltung der ungenutzten, verzichtbaren und erfolgreich migrierten Systeme

- Arbeitsplatzausstattung:
  - Bei der Beschaffung neuer Hardware wird auf Nachhaltigkeits- und Energieeffizienzkriterien geachtet.
  - Aus dem End User Computing wurden softwareseitige Einstellungen zur Reduktion des Energieverbrauchs vorgenommen.
  - Es erfolgt ein Umstieg von Hardwaretelefonie auf stromlose Softphones.

- Virtualisierung:
  - Weiterer Ausbau virtualisierter Infrastrukturen und vorbereitende Tätigkeiten im Zuge der LBBW-Cloudstrategie.

- Digitalisierung und Papierreduktion:
  - Etablierung digitaler Lösungen und Prozesse, wie z.B. Kundenportal, sowie Konsolidierung und Abbau von Druckgeräten

Energieaudit gemäß Energiedienstleistungsgesetz

Alle vier Jahre ist jedes als nicht KMU-klassifizierte Unternehmen verpflichtet, einen Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchzuführen. Im Jahr 2015/16 ist das Erstaudit gemäß dem Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) bei der LBBW erfolgt. 2019 fand das Folgeaudit statt; im Nachhaltigkeitsbericht 2020 wurde darüber entsprechend berichtet. Das nächste Energieaudit ist für 2023 geplant.

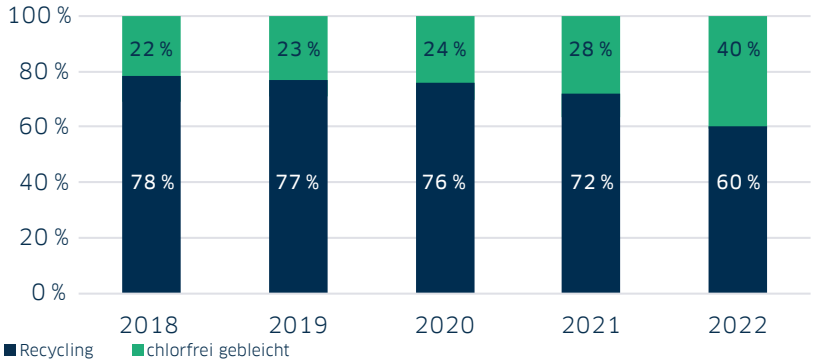
Papierverbrauch

Wir achten auf eine sparsame und effiziente Verwendung sowie die nachhaltige Qualität von Papier. Grundsätzlich verwenden wir kein Papier, dessen Zellstoff aus Tropenholz stammt. Sämtliche Papiere und Drucksachen sollen über einen möglichst hohen Anteil an Recyclingfasern verfügen. Ist der Einsatz von Recyclingpapier nicht möglich, bevorzugen wir FSC-zertifiziertes Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Die LBBW engagiert sich seit 2017 bei der Ressourcenschutzkampagne der Initiative Pro Recyclingpapier »CEOs bekennen Farbe«. Mit dem öffentlichen Statement des LBBW-Vorstandsvorsitzenden wollen wir auch andere Unternehmen dazu motivieren, auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel umzusteigen. Kooperationspartner der Initiative sind das Bundesumweltministerium, die Deutsche Gesellschaft Club of Rome und der Naturschutzbund Deutschland.

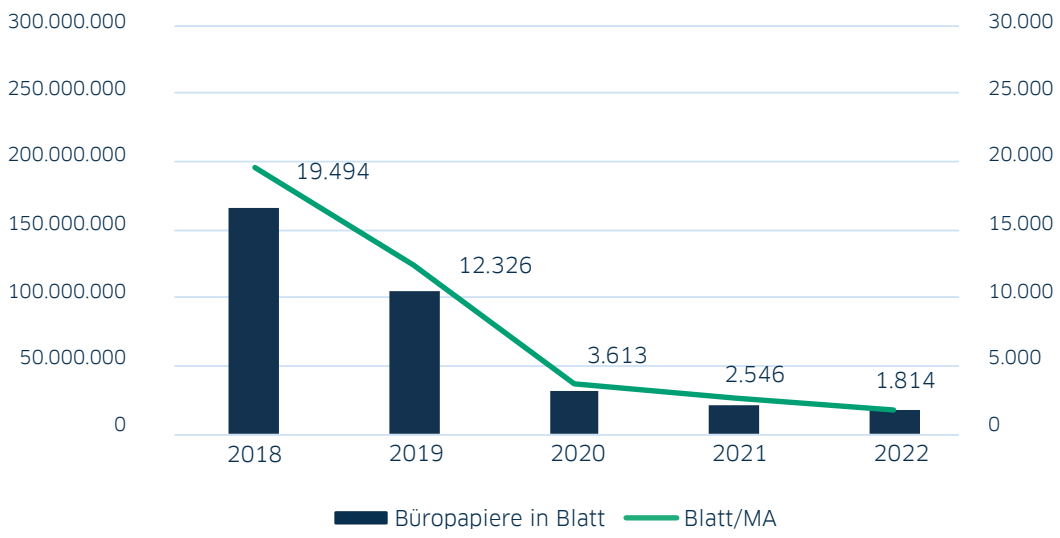
Der Anteil an Recyclingpapier ist im Jahr 2022 auf 60 % gesunken. Grund dafür ist der Einbezug weiterer Tochterunternehmen in die Umweltbilanz der LBBW und der bisher noch geringe dortige Einsatz von Recyclingpapier. Bei der LBBW (Bank) liegt der Anteil bei 76,5 %.

Anteil Recyclingpapier bei Kopierpapieren



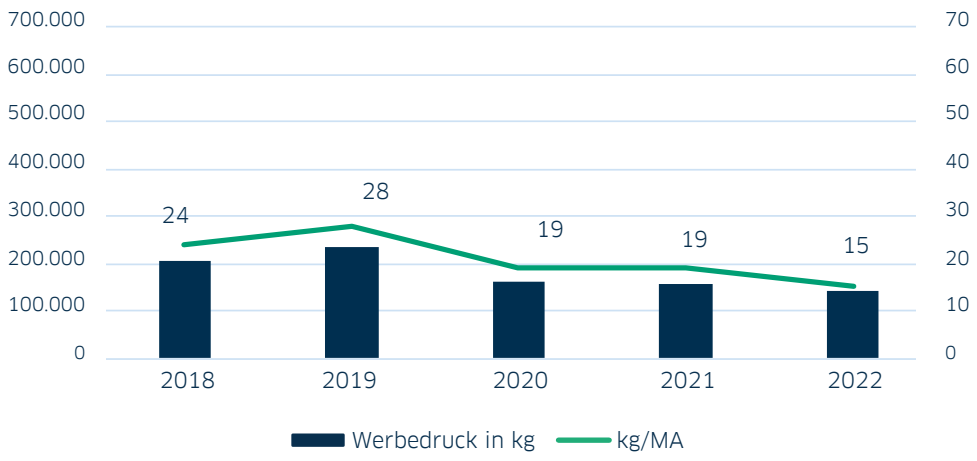
Weiterhin arbeiten wir stetig daran, unseren Verbrauch an Papier zu reduzieren. Dabei spielt das inzwischen in mehreren Bereichen der Bank etablierte Dokumentenmanagementsystem Doxis4 eine zentrale Rolle. Die elektronischen Workflows und Archivierungsmöglichkeiten erlauben eine papierlose standortunabhängige Bearbeitung von Kundenaufträgen bei hoher Prozesssicherheit. Gleichzeitig verkürzt sich die Bearbeitungszeit und die Kundenzufriedenheit steigt. Das System wird laufend in weiteren Bereichen eingeführt. In diesem Zusammenhang nutzen wir in Absprache mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern jede Möglichkeit, um den Austausch von Schriftverkehr und Verträgen auf elektronische Wege umzustellen. Im Jahr 2022 konnte der Pilotbetrieb auf weitere Einheiten ausgeweitet werden. Zudem etablieren wir weitere digitale Lösungen und Prozesse und konsolidieren Drucker bzw. bauen nicht mehr benötige Geräte ab.

Büropapiere absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)[1]



1 Seit 2020 wird nur noch das Kopierpapier in Blatt angegeben.

Werbedrucksachen absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



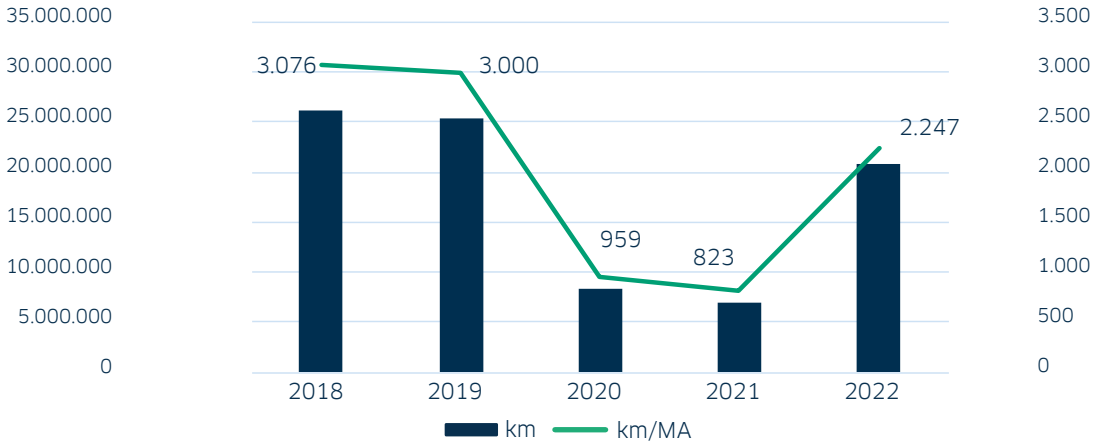
Verkehr

Unsere Beschäftigten sind vor allem unterwegs, um mit Kundinnen und Kunden vor Ort ins Gespräch zu kommen und gemeinsam optimale und nachhaltige Produkte und Banking-Lösungen zu finden. Zusätzlich können Reisen durch die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen von anderen Standorten oder aufgrund von Fortbildungen anfallen. Als Dienstreisen zählen daher Fahrten zu Kundenterminen, Seminaren, Tagungen sowie zwischen den verschiedenen Dienstgebäuden der LBBW.

Bei der Reiseplanung und -durchführung spielen die Aspekte Sicherheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit eine entscheidende Rolle. Die mobile Infrastruktur und Kollaboration mit virtuellen Formaten (z. B. Telefon-, Audio- und Videokonferenzen) sind bevorzugt zu nutzen und Dienstreisen angesichts der verstärkten technischen Möglichkeiten, wo immer sinnvoll, auf das Notwendige zu beschränken. Zusätzlich gilt es, bei der Auswahl von Verkehrsmitteln den Umweltgedanken zu berücksichtigen. So sind laut Reiseordnung der LBBW öffentliche Verkehrsmittel (z. B. Deutsche Bahn, öffentlicher Personennahverkehr) bevorzugt und vorrangig vor Flugzeug, Pkw und Taxi zu nutzen. Ferner hat die LBBW das Ziel, Flugreisen auf lange Strecken zu beschränken, d. h. kein Flugzeug auf Strecken zu nutzen, auf denen die reine Fahrzeit mit der Bahn von Bahnhof zu Bahnhof weniger als 4 ½ Stunden beträgt.

Um die Achtsamkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Klima- und Umweltaspekten sowie einer möglichst ökologischen Wahl der Verkehrsmittel weiter zu erhöhen, nutzt die LBBW eine Nachhaltigkeits-App mit Informationen zu den CO_2-Emissionen und allgemeinen Tipps zum ressourcenschonenden Verhalten. Damit kann jeder Beschäftigte seinen persönlichen CO_2-Fußabdruck, den CO_2-Fußabdruck seines Bereichs, seines Dezernats und der LBBW abrufen. In der Nachhaltigkeits-App werden die CO_2-Emissionen zu Reise (teils bis auf Ebene von Verkehrsmitteln), Heizung, Papier, Strom und Wasser dargestellt.

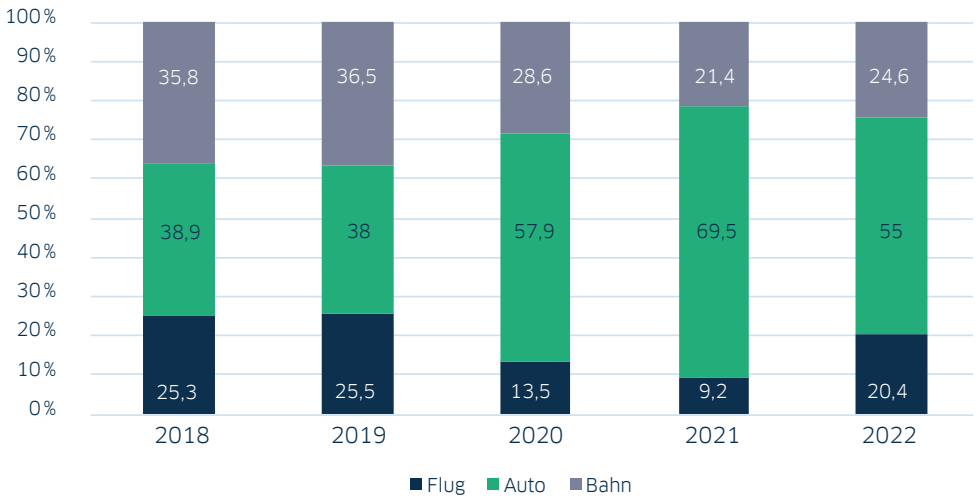
Dienstreiseverkehr absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



2022 war im Vergleich zu den beiden Vorjahren, in denen coronabedingt ein Einbruch bei den Dienstreisen zu beobachten war, wieder ein Anstieg zu verzeichnen, auch wenn die Kilometerzahl noch hinter dem Jahr 2019 zurückblieb.

Die Summe der Dienstreisekilometer lag 2022 bei 20.804.785 Kilometer (Vorjahr: 6.942.800 Kilometer). Pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter wurden im Jahr 2022 durchschnittlich 2.247 Kilometer zurückgelegt (Vorjahr: 823 Kilometer).

Gefahrene Kilometer nach Verkehrsmitteln



Bei der Verteilung auf die Verkehrsmittel Flug, Auto und Bahn zeigt sich 2022 in der Nutzung eine Verschiebung vom Auto zum Flug. Flugreisen wurden im Berichtsjahr in 20,4 % der Fälle genutzt. Bahnreisen liegen mit einem Anteil von 24,6 % leicht darüber; am meisten wurde das Auto für Dienstreisen eingesetzt. Hier liegt der Anteil bei 55 % (Vorjahr: 69,5 %).

Unsere Pkw-Flotte umfasste Ende 2022 insgesamt 466 Fahrzeuge (Vorjahr: 472 Fahrzeuge). Seit dem zweiten Quartal 2019 werden Ersatzbeschaffungen bei Pool- und Abteilungsfahrzeugen (inkl. Filialpool) vorrangig und wo immer möglich mit Plug-in-Hybrid- oder Elektrofahrzeugen getätigt. Der Anteil der umweltschonenden Antriebe ist auch 2022 weiter gestiegen.

Mit einem Anreizsystem (Bonus/Malus) fördern wir seit 2015 den Umstieg auf Dienstwagen mit geringem CO_2-Ausstoß. Seit Einführung der Grenzwerte konnte der durchschnittliche CO_2-Ausstoß bei Dienst- und Poolfahrzeugen auf 73 g/km CO_2 (Stand: November 2022, Vorjahr: 83 g/km) gesenkt werden. Die durchschnittlichen CO_2-Emissionen im Poolbestand der LBBW (34 Fahrzeuge) konnten gegenüber dem Vorjahr, zudem um weitere 3 % auf 74 g/km reduziert werden (Stand: November 2022).

In die jährliche Verkehrsdatenerhebung fließen außerdem Fahrten mit Privat-Pkw und Mietwagen ein.

Für die Kilometerleistung der Firmen- und Dienstwagen können wir zusätzlich die tatsächlich verbrauchte Menge an Treibstoff für die LBBW ausweisen:

	Diesel		Benzin	
Verbrauch (Liter)[1]	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**
Firmenwagen	**106.813**	129.673	**40.822**	80.367
Dienstwagen	**215.702**	221.579	**214.121**	208.700
Summe	***322.515***	***351.252***	***254.943***	***289.067***

[1] In den Literangaben sind die Verbräuche aus Dienstreisen und privaten Fahrten enthalten.

Auf die LBBW (Bank) ohne Tochterunternehmen entfallen bei den Firmenfahrzeugen 142.617 Liter, bei den Dienstwagen 417.197 Liter.

Alle bahn.business-Kunden fahren in den Zügen des DB-Fernverkehrs und im innerdeutschen DB-Nahverkehr mit 100 % Ökostrom.

Job- und Firmentickets

Da sich privates und berufliches Reiseverhalten meist sehr ähneln, informieren wir unsere Beschäftigten auch über Möglichkeiten, wie sie ihr Pendlerverhalten umweltbewusst gestalten können. Hierzu zählen insbesondere die vielfältigen Job- bzw. Firmenticket-Angebote des öffentlichen Nahverkehrs in Städten wie Stuttgart, Mannheim und Mainz sowie das bwJOB-Abo oder DB-Jobticket der Deutschen Bahn als Jahreskarte. Für Dienstreisen mit der Deutschen Bahn nutzen wir bei Bedarf auch Wochen- und Monatskarten. Die durch Dienstreisen angesammelten Bahn-Bonus-Punkte sowie die bei Flugreisen gesammelten Meilenguthaben können für dienstliche Freifahrten verwendet oder nachhaltig gespendet werden.

Sharing-Konzepte

Die LBBW hat neben zahlreichen Angeboten für ihre Beschäftigten im öffentlichen Nah- und Fernverkehr auch die Möglichkeit geschaffen, Car- und Roller-Sharing-Modelle im Rahmen der Reiseordnung zu nutzen.

Zudem bietet die LBBW ihren Beschäftigten und allen BW-Bank Kundinnen und Kunden vergünstige Angebote beim Roller-Sharing stella der Stadtwerke Stuttgart. Diese E-Roller werden ausschließlich mit Ökostrom betrieben und bieten somit eine nachhaltige Alternative für innerstädtische Fahrten.

Ziel ist es, Beschäftigte, Kundinnen und Kunden sowie auch andere Verkehrsteilnehmer für die bewusste Vermeidung von CO_2 durch nachhaltige Mobilitätsangebote zu begeistern und somit die Transformation zu fördern.

Ladeinfrastruktur

Seit Juli 2018 können Beschäftigte, die mit einem E-Bike zur Arbeit kommen, ihr Zweirad an einer der zwölf Ladesteckdosen des nur mit Mitarbeiterausweis zugänglichen LBBW-Fahrradabstellplatzes am Stuttgarter Hauptbahnhof kostenlos laden. Seit Februar 2020 sind weitere 20 Ladesäulen installiert. Ein weiterer Ausbau ist, wo möglich, projektiert.

Zudem hat die LBBW an verschiedenen Standorten seit 2019 eine LBBW-interne Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge geschaffen und diese 2022 weiter ausgebaut. Diese Ladeinfrastruktur steht sowohl Kundinnen und Kunden als auch unseren Beschäftigten kostenlos zur Verfügung. Die Anzahl der Ladepunkte beläuft sich standortübergreifend auf knapp 150. Ein weiterer Ausbau ist für 2023 und die folgenden Jahre projektiert. Hierbei setzen wir überwiegend auf die Infrastrukturlösung des Unternehmens chargeBIG, der wie die LBBW Partner im Stuttgarter Bündnis für Luftreinhaltung ist.

Mit dem Aufbau einer internen Ladeinfrastruktur erleichtern wir unseren Beschäftigten den Umstieg auf E-Bikes und Elektrofahrzeuge und leisten damit einen Beitrag zur Klimaneutralität der LBBW.

Ergänzend können seit April 2022 Mitarbeitende und Inhaberinnen und Inhaber eines BW extend Mehrwertgirokontos von einem neuen Angebot profitieren. Gemeinsam mit dem neuen Kooperationspartner EnBW bietet die BW-Bank einen vergünstigten Ladetarif an.

Initiativen zur Radverkehrsförderung

Mit vielfältigen Aktionen und Angeboten motivieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umstieg auf klimaschonendes Radfahren.

RadKULTUR: Die LBBW war 2020 Kooperationspartner der Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg. Aus dieser Kooperation sind wertvolle Impulse hervorgegangen.

Zertifizierung: Die LBBW hat 2022 begonnen, ihre Standorte durch den ADFC als »Fahrradfreundlicher Arbeitgeber« zertifizieren zu lassen. Der ADFC prüft bei der Zertifizierung neben der Rad-Infrastruktur am jeweiligen Standort auch die Angebote des Unternehmens für Radfahrende, wie z. B. JobRad (s. u.) oder Vergünstigungen bei Radhändlern, die Teilnahme an Aktionen wie z. B. dem Stadtradeln (s. u.) und die interne Kommunikation zum Thema Radfahren. Der Standort Stuttgart Hauptbahnhof erhielt im März 2022 die Zertifizierung in Bronze. Um die Kriterien des ADFC auch an den anderen Standorten zu erfüllen, baut die LBBW dort aktuell die Rad-Infrastruktur aus: Der Standort Kleiner Schlossplatz erhielt 2022 Radabstellplätze und Ladeinfrastruktur, im Dezember 2022 wurde dort mit dem Bau von Duschen begonnen. In Mannheim wurden im November 2022 neue Radabstellanlagen installiert, zudem wird an diesem Standort – ebenso wie in Leipzig – eine Service-Station aufgebaut, an der kleinere Reparaturen am Rad durchgeführt werden können.

Aktionen: Seit der Kooperation mit der Initiative RadKULTUR 2020 nimmt die LBBW jedes Jahr mit großem Erfolg an der Aktion »Stadtradeln« teil, bei der innerhalb des Aktionszeitraums von drei Wochen möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückgelegt werden sollen. Das Team der LBBW hat 2022 wie in den Vorjahren Platz 3 erreicht (insgesamt waren 272 Teams dabei). Im Aktionszeitraum wurden 67.063 Kilometer geradelt, ein Plus von 40 % gegenüber 2021. Damit wurden über 10 Tonnen CO_2 vermieden. Darüber hinaus fand im April 2022 ein Ergonomie-Workshop in Stuttgart statt, bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlernt haben, wie man das eigene Rad auf die richtige Ergonomie überprüft und selbst richtig einstellen kann.

JobRad: Seit Juli 2020 können alle LBBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ein Fahrrad oder Pedelec zu attraktiven Konditionen leasen. Zum Jahresende 2022 beliefen sich unsere Bestellungen beim Anbieter JobRad auf über 850 Fahrräder, davon 670 aktive Leasingverträge.

Netzwerk Rad Community: Im Social Intranet der LBBW existiert seit Anfang 2021 eine Gruppe rund ums Thema Fahrradfahren. Diese hat das Ziel, die Radlerinnen und Radler in der Bank zu vernetzen, Tipps und Tricks auszutauschen, Informationen zu teilen und über Veranstaltungen zu informieren. Im Sommerhalbjahr finden LBBW Group Rides statt, an denen alle Interessierten teilnehmen können.

Abfall

Als Finanzinstitut sind wir besonders verpflichtet, mit den Daten unserer Kundinnen und Kunden sorgsam umzugehen und diese zu schützen. Das gilt auch bei der Entsorgung von Papier. Unser Abfallkonzept gewährleistet daher die strikte Einhaltung des Datenschutzgesetzes. Datenschutzwürdige Papiere müssen eigenverantwortlich in die zentral aufgestellten Datensicherheitsbehälter geworfen werden. Die gesammelten Unterlagen werden nach den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes vernichtet.

Zudem achten wir darauf, Wertstoffe dem Recycling zuzuführen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist angehalten, Abfälle konsequent zu trennen. An jedem Arbeitsplatz steht eine Box für Altpapier. Für Biomüll, Verpackungen und Restmüll sind an zentralen Stellen Treteimer aufgestellt.

Die Getrenntsammlungsquote der LBBW (Bank) lag 2022 bei 81 %.

Abfallaufkommen	2022 (kg)	2021 (kg)	2020 (kg)
Nicht gefährlich			
Papier normal (15 01 01N)	163.005	221.572	116.009
Papier Datenschutz (15 01 01S)	522.720	423.434	526.293
Papier gesamt	***685.725***	***645.006***	***642.302***
Glas (20 01 02)	28.503	7.715	1.786
Metall (15 01 04)	113.986	45.382	69.837
Kunststoff (15 01 02)	18.439	15.840	86
Holz (17 02 01)	427.423	165.728	124.860
Kompostierbare Abfälle (20 02 01)	39.020	48.060	126.539
Biomüll Küche (20 01 08)	123.390	85.755	87.336
Speiseöle/-fette (20 01 25)	700	1.080	200
Elektronikschrott (16 02 14)	12.505	8.051	740
Wertstoffgemische (15 01 06)[1]	356.583	476.754	23.077
Restmüll (20 03 01)[2]	162.575	81.044	295.301
Kunststoffe Datenschutz (15 01 02S)	-	-	8.771
Schlämme/Fettabscheider (02 02 04)	254.000	263.100	263.294
Summe nicht gefährlicher Stoffe	***2.222.849***	***1.843.515***	***1.644.129***
Gefährliche Abfälle[2]			
Sonstige gefährliche Abfälle	-	299	170
Bleibatterien (16 06 01)	-	-	–
Dämmmaterial (17 06 03)	400	-	1.470
Leuchtstoffröhren (20 01 21)	-	-	–
Aus Öl-/Wasserabscheidern (13 05 01)	-	-	–
Monitore, akkubetriebene Geräte (16 02 13)	23	-	1.014
Elektronikschrott (20 01 35)[3]	7.304	168	6.649
Getriebeöle/Schmierstoffe	-	59	–
Summe gefährlicher Abfälle	***7.727***	***526***	***9.303***
Summe gesamt	***2.230.576***	***1.844.041***	***1.653.432***
Abfälle zur Verwertung	***1.361.142***	***1.014.566***	***1.052.946***

1 Bei den Wertstoffgemischen handelt es sich vorwiegend um Verpackungsmaterial.
2 Gefährliche Abfälle sowie Restmüll werden in deutschen Anlagen verwertet bzw. entsorgt. Eine grenzüberschreitende Verbringung erfolgt nicht.
3 Ein Teil des Elektronikschrotts wird als gefährlicher Abfall eingestuft. Grund hierfür ist die Möglichkeit, dass Lithium-Akkus verbaut sein können.

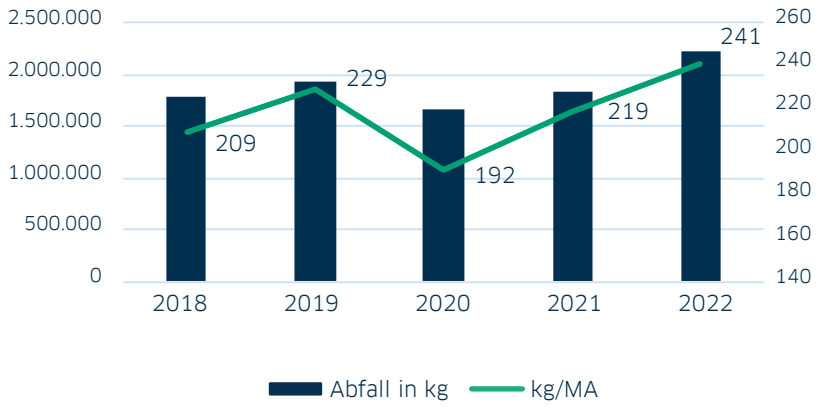
Organische Abfälle der Speiserestaurants werden an Biogasanlagen geliefert und zur Gewinnung von Energie verwendet.

Abfallaufkommen (inkl. Wertstoffe) der validierten Standorte

Abfallaufkommen nach Standort (in kg)	2022	2021	2020	2019	2018
Stuttgart					
Am Hauptbahnhof	**1.091.311**	612.107	489.597	469.343	418.246
Pariser Platz	**502.076**	244.626	273.165	239.373	206.637
Bollwerk[1]		46.690	45.288	73.693	60.157
Königstraße	**17.068**	11.007	37.383	32.744	36.304
Kleiner Schlossplatz inkl. Kronprinzstraße	**116.059**	43.449	93.759	85.384	177.912
Mannheim	**92.872**	70.517	24.159	26.032	31.741

[1] Vom Gebäude Bollwerk liegen keine Abfallzahlen mehr vor, da das Gebäude verkauft wurde und nicht mehr von der LBBW CREM betrieben wird.

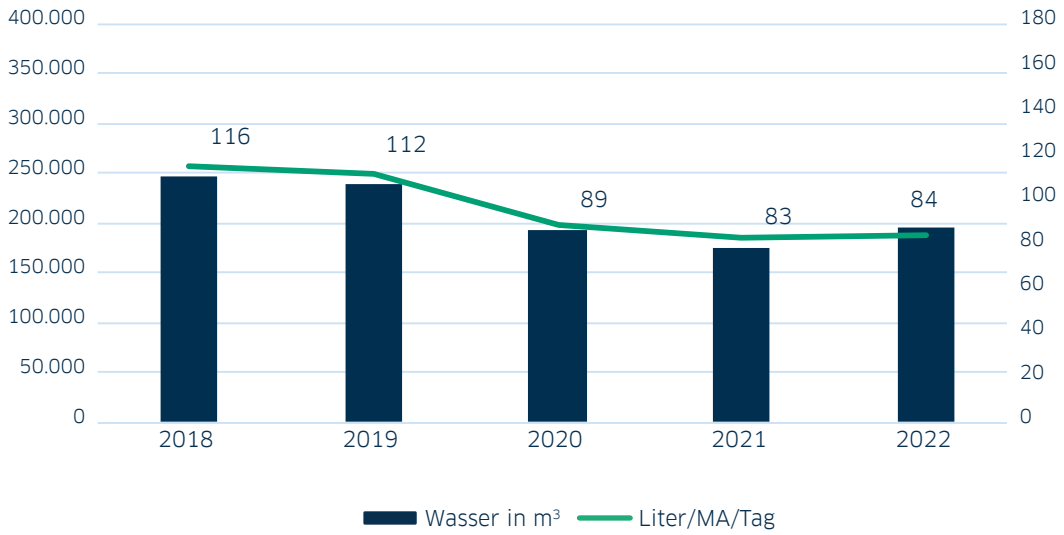
Abfallaufkommen absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in)



Durch das Projekt arCo (Umsetzung neuer Bürowelten mit modernen Arbeitsplätzen) sowie diverse Standortauflösungen ist das Abfallaufkommen im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Wasser

Wasserverbrauch absolut und relativ (pro Mitarbeiter/-in und Tag)[1]



1 Bei den angegebenen Mengen handelt es sich um Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz. Im Gebäude »Pariser Platz« wird für die Toilettenspülung zusätzlich auch Regenwasser verwendet.

Biodiversität

Mehr als je zuvor schreitet das Artensterben voran: Am 9. Dezember 2022 hat die Weltnaturschutzunion (IUCN) die neueste Aktualisierung der Roten Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten vorgestellt. Insgesamt werden derzeit mehr als 150.000 Arten erfasst und von diesen sind mehr als 42.100 Arten in Bedrohungskategorien eingestuft worden.

Bereits 2020 lieferte der »Global Biodiversity Outlook« des Sekretariats der UN-Konvention über die biologische Vielfalt (»Convention on Biological Diversity«) ein ernüchterndes Ergebnis. Mit diesem Bericht wird regelmäßig bewertet, inwieweit die Staaten der Welt ihre Ziele erreicht haben, die sie für den Schutz der Biodiversität – das heißt die Vielfalt an Arten, Ökosystemen und Genen – bereits 1993 vereinbart hatten. Das Resultat der Analyse: Die Weltgemeinschaft hat keines ihrer 20 Ziele vollständig erreicht: Sechs Ziele wurden nur teilweise und 14 überhaupt nicht erfüllt.

Auf der diesjährigen Weltnaturschutzkonferenz im kanadischen Montréal haben die knapp 200 Vertragsstaaten im Dezember 2022 das Weltnaturabkommen verabschiedet. Darin bekennen sich die Nationen dazu, was bereits im Jahr 2021 gefordert wurde: Die biologische Vielfalt zu erhalten und zu schützen.

Bis zum Jahr 2030 sollen mindestens **30 %** der Landschaft und der Meere **zu Schutzgebieten werden.**

»Der Erhalt der biologischen Vielfalt gehört zu unserem Ziel, zu einer tragfähigen ökonomischen, ökologischen und sozial ausgeglichenen Entwicklung beizutragen.«

- Bis zum Jahr 2030 sollen mindestens 30 % der Landschaft und der Meere zu Schutzgebieten werden.
- Die Länder verpflichten sich, mehr Geld in den Schutz der Artenvielfalt zu investieren: Reichere Länder sollen ärmeren Ländern bis 2025 rund 20 Mrd. Dollar jährlich zahlen.
- Risiken aus Pestiziden und Düngemitteln für die Natur sollen halbiert werden.

Dringlichkeit zum Handeln mahnte auch schon der Weltbiodiversitätsrat in seinem 2019 veröffentlichten globalen Bericht an: Obgleich die biologische Vielfalt und die Leistungen der Ökosysteme wie Nahrung, sauberes Wasser und Medizin für das Überleben der Menschheit essenziell sind, verschlechtere sich weltweit die Lage dramatisch.

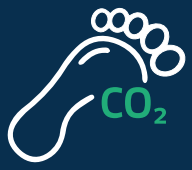
Die zunehmende Zerstörung von Ökosystemen und der irreversible Verlust von Arten und Lebensräumen haben nicht nur ökologische, sondern zugleich ökonomische Folgen. Auch Unternehmen sind deshalb mehr denn je gefordert, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die lokale und globale Biodiversität zu berücksichtigen und ihren Bestand zu schützen.

Der Erhalt der biologischen Vielfalt gehört zu unserem Ziel, zu einer tragfähigen ökonomischen, ökologischen und sozial ausgeglichenen Entwicklung beizutragen.

Unter anderem fördern wir die Biodiversität mit folgenden Aktivitäten:

- Wir berücksichtigen Biodiversitätskriterien im Anlage- und Kreditgeschäft. So fließen bei der Zusammenstellung des Anlageuniversums für unsere nachhaltigen Investmentprodukte auch Biodiversitätsaspekte in die Analyse mit ein. Im Prüfprozess für Finanzierungen finden sich bei den Fragen zu Reputations-/Nachhaltigkeitskriterien für das Kundengespräch auch Biodiversitätsaspekte wie z. B. die Rodung von Urwäldern oder die Gefährdung bedrohter Arten.
- 2022 haben wir eine neue Kreditrichtlinie zu besonders betroffenen Sektoren wie Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Rinderzucht (Südamerika) verabschiedet. → (siehe Seite 141 ff.)
- Die LBBW-Stiftung beteiligt sich an Projekten zum Naturschutz und zur Arterhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Darüber hinaus werden kleinere Forschungsvorhaben im Umwelt- und Naturschutz, der Biologie und der Medizin einschließlich Naturheilverfahren gefördert (siehe Seite 210).
- Seit Herbst 2016 gibt es am LBBW-Hochhaus am Pariser Platz in Stuttgart einen Nistkasten für die in dieser Region seltenen Wanderfalken. Mit dem Nistkasten für Wanderfalken, der auch für Turmfalken geeignet ist, unterstützt die LBBW aktiv die Ansiedelung der Greifvögel im Stadtgebiet Stuttgart. Bereits seit Juli 2018 brütet dort regelmäßig erfolgreich ein Turmfalkenpärchen.
- Im Jahr 2022 hat die LBBW an einem Beratungsprojekt der Flächenagentur in Zusammenarbeit mit dem NABU für naturnahe Gestaltung eigener Außenflächen am Hauptbahnhof 2 teilgenommen. Die mögliche Umsetzung wird unter Berücksichtigung anstehender Umbaumaßnahmen geprüft.

- Fast ein Fünftel des durchschnittlichen CO_2-Fußabdrucks pro Kopf in Deutschland sind auf unsere Ernährung zurückzuführen. Um diesem Bezug Rechnung zu tragen, startete das CO_2-Fußabdruck-Team der LBBW 2022, in Zusammenarbeit mit der Ackerhelden GmbH, ein Pilotprojekt unter dem Motto »Wir holen den Acker in Unternehmen«. Die Ackerhelden GmbH ist der erste Anbieter von biozertifizierten Urban-Gardening-Konzepten in Deutschland. Im Vordergrund des Projektes stehen die nachhaltige und gesunde Ernährung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierfür stellt die LBBW seit Sommer Hochbeete auf den betrieblichen Flächen am Campus in Stuttgart zur Bewirtschaftung für ihre Beschäftigten zur Verfügung. Der Aufbau und die Bewirtschaftung erfolgen unter Begleitung durch erfahrene Gärtner nach ökologischen Demeter-Kriterien - u.a. werden Auberginen, Salate und Schnittlauch angepflanzt. Nach der ersten erfolgreichen Gartensaison wird das Projekt 2023 fortgeführt und das Team der Kolleginnen und Kollegen ist von acht auf 12 engagierte Beteiligte angewachsen.



- Zum Jahresbeginn wurde eine LBBW-interne interdisziplinäre »Biodiversity workgroup« initiiert mit dem Ziel, ein breites einheitliches Verständnis zum Thema Biodiversität in der Bank zu etablieren und erste Produktüberlegungen zu diskutieren. Darüber hinaus werden Informationen und Wissen geteilt, um das Thema intern zu vernetzen. Diese Gruppe setzt sich aus wechselnden Teilnehmern (u.a. aus den Fachbereichen Asset Management, Sustainability Advisory, Funding und Investor Relations) zusammen und trifft sich regelmäßig i.d.R. zweimal im Monat. Durch interne und externe Beiträge von Gastrednern werden zudem auch aktuelle Impulse aufgenommen und diskutiert. Mit einer aktiven Beteiligung an verschiedenen Workshop- und Veranstaltungsformaten (z.B. VfU-Forum Biodiversität, PRB Biodiversity Community) stellen wir den Austausch mit anderen Instituten sicher und bringen uns in aktuelle Themen ein.

Aktivitäten der LBBW Immobilien-Gruppe

Die LBBW Immobilien-Gruppe ist das Immobilien-Kompetenzzentrum im Konzernverbund der Landesbank Baden-Württemberg. Eine Vielzahl nachhaltiger Immobilien- und Kommunalentwicklungsprojekte werden unter dem Dach der LBBW Immobilien-Gruppe realisiert – vom Bau zukunftsweisender ökologischer Wohnviertel bis hin zu Konzepten zur energetischen Sanierung einer ganzen Stadt.

LBBW Immobilien Development GmbH

Die Projektentwicklungsgesellschaft der LBBW Immobilien Management GmbH ist auf die Konzeption und Realisierung nachhaltiger Wohn- und Gewerbeflächen spezialisiert. Als Dienstleister bietet das Unternehmen seine Expertise u.a. in den Bereichen Nachhaltigkeit, Revitalisierungsmanagement und Effizienzsteigerung an. Die LBBW Immobilien Development GmbH ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB). Ihre Projekte sind vielerorts von der DGNB zertifiziert. Hierfür wird die nachhaltige Gesamtperformance über den kompletten Gebäudelebenszyklus nach rund 40 verschiedenen Kriterien der ökologischen, ökonomischen, soziokulturellen und funktionalen, technischen sowie prozessualen Qualität bewertet.

Die LBBW Immobilien Development GmbH ist derzeit u.a. bei folgenden Projekten engagiert:

Stuttgart: TWINX. Auf einem ca. 15.550 m^2 großen Grundstück entwickelt die LBBW Immobilien-Gruppe ein zukunftsweisendes Büroprojekt als Teil des Bürocampus in Stuttgart-Vaihingen. Dabei werden ca. 30.000 m^2 Mietfläche in zwei autarken Gebäuden entstehen. Der Betrieb der Gebäude erfolgt weitestgehend CO_2-neutral. Das effiziente Energiekonzept beinhaltet u.a. eine großflächige Photovoltaik-Anlage und Geothermie mit ca. 150 Erdwärmesonden in einer Tiefe von ca. 130 Meter, wodurch zusätzlich eine klimaneutrale Grundlastkühlung der Büroflächen ermöglicht wird. Der ganzheitliche Nachhaltigkeitsanspruch wird durch die Realisierung als »Smart Building Ready« unterstrichen. Die intelligent vernetzten Bürogebäude arbeiten situationsgerecht und sorgen für maximale Betriebseffizienz. So wird bspw. durch Präsenzmelder eine belegungs- und bedarfsgerechte und dadurch optimierte und effiziente Steuerung der Heizung, Kühlung und Beleuchtung erreicht. Bereits bei der Errichtung wird auf klimaschonende Baumaterialien geachtet: So wird z.B. durch den Einsatz einer Holzverbunddeckenkonstruktion der CO_2-Einsatz im Vergleich zu einer herkömmlichen Bauweise deutlich gesenkt. TWINX ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln in wenigen Minuten fußläufig erreichbar. Ausreichend E-Ladestationen sowie eine intelligente Belegungssteuerung sind für die Tiefgarage mit ca. 412 Pkw- und 300 Fahrradstellplätzen vorgesehen, die beide Gebäude verbindet. Eine DGNB-Zertifizierung in Gold wird angestrebt. Die Vorzertifizierung durch die DGNB wurde im Oktober 2022 bereits erteilt. Darüber hinaus stehen die »Wired Score«-Zertifizierung mit Gold-Label und schadstoffarmes Bauen im Pflichtenheft.

TWINX wird nach Effizienzhaus 55 erstellt, angestrebt wird die EE-Klasse. Das Projekt wird ESG-konform errichtet und erfüllt die Anforderungen der EU-Taxonomie.

Stuttgart: Königstraße 1c. Die LBBW Immobilien plant eine nachhaltige Revitalisierung der Königstraße 1c. Im Wesentlichen geht es darum, die oberen Etagen zu Büroflächen umzunutzen. Durch den Einschnitt eines großen Innenhofs wird die Möglichkeit geschaffen, Licht und Luft in den etwa 50 mal 70 Meter großen Baukörper zu bringen. In diesem Zuge soll das Gebäude auch von außen umfassend saniert werden. So ist bspw. eine Öffnung der bisher geschlossenen Fassade zum Schlossgarten hin geplant sowie die Ansiedlung von Gastronomie mit Außenbereichen. Durch möglichst viele Begrünungen, insbesondere des über die Obergeschosse 2 bis 5 zum Oberen Schlossgarten geneigten Daches, wird ein Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas und der Biodiversität geleistet. Diese Maßnahmen tragen zu einer Aufwertung der Standort- und Lagequalität der unteren Königstraße sowie dem angrenzenden Schlossgarten bei. Durch den geplanten Abbruch der Überbauung der Theaterpassage wandelt sich der große Komplex zu einem Ensemble mit drei eigenständigen Gebäuden, wertigen Außenanlagen und einer einladenden, sicheren Wegeführung, das Raum für ein vielfältiges Einzelhandels-, Gastronomie- und Dienstleistungsangebot bietet. Im Gesamtzusammenhang mit dem neuen Hauptbahnhof entsteht ein homogenes städtebauliches Bild. Für die Revitalisierung des Schlossgartenquartiers wurde ein Antrag zur Aufnahme als Projekt der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27) gestellt.

Im Rahmen der Revitalisierung des Bestands steht die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Vordergrund. Einer der maßgeblichen Aspekte dafür ist eine Weiternutzung wesentlicher Gebäudeteile. Die graue Energie, die in der ursprünglichen Errichtung der Konstruktion und insbesondere im Beton steckt, wird nicht verschwendet. Um den Energieverbrauch und den CO_2-Ausstoß zu minimieren, soll u.a. ein innovatives Low-Tech-Konzept in der Haustechnik zum Einsatz kommen. Eine DGNB-Zertifizierung wird angestrebt. Parallel wird eine Verifikation der ESG-Kriterien zur EU-Taxonomie durchgeführt.

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

Als Gesellschaft der LBBW Immobilien Management GmbH, der kommunalen Spitzenverbände und der Sparkassenorganisation ist das Stuttarter Unternehmen Ansprechpartner für Kommunen und das Land Baden-Württemberg in allen Fragen rund um die Stadtentwicklung, städtebauliche Erneuerung, Konversion sowie Bauland- und Grundstücksentwicklung. Das kommunale Kompetenzzentrum bietet Planungs- und Beratungsleistungen, ist als Sanierungs-, Entwicklungs- und Erschließungsträger tätig und engagiert sich auch als Investor. In 440 Städten und Gemeinden ist die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH tätig.

Die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) realisiert derzeit z. B. folgendes Projekt:

Neustetten: Wohnen im Alter. Die ländlich geprägte Gemeinde Neustetten bei Rottenburg am Neckar mit rund 3.800 Einwohnern hat die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH mit der Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes beauftragt. Dabei soll angesichts des demografischen Wandels als ein Schwerpunktthema geprüft werden, welche Einrichtungen für ältere Menschen in der Gemeinde erforderlich werden. Für Senioren sollen passgenaue Strukturen entwickelt werden, um ein attraktives Lebensumfeld zu bieten und ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Nach einer Auftaktveranstaltung wurde im November 2022 eine Befragung der über 55-Jährigen durchgeführt, um ein repräsentatives Meinungsbild über mögliche Hilfsangebote und Wohnformen für Senioren zu ermitteln. Auf Basis der rund 500 ausgefüllten Fragebögen sowie demografischer Hochrechnungen nach Ortsteilen werden 2023 ein Maßnahmenprogramm sowie Modelle zur Umsetzung der wohnungspolitischen Ziele erarbeitet.

LBBW Immobilien Asset Management GmbH

Die Asset Management Gesellschaft der LBBW Immobilien-Gruppe deckt die gesamte Wertschöpfungskette vom Ankauf über das Management bis zum Verkauf ab. Kernkompetenz ist die Bewirtschaftung und Optimierung großer, diversifizierter, vorwiegend gewerblich genutzter Immobilienbestände. Wesentliches Ziel neben der Wirtschaftlichkeit ist eine Transformation der gemanagten Portfolien im Hinblick auf ESG-Konformität und die Einhaltung des Klimapfads. Dafür wird aktuell mithilfe von digitalen Tools ein Datenpool zur Durchführung von Nachhaltigkeitsanalysen und Benchmarks, z. B. nach Scoring-Standards der ECORE-Initiative, aufgebaut (ESG Circle of Real Estate, ECORE). Dieser bildet die Grundlage für die Erarbeitung und Umsetzung von objektindividuellen und portfolioübergreifenden Optimierungskonzepten wie bspw. die bereits begonnene Einführung von Green Facility Management und Green-Lease-Mietverträgen.

03

Erklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten bei der Landesbank Baden-Württemberg (gemäß Anhang VII der EMAS III)

Der Unterzeichnende, Herr Dr. Ralf Utermöhlen, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0080, zugelassen für das Kreditwesen/Banking (NACE-Code WZ 2008: 64.19), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) in Stuttgart, bestehend aus den Gebäuden:

- **Standort Stuttgart, bestehend aus den Gebäuden:**
  - Am Hauptbahnhof 2 (Haus 1), 70173 Stuttgart
  - Am Hauptbahnhof 7+9 (Haus 2), 70173 Stuttgart
  - Am Hauptbahnhof 11 (Haus 3), 70173 Stuttgart
  - Am Hauptbahnhof 8 (Haus 4), 70173 Stuttgart
  - Pariser Platz 1 (Haus 5), 70173 Stuttgart
  - Pariser Platz 1 (Haus 6), 70173 Stuttgart
  - Königstraße 3, 70173 Stuttgart
  - Fritz-Elsas-Straße 31 (Bollwerk), 70173 Stuttgart
  - Kleiner Schlossplatz 11, 70173 Stuttgart

- **sowie am Standort Mannheim:**
  - Augustaanlage 33, 68161 Mannheim,

wie im Nachhaltigkeitsbericht mit aktualisierter Umwelterklärung 2022 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung nach Änderung durch Verordnung VO (EU) 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung nach Änderung durch Verordnung VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Im Nachhaltigkeitsbericht ist verordnungskonform klar zwischen den validierten Angaben der Umwelterklärung und anderen nicht validierten Informationen zur Nachhaltigkeit unterschieden. Diese Gültigkeitserklärung bezieht sich entsprechend auf die mit dem Symbol UE gekennzeichneten Inhalte der Umwelterklärung. Alle anderen Inhalte des Berichts wurden zur Kenntnis genommen und auf Plausibilität durchgesehen, aber nicht vollumfänglich von uns geprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.

Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, 27. Februar 2023

Dr. Ralf Utermöhlen

Umweltgutachter
DE-V-0080

GRI-Standards (Global Reporting Initiative)

GRI-Standard	Inhalt	Seiten im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
GRI 1	**Grundlagen**		
	Anforderung 7: Veröffentlichung eines GRI-Index	245 ff.	
	Anforderung 8: Bereitstellung einer Anwendungserklärung	4	
GRI 2	**Allgemeine Angaben**		
1.	**Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken**		
2-1	Organisationsprofil	8–11	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	8–11	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	4, 251	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	8	
2-5	Externe Prüfung	243 f.	
2.	**Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen**		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	8 ff., 110	
2-7	Angestellte	173–175	
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	173 f.	
3.	**Unternehmensführung**		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	27 f.	Geschäftsbericht 2022, S. 5–12 , S. 16 ff.
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		Geschäftsbericht 2022, S. 16
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans		Geschäftsbericht 2022, S. 11
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	58	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	27 f.	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitberichtserstattung	58	
2-15	Interessenkonflikte		Geschäftsbericht 2022, S. 10, 18 f.
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	27 f.	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		Geschäftsbericht 2022, S. 9
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Geschäftsbericht 2022, S. 18
2-19	Vergütungspolitik		Vergütungsbericht 2021
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Vergütungsbericht 2021
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Individuelle Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vertrauliche Informationen. Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat siehe LBBW-Vergütungsbericht 2021.
4.	**Strategie, Richtlinien und Praktiken**		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	6 f.	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundätzen und Handlungsweisen	15–24	
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	15–24	

GRI-Standard	Inhalt	Seiten im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	168	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	190	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	88, 94, 98	
2-28	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	68 ff.	
5.	**Einbindung von Stakeholdern**		
2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	53 ff.	
2-30	Tarifverträge	197, 198, 199	
GRI 3	**Wesentliche Themen**		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	31 ff.	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	32	
	Themenspezifische Angaben		
201	**Wirtschaftliche Leistung**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	6 f., 31 ff.	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	14	Geschäftsbericht 2022, S. 123 ff.
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	30, 163	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	194	Vergütungsbericht 2021, S. 219 f.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Im Rahmen unserer Exportkreditgewährungen arbeiten wir mit Exportkreditagenturen zusammen.
202	**Marktpräsenz**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	198 f., 31 ff.	Vergütungsbericht 2021
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	176	
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		Keine entsprechende Regelung vorhanden.
203	**Indirekte ökonomische Auswirkungen**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 204 ff.	
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	207 ff.	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	204	
204	**Beschaffungspraktiken**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 80 ff.	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	81, 201	
205	**Antikorruption**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 83, 88 f., 114	

GRI-Standard	Inhalt	Seiten im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	88 f.	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	83 ff., 88 f.	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	88	
206	**Wettbewerbswidriges Verhalten**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 98	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	98	
207	**Steuern**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 94 f.	
207-1	Steuerkonzept	94 f.	
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	94 f.	
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	94 f.	
207-4	Länderbezogene Berichterstattung		www.LBBW.de -> Investor Relations
301	**Materialien**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 215	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	217	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	229	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		Nicht relevant
302	**Energie**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 224, 228	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	217, 219	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	222	
302-3	Energieintensität	219	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	224, 228	
302-5	Senkung des Energieverbrauchs für Produkte und Dienstleistungen		Nicht darstellbar für die LBBW als Finanzinstitut.
303	**Wasser und Abwasser**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 123, 136, 237	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	224, 237	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	237	
303-3	Wasserentnahme	237	
303-4	Wasserrückführung	237	
303-5	Wasserverbrauch	237	
304	**Biodiversität**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 237–239	
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden		Nicht relevant
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	237 ff.	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		Nicht relevant
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	23	

GRI-Standard	Inhalt	Seiten im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
305	**Emissionen**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 160 ff., 220 ff.	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	222	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	222	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	160 ff., 222	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	222	
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	160 ff., 224, 228	
305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen		Keine Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen
305-7	Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen	223	
306	**Abfall**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 235 f.	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	235 f.	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	235 f.	
306-3	Angefallener Abfall	235 f.	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	235	
306-5	Von Entsorgung weitergeleiteter Abfall	235	
308	**Umweltbewertung der Lieferanten**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 80 ff.	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	80	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	80 f.	
401	**Beschäftigung**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 172	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	176 ff.	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden.		Alle betrieblichen Zusatzleistungen stehen auch den Teilzeitkräften zur Verfügung. Befristete Angestellte gibt es in der LBBW nahezu nicht.
401-3	Elternzeit	174	
402	**Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 172	
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	197	
403	**Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 184 ff.	
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	184–187	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	186 f.	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	185	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	184–187	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	186	

GRI-Standard	Inhalt	Seiten im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	185–187	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		Nicht relevant
403-8	Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	185, 187	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	187	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	187	
404	**Aus- und Weiterbildung**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 179 ff.	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	175	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	179 ff.	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	177	
405	**Diversität und Chancengleichheit**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 189 ff.	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	189 ff.	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	192	
406	**Nichtdiskriminierung**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 189 ff.	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	190	
407	**Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 197	
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	197	
408	**Kinderarbeit**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	23, 31 ff., 68, 80 f., 99	
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	23, 80, 81, 135	
409	**Zwangs- oder Pflichtarbeit**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 68, 80, 99	
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	23, 80, 81, 135	
410	**Sicherheitspraktiken**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff.	
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		Nicht relevant
411	**Rechte der indigenen Völker**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 136	
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden		Für 2022 sind keine Vorfälle bekannt.
413	**Lokale Gemeinschaften**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 204 ff.	
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme	197, 205 ff.	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		Nicht relevant

GRI-Standard	Inhalt	Seiten im LBBW-Nachhaltigkeitsbericht	Weitere Informationen/Kommentar
414	**Soziale Bewertungen der Lieferanten**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 80 ff.	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	80	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	80	
415	**Politische Einflussnahme**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 207	
415-1	Parteispenden	207	
416	**Kundengesundheit und -sicherheit**		
3.3	Management von wesentlichen Themen		Nicht relevant
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		Nicht relevant
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Nicht relevant
417	**Marketing und Kennzeichnung**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 98, 112	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	112 f.	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	98	
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	98	
418	**Schutz der Kundendaten**		
3.3	Management von wesentlichen Themen	31 ff., 90 ff.	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	91	

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Nina Diesch
Gruppenleitung ESG Reporting & Guidelines
Telefon 0711 127-75483
Nina.Diesch@LBBW.de

Thomas Derr
Referent ESG Reporting & Guidelines
Telefon 0711 127-77100
Thomas.Derr@LBBW.de

Stefanie Wegener
Referentin ESG Reporting & Guidelines
Telefon 0711 127-72163
Stefanie.Wegener@LBBW.de

Fragen zum Thema Nachhaltigkeit gerne auch an nachhaltigkeit@LBBW.de.

Impressum

Herausgeber

Landesbank Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Konzeption und Realisation:

Landesbank Baden-Württemberg

LBBW

Bereit für Neues

Landesbank Baden-Württemberg
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Hauptsitze

Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0

Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0

Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0

Mainz
Rheinallee 86
55120 Mainz
Telefon 06131 64-0